Bezugs-Preis

in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich mit Ausnahme nach Sonn- und Festtagen ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 1,
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Anzeigen-Preis

die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
(nur Wochentags)
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 312. **Sonnabend** den 29. Juni 1895. **89. Jahrgang.**

Im Interesse rechtzeitiger und vollständiger Lieferung des **Leipziger Tageblattes** wollen die geehrten Leser die Bestellung für das III. Vierteljahr 1895 baldgefälligst veranlassen.

Das **Leipziger Tageblatt** erscheint, soweit nicht durch die gesetzlichen Bestimmungen über die Sonntagsruhe das Erscheinen beschränkt ist, täglich zwei Mal. Der Bezugspreis beträgt wie bisher **vierteljährlich** für Leipzig **4 ℳ 50 ₰**, mit Bringerlohn für zweimaliges tägliches Zutragen **5 ℳ 50 ₰**, durch die Post bezogen für das Deutsche Reich und Oesterreich-Ungarn **6 ℳ**.

In Leipzig nehmen Bestellungen entgegen sämmtliche Zeitungsspediteure,

die Hauptexpedition: Johannesgasse 8,

die Filialen: Katharinenstraße 14, Königsplatz 7 und Universitätsstraße 1,

sowie nachfolgende **Ausgabestellen:**

Arndtstraße 35 Herr **E. O. Kittel**, Colonialwaarenhandlung,
Beethovenstraße 1 Herr **Theod. Peter**, Colonialwaarenhandlung,
Brühl 80 (Ecke Goethestraße) Herr **Herm. Messke**, Colonialwaarenhandlung,
Frankfurter Straße (Thomasiusstraßen-Ecke) Herr **Otto Franz**, Colonialwaarenhandlung,
Löhrstraße 15 Herr **Eduard Hetzer**, Colonialwaarenhandlung,
Marschnerstraße 9 Herr **Paul Schreiber**, Drogengeschäft,
Nürnberger Straße 45 Herr **M. E. Albrecht**, Colonialwaarenhandlung,
Peterskirchhof 5 Herr **Max Nierth**, Buchbinderei,
Pfaffendorfer Straße 1 Herr **A. C. Classen**, Colonialwaarenhandlung,
Ranftsche Gasse 6 Herr **Friedr. Fischer**, Colonialwaarenhandlung,
Ranstädter Steinweg 1 Herr **O. Engelmann**, Colonialwaarenhandlung,
Schützenstraße 5 Herr **Jul. Schümichen**, Colonialwaarenhandlung,
Westplatz 32 Herr **H. Dittrich**, Cigarrenhandlung,
Yorkstraße 32 (Ecke Berliner Straße) Herr **O. Debus**, Colonialwaarenhandlung,
Zeitzer Straße 35 Herr **V. Küster**, Cigarrenhandlung,

in **Anger-Crottendorf** Herr **Robert Greiner**, Zweinaundorfer Straße 18,
„ **Connewitz** Frau **Fischer**, Hermannstraße 23, 1. Etage,
„ **Eutritzsch** Herr **Robert Altner**, Buchhandlung, Delitzscher Straße 5,
„ **Gohlis** Herr **Rob. Altner**, Buchhandlung, Lindenthaler Straße 5,
„ **Lindenau** Herr **Alb. Lindner**, Augustenstraße 13,
in **Neustadt** Herr **Klemens Scheit**, Eisenbahnstraße 1,
„ **Plagwitz** Herr **M. Grützmann**, Zschochersche Straße 7a,
„ **Reudnitz** Herr **W. Fugmann**, Marschallstraße 1,
„ „ Herr **Bernh. Weber**, Mützengeschäft, Leipziger Straße 6,
„ **Thonberg** Herr **R. Häntsch**, Reitzenhainer Straße 58,
in **Volkmarsdorf** Herr **G. A. Naumann**, Conradstr. 55 (Ecke Elisabethstr.).

Bestellungen auf

Reiseabonnements

nimmt entgegen und führt für jede beliebige Zeitdauer aus

die Expedition des Leipziger Tageblattes,
Johannisgasse 8.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nachdem sich neuerdings die Nothwendigkeit herausgestellt hat, die in unserer Bekanntmachung vom 3. November 1892 angeordnete Beschränkung des Straßenhandels auf einige weitere Straßen und Plätze auszudehnen, sowie für einige schon unter das Verbot fallende Straßen dessen Dauer zeitweilig zu verlängern, so bringen wir die Vorschriften über die

Beschränkung des Strassenhandels,

wie sie mit den neuerdings beschlossenen Ausdehnungen von jetzt an zu befolgen sind, hiermit zur öffentlichen Kenntniß:

1) Zur Verhütung von Störungen und Belästigungen des Verkehrs wird der Handel mit Waaren der unter 2 bezeichneten Gattungen, insoweit er auf den unter 3 genannten öffentlichen Verkehrsräumen mittelst Umherfahrens oder Umhertragens betrieben wird, hiermit verboten.

2) Das Verbot gilt für den Handel mit Obst, Südfrüchten, Beeren und Fischen aller Art, mit Grünwaaren und sonstigen Gemüsen und mit Kalendern. Soweit ein Bedürfniß dazu hervortreten sollte, bleibt vorbehalten, ihm auch noch andere Waarengattungen zu unterwerfen.

3) Das Verbot erstreckt sich auf folgende Straßen und Plätze: den Markt, die Grimmaische und die Universitätsstraße, den Neumarkt, einschließlich dessen Fortsetzung bis zum Roßplatz, die Peters- und die Schillerstraße, die Schloßgasse, den Peterskirchhof und die Magazingasse, die kleine Fleischergasse, das Barfuß-, Thomas-, Sporer-, Preußer-, Kupfer- und Gewandgäßchen, auf die Hain- und Katharinenstraße, die innere Halle'sche und Plauen'sche Straße, bei beiden bis zur Fahrbahn des Promenadenrings, die Reichsstraße, das Schuhmacher- und Salzgäßchen, die Fahrbahn des Augustusplatzes zwischen Grimmaischer Straße und Grimmaischem Steinweg, auf den Grimmaischen Steinweg, die Blücherstraße und Wintergartenstraße;

Die Kurprinzstraße (vom Roßplatz bis zur Windmühlenstraße), die Windmühlenstraße (von der Kurprinzstraße bis zum Königsplatz), die Brüderstraße (von der Jablonowskystraße bis zum Königsplatz), die Leplaystraße, die Markthallenstraße, den Petersteinweg (bis zur Emilienstraße), den Königsplatz und den Roßplatz, die Fahrbahnen des Königsplatzes und diejenigen des Roßplatzes bis zur verlängerten Kurprinzstraße einschließlich derselben.

4) Das Verbot gilt vom 1. April bis 30. September für die Zeit von ½6 Uhr früh bis 8 Uhr Abends; vom 1. October bis 31. März für die Zeit von ½7 Uhr früh bis 8 Uhr Abends, an denjenigen Tagen aber, an denen die Markthalle bis 9 Uhr geöffnet ist, für die im zweiten Absatz von Ziffer 3 bezeichneten Straßen und Plätze auch für die Zeit bis Abends 9 Uhr.

5) Während der unter das Verbot fallenden Zeiten dürfen auf den von ihm betroffenen Verkehrsräumen Wagen oder sonstige Fahrzeuge mit Waaren der unter 2 bezeichneten Arten nur zum Zwecke directen Durchfahrens und nur so fahren, daß die Waaren verdeckt gehalten werden.

Auch dürfen hierbei keinerlei Anpreisungen derselben durch Wort oder Zeichen erfolgen.

Für die Einhaltung dieser Vorschriften sind die Begleiter solcher Wagen in gleicher Weise verantwortlich wie die Besitzer der Waaren.

6) Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen unter 1—5 werden gemäß §. 366, 10 des Strafgesetzbuchs mit Geldstrafe bis zu 60 ℳ oder mit Haft bis zu 14 Tagen geahndet werden.

Leipzig, den 21. Juni 1895.

Der Rath und das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

IX. 2968/980. Dr. Georgi.
In Stellvertretung: Dr. Schmid. Stahl.

Bekanntmachung.

Wegen vorzunehmender Pflasterung wird
die Hauptstraße in L.-Anger-Crottendorf
vom 1. Juli dieses Jahres ab, während der Dauer der Arbeiten, ca. 4 Wochen lang, **für allen Fahrverkehr gesperrt.**

Leipzig, am 27. Juni 1895.

IX. 3494. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Georgi. Stahl.

Bekanntmachung.

Wegen vorzunehmender Pflasterung wird
die Nonnenstraße in L.-Plagwitz und L.-Kleinzschocher
vom 1. bis zum 20. Juli cr. auf der Strecke von der Weißenfelser- bis zur Zahnstraße und **vom 20. Juli bis zum 10. August dieses Jahres** von der Zahnstraße bis zur Elisabeth-Allee **für den durchgehenden Fahrverkehr gesperrt.**

Leipzig, am 27. Juni 1895.

IX. 3495. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Georgi. Stahl.

Bekanntmachung.

Hierdurch bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß wir die zwischen der nördlichen Flucht der Nostitzstraße und der südlichen Flucht der Charlottenstraße gelegene Strecke der Sigismundstraße in Leipzig-Reudnitz und die Heinrichstraße daselbst zwischen Nostitzstraße und Täubchenweg in das Eigenthum und mit Ausschluß der Fußwege in die Unterhaltung der Stadtgemeinde Leipzig übernommen haben.

Leipzig, den 26. Juni 1895.

Io. 2718. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Georgi. Bis.

Bekanntmachung.

Die öffentlich ausgeschriebenen **Fußwegregelungen** in der **Linden-**, in der **Sidonien-** und in der **Nürnberger Straße**, sowie auf dem **Plauenschen Platze** sind vergeben worden.

Die unberücksichtigt gebliebenen Bewerber werden hierdurch aus ihren bezüglichen Angeboten entlassen.

Leipzig, am 21. Juni 1895.

Io. 2799/929. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Georgi. Ch.

Bekanntmachung.

Die öffentlich ausgeschriebene **Holzpflasterung** in der **Sidonienstraße** hier ist vergeben worden.

Die unberücksichtigt gebliebenen Bewerber werden aus ihren bezüglichen Angeboten hierdurch entlassen.

Leipzig, am 20. Juni 1895.

Io. 2750/934. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Georgi. Ch.

Gesucht

wird der am 1. April 1861 in Hohenstein-Ernstthal geborene Handarbeiter **Karl Robert Loberenz**, welcher zur Fürsorge für seine Familie anzuhalten ist.

Leipzig, den 26. Juni 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Armenamt, Abth. II.

A. R. IV. Nr. 506a. Hentschel. D.

Pflasterbau betr.

In der hiesigen Bahnhofstraße soll ca. 800 qm neues Pflaster aus bearbeiteten Kopfsteinen hergestellt und soll der Bau an den Mindestfordernden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bewerbern, vergeben werden.

Blanquette zu Kostenanschlägen können auf der Raths-Expedition allhier gegen Bezahlung der Schreibgebühren entnommen, auch können daselbst die speciellen Baubedingungen eingesehen werden.

Die Kostenanschläge sind verschlossen und mit der Aufschrift:

„Pflasterbau" betreffend,

bis zum

15. Juli dieses Jahres

frankirt hier einzureichen.

Zwenkau, den 26. Juni 1895.

Der Stadtgemeinderath.
Ahnert, Bürgermstr.

Arbeitsnachweisestellen.

Durch Erlaß des preußischen Handelsministers und des Ministers des Innern vom 31. Juli v. J. war für Städte über 10 000 Einwohner die Errichtung von communalen Arbeitsnachweisestellen angeregt worden. Das Vorgehen einer Reihe von Städten, in denen Arbeitsnachweisestellen eingerichtet worden sind, scheint nunmehr, was mit Befriedigung zu begrüßen ist, auch in den Kreisen Nachahmung zu finden. So hat neuerdings der Kreistag des Kreises Hörde im Regierungsbezirk Arnsberg die Errichtung einer unentgeltlichen Arbeitsvermittelungsstelle beschlossen, deren Einrichtungs- und Unterhaltungskosten der Kreis trägt und die bereits am 1. Juli d. J. in Thätigkeit treten soll. Das von der Behörde genehmigte Statut der Anstalt lautet im Wesentlichen:

§. 1.

Die Arbeits-Vermittelungsstelle für den Kreis Hörde hat die Aufgabe, zwischen Arbeitgebern einerseits und Arbeitnehmern andererseits Arbeit zu vermitteln. Sie kann sich, soweit es zur Erfüllung dieser Aufgaben nothwendig ist, mit anderen Arbeits-Nachweis-Anstalten, sowie auch sonstigen zur Erlangung von Auskunft geeigneten Veranstaltungen in Verbindung setzen.

§. 2.

Die Arbeits-Vermittelungsstelle wird unter der Aufsicht des Kreisausschusses von einer Commission geleitet, welche aus einem vom Kreisausschuß ernannten Vorsitzenden und 6 von demselben zugezogenen Beisitzern und ebenso vielen Stellvertretern besteht. Die Beisitzer und Stellvertreter derselben sollen zur Hälfte aus Arbeitgebern, zur Hälfte aus Arbeitern bestehen und werden durch Wahl seitens des Kreis-Gewerbegerichts bestimmt. Für den Fall der Verhinderung ernennt der Kreisausschuß einen Stellvertreter des Vorsitzenden. Die Amtsdauer beträgt 2 Jahre. Wählbar ist, wer den Erfordernissen des §. 6 des Kreisstatuts vom 13. April resp. 6. August 1892 entspricht.

§. 3.

Die Sitzungen der Commission werden von dem Vorsitzenden nach Bedarf, mindestens aber alle 3 Monate einberufen. Die Commission ist beschlußfähig, wenn alle Mitglieder geladen waren und mindestens 3 derselben, einschließlich des Vorsitzenden, und zwar mindestens ein Arbeitgeber und ein Arbeiter, versammelt sind. Die Stellvertreter werden abwechselnd in denjenigen Fällen einberufen, in denen die Verhinderung eines Mitgliedes dem Vorsitzenden rechtzeitig mitgetheilt worden ist.

§. 4.

Die Beschlüsse der Commission werden nach Stimmenmehrheit gefaßt. Sind bei der Abstimmung Arbeitgeber und Arbeitnehmer in ungleicher Zahl anwesend, so hat sich der dem Lebensjahre nach jüngere Arbeitgeber bezw. Arbeitnehmer der Stimme zu enthalten.

§. 5.

Die Geschäftsordnung für die Commission ist nach Anhörung derselben vom Kreis-Ausschuß zu erlassen.

§. 6.

Für jede innerhalb der Arbeitszeit stattfindende Sitzung erhalten die Mitglieder eine Entschädigung von 3 ℳ und wenn die Sitzung nur einen halben Tag oder weniger in Anspruch nimmt, eine solche von 2 ℳ. Diese Entschädigung kann nicht zurückgewiesen werden.

§. 7.

Die Arbeiten der Vermittelungsstelle werden nach einer vom Kreis-Ausschuß auf Vorschlag der Commission zu erlassenden Dienstanweisung durch einen vom Kreis-Ausschuß vertragsmäßig anzunehmenden Geschäftsführer besorgt, vor dessen Anstellung die Commission zu hören ist.

§. 8.

Die bei der Arbeitsvermittelungsstelle erwachsenden Materialien über die Bewegung des Arbeitsmarktes werden auf Ansuchen dem Kreis-Ausschuß überwiesen.

§. 9.

Die Kosten der Errichtung und Unterhaltung der Anstalt trägt der Kreis Hörde. Die Vertretung der Stelle erfolgt durch den Vorsitzenden.

§. 10.

Die Arbeitsvermittelung erfolgt unentgeltlich und zwar in erster Linie für diejenigen Personen, welche im Kreise Hörde ortsangehörig oder beschäftigungslos geworden sind und im Kreise Hörde Arbeit suchen. Für Vermittelung nach auswärts können die nothwendigen baaren Auslagen in Anrechnung gebracht werden.

§. 11.

Eine Verpflichtung zum Nachweis von Arbeit hat die Anstalt nur insoweit, als Arbeit angemeldet ist.

§. 12.

Dem Kreistage bleibt es jederzeit vorbehalten, die Arbeits-Vermittelungsstelle wieder aufzuheben.

Auf dem Gebiete der städtischen Arbeitsnachweisstellen hat seit unserem letzten Berichte die Entwickelung manche neuen Erscheinungen gezeitigt, über welche die „Sociale Praxis" folgende Mittheilungen macht: Die Neueinrichtung städtischer Arbeitsnachweise ohne nähere organisatorische Angaben kann gemeldet werden aus den Städten Nauen, Ketzin, Kremmen, Fehrbellin und Velten in der Provinz Brandenburg, sowie aus Oberhausen. Aus der Thatsache, daß die Verwaltung der Nachweise in den meisten dieser Städte Schankwirthen oder dem Einwohnermelde-Bureau übertragen wurde, läßt sich wohl schließen, daß es sich um sehr wenig gefestigte, nicht auf die Selbstverwaltung der Betheiligten unter städtischer Controle gegründete Organisationen, sondern mehr um Gelegenheitsschöpfungen handelt. Die Uebertragung der Verwaltung an Schankwirthe ist aus naheliegenden Gründen unter allen Umständen zu verwerfen. In der Vorbereitung begriffen sind städtische Arbeitsnachweis-Stellen in Rixdorf nach Stuttgarter Muster, sowie in Frankfurt a. O., wo die Stadtverwaltung zunächst ein Gutachten der Ortscassenvorstände einholt. Aus „Grundbestimmungen für das städtische Arbeitsamt Siegen" vom 16. April d. J. kann jetzt mitgetheilt werden, daß die Einrichtung unter Aufsicht des Magistrats von einer Commission geleitet wird, welche aus dem Vorsitzenden der Armenverwaltung und (von den Stadtverordneten gewählten) Bürgern besteht. Also ohne jede Selbstverwaltung, als Anhängsel zur Armenpflege, wie denn auch die Einrichtung nur für Durchreisende und Unterstützungswohnsitz-Berechtigte zugänglich ist. Trotzdem werden für die Verwaltung Gebühren erhoben. Mit dem Arbeitsnachweis ist ein Bureau für den Nachweis von Wohnungen verbunden, deren Miethpreis nicht über 150 ℳ beträgt. In Frankfurt a. M. richtete die städtische Arbeitsvermittelungs-Stelle an alle noch bestehenden Vereinsnachweise das Ersuchen ihr die bei den Vereinsnachweisen einlaufenden Vacanzen und Offerten mitzutheilen. Soweit sich bis jetzt die Vereinsnachweise der Arbeiter mit diesem Ersuchen beschäftigten, bekundeten sie ihre Bereitwilligkeit, zu willfahren, falls ihnen von der städtischen Vermittelung die Namen der Arbeiter suchenden Unternehmer mitgetheilt würden. In Elsaß-Lothringen sind einige kleinere Städte, Gebweiler und Schlettstadt, zur Errichtung communaler Arbeitsnachweise ohne jede Mitverwaltung der Betheiligten geschritten, während Straßburg und Kolmar Anfangs Juni die Errichtung nach Stuttgarter Muster beschlossen.

In Bayern macht die Bewegung geringe Fortschritte. In Nürnberg beschlossen Magistrat und Gemeindecollegium am 7. bezw. 21. Mai d. J. Satzungen einer städtischen Arbeitsnachweis-Stelle, die kostenlos, ohne Streikclausel und unter einer Commission fungiren soll, welche unter der Aufsicht des Magistrats arbeitet, aus dem rechtskundigen Magistratsmitglied, zwei weiteren Magistratsvertretern, zwei Vertretern des Gemeindecollegiums, sowie je vier Unternehmern und Arbeitern, (darunter zwei Gewerbegerichts-Beisitzern) besteht, welche wiederum das Gemeindecollegium ernennt. Mit Bezug auf diese Satzungen beschloß eine große Nürnberger Arbeiterversammlung am 30. Mai, auf die Benutzung der Anstalt zu verzichten, und forderte alle Arbeiter auf, ein Gleiches zu thun.

Was die Ergebnisse bestehender städtischer Arbeitsnachweise betrifft, so vermittelte Dessau vom 1. Februar bis 31. März 123 Stellen auf 674 angemeldete Arbeitssuchende; Frankfurt a. M. in der 2. Juniwoche 132 (gegen 85 in der Vorwoche, die angemeldeten Arbeitslosen werden nicht veröffentlicht); Stuttgart im April 547 Stellen (auf 1727 Arbeitsgesuche) und im Mai 833 Stellen (auf 2473 Arbeitsgesuche); Ulm im Mai 353 Stellen (auf 1056 Arbeitsgesuche); Basel im Jahre 1894 zusammen 2202 Stellen auf 2783 Gesuche bei Männern, 1836 Stellen auf 2267 Gesuche bei Frauen.

Deutsches Reich.

* **Berlin**, 28. Juni. Der Bischof von Aberdeen Hug Macdonald hat dieser Tage einen längeren Brief veröffentlicht, in dem er es als eine höchst boshafte Verdrehung seiner Worte bezeichnet, daß er sich vergeblich bemüht habe, einen Beweis für die krankhafte Veranlagung von Forbes zu erlangen; er habe auch Forbes nicht zurückberufen, um ihm eine Pfarre zu geben, sondern nur den Canonicus Cameron zu Forbes mit dem Auftrage geschickt, Alles, was in seinen Kräften stehe, für ihn zu thun. Weiter heißt es in dem Briefe:

Der Einfluß des Herrn Mellage erwies sich zu stark gegenüber dem Canonicus. Forbes ist eine zu wichtige politische Karte, die man nicht gern aus der Hand giebt, so daß dieser Theil der Mission des Canonicus Cameron fehlschlug. . . . . Forbes könnte sehr wohl sagen: „Schützt mich vor meinen deutschen Freunden." Diejenigen in Schottland, die ihm wohlwollen, halten es für mehr der Wahrheit und christlichen Liebe entsprechend, wenn sie sein Verleben entschuldigen auf Grund seiner Geisteskrankheit. Indem aber seine angeblichen Freunde in Deutschland sich bemühen, seine völlige geistige Gesundheit zu erweisen, machen sie ihn verantwortlich für sehr ernste Vergehen, sowohl als Geistlicher wie als Bürger.

Darauf erwidert Herr Mellage in einem Brief, den er in der „Volksztg." veröffentlicht. Er erklärt, daß er dem Bischof „in wiederholten Fällen den Nachweis der mangelnden Wahrheitsliebe" machen müsse, und fährt fort:

„In seinem bei den Strafacten in Aachen befindlichen, bezüglich der Identität unanfechtbaren Schreiben sagt der hohe Herr aus-

drücklich, „ein ärztliches Attest über den Geisteszustand des Herrn Forbes habe er trotz aller Bemühungen nicht erlangen können." In dem obigen Briefe aber bezeichnet Herr Macdonald dies als eine boshafte Verdrehung der Worte ..... In dem einen Puncte hat der Herr Bischof Recht, nämlich wenn er meint, „bei Gelegenheit der Unterhandlungen mit dem Canonicus Cameron habe sich mein Einfluß auf die Ausgleichsverhandlungen als zu stark erwiesen." Wie gesagt, hat der Bischof hierin Recht, und er wird es mir auch wohl nicht verargen, daß, wenn auch ihm gegenüber der von mir eingeschlagene Weg der Güte erfolglos sein sollte, ich das corpus delicti nicht aus der Hand gebe, zumal gegen den Willen des Herrn Forbes. Der Herr Bischof hat mir den Herrn Forbes als freiwilligen Pensionair ein ganzes Jahr überlassen, ohne an Zahlung von Pensionsgeldern zu denken; nun, das ganze Verfahren hat so viel gekostet, daß ich auch auf die mir rechtlich zustehenden schottischen Bischofsgelder noch verzichten könnte! Im Uebrigen konnte wohl der Herr Bischof keinen ungeschickteren Weg einschlagen, als den, einen Mann als Vermittler zu beordern, der wenige Stunden vorher als Hauptbelastungszeuge gegen Herrn Forbes aufgetreten war. Daß ich Herrn Forbes zu diesem Herrn nicht das nöthige Vertrauen einflößen konnte und daß ich es selbst nicht hatte — unter die eiserne bischöfliche Gewalt kann man mich Gott sei Dank nicht stellen —, wird mir wohl Niemand verargen. Wenn der Herr Bischof dann am Schlusse seines Schreibens meint, Herr Forbes könne sehr wohl sagen: „Schützt mich vor meinen deutschen Freunden", so kann ich darauf nur antworten: Herr, vergieb deinem hochschätzbaren Diener, dem Bischof Macdonald, denn er weiß nicht was er thut, er will seine Sünden nicht bekennen; er weiß nicht, daß er sie begangen hat! Aus dem Verhalten des Herrn Bischofs glaube ich schließen zu dürfen, daß mir der Weg der Güte auch jetzt noch seinerseits sehr erschwert, wenn nicht gänzlich abgeschnitten werden wird. In Bezug hierauf will ich nur andeuten, daß ich auf dem extremen Wege mit ihm gerade so gut fertig werde, wie es mir mit den Alexianerbrüdern gelungen ist, und daß der Herr Bischof Macdonald die Folgen zu tragen haben wird, die er jetzt noch von der katholischen Kirche abwenden kann."

* **Berlin**, 28. Juni. Den Reichstagsabgeordneten war bekanntlich anheimgestellt, sich auf der Reise zu der Canalfeier von einem Diener begleiten zu lassen. Von dieser Erlaubniß scheint, wie nunmehr von allen Seiten hervorgehoben wird, ein sehr eigenartiger Gebrauch gemacht zu sein. Wenigstens hat die Meldung eines Dresdener socialdemokratischen Organs bisher keinen Widerspruch gefunden, nach welcher der antisemitische Reichstagsabgeordnete Zimmermann zu der Canalfeier als Diener einen Herrn Louis Köhler, früheren Besitzer des Schillergartens in Blasewitz, mitgenommen haben soll, der ein Vermögen von mehr als ½ Million Mark besitzt. Außerdem bestätigt die „Nat.-Ztg." die zuerst von der „Staatsbürger-Ztg." gebrachte Nachricht, daß der Abg. Ahlwardt als seinen Diener einen Berliner Gastwirth mitgebracht habe, der an der Seite seines „Herrn" auch an den Festen im Bremer Rathskeller theilgenommen haben soll. Die „Berl. N. Nachr." hören nun, daß diese Angelegenheit in parlamentarischen Kreisen lebhaft erörtert wird, zumal da Herr Ahlwardt auch sonst auf dieser Reise bei verschiedenen Anlässen ein sehr wenig „parlamentarisches" Verhalten an den Tag gelegt haben soll. Von verschiedenen Seiten wird die Frage aufgeworfen, ob der oben erwähnte Mißbrauch nicht Anlaß zu einem staatsanwaltschaftlichen Einschreiten biete.

△ **Berlin**, 28. Juni. (Telegramm.) Im Abgeordnetenhause bezeichnete heute vor Eintritt in die Tagesordnung der Abg. v. Heereman, der am Dienstag den Vorsitz führte, nachträglich die Aeußerung des Abg. v. Kardorff über die „**Raubstaaten**" Weimar und Reuß für parlamentarisch unzulässig. Abg. v. Kardorff erklärte, der Ausdruck sei ihm im Eifer des Gefechts entschlüpft, er nehme denselben gern zurück. Eine verletzende Absicht habe ihm fern gelegen, er müsse aber anerkennen, daß der Ausdruck verletzend wirken könnte. Nachdem der Abg. v. Eynern durch die Bemerkung, es scheine ihm richtig, durch das Präsidium feststellen zu lassen, ob Herr v. Kardorff Reuß jüngere oder ältere Linie gemeint habe, die Heiterkeit des Hauses geweckt und Präsident v. Köller diese Bemerkung als nicht zur Geschäftsordnung gehörig bezeichnet hatte, trat das Haus in die Tagesordnung ein.

B. **Berlin**, 28. Juni. (Privattelegramm.) Der „Köln. Ztg." wird von hier geschrieben: „Die Entsendung eines besonderen **deutschen Geschwaders** nach **Marokko** beweist, daß das Auswärtige Amt mit allem Nachdruck für die Erfüllung der seitens des Gesandten Grafen Tattenbach bei der marokkanischen Regierung erhobenen Entschädigungsforderung eintritt. Von deutscher Seite ist der mit dem Thronwechsel verbundenen Erschütterung der Regierungsautorität in Marokko vollauf Rechnung getragen worden. Der Kreuzer „Alexandrine" konnte deshalb die Rückreise in die Heimath fortsetzen, da von deutscher Seite den marokkanischen Behörden ausreichende Zeit gelassen werden sollte, der Gerechtigkeit freien Lauf zu lassen und den deutschen Beschädigten Ersatz zu leisten. Das konnte um so eher geschehen, als in Aussicht genommen war, daß der Kreuzer „Marie" auf der Rückreise aus den chinesischen Gewässern, ähnlich wie das Schwesterschiff, Tanger anlaufen sollte. Diese Heimfahrt scheint sich zu verzögern, und nunmehr wird ein besonderes Geschwader von Kiel aus die Fahrt nach Marokko antreten, um sich dort zur Verfügung unseres Gesandten zu stellen."

B. **Berlin** 28. Juni. (Privattelegr.) Der Medicinalrath und Anstaltsdirector Dr. Siemens veröffentlicht in der „Nat.-Ztg." folgende Erklärung: „Verschiedene politische Zeitungen haben vor Kurzem eine der „Breslauer Ztg." entnommene und dieser angeblich von sachverständiger Seite gemachte Notiz gebracht bezüglich der **Revisionen der v. Bodelschwingh'schen Anstalten** in Bielefeld durch den Regierungs-Medicinalrath in Minden. Der mir unbekannte Einsender der Notiz hat dieselbe vermuthlich der 1894 bei J. F. Lehmann in München erschienenen Broschüre „Psychiatrie und Seelsorge u. s. w." entnommen. Ich habe daselbst (Seite 12) ausgeführt, daß die Ausübung der staatlichen Aufsicht über die pastoralen Anstalten früher in das discretionäre Ermessen der Regierungen gestellt war und daß dieselbe in Folge dessen bei den meisten derartigen Anstalten thatsächlich nicht ausgeübt wurde. In einer Anmerkung erwähnte ich sodann, daß erst durch den Ministerial-Erlaß vom 10. December 1892 in Preußen die Frage principiell zu Gunsten der Staatsaufsicht über alle Anstalten entschieden worden sei, und daß speciell die von Bodelschwingh'schen Anstalten in Bielefeld erst seit dem Erlaß einer Regierungs-Präsidial-Verfügung vom 14. Juli 1891 von dem Regierungs-Medicinalrath regelmäßig revidirt worden seien. Ich theile nunmehr berichtigend mit, daß mir der Regierungs-Medicinalrath Dr. Rapmund schon damals (1892) betont hat, daß die betreffenden Anstalten zwar früher nicht in der jetzt vorgeschriebenen strengen Form revidirt, immerhin aber gelegentlich sowohl vom zuständigen Kreis-Physicus als auch vom Regierungs-Medicinalrath besichtigt sind und daß insbesondere die im Jahre 1890 von v. Bodelschwingh eröffnete Irrenanstalt „Magdala" den Vorschriften des Medicinal-Erlasses vom 19. Januar 1888 gemäß beaufsichtigt worden ist.

— Ein Commissar des Handelsministers begiebt sich demnächst nach Cassel, um wegen einiger durch die Schiffbarmachung der Fulda nothwendig gemachten Abänderungen der Schifffahrts-Ordnung mit den dortigen Behörden und Interessenten zu verhandeln.

— Generalfeldmarschall Graf Blumenthal ist nach beendeter Badecur aus Ems in Königstein i. T. eingetroffen, um noch einige Zeit zur Nachcur dort zu bleiben.

* **Kiel**, 28. Juni. (Telegramm.) Nachdem die Segelyacht „Meteor" in aller Frühe den Hafen verlassen hatte, dampfte gegen 9 Uhr die „Hohenzollern" in der Richtung nach Travemünde, wo der Kaiser heute und morgen den dort stattfindenden Regatten beiwohnen wird. Die Rückkehr des Kaisers nach Kiel erfolgt morgen Abend oder Sonntag früh. — Das Befinden der Kaiserin ist auch heute gut, über die Rückreise nach dem Neuen Palais ist jedoch eine feste Bestimmung noch nicht getroffen. (Wiederh.)

* **Rostock**, 27. Juni. Vor Kurzem war hier ein ständischer Ausschuß zusammengetreten, um über die Vermehrung des kleinen Grundbesitzes in Mecklenburg zu berathen. Allgemein trat der Wunsch hervor, die Gelegenheit zur Erwerbung kleinen Grundbesitzes in den vorwiegend ritterschaftlichen Landestheilen zu vermehren, und zwar wurde das Hauptgewicht darauf gelegt, daß vollständige, neue, lebensfähige Gemeinden geschaffen würden mit allen Abstufungen des kleinen, mittleren und großen Kleinbesitzes, also mit Bauern, Büdnern, Häuslern und freien Arbeitern. Der Ausschuß wird das aus den Berathungen hervorgegangene Material dem Landtage vorlegen und beantragen, dieser möge von der Regierung Vorlagen erbitten, welche die Schaffung kleinen Grundbesitzes erleichtern.

A. **Bromberg**, 27. Juni. Schon wieder ist über die Mißhandlung eines Deutschen durch russische Behörden zu berichten. Ein deutscher Ansiedler aus Ossowo im Kreise Wreschen hatte vor einigen Wochen seine am schwarzen Meere in Rußland lebenden greisen Eltern besucht. Als er jetzt zurückkehrte, wurde er von der russischen Behörde beim Ueberschreiten der Grenze verhaftet und wird jetzt von einem Gefängniß zum andern geschleppt. Alle Gelder sind ihm abgenommen. Dabei hat der Mann einen giltigen Paß, mit dem er durch ganz Rußland hin- und hergereist ist. — Wie oft sollen derartige Fälle noch sich wiederholen, ehe die deutsche Regierung energisch einschreitet? Will das auswärtige Amt in Berlin wirklich so lange warten, bis diese Frage im Parlament gestellt ist?

* **Posen**, 27. Juni. Für die am 5. Juli stattfindende Reichstags-Ersatzwahl im Wahlkreise Meseritz-Bomst stellte heute das polnische Provinzial-Wahlcomité den Propst Szymanski-Dombrowka auf. Antisemitischer Sondercandidat ist der Mühlenbesitzer Herrforth. Die anderen deutschen Parteien werden für den Rittergutsbesitzer v. Dziembowski (freicons.) stimmen. — Der „Kuryer" regt zur zahlreichen Betheiligung an dem vom 29. Juni bis 1. Juli in Gnesen stattfindenden Sängerfeste der polnischen Gesangvereine in der Provinz an und fordert zur Pflege des Gesanges und der heimischen Lieder auf.

* **Münster**, 27. Juni. Die heutige Hauptversammlung der Provinzialabtheilung Westfalen des Bundes der Landwirthe war nur von 60 Theilnehmern besucht, die sich in dem großen Saale völlig verloren. Röseke sprach über die Ziele des Bundes und die politische Aufgabe gegenüber dem „unpolitischen" westfälischen Bauernverein. — Herr Röseke dürfte der Letzte sein, der geeignet wäre, dem Bauernverein in Westfalen Abbruch zu thun.

* **Köln**, 27. Juni. Der 18. Deutsche Fleischer-Verbandstag ist am Dienstag und Mittwoch unter starker Betheiligung von Vertretern des Fleischergewerbes aus allen Gauen Deutschlands hier abgehalten worden. Von den gefaßten Beschlüssen sind mehrere, wie wir der „Allgemeinen Fleischer-Zeitung" entnehmen, von allgemeinem Interesse. Es wurde eine Petition um Abschaffung der veralteten Privilegien der Abdeckereien beschlossen, ferner soll eine Eingabe an den Bundesrath gerichtet werden, in der die Einführung einer allgemeinen staatlichen Viehversicherung befürwortet wird. Zur Prüfung der Frage des Wurstfärbens wurde eine Commission gewählt. Es wurde sodann beschlossen, um Einführung der obligatorischen Fleischschau für Stadt und Land zu petitioniren, sowie um Abänderung des Gesetzes betreffs Besteuerung und Amortisation der communalen Schlachthäuser. Aufs Neue soll um Einführung einer besonderen Berufsgenossenschaft für das Fleischergewerbe petitionirt werden; außerdem wurde Stellung genommen gegen die Absicht, die Geschäfte um 8 Uhr Abends zu schließen.

* **Vom Rhein**, 27. Juni. Ziemlich unbeachtet vorübergegangen ist eine in Neuß abgehaltene Vorstandssitzung des Rheinischen Bauernvereins, in der dem Frhrn. v. Loë unter dem Ausdruck des Bedauerns über die „in einigen Zeitungen des Augustinusvereins" wider ihn erfolgten Angriffe einstimmig ein Vertrauensvotum ertheilt worden ist. Der hierüber an die Presse ausgegebene Bericht und die in der „Köln. Volksztg." darauf erfolgte Antwort, worin ausdrücklich Einspruch gegen dieses Vertrauensvotum erhoben wird, sofern in dasselbe auch das Preßorgan des Bauernvereins eingeschlossen sein solle, lassen mit hinreichender Deutlichkeit erkennen, daß der mühsam zu Stande gekommene Frieden schwerlich von langer Dauer sein wird.

* **Görlitz**, 27. Juni. Bei dem Festessen, das zur Enthüllung des Roon-Denkmals hier stattfand, brachte der Kriegsminister General Bronsart von Schellendorff den Kaisertoast in folgenden Worten aus:

„Meine Herren! Es ist mir Bedürfniß, meinen Dank denjenigen Herren auszusprechen, die mich zu der heutigen Feier eingeladen haben; ich sehe in dieser Einladung eine Auszeichnung, die ich um so höher schätze, als ich sie zurückführen darf auf das Amt, das ich bekleide, das Amt, in welchem der verewigte Feldmarschall unsterbliche Dienste dem Könige und dem Vaterlande geleistet, und — ein unerreichtes Vorbild eines preußischen Kriegsministers — mit starker Hand die Wehr geschmiedet hat, die seitdem nie versagte. Seinen Spuren begegne ich auf meinen Wegen überall, in seine Fußstapfen zu treten ist allerdings nicht ganz leicht; der Mann war groß angelegt und machte immer große Schritte — kleine Leute machen kleine Schritte! Trotzdem, ich will, und Sie Alle können dem Beispiele des Grafen von Roon folgen und es ihm gleichthun in der Treue und der Hingebung für Se. Majestät unseren Kaiser und Herrn. Ich glaube, wir ehren das Gedächtniß des Feldmarschalls nicht besser, als indem wir dem Gedanken Ausdruck geben, der ihn beseelt hat bei allem seinem Thun und Handeln und bis zum letzten Athemzuge; dieser Gedanke ist und bleibt für uns zusammengefaßt in vier Worten: Es lebe der Kaiser!"

Im weiteren Verlaufe des Festessens wurde nachstehendes Telegramm an den Fürsten Bismarck nach Friedrichsruh gesandt:

„Dem Ehrenbürger der Stadt Görlitz die ehrerbietige Meldung, daß heute die Enthüllung des Denkmals eines anderen Paladins des hochseligen Kaisers Wilhelm, des Feldmarschalls Grafen Roon, hier stattgefunden hat. v. Witzleben."

* **Jena**, 28. Juni. Prinz Bernhard, der zweite Sohn des verewigten Erbgroßherzogs Karl August, wird mit Beginn des nächsten Winterhalbjahres die hiesige Universität beziehen. Der Prinz ist im April 1878 geboren. Dem Vernehmen nach wird auch der Erbgroßherzog Wilhelm Ernst nach Abschluß seines militairischen Vorbereitungsdienstes unsere Hochschule besuchen. (Magdeb. Ztg.)

th. **Jena**, 28. Juni. Die Heimkehr des Dr. Gruner, des Führers der deutschen Togo-Expedition, die ihre Aufgaben in so glänzender Weise gelöst hat, wird im nächsten Monat erwartet. Dr. Gruner ist bekanntlich Jenenser.

* **Rudolstadt**, 28. Juni. Dem Landtag sind die Vorlagen, betreffend den Verkauf der Saalbahn und betreffend den Bau einer Eisenbahn von Frankenhausen nach Sondershausen, unterbreitet worden.

* **Coburg**, 28. Juni. Der Landtag nahm einstimmig den Staatsvertrag, betreffend die Verstaatlichung der Werrabahn, an. Die Regierung lehnte eine Erörterung der Dienstvorschrift des Ministeriums ab. Darauf wurde der Landtag vertagt.

* **Nürnberg**, 27. Juni. Eine zahlreich besuchte Holzarbeiter-Versammlung verwarf die Bedingungen des Holzindustriellen-Verbandes und erklärte, trotz der angedrohten Aussperrung und im Einverständniß mit den Streikenden den Ausstand in der Eysser'schen Hofmöbelfabrik fortzuführen.

x. **St. Johann-Saarbrücken**, 28. Juni. Am 3. August und an den folgenden Tagen wird hier der 24. Abgeordnetentag des deutschen Kriegerbundes tagen. Der Bund umfaßt gegenwärtig 222 Verbände bez. Bezirke mit 9378 Vereinen und 775 698 Mitgliedern. Es wird hier um so mehr auf eine starke Betheiligung gerechnet, als die 25jährige Wiederkehr der Ruhmestage von 1870/71 bei den meisten der noch lebenden Mitkämpfer den Wunsch erregt hat, den Schauplatz ihrer Thaten noch einmal wiederzusehen. Was die Verhandlungen des Abgeordnetentages betrifft, so steht den Delegirten ein tüchtiges Stück Arbeit bevor, da die vorliegende Tagesordnung nicht weniger als 31 Puncte umfaßt, von denen 10 Geschäftliches, 3 das Kyffhäuser-Denkmal, 12 Organisation und Verwaltung des Bundes, 2 die Presse des Bundes und 4 Anträge verschiedener Verbände betreffen.

* **München**, 27. Juni. Dem Landtag wird eine Forderung zur Vermehrung der Fabrikinspectoren zugehen, die mit den erheblich gesteigerten Aufgaben der Gewerbeaufsicht begründet sein wird. — Heute Abend fand auf Einladung des Bürgermeisters Borscht eine Versammlung statt, welche sich als Comité constituirte, um eine besondere Jubiläumsehrung derjenigen 1870er Veteranen und jener Familien von Gefallenen hiesiger Stadt zu ermöglichen, welche sich in hülfsbedürftiger Lage befinden. Der Magistrat hat zu dem Zweck in geheimer Sitzung bereits 15 000 ℳ bewilligt. Es wurde sodann ein engerer Ausschuß gebildet, der sich in der nächsten Zeit in geeigneter Weise an die Bürgerschaft mit der Bitte um Beiträge zu diesem schönen Unternehmen wenden wird.

Oesterreich-Ungarn.

* **Wien**, 28. Juni. (Telegramm.) Die Blätter melden aus Pest, Kaiser Franz Josef habe dem Ministerpräsidenten Baron von Banffy seine Zustimmung zu einem liberalen Pairsschub gegeben, welcher theils jetzt, theils im Herbste zur Ausführung gelangen soll. (Wiederholt.)

* **Wien**, 28. Juni. (Herrenhaus.) Der Präsident theilt die Zuschrift des Fürsten Windischgrätz, betr. die Abdankung des Cabinets Windischgrätz, ferner die Zuschrift des Ministerpräsidenten Graf Kielmansegg bezüglich des neuen Ministeriums mit. Graf Kielmansegg erklärt, es handele sich vor allem um die Sicherstellung des geregelten Ganges des Staatshaushalts, sowie darum, die Berathung über die Feststellung des Budgets zum Abschluß zu bringen. Redner bittet, bei der Erfüllung der schwierigen, im Staatsinteresse liegenden Aufgaben um patriotische Unterstützung. (Beifall.) Das Haus nahm hierauf das provisorische Handelsübereinkommen mit Spanien und das Budgetprovisorium in allen Lesungen debattelos an.

* **Pest**, 28. Juni. (Telegramm.) In der nächsten Zeit werden vier liberale erbliche Peers ernannt werden; die Serie dieser Ernennungen ist damit, wie der „Pester Lloyd" meldet, keineswegs abgeschlossen. Durch diese Ernennung erscheint das Schicksal der noch rückständigen kirchenpolitischen Vorlagen im Oberhause gesichert. Hierdurch wird es möglich, daß die kirchenpolitische Frage von der Tagesordnung verschwinde. Andererseits glaubt man auch annehmen zu dürfen, daß in dieser Ernennung erblicher Mitglieder des Oberhauses sich ein Vertrauensact der Krone zu dem Ministerium Banffy kundgiebt und dadurch die Stellung des Letzteren eine erhebliche Befestigung gewinnt. Wie erinnerlich, hatte die Krone eine ähnliche Forderung des Ministeriums Wekerle im vergangenen Jahre verweigert, wodurch die Krisis damals unvermeidlich wurde.

Frankreich.

* **Paris**, 28. Juni. (Telegramm.) Ueber die Eröffnung des V. internationalen Gefängniß-Congresses in Paris sind folgende Bestimmungen getroffen worden: Sonnabend, den 29. Juni, Abends, findet Empfang im Elysée und am Montag Nachmittag 4 Uhr die feierliche Eröffnung des Congresses in der Sorbonne in Gegenwart des Präsidenten der Republik statt. Abends giebt der Ausschuß den Delegirten ein Bankett. Am Montag 9 Uhr Vormittag beginnen die Arbeiten des Congresses. — Der gestrige Empfang des französischen Botschafters durch den Zaren soll nach der Versicherung hiesiger Blätter auch etwas Besonderes bedeuten. Graf Montebello wäre der erste fremde Botschafter, den Nikolaus II. seit seiner Vermählung empfangen. — Der Admiral Menard ist auf der Rückfahrt von Kiel gestern in Cherbourg eingetroffen und dort von einem Journalisten über die Aufnahme der Franzosen in Kiel ausgefragt worden. Er äußerte sich nach der „Voss. Ztg." folgendermaßen: „Es war eine heikle Sendung. Wenn ich sie glücklich vollzogen habe, so geschah es Dank meinen Officieren und Matrosen, aber auch Dank den Deutschen, deren Höflichkeit weder unzureichend noch übertrieben war und die mir meine Aufgabe erleichtert haben. Wir haben alle Zwischenfälle vermieden. Man hat behauptet, Kaiser Wilhelm habe sich auf dem Marineakademieballe gegen mich besonders kalt gezeigt. Das ist unrichtig. An jenem Abend hat Kaiser Wilhelm sich nur mit zwei Admirälen unterhalten, dem Oesterreicher, der Erzherzog ist, und dem Engländer, der in der Gruppe des Herzogs Connaught stand. Außerdem sprach der Kaiser nur mit Fürstlichkeiten und zog sich zeitig zurück. Inzwischen aber wurde ich der Kaiserin vorgestellt, die mit mir zehn Minuten lang auffällig plauderte. Tags darauf wurde ich überdies dem Kaiser vorgestellt. Es ist auch vollständig falsch, daß man auf einem deutschen Kriegsschiffe scherzweise gegen vorüberrudernde Franzosen Gewehre angelegt habe. So entstehen Sagen! Alle Theile waren correct und es hat gar keine Zwischenfälle gegeben."

Italien.

* **Rom**, 28. Juni. (Telegramm.) Cavalotti verspricht, seinen Strafantrag gegen Crispi unmittelbar nach der Einreichung bei der Staatsanwaltschaft auch der Kammer und der Presse mitzutheilen. Angeblich wird er wiederum genauere Schuldbeweise enthalten und das Verbleiben des Beschuldigten im Amte unmöglich machen. In mehreren Städten veranstalteten radicale Parteigenossen Cavalotti's Kundgebungen für ihn, namentlich in Theatern, wo seine schwachen Stücke dieselbe Galvanisirung erleben, wie die Wilde's anläßlich seines Processes. Die nichtradicale Presse verurtheilt ihn immer entschiedener, und erblickt auch in der Anrufung des Staatsanwalts nur ein Mittel, Scandal und Aufregung zu verlängern, da er wissen müsse, daß das Gericht sich unzuständig erklären werde. Inzwischen hat er die Stirn, Crispi verantwortlich zu machen, daß Kampf und Wirrniß nicht aufhören werden, bevor er nicht abtrete und sich verantworte. (Voss. Ztg.)

Großbritannien.

* **London**, 28. Juni. (Telegramm.) Der unerwartet lange Verzug in der Bildung des unionistischen Cabinets erregt den Argwohn. Lord Salisbury finde es schwierig, conservative Staatsmänner zu veranlassen, in ein Ministerium einzutreten, dessen beste Posten bereits an liberale Unionisten vergeben sind. Das neue Cabinet soll angeblich aus 17 oder 18 Mitgliedern bestehen. Mit der gestrigen Ernennung Chaplins zum Präsidenten des Local Gouvernement Board sind bislang erst acht Portefeuilles besetzt. Nach Berichten der „Daily News" aus den Provinzen mißfällt den Tories vom alten Schlage die Verschmelzung mit den liberalen Unionisten, unter diesen Umständen seien die Liberalen hoffnungsvoll geworden. „Daily News" glaubt, der Zwist zwischen Alt und Neu bilde die Hauptursache des Verzuges in der Cabinetsbildung. (Voss. Z.)

* Bezüglich der englischen Ministerernennungen theilt die „Times" mit, daß Mr. Goschen das Finanzministerium angeboten gewesen sei, dieser es aber ausgeschlagen habe, da er die Admiralität vorziehe; in diesem Ressort habe er schon während Gladstone's erster Regierung eine reformatorische Thätigkeit geübt. Mr. Chamberlain habe schon vor geraumer Zeit die bestimmte Absicht geäußert, im Fall eines Cabinetswechsels das Colonialamt übernehmen zu wollen. Sir M. Hicks Beach aber eigne sich — wie schon unser Londoner Correspondent hervorgehoben — darum am besten zum Finanzminister, weil er die Lasten und Leiden der Landwirthschaft aus Erfahrung kenne, deren Abhilfe ein Hauptanliegen der unionistischen Regierung bilden werde, und weil er frei von jeder Währungs-Ketzerei sei. — Außer Balfour und Chamberlain hat sich auch schon William Redmond, der Führer der Parnelliten, öffentlich vernehmen lassen. Er erklärt, daß nach seiner Meinung die Tories eine große Mehrheit bei den nächsten Parlamentswahlen erlangen würden. Die Liberalen hätten keinen Führer und keine Politik. Deshalb verdienten sie geschlagen zu werden. Irland würde dabei nicht verlieren. Die Tories würden jedenfalls mindestens die Landfrage in Angriff nehmen. Da sie das Haus der Lords beherrschten, so könnten sie ihre Bill auch zum Gesetz erheben. Die Morley'sche Bill wäre schon vom Anfang an dem Untergang geweiht gewesen.

Dänemark.

* **Kopenhagen**, 27. Juni. Carl Peters wurde mit mehreren Vertretern der Presse vom Könige in Audienz empfangen. Die fremden Journalisten haben vor ihrer Abreise den Bürgern Kopenhagens für die großartige Gastfreundschaft gedankt.

Rußland.

* **Mitau**, 28. Juni. (Telegramm.) Bei dem gestrigen Empfange der Civil- und Militairbehörden und der Vertreter der Stände durch den Gouverneur anläßlich der hundertjährigen Vereinigung Kurlands mit Rußland wurde folgendes Telegramm des Ministers des Innern verlesen: „Ich hatte die Ehre, dem Kaiser Mittheilung machen zu dürfen von dem Wunsche der Bevölkerung, die hundertjährige Vereinigung Kurlands mit Rußland festlich zu begehen. Der Kaiser hat mit herzlicher Freude die Versicherung der Dankbarkeit und Ergebenheit für die russischen Herrscher, unter deren Scepter Kurland sich im Laufe des Jahrhunderts einer weisen und gerechten Regierung erfreute, aufgenommen. Der Kaiser ist überzeugt, daß die Bevölkerung des Gouvernements ihrem selbstherrschenden Kaiser stets in Treue und Wahrheit dienen werde." Das Telegramm wurde mit anhaltenden Hurrahs begrüßt.

Afrika.

* **Majunka**, 29. Juni. Sobald die Straße von Marololo nach Suberbieville fertig ist, was nahe bevorsteht, werden die Vorräthe in Suberbieville zusammengezogen, und der Vormarsch wieder aufgenommen. Die Hovas haben sich nach Andriba zurückgezogen. Die Zahl der flüchtenden Mannschaften unter ihnen wächst täglich. General Metzinger ist zu den Vorposten aufgebrochen. (Wiederholt.)

Ernennungen, Versetzungen ꝛc. im öffentlichen Dienste.

Departement der Finanzen.

Bei der Postverwaltung sind ernannt worden: Paul Germer, zeither Postsecretair in Schneidemühl, als Postsecretair im Bezirke der Kaiserlichen Oberpostdirection zu Dresden; Robert Otto Rose, Heinrich Friedrich August Ludwig Kleindiek, Eberhard Josef Friedrich Wilhelm Bleeker, August Klein, Hans Julius Raimund Borcherdt, Andreas Löffler, Konrad Heinrich Kurz, Friedrich Karl Traugott Wilhelm Doms, Julius Oskar Popp, Franz Hermann Bruno Hiller, Theodor Wilhelm Maria Vogt, Paul Oswald Ernst Messerschmidt, Karl Wilhelm Louis Wellner, Karl Alfred Adalbert Glasewald, Heinrich Friedrich Karl Hermann Körner, Joseph Casimir Slowinski, Theodor Karl August Meyer, Heinrich Friedrich August Alfeld, August Albert Rathsfeld, Albert Emil Lorenz, August Hermann Robert Störbeck, Cietus Friedrich Herold, Ernst Louis Opel, Johannes Gottlieb Ernst Gnädig, Julius Adolf Wolf, Herrmann Richard Schubert, Emil Adolf Franz Schmidt, Heinrich Friedrich von Görschen, Hermann Oswald Beyreuther, Franz Hermann Bräuer, Ernst Eduard Richard Eberlein, Otto August Schmidt, Paul Hermann Brunke, Theodor Glockemann, Friedrich Robert Benack, Otto Hugo Westphal, Karl Ludwig Trebitz, Karl Max Börner, Franz Louis Ruppelt, Karl Friedrich August Roloff, Ernst Felix Wähler, Wilhelm Karl Louis Koß, Heinrich Friedrich Regenhardt, Gustav Richard Lenz, Friedrich Albin Gräßler, Anton Oskar Diener, Karl Hermann Moritz Gehrig, Gustav Alfred Rascher, Gustav Adolf Reubert, Karl Wilhelm Louis Daten, Ernst Oskar Dreßler, Oskar Clemens Wenke, Oswald Erwin Matthes, Reinhold Georg Liebing, Hans Andersen Wermer, Karl Bruno Voigt, Oskar Gessinger, Friedrich Reinhold Gabriel, Robert Hugo Knoll, Gustav Rudolph Töpfer, Karl Franz Paukert, Philipp Schmaudt, Wilhelm Ludwig August Reichard, Friedrich Hermann Mehl, Ernst Samuel Otto Wilcke, Otto Günther, Max Hermann Friedrich, Paul Hermann Pinkert, Emil Bruno Clemen, Max Friedrich Waldemar Hagen, Wilhelm Erdmann Paul Leutloff, Gottfried Friedrich Conrad Marx, Hugo Louis Karl Prager, Emil Wilhelm Kroallick, Franz Emil Louis Seibel, Franz Knöfler, Gustav Otto Günther, Johann Georg Beier, Karl Ludwig Wilhelm Torbe, Richard Zimmermann, Arthur Richard Kleber, Karl Philipp Hölzer, Philipp Jacob Heinrich Menge, Ernst Heinrich Petersen, August Karl Nicolaus, Oswald Karl Eckardt, Gustav Nikol Reich, Paul Andreas Liep, Anton Albert Friedrich Krakow, Friedrich August Hermann Krause, August Ferdinand Budnick, Heinrich Adolf Paul Bursian, Friedrich Gottfried Illig, Friedrich Karl Albert Ferdinand Linzel, Wilhelm Karl August Schneider, Eduard Richard Reubert, Heinrich Karl Dietrich Dumann, Johann Friedrich Weimann, Ludwig Friedrich Heinrich Robbe, Daniel Karl Heinrich Louis Schrader, Heinrich Christian Theodor Engelhardt, Heinrich Kühnemann, Casimir Valentin Kalacinski, Johannes Otto, Max Emil Paul Hill, Heinrich Karl Friedrich Brünig, Robert Friedrich Johann August Storm, Karl Joseph Bitter, Hermann Paul Rudolf Grieger, Hermann Heinrich Friedrich Kuppenberg, Paul Robert Karl Lehmann, Hugo Johann Seifert, Otto Franz Feldt, Heinrich Schwarz, Julius Karl Härtel, Richard Theodor Arnold, Georg Kasten, Ernst Richard Frömter, Emil Richard Becker, Wilhelm Hinrichs Janßen, Edmund Waldemar Thieme, Friedrich Wilhelm Kahle, Heinrich von Brack, Karl Bernhard Trosse, Georg Paul Koike, Karl Julius Heydel, Hermann Christian Sack, Wilhelm Georg Heinrich Bornemann, Karl Eduard Arthur Nicolai, Heinrich Friedrich Wilhelm Müller, Hermann Karl Beck, Emil Louis Heppner, Albin Gustav Hirsch, Jochim Peter Löptien, Karl Burkhard Kölzsch, Max Karl Hermann Häselbarth, Karl Oskar Bäumel und Ernst Karl Jost, zeither Postassistenten, als Ober-Postassistenten im Bezirke der kaiserlichen Oberpostdirection zu Leipzig.

Bäder, Sommerfrischen und Reisen.

Wortmann's Ferienwanderungen.

~ Die Beliebtheit der seit 14 Jahren bestehenden Wortmann'schen Ferienwanderungen hat bedeutend und mit vollem Rechte noch gewonnen, seitdem der auf dem Turn- wie Spielplatze und auf vielen Wanderungen und Turnfahrten gleich reich erfahrene und erprobte Unternehmer in dem herrlich gelegenen „Waldschlößchen" bei Sondershausen ein nur für die Gymnasiasten-Colonie bestimmtes eigenes Ferienheim schaffte. In der That kann man sich für großstädtische Jungen kaum einen schöneren Ferienaufenthalt denken, als den auf dem „Waldschlößchen", denn dasselbe liegt mitten im Walde und gewährt eine Rundsicht auf die nahen und fernen Gebirgszüge, die wunderschön genannt werden darf. Obgleich dieses in seiner Eigenart wohl einzig dastehende Ferienheim durchaus nicht zum Fortgehen, sondern zum Verweilen ermuntert, fliegen die Schüler alltäglich in die prachtvollen Wälder der Hainleite aus und Herr Wortmann versteht es, diesen Wanderungen durch gelegentliche Kriegsspiele, Waldfeste, Picknicks u. s. w. immer erneuten Reiz zu verleihen. Wie schmeckt dann nach der Rückkehr prächtig das Abendbrod und wie frisch und jugendfroh klingen nach demselben die Wanderlieder Jungdeutschlands! Alle Abende war der Saal des „Waldschlößchens" von Damen und Herren der besten Gesellschaftskreise belebt und Alle freuten sich ob des lebenslustigen Völkleins, das in Wort, Lied und Bild und Theaterstücken seiner Stimmung oft urdrolligen Ausdruck verlieh. Der Vorzug der Wortmann'schen Feriencolonie besteht vorwiegend darin, daß der erfahrene Lehrer straffe Zucht mit Jugendfröhlichkeit zu paaren versteht und das halten wir für ein solches Unternehmen zwar für sehr schwer, aber für unerläßlich.

Ost-Dievenow. Die diesjährige Saison verspricht eine recht günstige zu werden, da nicht nur der Besuch gegen das Vorjahr zu dieser Zeit sich wesentlich erhöht hat, sondern auch vielfache Bestellungen nach Beendigung der Kieler Festlichkeiten vorliegen. Die Curhausdirection, welche in diesem Jahre unter Leitung des Besitzers im Verein mit dem feiner Küche wegen wohlrenommirten Restaurateur A. C. Barth steht, bietet trotz sehr civiler Preise den Badegästen die größten Annehmlichkeiten im Curhause.

Literatur.

Raeburn's Tochter (We two) von Edna Lyall. Autorisirte Uebersetzung von E. Bagge. Preis 5 ℳ Leipzig, Georg Wigand. Dieses sehr ernste, tief angelegte Werk ist geistig anspruchsvollen und religiösen Fragen gegenüber vollkommen urtheilsfähigen Lesern auf das Angelegentlichste zu empfehlen. Letztere Vorbedingung erscheint uns darum unerläßlich, weil die im Mittelpuncte der Handlung stehende Figur des atheistischen Predigers und Parteiführers derart anziehend geschildert ist, daß sie nicht durchaus glaubensfeste Naturen leicht verwirren, weil den Eindruck wecken könnte, es sei mit dem Buche eine Beschönigung des Atheismus bezweckt, während es doch in Wirklichkeit nur das Gefährliche der häufig zu rohester Uebertreibung ausartenden christlichen Unduldsamkeit klar legen will, wie solche bei den religiösen Parteikämpfen in England erschreckend zu Tage tritt. Wer jedoch mit gereiften christlichen Anschauungen an dieses Buch herangeht und demgemäß seine ethische Tendenz voll zu fassen vermag, der wird sich auf das Tiefste davon gepackt fühlen und es nicht ohne dauernden seelischen Gewinn aus der Hand legen. Wenn uns auch die hier geschilderten Verhältnisse im ersten Augenblick fremd berühren, da die Streitigkeiten zwischen Atheismus und Christenthum bei uns nicht so laut ausgefochten werden, nicht derart alle Stände erregen, so fehlt es doch auch uns an naheliegenden Vergleichen nicht; überdies sind die Hauptcharaktere derart fesselnd dargestellt, daß sie schon vom rein menschlichen Standpuncte aus Antheilnahme wecken. Der Löwenantheil von letzterer fällt, wie schon gesagt, dem Atheistenführer Raeburn zu, der in seiner Lauterkeit, Großmuth und schlichten Herzensreinheit als eine Idealfigur in des Wortes uneigentlichster Bedeutung geschildert ist. Einen ungemein sympathischen Eindruck weckt auch seine Tochter, die, anfänglich eine eifrige Anhängerin der vom Vater vertretenen Lehren, sich endlich doch zum wahren Christenthum durchringt. Es bildet einen ergreifenden Höhepunct der Erzählung, wie sie Raeburn von ihrem Entschlusse, Christin zu werden, in Kenntniß setzt, dieser sie in erster aufwallender Bitterkeit von sich stößt und beide einander dann doch, ihrer inneren Unzertrennlichkeit bewußt, sich wieder finden, ohne ihre Ueberzeugungen zu opfern. Das Lebensbild wirkt des Weiteren ungemein günstig durch die geschickte Vertheilung von Licht und Schatten. Partien von tragischem Ernste wechseln mit anderen von herzerfreuendem Humor, eine schlichte, förmlich naiv anmuthende Darstellungsweise mit tiefsinnigen Reflexionen und Schilderungen, die ebenso große Selbstständigkeit des Denkens bekunden, wie sie solche beanspruchen. Das ungewöhnliche Buch wird sicherlich auch bei uns die ihm gebührende Anerkennung finden. M. Uhse.

Bei der Gesammtauflage der vorliegenden Nummer befindet sich eine Extrabeilage von der Firma **Knape & Würk**, Dampf-Chocoladenfabrik in Leipzig, J. Hensel's Hygieinische Cacaos und Chocoladen betreffend. Es sei an dieser Stelle auf die Extrabeilage noch besonders hingewiesen.

Auskunfts-Bureau „Vorsicht“
Gegr. 1869. **F. Vetterlein Nachf.**, Gegr. 1869.
Leipzig, Ritterstraße 8, I., Telephon-Amt I, 812.
Ertheilt Auskünfte auf das In- und Ausland prompt u. gewissenhaft.

Das beste Mittel gegen Kopfschmerzen jeder Art ist das von den Höchster Farbwerken in Höchst dargestellte

Migränin

In den Apotheken aller Länder erhältlich. Aerztliches Recept auf „Migränin-Höchst“ lautend, schützt vor Fälschungen.

Ampeln, Kronleuchter ꝛc. für Gas, elektr. Licht, Petroleum und Kerzen.

Sächsische Bronzewaarenfabrik
vorm. K. A. Seifert, Actien-Gesellschaft.
Filiale: Leipzig, Augustusplatz No. 2.

Aufbronzirung vorhandener Kronleuchter ꝛc. u. Einrichtung derselben für elektr. Licht nach den Vorschriften des städt. Elektricitätswerkes.

Allgemeine Schwäche.

Herr Dr. **Demme in Berlin** schreibt: „Dr. Hommel's Hämatogen*) habe ich in **etwa 100 Fällen** von **Anämie, Skrophulose, Schwindsucht, Reconvalescenz, Schwäche** angewandt und bin mit dem Erfolg **ausnehmend zufrieden. Ich verordne überhaupt kein anderes Eisenpräparat mehr.**“

*) **Concentrirtes gereinigtes Hämoglobin** (D. R. Pat. Nr. 81391). Hämoglobin ist die **natürliche** organische Eisen-Mangan-verbindung der Nahrungsmittel. Depots in allen Apotheken. **Man verlange ausdrücklich „Dr. med. Hommel's Hämatogen.“**

Synagoge.

Sonnabend Nachmittag 3 Uhr 45 Min. Jugendgottesdienst.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . „ 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (**E. Polz**) „ 1173

Auskunftsstelle für See-Schifffahrts- und Reise-Verkehr Reiseb-Weltkarte der Hamburger Rhedereien: F. W. Graupenstein, Packhofstr. 11/13. Unentgeltliche Auskunftsertheilung: Wochentags 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags.
Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Expedition Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. I, 682.
Oeffentliche Bibliotheken.
Universitätsbibliothek (Beethovenstr. Nr. 4) ist an allen Wochentagen geöffnet: von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr; Lesesaal von 9—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr; Bücher-Ausgabe und -Annahme von 11—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—5 Uhr. Filiale für Bücher-Ausgabe und -Annahme (Grimm. Steinweg 12) geöffnet täglich von 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr und 4—6 Uhr.
Bibliothek der Innern Mission, Roßstraße 14.
Volksbibliothek, Roßstraße 14. Mittwoch u. Sonnabend 2—3 U.
Volksbibliothek V. (VIII. Bürgerschule, Leipzig-Reudnitz, Eingang Rathhausstraße) $7^1/_4$—$9^1/_4$ Uhr Abends.
Musikbibliothek Peters (Königsstraße 26) ist an allen Wochentagen von 11—1 und 3—8 Uhr geöffnet. **Bücher, Musikalien** und **Musikzeitungen** können im Lesezimmer unentgeltlich studirt resp. gelesen werden.
Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.
„Volksbureau“. Auskunftsstelle für Arbeiterversicherungs-Gewerbe- und ähnliche Sachen, Dorotheenstraße 6, I. Geöffnet täglich von 12 bis 1 und 6 bis $7^1/_2$ Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr.
Städtische Markthalle, Roßplatz 1b, im Sommerhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vorm. 6—1 Uhr, Nachm. 4—8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.
Städtisches Museum und **Leipziger Kunstverein** geöffnet an Sonn- und Feiertagen $10^1/_2$—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.
Musikhistorisches Museum (Thomaskirchhof 16, gegenüber der alten Thomasschule) ist tägl. v. 10—$^1/_2$1 Uhr und außerdem noch Dienstags u. Donnerstags v. 4—6 Uhr Nachm. geöffnet. Telephon-Amt I. 2506.
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à $^1/_2$ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II (Kaufhalle), geöffnet: Wochentags von Vormittags 9 bis 5 Uhr Nachmittags und Sonn- und Feiertags von Vorm. $10^1/_2$ bis 3 Uhr Nachm.
Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags $^1/_2$11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.
Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von $^1/_2$11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. — Die Bibliothek und Vorbildersammlung ist Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag Abends von $^1/_2$7—$^1/_2$10 Uhr geöffnet.
Museum für Völkerkunde geschlossen.
Verein für die Geschichte Leipzigs, Johannisplatz 8. Die Sammlungen sind geöffnet jeden Mittwoch und Sonntag von $^1/_2$11—$^1/_2$1 Uhr. Eintrittsgeld 30 ₰.

Geschäftsstelle des **Deutschen Patrioten-Bundes** zur Errichtung eines **Völkerschlachtdenkmals** bei Leipzig: An der Pleiße 12, p. l. Zahlstelle und Entnahme von Mitgliedskartenheften.
Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig im Jahre 1897. Geschäftsstelle: Leipzig, Nicolaikirchhof 4 (Predigerhaus). Fernsprecher: Amt I, Nr. 2498.
Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.
Chr. Harbers, Markt 6, I. **Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen** von 8 bis 500 ℳ
Krystallpalast täglich zur Besichtigung von früh 9 Uhr an geöffnet. Tages-Entrée 25 ₰. (Billet wird für Getränke in Zahlung genommen.)
Panorama, Roßpl. Völkerschlacht. Täglich bis 10 Uhr geöffnet.
Marine-Panorama, Krystallpalast. Geöffnet: Sonntags von $^1/_2$11 Uhr ab, Wochentags von 9 Uhr ab.
Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Gummi-Wasserschläuche
in allen Preislagen bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. **Abonnements** wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummi-Wasserschläuche,
die besten und billigsten,
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Beerdigungsanstalt **„Pietät“** Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

Gummischläuche für alle Zwecke.
Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter“**, **32** Neukirchhof **32.** Beerdigungsanstalt

Photograph. Apparate
Emil Wünsche, Salzgässchen 1.

Werkzeugmaschinen und Werkzeuge
von **Gustav Jacoby & Co.,**
Gerberstrasse 57, Braunschweiger Hof.

Gummi-Wasserschläuche,
Garantie-„Kreuz“-Schläuche
zu billigsten Preisen bei
Waage & Pflüger. Ranstädter Steinw. 27.

Photographische Apparate
und Gesammtbedarf für Berufsphotographie, graphische Verfahren, Wissenschaft und Liebhaber-Photographie.
Chr. Harbers, Markt No. 6, I., am Siegesdenkmal.

Special-Haus
für
Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen,
Tapeten, Linoleum.
Wilhelm Röper
(Inhaber Rossdeutscher & Stelter),
Goethestrasse 1 (Augustusplatz).

Neues Theater.

Sonnabend, den 29. Juni 1895.
Anfang 7 Uhr.
(175. Abonnements-Vorstellung, 3. Serie, weiß.)
Letztes Auftreten des Fräulein **Auguste Flössel.**

Die Augen der Liebe.
Lustspiel in 3 Acten von Wilhelmine von Hillern.
Regie: Regisseur Borcherdt.
Personen:

Graf von Steinbach, Generallieutenant a. D.	Herr Borcherdt.
Comtesse Priska, seine Tochter	Frl. Immisch.
Comtesse Friederike von Steinbach, genannt Fifi, seine Nichte und Pflegetochter	Frl. Flössel.
Graf Branned-Hardenheim	Herr Geißner.
Graf Marolo, Husarenofficier	Herr Taeger.
Baronesse Neubring, seine Schwester	Frl. Müller.
Ein Diener	Herr Schmiedecke.

Ort der Handlung: Eine süddeutsche Stadt.

Hierauf:
Liebe auf dem Lande.
(Die Hagestolzen.)
Lustspiel in 2 Acten (neu bearbeitet) von A. W. Iffland.
Regie: Regisseur Hänseler.
Personen:

Hofrath Reinhold	Herr Geißner.
Friedrich Linde, Pächter auf Reinhold's Gute	Herr Taeger.
Therese, seine Frau	Frl. Rudolfi.
Margarethe, ihre Schwester	Frl. Flössel.
Paul, } Linde's Kinder	Elsa Buchmann.
Bärbchen, }	Grete Kellermann.

Nach dem 1. Stück findet eine längere Pause statt.
Beurlaubt:
Frl. Buse, Fr. Frank, Frl. Friese, Frl. Mencke, Herr Bauberger, Herr Frank, Herr v. Lenor, Herr Searle.

Schauspiel-Preise.
Parterre 1 ℳ 50 ₰, I. Parquet 3 ℳ, II. Parquet 2 ℳ 50 ₰, Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ, Mittel-Balcon: Vorder-Reihen 5 ℳ, Mittel-Reihen 4 ℳ, Hinter-Reihen 3 ℳ, Seiten-Balcon 4 ℳ, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ 40 ₰, Proscenium-Logen im I. Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater, Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Logen des I. Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 60 ₰, II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 80 ₰, Seitenplatz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ, III. Rang, Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰, Proscenium-Logen im III. Rang 1 ℳ
Einlaß $^1/_2$7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen $^1/_2$10 Uhr.

Repertoire. Sonntag, den 30. Juni (176. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, braun): **Don Juan.** Anfang 7 Uhr.

Voranzeige.
Montag, den 1. Juli (177. Abonnem.-Vorstellung, 1. Serie, grün):
1. Gastspiel der Frau Clara Meyer,
Ehrenmitglieds des Königl. Hoftheaters in Berlin.
Neu einstudirt:
Des Meeres und der Liebe Wellen.
Trauerspiel in 5 Aufzügen von Franz Grillparzer.
Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

Geschlossen.
Billet-Vorverkauf zu der morgenden Vorstellung an der Tages-Casse des Alten Theaters heute von 10 bis 3 Uhr (mit Aufgeld von 30 ₰ pro Billet).

Repertoire. Sonntag, den 30. Juni: Letztes Auftreten des Herrn **Heinrich Matthaes: Krieg im Frieden.** Anfang $^1/_2$8 Uhr.

Voranzeige.
Dienstag, den 2. Juli
1. Gastspiel des Theaters „La Comédie Parisienne“ aus Paris
unter Leitung des Impresario **Mr. Schürmann.**
Le Petit Lord.
Comédie en 3 Actes de Mrs. Schürmann, Burnett et Lemaire.
Les Jurons de Cadillac.
Comédie en 1 Act de Mr. Pierre Berton.
Anfang $^1/_2$8 Uhr.
Die Direction des Stadt-Theaters.

Sommer-Theater
Hôtel Stadt Nürnberg (am Bayerischen Bahnhof).
Heute Sonnabend, 29. Juni, sowie jeden Sonnabend:
Großer Gesellschaftsabend à la Kroll, Berlin.
Großes Elite-Concert des Neuen Leipziger Concert-Orchesters (45 Musiker) unter persönl. Leitung des Herrn Musikdirector G. Coblenz. Um 10 Uhr: Theater-Vorstellung: Hermann und Dorothea. Burleske mit Gesang. Anfang des Concerts 8 Uhr. **Gesammtentrée 50 ₰.** Reserv. Platz im Theater 75 ₰, Loge 1 ℳ. **Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.**
Morgen Sonntag, zum 1. Male: Der Walzerkönig. Große Posse mit Gesang in 4 Acten. **G. Hoffmeister.**

Sommer-Theater
Drei Linden.
Täglich Vorstellung. — Volles Orchester.
Heute: Sie weiß etwas. — In den Zwischenpausen Auftreten des Balletts (8 Damen). — Cassa-Eröffnung 7 Uhr. — Anfang präcis 8 Uhr. — (Alles Nähere siehe Placat-Säulen.)
Morgen: Drei Monate nach dato. Gr. Posse.
Dir. **Max Baumann.**

Die erste Serie der diesjährigen
Auctionen
ungarischer Schafwollen
veranstaltet durch
M. Heller & Co., Budapest,
findet **vom 3. bis 5. Juli ds. Js.** statt
und wird alle Gattungen
hochfeiner, feiner und mittelfeiner Dominial-, sowie **mittlerer und grober Rusticalwollen in Schweiß und Rückenwäsche**
umfassen.

Nachlass-Auction.
Donnerstag, den 4. Juli 1895, von Vormittags $^1/_2$10 Uhr ab, sollen **Waldstraße 34, II.**, die zum Nachlaß der Frau Dr. **Sernau gehörigen Möbel** (1 braune und 1 blaue Plüschgarnitur, m. Verticows, Sopha, Secretair, Schränke, Tische, Stühle), sowie Betten, Wäsche und verschiedene andere Gegenstände gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden. **Heinze**, Localrichter.
NB. Die Sachen können Mittwoch, den 3. Juli, von 3—5 Uhr Nachmittags besichtigt werden.

Rinck's Hôtel Fürstenhof.
Ausgezeichnete Table d'hôte à part.
Das Gedeck ℳ 1.50.

Echt diamantschwarze baumwollene Strümpfe
offerire ich in **allen Größen** von 1—12 zu billigsten Engrospreisen

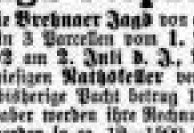
Größe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
per Dtzd. Paar	1,50.	1,75.	2,—.	2,35.	2,60.	2,87.	3,15.	3,40.	3,70.	4,—.	4,25.	4,60.

Carl Häuser,
Reichsstraße 6, Ecke Schuhmachergäßchen.

Auction.
Sonnabend, den 29. Juni, Vorm. $^1/_2$10 Uhr kommen **Gerberstr. 38, II.**, weggugsh. Möbel und Wirthschaftsgegenstände, u. A. 1 weiße Empire-Garnitur, alte Bilder, Porzellan, sowie **1 schwarzer Concertflügel** u. 1 ff. uralte Geige zur Versteigerung.
R. Schneider, Auct.-Comm.

Auction Montag, den 1. Juli, früh von 10 Uhr ab kommen wegzugsh. **2 Sophas, 1 Pianino, 2 Bettstell. m. Matr., 1 Nußb.-Schreibsecretair, Kleiderschrank, gute Federbetten, Tische, Stühle, 1 Zinkbadewanne, Kettelstichnähmaschine, Haushaltungsgegenstände** meistb. zur Versteigerung **Königsstraße 14, 2. Etage.**
J. F. Pohle Nachf.,
H. Müller, Auct., Geschäftslocal: Brühl 8.

Grosse Eau de Cologne-Auction.
Montag, den 1. Juli, Vorm. von 10 und Nachm. von 3 Uhr ab sollen zurückziehungshalber der große Posten von
ca. 200 Kisten echte Eau de Cologne kistenweise zu 6 halben, bezw. ganzen Flaschen in hocheleganter Ausstattung mit Spritzkorken in meiner Auctionshalle in der Centralhalle öffentlich meistbietend durch mich versteigert werden. Proben liegen aus.
Ed. Albrecht, conc. Auctionator.
Drogisten, Friseure, Parfümeriehändler u. Wiederverkäufer mache auf diese selten günstige Gelegenheit besonders aufmerksam.



Jagd-Verpachtung.
Die **Brehnaer Jagd** von ca. 6000 Morgen soll in 3 Parcellen vom **1. Mai 1896** bis **1902** am **2. Juli d. J., Vorm. 10 Uhr** im hiesigen **Rathskeller** verpachtet werden; der bisherige Pacht betrug 1600 ℳ Jagdliebhaber werden ihre Rechnung finden, denn es werden so ca. 12—1500 Hasen und viele Hundert Hühner geschossen.
Mehrere Interessenten.

Bad Friedrichroda.
Villa Alexandra Alexandrinenst., empfiehlt Zimmer von 10 ℳ an. Allg. Gesellschaftszimmer, volle Pension im Hause. Junge Damen und Schülerinnen à Monat 60 ℳ
S. Schlüter.

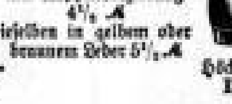
Curort u. Ostseebad Brunshaupten i/Mecklbg.
Hôtel Schwemer.
Prospecte gratis franco durch den Besitzer **Alb. Schwemer.**

Physikalisches Sanatorium
zu Bad Tharandt bei Dresden
210 Meter über dem Meer. Klimatischer Wald-Luft-Curort.
Neu im Curpark von Donner's Badhotel erbaut. Wandelbahn, elektrische Beleuchtung, Centralheizung, Saal für Gymnastik und Massage; **großes Schwimmbassin.** Hydropathische, elektrische, Trink-, Diät-, Terrain-Curen. Sonnen-, Sand-, Moor-, Stahl-, Fichtennadel- und Dampfkasten-Bäder. Gesunde, wundervolle Lage. Herrliche Sommerfrische für Genesende und Erholungsbedürftige. **Besondere Abtheilung für Zuckerkranke bei eigenen neuen, sicheren Heilverfahren.** Arzt im Hause. Wirkliche Heilstätte für chronische Leidende. Das ganze Jahr geöffnet. Prospecte postfrei durch die Direction.
Dirig. Arzt **Dr. Winchenbach**, Stabsarzt a. D.

Herren-Halb-Schuhe, höchst solid z. Schnüren u. mit Elast., $5^1/_2$ ℳ, dieselben in gelb oder braun 6 ℳ

Praktischer Herren-Schnür-Stiefel in hocheleg. Form mit Kappenverzierung $8^1/_2$ ℳ dieselben in gelb. od. braun. Leder 9 ℳ

Höchst solide Herren-Stiefeletten für den praktischen Gebrauch mit eleganter Knopfverzierung 6 ℳ

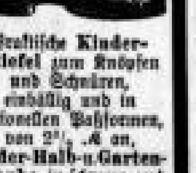


Damen-Promenaden-Schuhe in eleg. Form mit Kappenverzierung $4^1/_2$ ℳ dieselben in gelbem oder braunem Leder $5^1/_2$ ℳ

Praktischer Damen-Kalbleder-Schnür-Stiefel, eleg. engl. Schnitt, 7 ℳ dieselben in gelb od. braun $8^1/_2$ ℳ

Höchst solider und eleg. engl. **Damen-Knopf-Stiefel** $7^1/_2$ ℳ dieselben in gelb od. braun $8^1/_2$ ℳ

A. Hammer,
Grimm. Straße 24,
neben der Löwen-Apotheke.



Damen-Leder-Stiefel, höchst praktisch und solid mit hohen und flachen Absätzen 5 ℳ
Damen-Zeug-Stiefel 4 ℳ

Elegante Chic, ausgeschnittene **Promenaden-Schuhe** $3^1/_2$ ℳ

Praktische Kinder-Stiefel zum Knöpfen und Schnüren, einfällig und in rationellen Paßformen, von $2^1/_2$ ℳ an, **Kinder-Halb-u. Garten-Schuhe** in schwarz und gelb von 2 ℳ an.

Dr. med. Hans Naumann,
prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer,
Elisenstraße 32, I,
von jetzt ab
Arzt der Ortskrankencasse.
Sprechst.: 8—9 und 12—2 Uhr.

Sanitätsrath Dr. **Heyder,**
Plaue (Thüringen)
Privatheilanstalt für Frauen.
Prospecte und Jahresbericht auf Verlangen.

BAD EMS
Hotel Bremer Hof.
In unmittelbarer Nähe des Bahnhofes, Curgarten, Quellen und Bäder.
Pension nach Uebereinkunft.
Franzen & Plenge.

International Central Agency, Aachen, vertheilt von folgenden empfehlenswerthen **Hôtels** die **Prospecte u. Tarife gratis:**
Aachen, Grand Hôtel Bellevue.
„ Hôtel Englischer Hof.
„ Hôtel du Nord, Wwe. Müller-Weber, I. Ranges, vis-à-vis Rhein. Bahnh.
Burtscheid, Hôtel Carlsbad, Neligen.
„ Hôtel Rosenbad, Weber.
Baden-Baden, Hôtel Zähringer Hof.
Bingen a/Rhein, Hôtel Victoria, I. Ranges.
Bonn, Hôtel Dissmann, am Rheinufer.
Boppard, Hôtel zum Spiegel, am Rhein.
Budapest, Hôtel zum Jägerhorn.
Carlsbad, Königsvilla und Villa Teresa.
Coblenz, Hôtel Trier'scher Hof, Rest. I. Cl.
Cöln a/Rhein, Dom-Hôtel.
„ H. de Hollande, Herm. Krone.
Diekirch, Hôtel des Ardennes. Schöne Landschaft, Ausflüge, Fischerei, Pension, aller Comfort, mässige Preise, Tennis.
Dresden, Hôtel 4 Jahreszeiten Wilhelm Heinze.
Ems, Hôtel d'Angleterre, Park, Lift.
Frankfurt a/M., Hôt. Continental, Centr. Stat.
„ Hôtel de Russie.
Kreuznach, Hôtel und Bad Oranienhof.
Langenschwalbach, Hôtel Wagner.
Mainz, Hôtel National, Brenzecke.
Meran, Hôtel Habsburger Hof, Jos. Fuchs.
München, Hôtel Bamberger Hof.
Nauheim, Cur-Pension, Victoria.
Niederbronn i/Els., Hôt. u. Villa Matthis.
Schlangenbad, Kurhaus Nassauer Hof, I. Rg.
Wiesbaden, Hôtel u. Bad Europäischer Hof.

Dr. med. Neubeck, Leipzig, **Geschl.-, Haut-** u. andere **Krankh. Weststr. 20.** 7—3 u. 5—9 Abends.

Decken **Bernh. Berend,** Katharinenstraße 17, I.

Sonderzüge von Leipzig nach München, Salzburg, Bad Reichenhall, Kufstein und Lindau
Sonnabend, den 6., 13. und 20. Juli, sowie Donnerstag, den 15. August d. J.

Abfahrt von Leipzig, Bayer. Bhf., 2 Uhr 55 Min. Nachm. am 6., bez. 20. Juli und 15. August.
8 „ 50 „ Nachm. am 13. Juli.
Ankunft in München 4 „ 55 „ Vorm. am 7., bez. 21. Juli und 16. August.
10 „ 45 „ Vorm. am 14. Juli.

Fahrpreise für Hin- und Rückfahrt:

	I. Cl.	II. Cl.	III. Cl.
Leipzig-München	44,80 ℳ	31,80 ℳ	19,80 ℳ
Leipzig-Salzburg oder Bad Reichenhall	58,90 „	42,00 „	25,20 „
Leipzig-Kufstein	58,40 „	38,20 „	23,10 „
Leipzig-Lindau	64,50 „	46,10 „	27,80 „

Fahrkartengiltigkeit 45 Tage.
Schluß des Fahrkartenverkaufs am Tage vor Zugsabgang Abends 6 Uhr.
Näheres ergiebt die bei den sächsischen Staatsbahnstationen, ferner bei der Ausgabestelle für zusammenstellbare Fahrscheinhefte in Leipzig (Dresd. Bhf.) unentgeltlich zu erhaltende Uebersicht über die Sonderzüge.
Dresden, am 26. Juni 1895.
Königliche Generaldirection der Sächsischen Staatseisenbahnen.
Hoffmann.

H. C. Plaut.

Coupons-Einlösung.

Die am 1. Juli 1895 fälligen Coupons und ausgeloosten Stücke der nachstehend verzeichneten Effecten gelangen an meiner Coupons-Casse zur Auszahlung:

Anhalt-Dessauische Landesbank-Pfandbriefe,
Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft in Dessau, 4½% Obligationen,
Gotthardbahn 3½% Obligationen und Actien,
Graz-Köflacher Eisenbahn 4½%, 5% und 2% Obligationen,
Landwirthschaftlicher Credit-Verein im Königreich Sachsen, Dresden, Pfand- und Creditbriefe,
Mühlhausen i./Thür., Stadt-Obligationen,
Niederländische König Willem Eisenbahn 4½% Obligationen,
Nürnberger Vereinsbank-Pfandbriefe,
Oesterreichische Silber-Rente,
Riga-Dünaburger Eisenbahn-Obligationen,
Russischer gegenseit. Boden-Credit-Verein, Pfandbriefe,
Russische 4% consol. Eisenbahn-Obligationen,
Ungarische 4% Gold-Rente,
Warschau-Wiener Eisenbahn 4% Obligationen,
Wiener Communal 5% Gold-Anleihe.

Leipzig, den 28. Juni 1895.

H. C. Plaut.

Leipziger Wollkämmerei.

In der am heutigen Tage stattgefundenen **5. Amortisations-Verloosung** der **4% Schuldverschreibungen unserer Gesellschaft** sind die folgenden Nummern gezogen worden:

5 Schuldverschreibungen Littera A zu ℳ 5000:
Nr. 49 71 143 186 172.

45 Schuldverschreibungen Littera B zu ℳ 1000:
Nr. 77 109 110 219 242 348 404 432 483 506 518 553 555 587 612 660 854 1011 1017 1056 1157 1237 1248 1256 1303 1320 1321 1352 1366 1415 1438 1440 1453 1463 1568 1570 1587 1605 1741 1742 1790 1809 1911 1921 1994.

Die Rückzahlung der oben bezeichneten ausgeloosten Schuldverschreibungen findet vom **30. September 1895** an statt bei der
Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Leipzig,
sowie an **unserer Casse.**

Die Verzinsung der obigen ausgeloosten Schuldverschreibungen erlischt mit dem **30. September 1895.**

Die früher ausgeloosten **Schuldverschreibungen**
aus Verloosung vom 21. Juni 1891:
Littera B Nr. 782 1242 1336 1477 1485 1591,
aus Verloosung vom 23. Juni 1892:
Littera B Nr. 781 1334 1347 1470 1620,
aus Verloosung vom 21. Juni 1893:
Littera B Nr. 1633,
aus Verloosung vom 14. Juni 1894:
Littera B Nr. 114 435 486 599 1077 1491 1508 1835
sind noch nicht zur Einlösung vorgekommen.

Leipzig, den 18. Juni 1895.

Leipziger Wollkämmerei.

Bad Gottleuba

eröffnet 15. Mai. Neu renovirt. Vorzüglicher Luftcurort, kräftigende und medicinische Bäder. Waldreiche romantische Gegend. ff. Küche, civile Preise. Prospecte gratis. Nähere Auskunft ertheilt der Besitzer **E. Mathe.**

Nordseebad Sanct Peter, Prov. Schleswig-Holstein.

Hôtel Sanct Peter, Haus I. Ranges.
Logis und Pension von 35—42 ℳ pr. Woche. Sämmtliche Zimmer haben See-Aussicht. Neu erbaut, comfortable eingerichtet. Vorzügliche Betten. Sorgsam bereitete Küche, Warmbade-Einrichtung im Hause. Beste Lage direct am Strande. Jede nähere Auskunft und Prospecte kostenlos durch **Conrad Schmidt.**

Ruhla i. Thür. Hôtel Bellevue.

Logis mit Kaffee inclusive electrischer Beleuchtung von M. 1.50 aufwärts.

Vereinen, Gesellschaften und Schulen

empfehle ich bei Abhaltung von Sommerfesten zu billigsten Engros-Preisen in großer Auswahl
Prämien- und Verloosungs-Gegenstände
wie auch Abschießvögel und Sterne.
Armbrüste leihweise.

Carl Häuser,
Reichsstraße 6, Ecke Schuhmachergäßchen.

Bad Aibling (Oberbayern.)

(Route: München-Holzkirchen-Rosenheim) am Fusse der bayerischen Alpen.
Altes renommirtes Moorbad. Luftcurort.
Soolen-, Mutterlaugen-, Fichtennadel- etc. Bäder; Alpenkräutersäfte, alle Mineralwasser in stets frischer Füllung. Vorzüglich eingerichtete **Curanstalten, Gasthöfe, Pensionen** und **Privatwohnungen**; herrliches Gebirgs-Panorama, prachtvoll schattige, grosse **Parkanlagen. Wandelbahn. Curmusik. Elektrische Ortsbeleuchtung.**
Badeärzte: Dr. Gschwaendler, Dr. Krebs, Dr. Hiller.
Ausführliche Prospecte franco und gratis durch den
Aiblinger Verschönerungs-Verein.

Für Lungenkranke!

Dr. Brehmers Heilanstalt,
Görbersdorf, Schlesien.
Vorzügliche Erfolge. Aufnahme jederzeit.
Chefarzt **Dr. Achtermann,** Schüler Brehmers.
Illustrirte Prospecte kostenfrei durch die Verwaltung.

Hôtel & Bad Kochel

am Kochelsee
Stat. Penzberg,
Oberbayern.

Touristenhôtel. Schönste Gebirgslage mit milder, staubfreier Luft. Reizender Sommeraufenthalt, grosser Park am See; Kahnfahrt, Fischerei, Soole-, Moor-, Fichtennadel- und Seebäder. **Pension,** mässige Preise. **Omnibus an jedem Zug. Saison Mai-October.** **M. Kuchler.**

Nordseebad Amrum
Köhn's Strand-Hôtel.

In einer schönen geschützten grünen Bucht direct am Meere gelegen. Bietet für wirklich Erholung suchende und solche, die Vergnügen an Jagd, Fischerei, Segel- und Rudersport finden, den schönsten und besten Aufenthalt. Eigene 225 m lange Landungsbrücke, sowie Luftkutter und Ruderboote. ff. Küche und Weine. Pension incl. Zimmer von 31,50 ℳ an per Woche. **Prospecte und Fahrpläne gratis und franco.**
P. Köhn.

Hôtel 3 Kronen, Stettin,

I. Rang. Neu eingericht. elektr. Beleuchtung. Zimm. v. 2 ℳ an. Besitzer F. Gast.

Gustav Wermecke

Lüdenscheid

Walzwerk

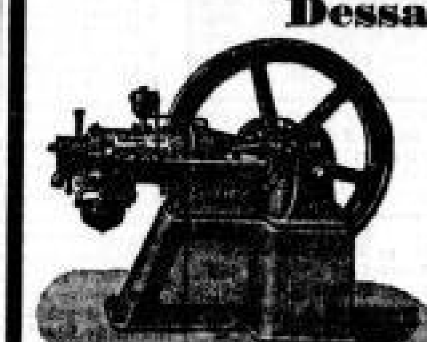
und

Drahtzieherei

in Messing, Tombak, Kupfer, Bronze etc.
(nicht zur Convention gehörend).

Fabrik in kurzen Metallwaaren, Elektrischen Bedarfsartikeln:
Schalenhalter, Fassungen, Ausschalter, Bleisicherungen etc.
Massenfabrikation.

Berlin-Anhaltische Maschinenbau-Act.-Ges.
Dessau.



Neuester
Dessauer Gasmotor,
System Otto,
von ¼ bis 200 Pferdekräften,
mit
zwangläufiger Präcisionsventilsteuerung und neuester Glührohrzündung.
Geringster Gas- und Oelverbrauch
für gewerbliche Zwecke und elektrischen Lichtbetrieb.
Preislisten, Kostenanschläge etc. auf Anfrage kostenfrei.
Auskunft in **Leipzig** ertheilt unser Ingenieur **Otto Fielitz, Kramerstrasse 6.**

ALBERTSHOF, Dresden.

Hôtel allerersten Ranges
Sedanstrasse 7 — neu eröffnet,
im schönsten Stadttheil Dresdens, zunächst dem Hauptbahnhofe u. der Pragerstrasse. 80 Zimmer u. Salons v. 3 ℳ an incl. elektr. Beleuchtung, Heizung u. Bedienung.
Fahrstuhl!
Separate Wohnungen mit Bad. Pensionsbedingungen.
Vorzüglichste Küche. Grösster Comfort.
Prachtvoller Garten. — Im Sommer Abends Künstler-Concerte von der Haus-Capelle.
= Prospecte franco. =
Telegramm-Adresse: Albertshof Dresden.

Deutschlands schönstes Bad.

Riesen-Schwimmbassin aus carrarischem Marmor. **Russisch Römisch-Irisches Bad,** einzig in seiner Art! Heissluftbad. Alhambra. Salon- und Wannenbäder. — Jeden Morgen **Frühconcert** im prachtvollen Garten.

ALBERTSHOF, Dresden.

Specialität:
Kohlensaure Bäder,
System Keller, Moorbäder, Carlsbäder aller Art. **Hydrotherap. Abtheilung für Herren und Damen.** (Dir. Arzt: Stabsarzt Dr. Kraner.) Dampf-, Heissluft-, Kasten- u. Liegebäder. Douchen- u. Dampfbehandlung. **Elektrische** Bäder. Massage. Packungen. Diät- und Trinkcuren.
Prospecte franco!

Heiligendamm

5½ Std. v. Berlin u. Hamburg. Saisonbillets.
in Mecklenburg. Bahnstation.
Anerkannt schönstes Ostseebad und klimat. Kurort I. Ranges • Eröffnung Ende Mai.
Offene See. Buchen-Hochwald. Villen und Logirhäuser unmittelbar am Strande und Walde. Lawn-tennis. Vorzügliche Verpflegung. Illustr. Prospecte gratis. Jede gewünschte Auskunft ertheilt **die Badeverwaltung.**

Wegen bevorstehender zeitgemäßer
Erneuerung u. Umbaues
meiner bisherigen Geschäftsräume verkaufe, um nöthigen Raum zu gewinnen,
meine sämmtlichen Lagerbestände
von Kochgeschirren, Haus- u. Küchengeräthen, Beleuchtungsartikeln für **Petroleum** u. **Kerzen, Porzellan-, Steingut-** und **Glaswaaren**
mit wesentlicher Preis-Ermäßigung
und empfehle in besonders reicher Auswahl:

Kronleuchter in Bronce,	**Petroleum-Laternen,**	**Fleischhackmaschinen,**
Armleuchter in Bronce,	„ **Messapparate,**	**Schälmaschinen,**
Wandleuchter in Bronce,	„ **Kochapparate,**	**Spülmaschinen,**
Petroleum-Kronleuchter,	**Wirthschaftswaagen,**	**Reibmaschinen,**
„ **Hängelampen,**	**Tafelwaagen,**	**Eismaschinen,**
„ **Säulenlampen,**	**Geaichte Gewichte,**	**Messerputzmaschinen,**
„ **Tischlampen,**	**Geaichte Gemässe,**	**Kartoffelpressen,**
„ **Ampeln,**	**Seiten-Kaffeemühlen,**	**Schinkenhalter,**

und bewillige ich ab 1. Mai d. J. bis auf Weiteres:
bei einer Waaren-Entnahme von 1 Mark bis 50 Mark — **10 % Rabatt,**
bei einer Waaren-Entnahme von 51 Mark bis 100 Mark — **15 % Rabatt,**
bei einer Waaren-Entnahme von 101 Mark und mehr — **20 % Rabatt,**
!!! auf meine bisherigen Preise !!!
Der Rabatt wird nur auf jede volle Mark gewährt!
Verkauf nur gegen Baarzahlung! Umtausch findet nicht statt!

Günstiger Gelegenheits-Kauf für Küchen-Ausstattungen!
Vortheilhafter Gelegenheits-Kauf für Geschenke!

Richard Schnabel,
Wintergartenstrasse 15.

Vortheilhafter Gelegenheits-Kauf für Geschenke!
Günstiger Gelegenheits-Kauf für Küchen-Ausstattungen.

Dr. med. Grosse,

Reudnitz,
von der Reise zurück.

Damm,

spec. für Geschlechtskrankheiten, discrete Unterleibs-, Hals-, Hautkrankheiten, Harnröhrenleiden, schwerheilbare Fälle in kürzester Zeit. Pollutionen, Impotenz, Querstraße 3, I. 9—4 u. 6—8.

Dr. med. Schwarzkopf,
in Prag approbirt, heilt Geschlechts-, Haut-, Frauen- u. andere Krankheiten ohne Berufsstörung u. ohne Quecksilber gründlich u. mögl. schnell. Hon. mäßig. Windmühlenstraße 18, I. 7—2 u. 6—9 Uhr Abends.

R. Neugebauer, staat. gebildeter Praktiker der Homöopathie und Naturheilmethode, früher an Dr. Wilhm. Schwabe's Poliklinik, heilt u. langj. Erf. gründlich Geschlechtskrankh. d. M. u. Fr., Haut-, Harn- u. alle anderen inn. Leiden. Grimm. Str. 21, II. Sprechst. 9-2, 5-8, Sonnt. 10-1 Uhr; nach ausw. briefl.

Schumann für Geschlechts-, discr. Unterleibs-, Haut- und Haarkrankheiten, Schuppen, kreisf. Kahlheit, auch Entbaarungen, **Flechten,** Nervenleiden, nervös. Kopfschmerz, Rheumatismus, Folgen heimlich. Gewohnheiten, Mannesschwäche, Pollutionen, alte Wunden, Unterschenkelgeschwüre, Krampfadernentzünd., Blasenleiden u. ohne Berufsstörung u. ohne Quecksilber. 11—1 u. 6—9, Sonntags 11 b. 1 Uhr. Ausführl. Abhandl. über Haut- u. Haarkrankheiten gratis. Ausw. auch brieflich. Viele Dankschreiben Geheilter liegen vor. **Ranstädter Steinweg 5.**

Hühneraugen, eingewachsene **Nägel,** Schweißfuß, kranke Ballen, Warzen, Finnen entfernt schmerzlos, auch auß. d. Hause, **Kasperowski,** Neumarkt 17, II., Spr. 10—4.

Rosen-Santelölkapseln

heilen
Blasen- und Harnröhrenleiden
ohne Einspritzung und Berufsstörung schmerzlos in wenigen Tagen. Nur echt und wirksam mit Schutzmarke Rosen.
In Leipzig: **Engel-Apotheke, Hofapotheke zum weissen Adler, Börsen- und Albert-Apotheke.**
Plagwitz: **Sophien-Apotheke.**
Neustadt: **St. Georgs-Apotheke.**

ANTI-ASTHMATISCHE CIGARETTEN von ESPIC
Vorräthig in den besseren Apotheken.

Gustav Hampel,

Schirmfabrik,
Hainstrasse 31.
Sonnenschirme
in Schwarz und farbig.
Halbseide von 2,50 ℳ an.

Hierzu drei Beilagen und eine Extrabeilage: „J. Hensel's Hygieinischen Cacao und Chocolade" betreffend.

Königreich Sachsen.

-f- **Leipzig**, 28. Juni. Die Schlußsteinlegung des Reichsgerichtsneubaues soll inmitten der Halle erfolgen, über der sich der gewaltige, das Gebäude bekrönende Kuppelbau erhebt. Die Halle ist jetzt in der Fertigstellung begriffen, sie wirkt imponirend und erregt die Bewunderung aller Besucher.

* **Leipzig**, 27. Juni. Nachdem sich neuerdings die Nothwendigkeit herausgestellt hat, die in der Raths-Bekanntmachung vom 3. November 1892 angeordnete Beschränkung des Straßenhandels auf einige weitere Straßen und Plätze auszudehnen, sowie für einige schon unter das Verbot fallende Straßen dessen Dauer zeitweilig zu verlängern, so bringt der Rath die Vorschriften über die Beschränkung des Straßenhandels, wie sie mit den neuerdings beschlossenen Ausdehnungen von jetzt an zu befolgen sind, im amtlichen Theile der vorliegenden Nummer zur öffentlichen Kenntniß. Wir verweisen die Aufmerksamkeit aller Interessenten ganz besonders auf diese Bekanntmachung.

G. **Leipzig**, 28. Juni. Auf Ansuchen sind die Herren Bankdirector Dr. Hugo Max Messerschmidt-Leipzig, Kaufmann Johann Paul Freiesleben-Leipzig und Fabrikbesitzer Dr. Friedrich Leberecht Wilhelmi-Reudnitz von der Dienstleistung als Geschworene in der diesjährigen dritten Quartalsperiode des hiesigen königl. Schwurgerichts entbunden und an ihrer Stelle die Herren Emil Andrä, Gutsbesitzer in Gallschütz, Robert Straube, Gutsbesitzer in Schnaudertreben, und Rudolf Voigtländer, Rittergutsbesitzer in Roitzsch, nachgeloost worden.

* **Leipzig**, 28. Juni. Die Kinderbewahranstalt in der Andreasgemeinde zu Leipzig hat ihren zweiten Jahresbericht erscheinen lassen. Die Jahresbeiträge, Geschenke und Zuweisungen beliefen sich auf 17 737 ℳ 50 ₰, die Einnahmen überhaupt auf 51 916 ℳ 32 ₰, auf ebenso viel die Ausgaben. Der Vermögensbestand am 31. December 1894 weist an Einnahmen wie Ausgaben 30 846 ℳ 97 ₰ auf. Die Anstaltsräume befinden sich Kochstraße 52, parterre rechts. Vorsitzender ist Pfarrer Dr. A. Schumann. Die Zahl der Zöglinge schwankte zwischen 52 und 71.

-g- **Leipzig**, 28. Juni. Im Grassimuseum wird zur Zeit aufs Eifrigste gearbeitet, die Räume zur Aufnahme aller der vielen Hunderte, ja Tausende von Gegenstände fertig zu stellen, die in ihrer Gesammtheit das Kunstgewerbemuseum und das Museum für Völkerkunde bilden. Die Ueberführung des Völkermuseums in die neuen Räume ist bereits erfolgt, die zum größten Theile außerordentlich werthvollen und seltenen Objecte sind noch verpackt und harren der Aufnahme in die zahlreich aufgestellten Glasschränke, die eine bequeme Besichtigung ermöglichen, ohne daß sie eine Berührung der Kostbarkeiten zulassen. Die Ueberführung der Gegenstände des Kunstgewerbemuseums ist noch nicht erfolgt. Man glaubt, das Grassimuseum zu Beginn des kommenden Jahres der öffentlichen Besichtigung zugänglich machen zu können.

-m. Im Schaufenster der Firma F. A. Schütz, Hoflieferant, Grimmasche Straße Nr. 10, ist seit gestern ein fesselndes Arrangement kunstgewerblichen Schaffens ausgestellt worden, ein für ein Landhaus in Oberbayern bestimmtes Meublement. Es ist eine vollständige, aus lasirtem Erlenholz hergestellte Schlafzimmereinrichtung von bestechend schöner Ausführung, deren decorative Seite insofern noch ein weiteres Interesse erweckt, als eine Frauenhand den wohlgelungenen, künstlerischen Ausschmuck der einzelnen Gegenstände vorgenommen hat. Eine unseren ersten Kreisen angehörende Dame verlieh den einzelnen Möbelstücken durch Aufmalen reizender bunter Blumenmotive, durch sinnige symbolische Darstellungen einen wirklich anmuthenden decorativen Charakter, ohne die Kunst selbst als Mittel zum Zweck zu verwenden. Alle malerischen Momente ordnen sich bei aller, eine ausgeprägte Grazie der Darstellungsweise aufweisenden Wirkung dem Ganzen auf das discreteste unter. So erfüllt die Kunst auch hier ihre vornehmste Aufgabe. Eine solche Bethätigung des Hausfleißes, wie sie neben den Obliegenheiten, welche ein Hauswesen selbst erfordert, von einer Dame geübt wird, darf als im hohen Grade anerkennenswerth gelten; sicher aber ist es zugleich vor Allem, daß ein solches selbstständiges Schaffen der Frau große Freude zu bereiten vermag.

-g- **Leipzig**, 28. Juni. In den Tagen vom 22. bis 25. August d. J. findet in Cassel, wie wir bereits mittheilten, eine allgemeine Samariterversammlung statt, für die sich das lebhafteste Interesse in ganz Deutschland kund giebt. Beabsichtigt ist, einen Samariterbund ins Leben zu rufen. Wie wir erfahren, hat bereits der Landesverband der sächsischen Feuerwehren mit 708 Wehren und 50 000 Mitgliedern sich bereit erklärt, dem zu begründenden Samariterbunde beizutreten.

— Auch an dieser Stelle sei darauf hingewiesen, daß das diesjährige Sommerfest des Leipziger Lehrer-Gesang-Vereins nicht im Krystall-Palast, sondern im Etablissement Bonorand abgehalten wird.

—o. Der hochbejahrteste Leipziger Schützenbruder, welchen das Bruderbuch der Gilde zu verzeichnen haben dürfte, starb am 30. Juni 1695. Es war der Bürger und Hutmachermeister David Hahn, der ein Alter von 104 Jahren erreichte. Noch wenige Wochen vor seinem Tode hatte er, voller Rüstigkeit, im Peterschießgraben mit nach der Scheibe geschossen. Außer der Grabgesellschaft der Hutmacherinnung gab auch die Bruderschaft der Schützen ihrem Nestor ein feierliches Geleit zur letzten Ruhestätte. Merkwürdig ist, daß wenige Wochen vor ihm, am 5. April, Anna Hahn, des Bürgers und Zimmermeisters Hans Hahn's Wittwe, Anna, wahrscheinlich eine Verwandte David Hahn's, gestorben war, die ein Alter von 101 Jahre erreicht hatte.

— Wir machen auf die im Inseratentheile der vorliegenden Nummer enthaltene Bekanntmachung aufmerksam, betreffend die Sonderzüge von Leipzig nach München, Salzburg, Bad Reichenhall, Kufstein und Lindau.

☽ **Leipzig**, 28. Juni. Gestern Nachmittag ist in der Nonnenstraße in Plagwitz der 8jährige Sohn eines in Kleinzschocher wohnhaften Cassenboten beim Spielen in die Elster gefallen und ertrunken. Der Leichnam des Kindes wurde von einem dortigen Fischermeister bald gefunden.

†† **Leipzig**, 28. Juni. Ein in der Plagwitzer Straße wohnhafter 33 Jahre alter Marktheifer stürzte vorgestern Nacht beim Heimwege so unglücklich die Treppe hinab, daß sich derselbe eine schwere Verstauchung der Wirbelsäule und anderer Körpertheile zuzog. Derselbe wurde am Morgen von Hausbewohnern bewußtlos aufgefunden und in seine Wohnung gebracht. Der herbeigerufene Arzt ordnete indessen die sofortige Ueberführung mittels Krankenwagens nach dem Krankenhause an. — Die üble Gewohnheit, Stecknadeln mit dem Munde zu halten, hat sich bei einer in der Westvorstadt wohnhaften Maschinisten-Ehefrau bitter gerächt. Dieselbe war am Fenster mit Aufstellen von Gardinen beschäftigt, wobei sie die dazu gehörenden Stecknadeln der Bequemlichkeit halber mit dem Munde hielt. Plötzlich aber wurde sie von heftigem Husten befallen und verschluckte dabei eine Nadel. Die Frau bekam nach einigen Tagen derartige Schmerzen, daß sie mittels Krankenwagens nach dem Krankenhause gebracht werden mußte.

‡‡ **Leipzig**, 28. Juni. Ein geringfügiges Schadenfeuer wurde gestern Nachmittag aus einem Grundstücke der Blumenstraße in Gohlis gemeldet, woselbst in einem Schuppen eine Partie Heu vermuthlich durch Selbstentzündung in Brand gerathen war. Das Feuer wurde von den Hausbewohnern gelöscht.

✣ **Leipzig**, 27. Juni. Am Sonntag tritt Herr Matthaes als „Stadtrath Henkel" in „Krieg und Frieden" hier zum letzten Male auf. Der Künstler, der außer als Darsteller auch namentlich in hiesigen Vereinskreisen durch seine allzeit frisch und fröhlich sprudelnde poetische Ader sich sehr zahlreiche Freunde erworben hat, geht, wie wir vor einiger Zeit bereits mitzutheilen in der Lage waren, an das königl. Hoftheater in Cassel, an welchem er für das Fach der ersten humoristischen Väter für fünf Jahre verpflichtet ist. Heinrich Matthaes war, ehe er zur Fahne Thaliens schwur, für einen ganz anderen, und zwar für den Gelehrtenberuf bestimmt. Aber der junge Student, der Sohn eines angesehenen Dresdner Kaufherrn, der sich hier in Leipzig Studien halber aufhielt, um dermaleinst ein Magister der modernen und orientalischen Sprachen zu werden, ging, von jenem geheimen Drange getrieben, der so Viele den weltbedeutenden Brettern zuführt, lieber ins Theater denn ins Colleg, und alsbald lachte sich der Theaterdämon ins Fäustchen, er hatte „wieder Einen" der wechselvollen Bühnenkunst zugeführt. Zunächst gab's, wie wohl in allen solchen Fällen, den bekannten Kampf mit den Eltern, aber auch in unserem Falle siegten Begeisterung und Bitte und Heinrich Matthaes wurde ein Schüler des Dresdner Hofschauspielers Emil Bauer. Dann kamen die ersten Schritte auf die „Bretter" und sie wurden mit vollem Glück gemacht. Nun hieß es: Routine bekommen! Und die suchte der junge Kunstnovize, wie so mancher seiner berühmt gewordenen Collegen, auf den kleinen Wanderbühnen, wo man eben „Alles zu spielen" bekommt, bis er im Jahre 1887 für unser Leipziger Stadttheater engagirt wurde. Seit dem 2. Mai des genannten Jahres hat Herr Matthaes unserer Leipziger Bühne als beliebtes Mitglied angehört. Gewiß folgen ihm viele herzliche Wünsche demnächst in seinen neuen Wirkungskreis, in den er am 1. September d. J. tritt.

§ Aus dem Bureau des Stadttheaters: Am heutigen Sonnabend findet im Neuen Theater die Abschiedsvorstellung des Fräulein Auguste Fässel statt. Die beliebte Darstellerin tritt zum letzten Male auf als „Fifi" in den „Augen der Liebe" und als „Margarethe" in Iffland's „Liebe auf dem Lande" („Die Hagestolzen"). — Das Alte Theater bleibt am heutigen Tage geschlossen. — Morgen Sonntag gelangt im Neuen Theater wegen Unpäßlichkeit des Herrn de Grach an Stelle der angesetzten „Hugenotten" die Oper „Don Juan" zur Aufführung. In dieser erscheint Herr Capellmeister Porst zum letzten Male als Mitglied unseres Stadttheaters am Dirigentenpult. — Im Alten Theater verabschiedet sich morgen Sonntag Herr Matthaes vom hiesigen Publicum und zwar in der Rolle des „Stadtrath Henkel" in „Krieg im Frieden". Die Partie der „Ilka" spielt als Gast Frau Grünberger. — Wie uns soeben aus Frankfurt a. M. mitgetheilt wird, hat das Ensemble der „Comédie Parisienne" in Frankfurt a. M., wo es im großen Opernhause spielte, vor total gefülltem Hause einen vollendeten Triumph gefeiert. Die „Frankf. Zeitung" bringt über die Aufführung, in welcher „Le petit Lord" und „Les Jurons de Cadillac" gegeben wurden, ein ganzes Feuilleton, in welchem dem ausgezeichneten Spiele des Ensembles, insbesondere dem der „Stars" desselben, Mlle. Lotyer und Mr. Breton, sowie der Mlle. Nina Nelson und des Mr. Mars, größte Bewunderung gezollt wird. Bei uns in Leipzig gastirt das Ensemble bekanntlich am Dienstag, den 2., und Mittwoch, den 3. Juli, im Alten Theater. Am ersten Abend gelangen „Les Jurons de Cadillac" und „Le petit Lord", am zweiten Abend „Le Marquis de Villemer" zur Aufführung.

§ Der heute Sonnabend stattfindende zweite Gesellschaftsabend à la Kroll-Berlin im Etablissement Stadt Nürnberg dürfte den ersten noch bei Weitem an interessanten Darbietungen übertreffen. Zunächst wird das Instrumentalconcert wiederum reich an werthvollen Compositionen sein und dem künstlerischen Bedürfnisse vollauf entsprechen, ohne indessen Diejenigen zu vernachlässigen, die bei solchen Gelegenheiten eine leichtere musikalische Kost für Unterhaltung und Amüsement haben wollen. Dieser instrumentale Theil aber zeichnet sich noch außerdem durch eine Novität aus. Ein jüngst verstorbener Leipziger Musiker Namens J. H. Thomas hat ein Melodram zu Schiller's „Taucher" hinterlassen. Dasselbe wird heute zum ersten Male in Stadt Nürnberg zu Gehör gebracht werden. Den textlichen Theil spricht Herr Maximilian, der erste Held und Bonvivant der Sommerbühne. — Im Theatersaal geht noch dem zweiten Theile des Concertes die Kalisch-Weirauch'sche Burleske „Hermann und Dorothea" in Scene.

§ Die italienischen Opernsänger, deren künstlerische Leistungen angetheilten Beifall fanden, treten heute zum letzten Male im Etablissement Sanssouci auf. Der Besuch dieses Concertes sei allen Kunstfreunden empfohlen.

§ In Schäfer's weltbekanntem Concert-Restaurant (Königsplatz) tritt, nachdem die braven Bayern morgen ihr Abschiedsconcert gegeben, von Montag, den 1. Juli ab eine „neue" Damen-Capelle auf. Wenn wir sagen „neue", so ist das eigentlich nicht ganz richtig, denn es sind alte Lieblinge des Publikums, die jetzt zurückkehren, nämlich die von vorigem Herbste noch in bestem Andenken bei allen musikliebenden Besuchern des Locals stehende Damen-Capelle „Arion", Capellmeister Radischewski. Diese beliebte und äußerst schneidige Damen-Capelle, jetzt neu reorganisirt, bringt einen Schatz neuer Vorträge mit und vervollständigt damit die Revue zeitgenössischer internationaler Musikcapellen, die fortdauernd in Schäfer's Local für eine gute anständige Unterhaltung der Gäste Sorge tragen.

—o. **Gautzsch**, 27. Juni. Eine Bismarck-Erinnerung birgt die hiesige Kirche. Am Marmordenkmal des in derselben im Juli 1683 beigesetzten Kammerherrn und Kreissteuereinnehmers des Leipziger Kreises Dr. Otto von Dieskau auf Gautzsch und Gruna, geboren in Knauthain am 11. September 1635, befindet sich eine Wappentafel der dem Verstorbenen blutsverwandten Geschlechter, zugleich mit Namensangabe, darunter auch die von Bismarck. Es ist dies ein Beweis, daß schon lange vor ihrer Verschwägerung mit der Leipziger Gelehrtenfamilie Mencke die Bismarck, deren sich auch zwei, Johann Christoph und Levin Friedrich von Bismarck, 1726 auf der Universität befanden, hier oder doch in hiesiger Pflege heimisch waren. Auf der Wappentafel Otto Friedrich's von Dieskau auf Lauer, der 1717 in hiesiger Kirche begraben wurde, sind die Bismarck nicht mehr mit genannt.

* **Rötha**, 29. Juni. Die nunmehr beendete Zusammenstellung der Haushaltungslisten der Berufs- und Gewerbezählung hat folgendes Resultat ergeben: Haushaltungen wurden 578 gezählt, dies sind 43 mehr als bei der Zählung im Jahre 1890. Landwirthschaftskarten wurden 207, Gewerbekarten 111 ausgefüllt. Die Zählung ergab 1325 männliche, 1275 weibliche ortsanwesende Personen; darunter befanden sich 65 männliche und 79 weibliche, die nur vorübergehend anwesend waren, hingegen war 15 männliche und 10 weibliche als vorübergehend Abwesende bezeichnet, so daß nach Abzug der vorübergehend Anwesenden und Zurechnung der vorübergehend Abwesenden sich die Einwohnerzahl für Stadt mit Rittergut Rötha auf 1275 männliche und 1206 weibliche, zusammen auf 2481 stellt. Gegen 1890 ergiebt dies einen Zuwachs von 126 männlichen und 51 weiblichen im Ganzen 177 Einwohnern.

†† **Trebsen**, 28. Juni. Einen complicirten Knöchelbruch erlitt auf hiesigem Reitplatze ein in Nerchau wohnhafter 62 Jahre alter Restaurateur. Derselbe trat beim Absteigen von seinem Pferde in ein Loch und kippte um. Die Verletzung war derartig, daß sich seine Ueberführung nach dem städtischen Krankenhause St. Jacob in Leipzig nothwendig machte.

* **Zwickau**, 28. Juni. Die königl. Kreishauptmannschaft Zwickau hat für ihren Bezirk genehmigt, daß während der bevorstehenden Obsternte an Sonn- und Festtagen in den von Spaziergängern und Landpartien berührten offenen Obstverkaufsstellen für diejenigen Obstsorten, die gerade geerntet werden, über die fünfstündige Geschäftszeit hinaus Arbeiter beschäftigt werden dürfen. — Eine weitere oberbehördliche Entscheidung besagt, daß für Angehörige eines im Krankenhause Untergebrachten, welche bereits vor der Unterbringung Armenunterstützung erhalten haben, eine Familienunterstützung nach §. 7, Abs. 2 des Krankenversicherungs-Gesetzes nicht gefordert werden kann. — Behufs Uebernahme des hiesigen Elektricitätswerkes und der elektrischen Straßenbahn von der Firma Schuckert & Co. in Nürnberg ist gegenwärtig eine weitere Actiengesellschaft in der Bildung begriffen. Eine bereits zusammengetretene Genossenschaft hat sich wegen der Höhe des geforderten Kaufgeldes wieder aufgelöst. — Das aus dem 15. Jahrhundert stammende, mächtige Magazingebäude, das vier Jahrhunderte lang ein Wahrzeichen Zwickaus war und erst der Stadt, dann dem Staat, zuletzt dem Reich gehörte, ist innerhalb der letzten zwei Monate abgebrochen worden.

-m- **Auerbach**, 28. Juni. Als dritter bedeutender Brand seit Beginn dieser Woche und in dem engen amtshauptmannschaftlichen Bezirke wird ein Schadenfeuer gemeldet, welches in Lauterhofen Wohnhaus, Scheune und Seitengebäude des Gutsbesitzers Arno Adolf Müller einäscherte. Dem zweifellos angelegten Brande fiel ein großer Theil der beweglichen Habe Müller's zum Opfer.

† **Plauen**, 28. Juni. Hier steht ein Maurerstreik bevor. Die Arbeiter verlangen 35 ₰ Mindestlohn pro Stunde (jetzt 28—30 ₰). Die Arbeitgeber können die Forderung angeblich nicht erfüllen, da die Vereinbarungen für die Bauten schon getroffen sind. — In Oberlosa wurde gestern ein Mädchen verhaftet, das dringend verdächtig ist, ihr zweijähriges Kind vorsätzlich getödtet zu haben.

Meißen, 27. Juni. An der hiesigen landwirthschaftlichen Schule hat mit dieser Woche der zweite Theil des diesjährigen Winzercursus seinen Anfang genommen. Die Winzerschüler sind dazu vollzählig eingetroffen und werden jetzt den Vormittag über praktisch mit Weinbrechen beschäftigt, während sie in den Nachmittagsstunden Unterricht in der Anzucht und Pflege der Reben, Düngung derselben 2c. erhalten.

X. **Dresden**, 28. Juni. Der König kam heute Vormittag von Pillnitz ins Residenzschloß und nahm die Vorträge der Herren Staatsminister, sowie militairische Meldungen entgegen. Auch die Königin und die Frau Herzogin Mutter von Genua trafen im Laufe des Vormittags in Dresden ein, verweilten längere Zeit im Königl. Residenzschloß, um daselbst Audienzen zu ertheilen. Nachmittags kehrten die hohen Herrschaften nach dem Lustschloß Pillnitz zurück.

Musik.

„Tannhäuser" 1861 in Paris.

Wenn auch Manches des Nachstehenden bekannt ist, so ist doch die Fassung der vom „Menestrel" zuerst und dann vom „Musical Courier" gebrachten Erzählung der Fürstin Metternich, die sie eben in Wien mittheilte, in wesentlichen Puncten ganz neu. Die Fürstin Metternich erzählt:

„Ich machte die Bekanntschaft Richard Wagner's zu der Zeit, wo er in Penzing bei Wien lebte. Sein großes Talent machte auf mich einen großen Eindruck und ich bat ihn, sein Glück in Frankreich zu suchen, mit der Versicherung, daß er auf meinen Einfluß rechnen könnte, falls er nach Paris käme.

Eines schönen Tages besuchte er mich wirklich auch, um mich an mein Versprechen zu erinnern. Es war gerade an einem Montag, und da ich regelmäßig den Montags-Empfangs-Abenden des Kaiserin beiwohnte, zögerte ich nicht, seine Sache in die Hand zu nehmen. Als dann der Kaiser wie gewöhnlich mit mir sprach, sagte ich ihm: „Sire, ich hätte diesmal eine große Bitte, aber Sie müssen nicht nein sagen!" „Gewiß nicht; aber um was handelt sich's denn?" „Um einen Componisten von großem Talent, Richard Wagner." „Wagner? Den Namen habe ich nie gehört, — doch da Sie mir versichern . . ." „Seine Opern „Lohengrin" und „Tannhäuser" haben in Deutschland großen Erfolg gehabt — und der Componist möchte sie gern hier in Frankreich einführen." „Selbstverständlich", sagte der Kaiser, „wenn es Sie interessirt?" „Ja, es interessirt mich sehr, Sire." „Dann — mit dem größten Vergnügen, bemerkte der Kaiser mit einem Lächeln und sich an Banucchi wendend, der gerade vorbeiging, sagte er: „Wir werden diese Oper geben — wie heißt sie, Prinzessin?" „Tannhäuser, Sire." — „Hören Sie, Banucchi, wir müssen den „Tannhäuser" in der Oper geben. Sehen Sie zu, daß die Sache sich nicht hinzieht." Banucchi sah mich an und gab durch seine Verbeugung zu erkennen, daß er augenblicklich Ordres ertheilen wolle. Es muß anerkannt werden, daß er Wort hielt.

Ob Wagner sich nachher durch sein überlegenes Wesen und sein nervöses Temperament Feinde machte, oder ob man ihn haßte, weil er Ausländer war — Meyerbeer und Rossini waren auch Fremde — oder ob man dem Hofe gegenüber demonstriren wollte, oder ob man mit der Theaterdirection nicht zufrieden war — das Alles weiß ich nicht, nur das weiß ich, daß die erste Vorstellung von Tannhäuser die Scene eines nicht zu beschreibenden Tumults war und daß ich nie meinem Leben einem solchen Fiasko beigewohnt habe. Die Zeitungen berichteten falsch, daß der Jockey-Club gegen Wagner intriguirt hatte. Die Motive waren in anderer Richtung zu suchen. Was die erste Tannhäuser-Vorstellung anbetrifft, so kann ich darüber nichts Neues oder Anderes als schon damals alle Zeitungen berichteten, erzählen. Fast Alles wurde ausgelacht — nur der Marsch nicht, nach welchem Viele im Publicum sich meiner Loge zuwandten und laut applaudirten. Alles Uebrige ging in dem gräßlichsten Lärm verloren. Man pfiff und heulte — 2c. 2c.

Jules Janin — der bekannte Feuilletonisten-König erzählte sogar, daß ich bei dem Fiasko „meiner Oper" in der Aufregung meinen Fächer gebrochen hätte. Dieses erzählte man. Aber ich blieb im Gegentheil vollkommen ruhig, obgleich ich — wie wohl ganz natürlich — sehr verstimmt war, als ich das Opernhaus verließ. Beim Ausgehen weiß ich noch, daß ich den nächststehenden Ruhestörern zurief: „Ihr habt heute den Tannhäuser ausgepfiffen, aber in 25 Jahren wird Paris ihn applaudiren, und ich hatte Recht."

Nachdem die Fürstin dies Alles erzählt hatte, zeigte sie einen Brief Wagner's, den sie vorlas und welcher jetzt zum ersten Mal veröffentlicht sei. Der Brief lautet:

Durchlauchtigste Fürstin!

Seit jenen für mich so aufregenden Tagen hatte ich noch keine Gelegenheit, persönlich meine hohe Verehrung für Sie auszudrücken. Heute drängt's mich, Eurer Durchlaucht von den Gefühlen zu reden, die in meinem Herzen über alle anderen (prädominiren) herrschen.

Alles, was ich in der letzten Zeit gelitten habe (und dies greift sehr tief in meine innerste Künstlernatur hinein), zählt für mich nichts und wird ganz in den Schatten gestellt durch das unbeschreiblich erhebende Gefühl, daß Ihre (Eure) Durchlaucht mich Ihres Mitleids werth erachtet.

Vielleicht haben Sie auch, meine hohe Beschützerin, meinet- oder meines Werkes wegen leiden müssen. Es giebt für mich keinen größeren Schmerz, als zu denken, daß Sie auch nur den

Feuilleton.

Zwei deutsche Volksdichterinnen.

I.

Ueber die immer größeren Umfang annehmende Betheiligung der Frauen an der schöngeistigen Production und den Werth der von zarten Händen massenhaft auf den literarischen Markt gebrachten Waare ist das Urtheil der berufsmäßigen Kritik und des Lesepublicums noch getheilt, doch überwiegen ersichtlich die nur sehr bedingtes Lob spendenden, die zweifelnden, ja die absprechenden Stimmen, welche die aus dem Eignen gestaltende, originelle Bahnen gehende Schöpferkraft der Phantasie unter den Gaben vermissen, welche die Natur dem Weibe in die Wiege gelegt, und ihm nur das, mitunter allerdings hoch entwickelte, Talent zuerkennen, an große Vorbilder sich anzulehnen, ihre eigene Individualität aufgebend, ihnen nachzuempfinden und nachzudichten und in fremdem Schachte gegrabenes Edelgestein in anmuthige Form zu fassen.

Dies Urtheil trifft in solcher Allgemeinheit nicht zu. Wir lassen es als relativ berechtigt gelten in Bezug auf die höchste Staffel poetischen Könnens, das bühnenfähige Drama, das ein so kraftvolles Bezwingen des Stoffes, ein so energisches Gestalten der Handlung und eine solche Fähigkeit, alle geistigen Qualitäten in ihrer Vielseitigkeit zusammenzufassen und in einem Brennpunct zu concentriren, verlangt, daß das weiche weibliche Naturell der gewaltigen Aufgabe nicht in jeder Hinsicht gewachsen erscheint. Allein schon auf dem Gebiete der epischen Dichtkunst, namentlich auf dem des Romans, steht die Sache entschieden anders. Hier ist die Fähigkeit und demzufolge auch die Concurrenz der Frau eine sehr deutlich in die Augen springende, und man braucht nicht erst Namen deutscher und österreichischer Dichterinnen zu nennen, um zu beweisen, daß die Frauen hier ernstlich dabei sind, den Männern den Rang streitig zu machen; sie haben Ebenbürtiges, außerordentlich Bedeutendes geschaffen, dem bleibender Werth nicht abgesprochen werden kann.

Und was die Frauenlyrik der Gegenwart und der jüngsten Vergangenheit anlangt, so geht es seit Schrattenthal's grundlegenden Arbeiten nicht mehr an, seinem Urtheil in einem mitleidigen Achselzucken Ausdruck zu geben. Allerdings hat die geradezu erschreckende Dimensionen annehmende weibliche Massenproduction in der Lyrik nicht minder wie im Roman eine unübersehbare Menge des Mittelmäßigen und des Werthlosen aufschießen lassen, so daß es schwer, für das nur flüchtig prüfende Auge unmöglich ist, die wurzelechten Gewächse von Pfropfreisern und Krüppelholz zu unterscheiden, aber Schrattenthal's großes Verdienst ist es eben, vermöge seiner einzig dastehenden Einzelkenntniß unserer modernen Frauenliteratur, den üppig aufgeschossenen Wald derart gelichtet zu haben, daß man sich wenigstens zurechtfindet und, namentlich unter dem lyrischen Nachwuchs, manch weibliches Gewächs von edelstem Kern und idealster Gestalt zu erkennen und auszusondern vermag. Man wird erstaunt sein, wie viel echte Poesie da wächst und blüht, erstaunt auch, daß selbst aus dem für die Dichtkunst sonst wenig fruchtbaren Boden der untersten Schichten unseres Volkes Edelgewächse entsprossen sind, die werth sind, daß ihre lange im Verborgenen gebliebenen, nun aber durch den Preßburger Literarhistoriker der Welt bekannt gegebenen Namen nicht mehr vergessen werden. Wir nennen Allem zuvor Johanna Ambrosius und Katharine Koch, zwei Volks- und Naturdichterinnen von wirklicher Bedeutung. Schrattenthal hat sie Beide „entdeckt" und mit Glück und Geschick in die Literatur eingeführt.

Johanna Ambrosius*) (eigentlich Johanna Voigt, geb. Ambrosius) ist bereits im „Leipziger Tageblatt" in ihrer Eigenart kurz gewürdigt worden, und zwar von keinem Geringeren als von Rudolf von Gottschall, der auch die Hauptdaten aus ihrem Leben erwähnt hat. Wir können uns deshalb auf charakteristische Einzelheiten beschränken. Am 3. August 1854 zu Lengwethen, einem kleinen Kirchdorfe im Kreise Ragnit in Ostpreußen, als zweites Kind eines armen Handwerkers geboren, ist die Ambrosius jetzt 41 Jahre alt und seit etwa zwanzig Jahren mit einem armen, aber sehr braven Bauern verheirathet, dem sie zwei Kinder, einen Knaben und ein Mädchen, schenkte und mit dem sie nach Groß-Wermeninken in derselben Provinz übersiedelte. Sie hat ihr Lebtag schwer arbeiten müssen als Bauersmagd wie als Bauersfrau, im Stalle, am Kochherde, im Garten, im Feld und in der Scheune, wo sie bis vor nicht langer Zeit regelrecht den Dreschflegel geschwungen, denn sie war arm und blieb arm und nennt ihr Eigen nur ein kleines Häuschen mit einem Stückchen Feld, eine strohbedeckte baufällige Bauernkathe, in deren einziger Stube, die nicht einmal unterkellert ist, sie mit ihrer Familie wohnen, schlafen, kochen, waschen, spinnen und — dichten, wenigstens ihre Gedichte und ihre Briefe, deren es nicht wenige sind, schreiben muß. Sie schildert das dürftige, ihr aber so traute Heim, ihre „Welt", in einem ihrer vollendetsten Gedichte ebenso schlicht wie naturwahr, sinnig und anmuthvoll:

Ein warmes Strohdach, kleine Fensterlein,
Umsponnen lieb von lustig grünem Wein;
Ein Wiesenplan, mit Blumen übersät,
Ein schmaler Pfad zum Rehrenfelde geht.
Das kleine Feld von Tannenwald umsäumt,
Darin es sich so wonneselig träumt. —
Der Vöglein bunte Schaar das Herz erfreut.
Der stille Friedhof ein paar Schritte weit,
Ein Blick in's blaue schöne Himmelszelt —
Wie klein und ärmlich ist doch meine Welt!

Ja, sie fühlt zuweilen ihre Armuth und empfindet, zumal sie sich zu Höherem geboren weiß, das Drückende ihrer Lage, aber ihre Gottergebenheit hilft ihr überwinden und mit Dank auch das Wenige hinnehmen. Und so schließt sie mit dem tiefreligiösen Accorde:

Wohl mir, wenn Gott zu Tische sich gesellt,
Dann tausch' um nichts ich meine kleine Welt.

In dieser kleinen Welt spielen als beglückendster Besitz ihre beiden Kinder, auf die sie stolz ist, wie nur eine Mutter stolz sein kann, die Hauptrolle. Ihnen widmet sie mehrere ihrer gelungensten Gedichte. In einem bekennt sie, daß Gott sie zu manchem Liede begeistert,

Doch keines ist mir so gelungen,
Wie dieses Lied von meinem Jungen.

Von diesem rühmt sie in einem anderen Gedichte in herzgewinnender Naivetät und gesunder Natürlichkeit:

Auch andre Mütter haben Buben
Mit rosig weißem Angesicht,
Mit blond und brauner Lockenfülle,
Doch wie mein Junge sind sie nicht.
Wenn schöne Lieder klangs im Haine
Erklingen hell und glockenrein,
Ich hör' aus allen Stimme eine —
Das kann doch nur mein Junge sein!

Von der Tochter singt ihr von Mutterliebe überquellendes, in dem Kinde ganz aufgehendes, auf sein Glück einzig bedachtes Herz:

Ich möchte Dich kleiden in lauter Seide,
Ins Haar Dir flechten blitzendes Geschmeide,
Mit Spangen schmücken Deinen schlanken Arm,
Doch liebes Kind, vergieb, ich bin zu arm.

Sie schließt mit dem frommen Wunsche:

Ich hab Dir nichts als meine Lieb' zu geben,
Drum will ich Dir ein warmes Tüchlein weben,
Mit Glück- und Segenswünschen tausendfach,
Daß Gott Dich schütz vor Leid und Ungemach,
Daß er Dich schirme vor des Schmerzes Tosen,
Die Brust Dir schmücke mit der Liebe Rosen,
Dich speis' und tränk' mit seinem Sonnenlicht —
Das ist mein Wunsch, mein Kind, mehr hab ich nicht.

*) Karl Schrattenthal: Johanna Ambrosius, eine deutsche Volksdichterin. 5. Auflage. Preßburg und Leipzig. Verlag von C. Heckenast's Nachfolger, Rudolf Drodtleff 1895. Preis brosch. 3 ℳ, geb. 4 ℳ

leisten Nummer haben ertragen müssen, weil Sie meinem Werke Ihre hohe Protection schenkten.

Ich habe Niemandem Glück gebracht. Nur Leid, schweres Leid brachte ich Allen, welche mir Mitgefühl schenkten. Ihnen, edle Fürstin, kann ich auch nur eine Belohnung versprechen. Ich werde sterben, aber mein Werk wird vielleicht mich überleben. Sie, jetzt in der Blüthe Ihrer Jugend, werden mich überleben. Wenn ich nicht mehr bin, so werden noch meine Melodien (oder wird noch mein Werk) Ihnen von der Dankbarkeit eines glühend heißen Herzens reden.

Mit tiefster Verehrung und Hingebung Euer Durchlaucht ergebener Diener

Richard Wagner.

Paris, März 21. 1861.

Leipzig, 28. Juni. Das neu erstandene, gegenwärtig von Herrn Director Eduard Berthold geleitete „Etablissement Sanssouci" (Elsterstraße) hat mit dem Engagement der italienischen Opernsänger (bisher Mitglieder der ersten italienischen Opera), der Damen Fräulein Zambelli, Frau Montavani und der Herren Bettenati und Franceschetti einen sehr glücklichen Griff gethan. Die Quartettgesellschaft trat, wie schon an einigen vorangegangenen Tagen, in dem geschmackvoll und reich decorirten Saale, der gegen früher kaum wieder zu erkennen war und einen äußerst angenehmen Aufenthalt bietet, auf und gewann sich sofort nach der ersten Nummer: Quartett aus „Lucia" von Donizetti, die vollsten Sympathien des anfänglich freilich nicht sehr zahlreichen Publicums. Und in der That verdienen die Leistungen der Italiener alle Beachtung, ebenso wie sie eine anziehende Unterhaltung in bestem Sinne des Wortes bilden. Es sollte daher Niemand versäumen, sich diese überdies sehr billige Unterhaltung zu verschaffen, die ihn nebenbei mit mancher Eigenthümlichkeit der italienischen Gesangskunst bekannt machen wird. Geradezu blendend ist oftmals der Glanz der Stimmen, die sowohl ein ausgezeichnetes Ensemble bilden, als auch jede für sich allein ganz prächtig wirkt. Die Vorträge finden sämmtlich auswendig statt, und das lebhafte Temperament der Sänger kann sich des „Spielens" auf dem Podium nicht enthalten. Die Darbietungen haben dadurch zwar etwas Fremdartiges für uns, das indessen dem Ganzen durchaus keinen Eintrag thut. Da die Nummern des zweiten Theiles in Costüm gesungen wurden, verlor sich die Fremdartigkeit des Eindrucks hier überhaupt, und gerade hier feierten die Sänger ihre größten Triumphe, so daß fast nach jeder Nummer sich eine Zugabe nothwendig machte. Wir hörten im ersten Theile außer dem schon erwähnten Lucia-Quartett eine Romanze für Bariton (Herr Franceschetti), das Duett aus „Troubadour" (Frau Montavani und Herr Bettenati), die bekannte Mignon-Arie von Thomas (Frau Montavani) und das Quartett aus „Rigoletto" von Verdi. Ueberall machte sich die Schönheit der außerordentlich kräftigen, sonoren Stimmen geltend, kein aus verhaßtes Tremolo störte den Gesang, und eine überall gewahrte Intonationsreinheit wirkte überaus wohlthuend. Daß der Vortrag Feuer und Leidenschaftlichkeit genug enthielt, bedarf kaum der besonderen Erwähnung. Der zweite Theil brachte Duett aus dem „Barbier von Sevilla" (Frl. Zambelli und Herr Franceschetti), Potpourri aus „Fra Diavolo" (Herr Bettenati), ein komisches Duett von Ricci (Frl. Zambelli und Herr Bettenati), Boccaccio-Serenade und Les Conspirateurs von Lecocq, beide für Quartett, überdies eine ganze Reihe von Zugaben, zum Theil in deutscher Sprache. Die Begleitung führte Herr Professor G. Simonetti am Flügel sehr gut aus; derselbe trat auch als Solist mit einem Walzer (As-dur) von Chopin und einer Phantasie von Thalberg auf; in beiden Nummern bewies er präcise technische Fertigkeit und Geschmack. Die Vorträge trugen zur angenehmen Abwechslung das Ihrige bei.

G. Schlemüller.

* Nachdem wir bereits über das bevorstehende Musikfest in Meiningen verschiedene Notizen veröffentlicht haben, wird uns aus Meiningen vom 18. Juni wiederum Folgendes mitgetheilt: Den großen landschaftlichen Musikfesten, die unter Führung der ältesten und berühmtesten Niederrheinischen — Köln, Düsseldorf und Aachen — auf die Entwicklung des musikalischen Lebens in Deutschland einen so großen Einfluß gewonnen haben, hat sich ein neues angereiht, das die warme Theilnahme aller ernsten Musikfreunde hervorzurufen wohl geeignet erscheint. Am 27., 28. und 29. September wird in Meiningen unter dem Protectorat Sr. Hoheit des Herzogs und unter Leitung des Generalmusikdirectors Steinbach ein Musikfest abgehalten werden, zu dem mehrere der hervorragendsten Instrumental- und Gesangskünstler bereits gewonnen sind. Das Programm ist in großen Zügen so aufgestellt: Am 27. Vormittags Kammermusik des Quartetts Joachim; Abends Seb. Bach's Matthäus-Passion in der Stadtkirche, mit besonderer Vertheilung der Chor- und Orchestermassen, durch die man eine ganz eigenartig schöne Klangwirkung des gewaltigen Werkes zu erzielen hofft. Am 28. Abends Concert im Theater, in dem Joseph Joachim und Eugen d'Albert mitwirken. Am Sonntag, den 29., Vormittags Kammermusik, Nachmittags in der Stadtkirche eine Cantate von Bach, Beethoven's Missa solemnis vom Credo ab, und endlich, zugleich zur Erinnerungsfeier (das Musikfest fällt in die Zeit der fünfundzwanzigjährigen Wiederkehr der Tage von Sedan, Straßburg und Metz), Triumphlied von Johannes Brahms. Johannes Brahms selbst, Eduard Hanslick und viele andere unserer ersten Musiker haben schon jetzt ihr Erscheinen fest zugesagt.

ss. **Aus Italien.** Nach dem „Bolletino teatrale" sollen in der Spielzeit 1895/96 auf italienischen Bühnen im Ganzen 58 neue Opern zur Aufführung kommen. Darunter befinden sich 2 von Leoncavallo („Chatterton" und „Bohème"), eine von Franchetti („Maria von Egypten"), eine von Smareglia, deren Titel noch nicht genannt ist, eine des Herzogs von Teora, endlich der „Tartuffe" von Scarano. Auf der Liste ist diesmal Mascagni nicht vertreten. — In Mailand hat eine neue einactige Oper in der Art der „Cavalleria rusticana", „La Sagra (die Kirchweih) di Valaperta", freundliche Aufnahme gefunden. Musik von F. Brunetto, Text von Coriolla. Die Kritik nennt den Inhalt des Textbuchs brutal und anstößig. Die Musik sei ohne große Originalität, aber mit entschiedenem Verständniß für theatralische Wirkung und mit einem gewissen Schwung geschrieben. — Das Teatro Pagliano zu Florenz gab die vieractige Oper „Eros" des im Januar 1894 im Alter von 40 Jahren verstorbenen Componisten Nicola Massa. Der Verstorbene hatte früher zwei Opern veröffentlicht („Il Conte di Chatillon" und „Salammbò"), nach denen es schien, als ob ihm eine große Zukunft beschieden sei. Das hinterlassene Werk, dessen Text von Enrico Golisciani nach einer Idee der berühmten Sängerin Gemma Bellincioni herrührt, hat diese Hoffnungen nicht erfüllt; die Kritik spricht von dem melancholischen Charakter der Musik und ihrer Einförmigkeit, trotz correcter Ausführung und zum Theil glänzender Instrumentirung. — Eine Actiengesellschaft mit einem Capitale von 80 000 L., an deren Spitze Graf Sanforte Guardi steht, hat soeben das Teatro Riccardi zu Bergamo angekauft. Es wird eine neue Façade hergestellt werden und nach vollständigem Umbau des Theaters wird dieses den Namen „Teatro Donizetti" annehmen, zu Ehren dieses Tondichters, dessen Denkmal vor das Haus zu stehen kommt.

Sport.

Rennen zu Hannover am 28. Juni. (Privattelegramm.)

1. Preis von der Bult 3000 M. Distanz 1000 m. Gr. Bernstorff-Gyldensteen's 3j. F.-St. „Gondola" 1., kgl. Hauptgest. Gradiß' 3j. dbr. H. „Leibgardist II" 2., Gr. Nic. Esterhazy's 3j. F.-St. „Theodosia" 3. Totalisator: 80. Platz: 27, 28, 25. Neun Pferde liefen.

2. Prinz Albrecht-Rennen. Ehrenpreis des Prinzen Albrecht von Preußen nebst 1000 M vom Verein Jagd-Rennen. Officier-Reiten. Distanz ca. 3600 m. Ltn. Frhr. von Rop-Herr's (13. Ul.) 4j. br. H. „Swift Runner" 1., Ltn. Frhr. von Knigge's II. (13. Ul.) a. br. St. „Victoria" 2., Ltn. Suermondt's (34. Drag.) 4j. schw. St. „Sehnsucht" 3. Totalisator: 25. Platz: 53, 176. Vier Pferde liefen.

3. Verkaufs-Rennen. Vereinspreis 1500 M. Distanz 1200 m. Hrn. v. Gundelfingen's 3j. F.-H. „Sujet mixte" 1., „Feuerstein" 2., Mr. Milo's 5j. F.-H. „Mark Twain" 3. Totalisator: Platz: 110, 41. Sieben Pferde im Rennen.

4) Gyldensteen-Handicap. Vereinspreis 2000 M. Distanz 2000 m. Gr. Nic. Esterhazy's 3j. F.-St. „Interregnum" 1., Frhrn. Ed. v. Oppenheim's 5j. br. W. „Carlyle" 2., Major Hahby's 5j. br. H. „Jocularity" 3. Totalisator: 11. Platz 36, 41. Fünf Pferde im Rennen.

5. Von Leipziger Rennen. Union-Clubpreis 4000 M. Distanz 2000 m. Hrn. C. v. Lang-Puchhof's 4j. F.-St. „Mignonne" 1., Hrn. H. Hiestrich's 3j. br. St. „Nixe" 2., Hrn. A. Naumann's 5j. dbr. H. „Friedrichsdor" 3. Totalisator: 6. Platz 28, 34. Fünf Pferde liefen.

6. Hürden-Rennen. Vereinspreis 1600 M. Internationales Herren-Reiten. Distanz 2800 m. Hrn. H. Suermondt's 4j. F.-W. „Hagelschlag" 1., Hptm. A. Spiekermann's 5j. F.-H. „Glückauf" 2., Gr. Zech's 4j. F.-St. „Therese" 3. Totalisator: 19. Platz: 18, 29. Fünf Pferde im Rennen.

7. Staatspreis IV. Classe 1500 M. Für Dreijährige. Distanz 2000 m. Gr. Bernstorff-Gyldensteen's F.-St. „Fancy" 1., Hrn. Ehrich's br. H. „Waldteufel" 2., Desselben br. H. „Verbrauß" 3. Totalisator: 16. Platz: 20, 20. Vier Pferde im Rennen.

w **Leipzig, 29. Juni.** Morgen Sonntag findet das 3. Meisterschafts-Straßenfahren über 100 km des sächs. Radfahrer-Bundes statt. Strecke: Sellerhausen-Oschatz und zurück bis Paunsdorf. Der Start ist früh 7 Uhr am Schützenhaus Sellerhausen, der Wendepunct bei Kilometer-Stein 11,00 auf der Höhe vor Oschatz. Um die beste Zeit über 50 km festzustellen, wird bei Kilometer-Stein 12,629, kurz vor dem Wendepunct, ein Zeitnehmer aufgestellt. Es sind 29 Nennungen eingegangen. Der Sieger erhält den Titel: „Meisterfahrer des S. R.-B. im Straßenfahren über 100 km für 1895". Titel und Ehrenzeichen werden nur verliehen, wenn die Strecke in längstens 4 Stunden zurückgelegt wird. Die Preisvertheilung, sowie Commers findet Abends von 7 Uhr ab im Saale des Eldorado, veranstaltet vom Bezirk Leipzig, statt.

Vermischtes.

th. **Jena**, 28. Juni. Gestern Abend wurde auf dem neuen Friedhofe, wo im vorigen Jahre Dr. Otto Devrient, der Dichter des „Luther" und „Gustav Adolf" seine letzte Ruhestätte gefunden hat, ein ihm von seinen Freunden und Verehrern errichtetes Denkmal feierlich enthüllt. Die Weiherede hielt Gymnasialdirector Hofrath Richter, den die innigsten freundschaftlichen Beziehungen mit dem verewigten Dichter verbunden hatten. Eine hiesige Dame trug ein von einer Verehrerin des Dichters in Breslau zu der Feier gesandtes Gedicht vor, Superintendent Braasch sprach das Schlußwort und das Vaterunser. Gesang des akademischen Sängervereins „Paulus", dessen Ehrenmitglied Devrient gewesen war, beschloß den ergreifenden Act, dem die Angehörigen des Dichters beiwohnten. Am Denkmal wurden mehrere Kränze niedergelegt. Das Denkmal zeigt die in Bronze gegossene Büste Devrient's, die sich auf einem Granitsockel erhebt, in sprechender Lebenswahrheit. Die Büste ist nach dem Entwurf des Bildhauers Franz Krüger in Frankfurt a. M. hergestellt.

— **San Francisco**, 28. Juni. Gestern Abend brach in dem Geschäftsviertel des südlichen Stadttheils eine Feuersbrunst aus. Durch den herrschenden Sturm wurden die Flammen rasch über zahlreiche Fabriken, Waarenhäuser, Ställe und Wirthschaftsgebäude ausgebreitet, welche zerstört wurden. 100 Familien der ärmeren Classen sind obdachlos. Eine Frau ist getödtet und andere Personen sind verletzt. Der entstandene Schaden wird auf 2 Mill. Dollars geschätzt.

— **Shanghai**, Mitte Mai. Im Verlaufe der letzten Zeit sind in Tientsin sehr viele verwundete Soldaten vom Kriegsschauplatz in der Mandschurei angekommen. Kaum sollte man, bemerkt die „Peking and Tientsin Times" in den zerschossenen armen Teufeln die anmaßenden Menschen wiedererkennen, die vor nicht langer Zeit in ihren bunten Uniformen und mit ihren riesigen Bannern paradirten, so siegesgewiß, daß sich Viele aus eigenen Mitteln ein Messer angeschafft hatten, womit sie den gefallenen und den gefangenen Japanern die Köpfe abschneiden wollten! Mag man nun hierüber denken wie man will, so muß man doch die im höchsten Elend zurückkehrenden verwundeten Krieger bemitleiden. Ihre Schuld ist es ja nicht, daß ihre Regierung nicht nur gar nichts that, ihnen irgend welche Begriffe von menschlicher Kriegführung beizubringen, sondern ihnen wiederholt, ganz unbekümmert um den entrüsteten Aufschrei der Neutralen, ausdrücklich Belohnungen für japanische Köpfe versprach. Als dann statt der so sicher erhofften Belohnungen für das Kopfabschneiden die feindlichen Kugeln kamen, die Kälte und der Hunger furchtbar unter den vorher so übermüthigen Schaaren aufräumten, da that ihre Regierung nichts, ihre Noth zu lindern. Hülfe kam vielmehr nur von den Ausländern. In den verschiedenen Hospitälern der Fremden in Tientsin liegen etwa fünfhundert verwundete chinesische Soldaten. Sie haben alle die gleiche monotone Geschichte zu erzählen. Der Feind, sagen sie, habe sie in unberechtigter Weise stets im Rücken zu fassen gesucht — eine Art der Kriegführung, die chinesische Truppen offenbar niemals begreifen werden — wodurch er sie oft überrascht und viele kampfunfähig gemacht habe. Die Verwundeten schleppten sich dann fort, so gut es gehen wollte, aber die größte Zahl wird auf dem Wege nach Tientsin vor Erschöpfung umgekommen sein. Dies kann mit Sicherheit aus dem Umstande geschlossen werden, daß die Aerzte keine einzige Verletzung edlerer Theile fanden. Die meisten Wunden waren vielmehr verhältnißmäßig nicht schwer, wenn auch in einem schauderhaften Zustande. Der Kunst der Aerzte gelang es jedoch bald, die Vernachlässigungen wieder gut zu machen, wobei allerdings die starke Constitution der meist sehr kräftig gebauten Nordchinesen mithalf. Es sind manche Heilungen zu verzeichnen, die bei Europäern schwerlich geglückt wären. Die freundliche Aufnahme der verwundeten Chinesen in den Hospitälern der Vertragshäfen sollte nicht ohne Einfluß auf die künftige Stimmung mancher Theile Chinas gegen die Fremden sein. Sie ist jedoch nur wie ein Samenkorn, das erst ganz allmählich wachsen und sich ausbreiten kann. Denn in China giebt es keine öffentliche Meinung. Die Stimmung des Volkes wird vielmehr immer vollkommen von den Mandarinen beeinflußt, und diese sind und bleiben fremdenfeindlich.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† **Mädler's Patent-Koffer.** Der gesteigerte, der rasche Verkehr unserer Tage bedingt gegen früher ganz andere, solchen veränderten Verhältnissen angepaßte Hilfsmittel. Die alte Schwerfälligkeit macht überall einem flotten Bewegen Platz. Aufmerksamen Auges hat die Technik diesen Wechsel der Erscheinung im Transportwesen zu verfolgen und unter Anderm darauf zu sinnen gewußt, daß an Stelle der alten gebräuchlichen, aber ungelgemäßen Reiseutensilien immer neue praktische treten. Ein Haus, das allezeit diesen Fortschritt sich zum ersten Grundsatz erkoren hat, die erste und bedeutendste deutsche Fabrik der Koffer- und Lederwaaren-Manufactur, die von Moritz Mädler in Leipzig-Lindenau, versorgt seit nahezu einem halben Jahrhundert die reisende Welt im Sinne dieser Forderungen mit ihren Erzeugnissen, deren weltverbreiteter günstiger Ruf ihre Leichtigkeit und Dauerhaftigkeit bedingt. Sie bleibt indessen bei dem Erreichten nicht stehen und verbindet Jahr für Jahr die Verbesserung mit der Vervollkommnung. Erst in der jüngsten Zeit wieder hat das Etablissement Moritz Mädler, dessen Specialität bekanntlich Muster- und Reisekoffer bilden, den Markt mit einer epochemachenden Neuheit überrascht. Es führte sie unter dem Namen Mädler's Patent-Koffer ein. Die sich in diesen neuesten Erzeugnissen der gedachten Fabrik ausprägenden Vorzüge basiren auf einer höchst sinnreichen Combination zweier Materialien, des Rohres und des Segeltuches. Mädler's Patent-Koffer, in allen Culturstaaten durch Patent geschützt, sind aus einer Platte gefertigt, welche dadurch gewonnen wird, daß in ein aus bestem Flachs hergestelltes Segeltuch Rohrstäbe derart eingewebt werden, daß dieselben einen wesentlichen Theil des Gewebes selbst bilden. Die auf diese Weise entstandene Platte ist so fest und die eingewebten Rohrstäbe liegen so dicht beisammen, daß ein Stoß oder Schlag die Platten an der getroffenen Stelle nicht zu durchbohren vermag, sondern sich vielmehr abschwächend auf die ganze Platte vertheilt. Bei der großen Biegsamkeit, Elasticität und Zähigkeit der Rohrstäbe ist die Platte und somit der Koffer geradezu unverwüstlich und den höchsten Ansprüchen gewachsen.

Eine besondere Festigkeit erhalten die Koffer entgegen den bisher bekannten Rohrgeflecht- und Rohrplattenkoffern dadurch, daß zu ihrer Herstellung absolut kein Leimen der Platte stattfindet. Die bisherigen Rohrplatten entstanden durch Aufleimen von Rohrstäben auf Leder oder Leinwand, ein Verfahren, das die Koffer, wenn der Leim im trockenen Zustande spröd und brüchig wurde, schnell defect werden ließ.

Mädler's Patent-Koffer erweisen sich zugleich als äußerst leicht im Gewicht, sind von bequemen handlichen Formaten und von sehr praktischer innerer Einrichtung.

Die Koffer erreichen kaum die Hälfte des Gewichts von Holzkoffern gleicher Größe; sie übertreffen sie aber in jeder Hinsicht an Haltbarkeit. Auf das Sorgfältigste sind alle Zuthaten gearbeitet, Schlösser und Bänder sind vor und nach dem Montiren erprobt, kurz, das Beste trug zur Herstellung dieses neuen Fabrikates bei, dessen Aeußeres auf das Solideste gegen ein Eindringen von Feuchtigkeit präparirt wurde. — Nicht mit Unrecht hat die Firma zu ihrer Schutzmarke zwei im blauen Aether schwirrende Schwalben gewählt, welche einen schmucken Mädler'schen Patentkoffer als Symbol der Leichtigkeit durch die Lüfte entführen. Mit Mädler's Patentkoffer sind vor der Hand nur die Filialen des Etablissements in Berlin, Hamburg und Leipzig ausgerüstet. Jedermann kann sie im Schaufenster des hiesigen Verkaufsgeschäftes, Petersstraße Nr. 8, in Augenschein nehmen. —m.

† Unter den zahlreichen Garten-Restaurants unserer Stadt dürfte der Mariengarten, Carlstraße 10, eines der beliebtesten und empfehlenswerthesten sein. Die Localitäten, sowie hauptsächlich der große prächtige Garten mit Glascolonnaden bieten einen höchst angenehmen Aufenthalt, und darf in Folge seiner geschützten Lage für diejenigen, welche bei einem Spaziergange einen Ruhepunct suchen, als einer der geeignetsten Orte gelten, zumal da dieses Etablissement sich mit Recht in allen Kreisen einer großen Beliebtheit erfreut. Neben dem kräftigen, gut bekömmlichen Lagerbier von Riebeck & Co. steht ein Glas gutes Freiherrl. von Tucher'sches, ein hochfeines Pilsner aus der ersten Actienbrauerei und ein vorzügliches Münchener Pschorr den Gästen zur Verfügung. Die Speisen und Getränke sind gut zubereitet und schmackhaft und man findet eine reichhaltige Speisekarte Mittags und Abends.

Literatur.

Fortbildungsbuch für Stolze'sche Stenographen. Anweisung zur gründlichen Einübung der Stenographie durch Selbstunterricht in Fortbildungs- und Uebungscursen wie in Vereinsübungen. Bearbeitet von F. W. Kaeding, geprüftem Lehrer der Stenographie. III. Theil. Das Schnellschreiben. 2. Aufl. Berlin 1895. E. S. Mittler & Sohn, Kgl. Hofbuchhandlung. — Für diese Auflage ist im Allgemeinen die Einrichtung der ersten Auflage beibehalten worden, es ist jedoch die allmähliche Steigerung des Dictat-Tempos am Schlusse der einzelnen Abschnitte jeder Abtheilung durchgeführt. Ferner ist vollständig neuer Dictirstoff verwendet und dafür gesorgt worden, daß die Dictate auch inhaltlich Unterhaltendes und Belehrendes bieten.

*

Die christliche Welt. Herausgeber Pfarrer D. Rade in Frankfurt a. M., Verleger Fr. Wilh. Grunow in Leipzig. Nr. 26. Inhalt: Sub specie aeternitatis: 1) [illegible]; 2) Der Haß der Frauen. — Kaiser Friedrich's II. Stellung zur Religion und Kirche. Zweite Hälfte. — Neue Funde aus alter Zeit: 3) Der Fund vom Sinai. — Die Alexiusbrüder. — Von der letzten Waldensersynode. — Herr Professor D. von Nathusius und der evangelisch-sociale Congreß. — Drei Stücke von Riegler: 4) Das Britische Museum. — Verschiedenes: Der Staat als Arbeitgeber und die Sonntagsruhe; Kirchenregiment und Duell; Der Einfluß der römischen Curie auf die deutsche Gesetzgebung; Die Reden vom 8. Mai; Christliches Erholungshaus im Schwarzwald. — Für die Reisezeit. — (Gleichzeitig wird Nr. 26 der Chronik der christlichen Welt, Herausgeber Pastor E. Foerster in Hirschberg i. Schl., Verleger Fr. Wilh. Grunow in Leipzig, ausgegeben.)

**

Der Weidmann. Blätter für Jäger und Jagdfreunde. Verlag von Paul Wolff in Blasewitz-Dresden. XXVI. Band. Nr. 39. Inhalt: Ueber Wildverluste und Wildfüttern im vergangenen strengen Winter. Vom Freiherrn Schenk von Schweinsberg. — Vereinsnachrichten. — Mannigfaltiges. — Literatur. — Illustrationen: Ueberschreitung eines Wehres und Auf der Suche. Von Emil Klein (Aus dem Werke: „Die Otter-Jagd mit Hunden". Von Hubert Vogler.)

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während des Druckes eingelaufenen Telegramme haben, wie schon aus der Ueberschrift ersichtlich, der Redaction nicht vorgelegen. Diese ist mithin für Verstümmelungen und unverständliche Wendungen nicht verantwortlich zu machen.

* **Kiel**, 28. Juni. (Amtliche Meldung.) Bei einer heute Nachmittag vom „Kurfürst Friedrich Wilhelm" abgehaltenen Sprengdienstübung wurden durch vorzeitiges Entzünden der Sprengpatrone der See-Cadet Bahlen, der Torpedo-Bootsmannmaat Neumann, die Torpedo-Matrosen der II. Torpedo-Abtheilung Buhmann, Elster, Fischbeck getödtet, die Heizer Ludwig und Schulz der II. Werftdivision schwer verwundet und der Lieutenant zur See Starcke, der Torpedo-Obermaschinistenmaat Glotzstein und der Torpedo-Matrose Betait der II. Torpedo-Abtheilung leicht verwundet.

* **Berlin**, 28. Juni. Der „Reichsanzeiger" enthält im Handelsregister eine Anzeige, daß die Handlung in Firma „Verlag der Neuen preußischen Zeitung Kroecher" mit dem Sitze in Berlin durch Vertrag auf den Grafen Fink v. Finkenstein zu Trossin in der Mark übergegangen ist unter der Firma „Verlag der Neuen preußischen Zeitung Graf Finkenstein" mit dem Sitze in Berlin.

* **Wien**, 28. Juni. (Abgeordnetenhaus.) In der fortgesetzten Budgetdebatte betonte Abg. Menger gegenüber dem Abg. Steinwender den Werth des parlamentarischen Regierungssystems und gedachte unter dem Beifalle der deutschen Linken der Verdienste des ehemaligen Handelsministers Grafen Wurmbrandt um das Localbahnwesen und des ehemaligen Finanzministers v. Plener um die Steuerreform; es sei verfrüht, der liberalen Partei die Todtenglocke zu läuten, die Partei werde noch lange auf das Gedeihen des Staates und der österreichischen Völker Einfluß nehmen.

* **Paris**, 28. Juni. Eine Mittheilung des „Temps" bezeichnet alle Meldungen betreffs einer theilweisen oder gänzlichen Veröffentlichung der zwischen Frankreich und Rußland etwa bestehenden Convention auf Grund von Erklärungen sehr maßgebender Personen als durchaus unbegründet. — Der Kriegsminister General Zurlinden sprach sich heute in der Armeecommission mit äußerster Entschiedenheit gegen die zweijährige Dienstzeit aus.

* **Rom**, 28. Juni. Einer Meldung der „Agenzia Stefani" aus Corfù zufolge wird die „Sardegna" nach Wiederaufnahme des ausgeschifften Theiles der Ladung am 30. d. M. die Reise nach Portland fortsetzen.

* **Ferrol** (Spanien), 28. Juni. In dem Dorfe San Mateo kam es gelegentlich des Kirchweihfestes in dem Augenblicke, als die Procession die Kirche verlassen hatte, zu einer blutigen Schlägerei, wobei die Streitenden von Revolvern und Stöcken Gebrauch machten. Den Grund zu der Schlägerei hatte ein Streit darüber gegeben, wer das Bild des Schutzpatrons der Kirche tragen sollte. 40 Personen, darunter der Pfarrer des Dorfes und ein anderer Priester, wurden verwundet.

* **London**, 28. Juni. Das Oberhaus nahm in sämmtlichen Lesungen die Bill, betreffend den freiwilligen Militairdienst, an.

* **Konstantinopel**, 28. Juni. Der deutsche Botschafter Freiherr v. Saurma-Jeltsch wird morgen in feierlicher Audienz sein Beglaubigungsschreiben überreichen. — Marschall Schakir-Pascha ist zum Inspecteur ernannt worden.

Ihr Töchterchen Marie ist jetzt 19 Jahre, ihr Sohn Erich 16 Jahre alt. Für sie hat sie geschafft und möchte noch schaffen in alter Kraft und Rüstigkeit, um vor Allem ihren Herzenswunsch, ihren Sohn Lehrer werden zu lassen, in Erfüllung gehen zu sehen. Doch — seit zu Neujahr 1890 die Influenza sie aufs Krankenlager warf, zu der noch eine Lungenentzündung sich gesellte, ist sie gebrochen und nur mit Schmerzen und Qualen im Stande, ihren Pflichten als Hausfrau nachzukommen. Ihre Gesundheit ist auf immerdar dahin, hager, von kränklichem Aussehen, gebückten Ganges, so tritt sie dem Besucher entgegen, ihn zu hoher Bewunderung hinreißend aber zugleich zu tiefem Mitleide rührend. Ein Gottesglück war es, daß Professor Weiß-Schrattenthal auf sie aufmerksam wurde und sich ihrer liebevoll und hilfreich annahm. Er veröffentlichte zunächst ihr „Laßt sie schlafen", ein Gedicht von hoher Formvollendung, tiefem Gedankeninhalt und bezaubernder Anmuth, das mit den Zeilen schließt:

Gönnt der Jugend ihren Schlummer, laßt die Kindlein ruhig träumen,
Glaubt, es wird das kalte Leben niemals seine Pflicht versäumen!

in der „Gartenlaube", welche der Dichterin in ihren Kinderjahren als hauptsächlichste Lectüre, neben Stieler und einigen anderen guten Büchern und Zeitschriften, die sie sich lieh, gedient hatte. Am Weihnachtsfest 1894 ließ Schrattenthal die erste Auflage ihrer Gedichte (ihr erstes Lied entstand im Herbst 1884) erscheinen, die einen solchen Erfolg hatten, daß der Herausgeber der Dichterin eine schöne Summe Honorar zuführen konnte. Soeben hat die fünfte Auflage die Presse verlassen, und schon ist, wie uns der liebenswürdige, unermüdlich für seine Pflegebefohlene sorgende Herausgeber mittheilt, nöthig geworden, die sechste Auflage vorzubereiten. Sie wird demnächst im Verlag von Ferdinand Beyer's Buchhandlung in Königsberg in Ostpreußen erscheinen. Die Dichterin übergab das Buch deshalb in den genannten Verlag, weil sie sich gewissermaßen für all das dankbar erweisen wollte, was man in ihrer engeren Heimath durch fleißigen Kauf ihrer Gedichte, Veranstaltungen zu ihrem Besten u. s. w. für sie gethan. Auch die Tiedge-Stiftung hat sich auf Schrattenthal's Gesuch der Dichterin mit einer großherzigen Zuwendung angenommen, die Schiller-Stiftung stellt ein Gleiches in Aussicht und einzelne Wohlthäter sandten namhafte Summen ein, so daß Schrattenthal die Kranke veranlassen konnte, ihrer zerrütteten Gesundheit durch den Gebrauch eines Bades aufzuhelfen. Sein weiteres Bestreben ist es, ihr soviel zu verschaffen, daß ihr Leben sich künftighin freundlicher und des Genius, der sie zu seiner Priesterin erkor, würdiger gestalte.

Schon die rasch aufeinanderfolgenden Auflagen der Gedichte unserer Ambrosius zeigen deutlich, daß man es nicht mit einer gewöhnlichen Erscheinung zu thun hat. In der That zeichnen sich die meisten ihrer unter dem bleiern lastenden Druck äußerer Verhältnisse, aus innerem Herzensdrang ohne jede Ermunterung von anderer Seite, ohne Aussicht auf Anerkennung und Gewinn entstandenen Lieder durch Tiefe und Reinheit des Empfindens, Unmittelbarkeit und Originalität, Kraft und Klarheit des Ausdruckes, vor Allem aber durch gesunde Lebensauffassung und erhabene Gesinnung aus, wie man sie in einer ärmlichen ostpreußischen Häuslerin nicht erwarten sollte. Die Dichterin von Groß-Wermeninken ist ein Wunder Gottes; wer ihre Gedichte gelesen hat, wird den Ausdruck nicht übertrieben finden. Leider verbietet es uns der Raum, deren noch mehrere mitzutheilen. Nur eins noch, die „Sommernacht" für viele gleichwerthige:

Mit ausgespannten Armen
Kommt leis' die Nacht,
Drückt Feld und Wald und Fluren
An's Herze sacht.

Schlägt ihren weichen Mantel
Um Strauch und Baum,
Und summt mit Glockentönen
Die Welt in Traum.

Vergessen hat die Erde
Des Tages Weh,
Ich hebe meine Augen
Hinauf zur Höh'.

Ein Vöglein seh' ich tauchen
In's Abendgold,
Ach wenn's auch meine Seele
Mitnehmen wollt'!

Das ist wahrhaft klassische Schönheit, wie wir sie nur bei unseren Dichtergrößen ersten Ranges finden!

Was der Dichterin aber gerade in diesen Tagen, in welchen noch die mächtigen patriotischen Klänge der Kieler Feste in allen Gauen Deutschlands nachklingen und dem Nationalgefühl des Deutschen einen neuen Impuls verleihen, ganz besondere Sympathien zuwenden wird, das ist ihre bald in mächtigen, bald in lieblichen Accorden anklingende Vaterlandsliebe. So schließt ihr schönes Gedicht „Die Heimath" mit folgender Strophe:

Ich laß von meiner Heimath nicht,
Was kommen will und mag,
Und bräche jählings auch herein
Heut schon der jüngste Tag.
Ich weiß, es wird die ganze Welt
In Staub und Rauch vergehn,
Nur mein geliebtes Deutschland wird
Als Stern am Himmel stehn.

„Schriewe Se dat von wo af, oder wie maake Se dat?" so pflegt eine Groß-Wermeninkener Bäuerin die Ambrosius zu fragen, wenn sie ihr eins ihrer Gedichte vorliest. Der Leser weiß, wie's die Ambrosius macht: Sie schreibt, was der Genius ihr eingiebt.

Wie ist Johanna Ambrosius zur Dichterin geworden? Darüber giebt ihre, gleichfalls sehr begabte, Schwester Martha interessanten Aufschluß. Sie deutet an, daß schon in frühester Jugend in Johanna der schmerzlich empfundene Zwiespalt zwischen einer weit über das gewöhnliche Maß hinausgehenden geistigen Veranlagung und der dem zarten Körper aufgebürdeten schwersten und niedrigsten Land- und Stallarbeit hervorgetreten. Beide Schwestern empfanden je länger je mehr, wie fremd sie in ihrer Umgebung im Dorfe standen. Es fingen die Seelen an, sich in sich selbst zurückzuziehen. Aus Johanna's Köpfchen begannen Funken zu sprühen, Sehnsucht nach Freiheit, nach Licht und Leben brach sich unwiderstehlich Bahn. Johanna war aus dem von den Eltern geforderten, aber Leib und Seele niederdrückenden Gehorsam unvermerkt hervorgewachsen; eigener Wille that sich oft bei ihr kund und halb eigenem Willen folgend, halb den schweren Verhältnissen sich fügend, trat sie in fremde Dienste. Vielleicht hoffte sie draußen zu finden, was ihre Seele entbehrte. Aber es war eine Täuschung. Sie kehrte heim und um die Freiheit, wie sie meinte, zu finden, reichte sie ihre Hand jenem Bauerssohn, der ihr seit den Kinderjahren treu und leidenschaftlich zugethan war. Johanna ging mit dem erwählten Manne offenen Auges in die Armuth und schwerste Arbeit. Stolz und klaglos trug sie das selbstgewählte Schicksal, bis sie — und das war schon lange bevor die Influenza sie packte — körperlich gebrochen lag. Das Elend, das ganze Weh eines umsonst ringenden, bitterarmen Lebens hatte sie gefaßt, und aus all der Nacht der grenzenlosen Leiden hob sich — die Dichterin. Der Freiheitstrieb, der mächtige, unablässige Drang nach höherer Entfaltung, den sie so lange vergeblich zu befriedigen getrachtet, er fand endlich — wenn auch fast schon zu spät — sein Ziel und seine Befriedigung darin, daß er sich ergoß und auflöste in die Harmonie des Liedes.

Ferienpension

i. g. Fam. i. Großbothen i/S. Auch find. erholungsbed. j. Mädch. u. Kind. lieben. Aufn. u. gewissenh. Beaufsichtigung. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

A. Chapison's

Schreib- u. fm. Unt.-Inst. u. Schreibmasch.-Bur. An der Pleiße 9c.

Abth. Schreibmaschinen: Hammond, Hall, Post, Remington, Kosmopolit, World. Telephon 2698.

In ca. 15 Stunden für 10 ℳ lehrt die deutsche Schönschnellschrift

Rackow, Grimmaische Str. 13.

Richtig schreiben, Richtig sprechen. Buchführung, Briefstil ꝛc. Prospecte kostenlos.

Buchführungs-Unterricht für Kaufleute u. Gewerbetreibende ertheilt Buchhalter R. Taeuber, L.-Neustadt, Hofsestr. 6, II. Ein neuer Cursus beginnt im „Eldorado", Waffendorfer Straße, am Montag, 1. Juli, Abends ½9 Uhr.

Ein Engländer ertheilt engl. Unterr. Aeuss. Tauchaer Str. 10, IV.

Akad. geb. Engländ. erth. wiss. prakt. engl. Unterr. Off. u. M. R. Grimm. Steinw. 12, p. l.

Engländer erth. Engl. Off. u. X. Fil., Königspl. 7

Club français „Sans gêne"
beginnt unter Leitung von
Adrien Wagnon, docteur ès lettres,
Uebungen für Anfänger
Uebungen für Fortgeschrittene
in den Räumen der „Handels-Akademie", — Marienstrasse 23 — Abends 8—10 Uhr Montag, 1. Juli. Anmeldungen sofort. Dr. Adrien Wagnon, Marienstr. 23, I.

Français par jeune dame de Paris. Zeitzer Strasse 3, II.

Etud. ès lettres russe, longt. à Par., dés. f. la connaiss. des pers. françaises ou parlant bien français. Poste rest. Wiesenstr. A. T. Pas de leçons.

Gr. Violin-Unt. (Knaben) erth. Bayer. Str. 9, III.

Dr. J. Schanz & Co.
Leipzig, Grimmaische Str., Ecke Reichsstr. Berlin, Breslau, Hamburg, Dresden, München,
Patente
billigst, streng reell, sorgfältig, schnell. Vergünstigungen wie v. keiner anderen Seite. Verwerthung, An- u. Verkauf v. Erfindungen.

Autographien, sowie Vervielfältigungen jeder Art werden schnellstens und sauber ausgeführt L.-Gohlis, Dorotheenstraße 4.

Gedichte, Tafellieder, Toaste ꝛc. fertigt schnell und schön Königstr. 5, Tr. A, III.

Gedichte, Tafellieder effectv. Brühl 39, II. r.

Möbel werden gut u. sauber aufpolirt und reparirt Hainstraße 21, Tr. B.

Frack-Leih-Institut A. Dachs, Hainstrasse 9, I.

Elegante Fracks u. Gesellschaftsanzüge verleiht J. Kindermann, Salzgäßch. 9, I.

Nur neu angefertigte Fracks verleiht E. Frauenstein, Grimm. Str. 15, II.

Glycerin-Cold-Cream-Seife

von Bergmann & Co., die beste Seife, um einen zarten, weißen Teint zu erhalten; Mütter, welche ihren Kindern einen schönen Teint verschaffen wollen, sollten sich nur dieser Seife bedienen. Preis à Packet 3 Stück 50 ₰. Zu haben in der Hof-Apotheke zum weißen Adler, Hainstraße 9 (Hauptniederl.), Albert-, Andreas-, Börsen-, Flora-, Johannis-, Salomonis-, Sonnen-, St. Georg-, Kronen- und Schiller-Apotheke.

Pianinos für Studium u. Unterricht besond. geeignet. Kreuzs. Eisenbau. Höchste Tonfülle. Frachtfrei auf Probe. Preisverz. franco. Baar oder 15 bis 20 ℳ monatlich.
Berlin, Dresdner Str. 38.
Friedrich Bornemann & Sohn, Pianino-Fabrik.

Rapid-Schrotmühlen

mit unübertrefflich auswechselb. Mahlkörpern. Paul Behrens, Magdeburg.

Zur Reise

empfehle Damen-, Herren- und Kinderwäsche zu sehr billigen Preisen.

J. Valentin,

Katharinenstr. 9, 1 Treppe.

Direct importirte
ff. Medicinal- u. Südweine
vom Hause **Adolfo Pries & Co.,**
Malaga (gegr. 1770),
Malaga, Port, Madeira und Sherry von ersten Autoritäten als beste Stärkungsmittel anerkannt, empfiehlt zu billigsten Original-Engrospreisen,
Oscar Sauer,
Leipzig,
Hainstr. 12.

Bienenhonig,

diesjähriger naturreiner Schleuderhonig, in prima Qualität, eine 10-Pfund-Blechbüchse um ℳ 5,60 versendet franco
J. Kerpel,
Werschetz, Ungarn.

Wer wirklich passende Schuhwaaren kaufen will,
versuche
W. A. Hennig's
Special-Handarbeits-Schuhwerk,
Johannisgasse 18, Ecke Nürnberger Str. **Leipzig,** Nürnberger Str. 10, Ecke Johannisgasse.
Empfehle u. A.: Damenknopfstiefel, hochelegant, 9 ℳ, Herrenstiefeletten, praktisch u. elegant, 10 ℳ, Mädchenknopfstiefel 5,50 ℳ, Damenstiefel 4,50 ℳ, Knabenschnürstiefel 5 ℳ.

Frack-Verleih-Institut.

Falscher Verdacht.

Schnorps war ein armer Teufel,
Das wußte alle Welt;
Auf einmal aber hieß es:
„Wie kommt der Schnorps zu Geld?
Er geht so fein gekleidet,
Als wär' er Millionär.
Der hat gewiß gestohlen,
Die Polizei muß her!" —
Doch als man Schnorps vernommen,
Hat lachend er bekannt:
Die „Gold'ne Vierundzwanzig"
Ist halt mein Lieferant.

Um mit meinem großen Lager zu räumen, offerire zu ermäßigten Preisen:

Herren-Anzüge	früher	8—10,	jetzt von	6½ Mark an,
Herren-Anzüge	"	14—20,	" "	10 " "
Herren-Anzüge	"	21—25,	" "	15 " "
Herren-Anzüge	"	26—34,	" "	20 " "
Herren-Anzüge	"	35—45,	" "	25 " "
Herren-Paletots	"	8—13,	" "	7 " "
Herren-Paletots	"	14—20,	" "	10 " "
Herren-Paletots	"	21—40,	" "	15 " "
Herren-Pel.-Mäntel	"	10—30,	" "	8 " "
Herren-Jackets	"	2—7,	" "	1½ " "
Herren-Jackets	"	8—15,	" "	5 " "
Herren-Hosen	"	2½—5,	" "	1½ " "
Herren-Hosen	"	6—10,	" "	4½ " "
Herren-Hosen	"	11—18,	" "	8 " "
Burschen-Anzüge	"	5—10,	" "	4 " "
Burschen-Anzüge	"	11—24,	" "	8 " "
Knaben-Anzüge	"	2½—5,	" "	1½ " "
Knaben-Anzüge	"	6—9,	" "	4 " "
Knaben-Anzüge	"	10—15,	" "	7½ " "

Lustre- und Leinen-Jackets wie Anzüge in großer Auswahl.
Größte, billigste und reellste Einkaufsquelle.
Georg Simon zur
„Goldnen 24"
1. Etage, 24 Grimmaische Strasse 24, 1. Etage.

Feste Preise.

Schuhmachermeister Ehlers, Hohe Str. 52, gegenüber der Schule.

Nun ist vorbei die Eröffnung des Canal,
Sowas giebt Stoff für die Verse allemal,
Die große Festhalle der alten Stadt Kiel,
Hört, hier gab's einen Schiffstanzsaal, das ist viel. —
Der originelle Tanzsaal rührt von dem Kaiser her,
Takelage, Masten der „Niobe", die ist nicht mehr. —
Na! und was für Respect, der französischen Herr'n,
Als sie hörten vom Ehlers'schen Stiefel, blieben sie fern,
Sie trauten sich wirklich nicht mehr auf das Land,
Fest steht man in den Stiefeln, das ist bekannt,
Das verbreitet sich immer nach vielen Jahren,
D'rum haben es auch die Franzosen erfahren. —
Was Leipzig, die alte, gute Pleißenstadt,
Doch für Genies und brave Schuster hier hat,
D'rum kaufen Alle, die auf Reisen gehen,
Bei Ehlers, weil sie damit stets bestehen.

Herren-Schaftstiefel	6,— ℳ	Damen-Knopfstiefel	5,50 ℳ
" Stiefeletten	5,75 "	" Gummistiefel	4,75 "
" Strandschuhe	3,75 "	" Promenadenschuhe	3,50 "
" Promenadenschuhe	4,50 "	" Zeugstiefel	4,25 "
" Hausschuhe	2,90 "	" Zeugschuhe m. Abs.	1,25—2,50 "
" u. Damen-Kordpantoffeln	0,45 "	" Strandschuhe	3,— "
Knaben-Stulpenstiefel	4,00 "	" Zeugschuhe (Keil)	1,75 "
" Hackenstiefel	3—5 "	" Plüschschuhe mit Abs.	2,75 "
" Promenadenschuhe	2—4 "	Mädchen-Knopfstiefel	3—5 "
Kinderschuhe 45 ₰, Chromschuhe	0,90 "	" Promenadenschuhe	2—3,50 "

Turnschuhe mit Gummisohlen für Herren 2,25, für Kinder 2,00 ℳ
Radfahrerschuhe 2,60, feinste 3,75. Turnschuhe mit genähten Gummisohlen 2,40.
Feinste Damen-Knopfstiefel von Kalbl. 5,50, von Chevreaugl. 10 ℳ, von Kidleder 8,75.
Herren-Sohlen und Flecke 2,50 ℳ Damen-Sohlen und Flecke 1,70 ℳ Rep. billigst.

Ganz vorzügliche Theebutter	à Stück	70	₰
Hochf. süße Sahnenbutter, ungesalzen	" "	65	"
" " " gesalzen	" "	60	"
Feinste frische Tafelbutter	" "	55	"
Feinste Tafelbutter, ausgeschlagen, sehr zu empfehlen	à Pfd.	105 u. 110	"
Kochbutter	à Pfd.	95	"
Fette Vollmilch	" Liter	16	"
" " in Literflaschen frei Haus		18	"
Magermilch	" "	8	"
Buttermilch	" "	8	"
Schlagsahne	" "	150	"
Saure Sahne	" "	150	"
Süße Sahne	" "	80	"
Sahnenquark	" Pfd.	20	"
Quark	" "	16	"

en gros. **Frische Landeier** en détail.
und diverse Käse.
Zu recht fleißigem Besuch empfehlen wir unsere so anheimelnd und gemüthlich eingerichtete
Milch-Trinkstube.
Dampfmolkerei Lützen,
Leipzig, Katharinenstraße Nr. 6.
Telephon 652, I.

Leipziger Dampfmolkerei,
Milch- und Butter-Handlung,
Fernsprechstelle 3090. **Hugo Reimann,** Windmühlenstraße 46.
Butter eigener Production, täglich frisch.
Feinste Tafelbutter, aus ganz süßem Rahm, Stück 70 ₰.
do. do. aus schwach-saurem Rahm, Stück 65 ₰.
Transportirte Butter täglich frisch ankommend:
Feinste Tafelbutter, aus ganz süßem Rahm, Stück 60 ₰.
feine Tafelbutter, aus schwach-saurem Rahm, " 55 "
beste bayerische süsse Sennbutter, à Pfd. 110 "
garantirt reine Schmelzbutter, à " 100 "
Bei Entnahme 1 Kanne 10 Pfg. billiger.

Empfehlenswerthes
Echter Steinhäger
aus der Brennerei von **H. C. König** in Steinhagen (Westfalen), prämiirt mit 35 goldenen, silbernen u. Staatsmedaillen. Vorräthig in den meisten Colonialw.- u. Delicateßgesch., sowie Restaurants.
Engros-Niederlage beim Generalvertreter
Wilh. Heinrich Franke,
Leipzig-N., Eisenbahnstraße 53.
Getränk.

Butter!
Meine hochfeine Tafelbutter versende tägl. frisch ab Meierei. Postcolli 8½ Pfd. netto 9 ℳ franco unter Nachnahme. Schleswig-Holsteinisches Landesproducten-Versand-Geschäft P. H. Jordt, Tollerup, L.

Feinste Süßrahmbutter in Kistchen v. 8½ Pfd. netto für ℳ 7.70 franco versendet unt. Nachnahme die Vereins-Meierei, Wartenburg, Ostpr.

Gothaer und Braunschweiger
Cervelatwurst
à Pfund 1.60.
Kalter Aufschnitt u. Braten in großer Auswahl
P. Biedermann, Theaterplatz 1.

Frische Ochsen-Pökel-Zungen, conserv. Zungen in Dosen jeder Größe, feinste Thüringer Schinken, harte Cervelatwurst à Pfd. 1.60 ℳ, feinste Holländer, Malta-Kartoffeln, vollsaftigen Emmenthaler Käse empfiehlt
Bruno Mühl, Reichsstraße 40.

Allerfein. geräuch. fr. saftige Maränen v. delicat. Geschmack, 3—6 Mark pro Schock, feinst. unverfälscht. Leckhonig, goldgelb, Postcolli 7 ℳ 50.
F. Borchert, Maränen-Räucherei, Nikolaiken, Ostpr.

Eisschleie.
Alle Sorten
frische See- u. leb. Flußfische, große und Gemüse-Krebse,
Böse, Markthalle 186.
Telephon 3516, Amt IV.

Eisschleie,
Pfund 40 ₰.
Linke, Ranstädter Steinweg 20/22. Markthallenstand 189.

Lebendfrischen Schellfisch
à Pfd. 20 u. 25 ₰.
lebendfr. Cabliau im Ausschnitt à Pfd. 30 ₰.
" Rothzungen, große, à Pfd. 40 ₰.
Blutfrische Schleien à Pfd. 50 ₰.
Leipziger Fischhalle, Reichsstr. 34

Heute frisch:
Schellfisch, Cabliau, Scholle, Seehecht, Schleie, Rothzunge, Aal, Stettiner Hecht, Bleie, ausgewässerter Stockfisch à Pfd. 25 ₰.
K. Thurm, Reichsstr. 39.

Große leb. Tafel-Krebse,
Korb ca. 40 Stück incl. ℳ 3.—
beste, zarteste Isl. Matjes,
Postfaß ca. 20 Stück ℳ 2.50
offerirt L. Heyne Nachf.,
Leipziger Fischhalle, Reichsstraße 34.

40 große lebende
Tafelkrebse
franco für 4 ℳ versendet
H. E. Henschel.

Oderkrebse
Mandel 60 ₰ bis 4.50 ℳ empfiehlt
Schützenstraße 4. **B. Krabs,** Telephon 35.

Verkäufe.

C. Höhmann & Co., jetzt Königsplatz 2, I., früher „Bauhütte". An- u. Verk. v. Immobil. Beleih. v. Hypothek. Bauartikel. Fernspr. 3498. IV.

Grundstücke
in allen Lagen
Leipzigs u. Umgegend hat im Auftrag zu verk.
A. Uhlemann, Porkstraße 7, II.

In Blasewitz,

der schönsten Vorortlage Dresdens, mit der elektrischen Straßenbahn in nur 12 Minuten Fahrzeit vom Mittelpuncte der Stadt aus zu erreichen, sind
einige Baustellen
in Größe von je circa 2000 □Meter Umstände halber für den ausnehmend billigen Preis von 14½ ℳ pro □Meter zu verkaufen. — Die Aussicht, welche nicht verbaut werden kann, ist auf das liebliche Elbgelände von Loschwitz mit seinen Villen, Gärten und den 3 Schlössern. In nächster Nähe (kaum 3 Minuten Wegs) befindet sich ein großer, öffentlicher Waldpark. Geeignete Baumeister zur Ausführung von praktischen, geschmackvollen und preiswerthen Villenbauten können vom Besitzer der genannten Bauplätze nachgewiesen werden.
Reflectirende, welche diese
günstige Gelegenheit
zu benutzen wünschen, sich ein schönes Heim in gesunder Gegend billig zu schaffen, wollen ihre Adressen unter Chiffre Z. 5300 an die Expedition dieses Blattes einsenden.

Mehrere Villenbaupl. mit alt. Obstb.- u. Beerenanl., beste Lage Naunhofs, v. qm 1—6 ℳ, verkauft Grimmaer Straße 124 K.

Bauplatz, in bester Lage von Gohlis, pro □m 18 ℳ, zu verkaufen.
F. J. Metzger, Brüderstr. 4. Telephon 3307.

Hübscher Berggarten im Johannisthal zu verkaufen. Windmühlenstr. 42, III. l.

Ein prachtvolles
Bauerngut
zu verkaufen. 85 Scheffel bester Felder und Wiesen, 5 mass. Gebäude, Invent. complet. Vieh vollzählig. Zinshaus w. m. angenomm. Anzahlung Baar 5000 ℳ erwünscht. Genaue Offerten u. P. 204 Exped. d. Bl. erbeten.

Ein bei Kösen gel. Weinbg. mit schönem Obstgrund ist Verh. halber billig zu verk. Näheres L. Schultze, Gr. Neustraße 59, I., Naumburg a/S.

Rittergut

— 600 ha incl. 100 ha Wald, 50 ha Wiesen. Ausgesät sind: 140 Morgen Rüben, ca. 500 Weizen und Roggen, 520 Gerste u. Hafer, 180 Erbsen, 150 Kartoffeln, 80 Rüben, 200 Klee, Rest Grünfutter. Inventar: 30 Pferde, 80 Rindvieh, 800 St. Schafe, 150 Schweine. Gebäude: mass. m. herrsch. Schloß, romantisch u. idyllisch schön gel., 1 Std. von Kreisstadt u. Bahn, Jagd vorzügl., hohe u. nied.; Milchwirthsch. — soll verkauft, gegen kl. Gut oder gute Häuser vertauscht werden. Off. u. L. 3092 an Rudolf Mosse, Leipzig, erb.

Guts-Verkauf.

1 Stunde v. Gera soll weg. schwer. Krankh. des Besitzers ein ca. 172 reuß. Morg. großes Gut mit fast neuen Gebäuden, vorzügl. Ernte, großem Viehstand sofort, wie es steht u. liegt, verkauft werden. Ges. Adr. erb. unter S. O. an Rudolf Mosse, Gera (R.).

Villa-Verkauf.

Sehr gesunde und hochromantische Lage im schönen Thüringen, nahe des Waldes. Netter massiver Bau, 9 Wohnräume und Zubehör, schöner Garten. Reizendes Grundstück für solche, die dem Großstadttrubel fern bleiben wollen oder für Kranke. Photogr. zur Ansicht. Adr. befördert sub Z. 5229 die Expedition dieses Blattes.

Einige bessere Familien beabsichtigen in einem leicht von Leipzig erreichbaren Ort sich **Landhäuser resp. Villen** bauen zu lassen.
Wünschenswerth wäre es, wenn sich noch mehrere Familien betheiligten, die erforderlichen Hypotheken sind gesichert, so daß nur geringe Anzahlung nöthig.
Gef. Adressen befördert unter P. 8277 „Globus", Grimmaischer Steinweg 22, I.

Vertausche

mein mittleres Zinshaus in Leipzig (6% rentirend) bei 40,000 ℳ Guthaben auf Gasthof oder Villa u. s. w., wenn 10—15,000 ℳ baar zugezahlt werden. Gef. Off. unter W. 3101 an Rud. Mosse, Leipzig.

10 Minuten vom Augustusplatz!
Für Fabrikanten, die große Arbeitssäle benöthigen, bietet sich günstige Gelegenh., ein prachtvolles **Grundstück** mit sehr großem Hof, Einfahrt, Niederlagen ꝛc., Nähe Johannisplatz u. Dresdn. Str. gel., Verhältn. halb. bei 10000 ℳ Anzahl. zu erwerben. Hypoth. od. kl. Object w. in Zahl. gen. Nachweislich Ueberich. ca. 3000 ℳ p. Jahr. Off. sub H. 9440 an Rud. Mosse, hier, erb.

Zinshaus mit etwas Garten, nahe der inn. Stadt, zu verk., Anz. 20—30000 ℳ, Ertr. 6%. Off. u. D. D. 596 „Invalidendank", hier.

In frequentester Geschäftslage der inneren **Westvorstadt** ist ein solid gebautes
Haus mit Gewölben
verhältnißhalber preiswerth zu verkaufen.
A. Uhlemann, Porkstraße 7, II.

Grundstück, inneres Westviertel, mit 5000 Anzahl., kleine Wohn., ist billig zu verkaufen. Adr. u. P. 207 in die Expedition d. Blattes erb.

Für d. festen Preis v. 50,000 ℳ u. einer Anz. v. 10—12,000 ℳ ist in der Nähe d. Bayerischen Bahn ein Haus m. gr. Hof, worin sich seit 15 J. **eine Schmiede** befindet, zu verkaufen.
A. Uhlemann, Porkstraße 7, II.

In schöner Lage der **Nordvorstadt** ist ein herrschaftlich eingerichtetes Wohnhaus mit Garten fortzugshalber preiswerth zu verkaufen. A. Uhlemann, Porkstraße 7, II.

Ein Geschäftshaus in schönster Lage a. Ort, Umstände h. bill. zu verkaufen
Naunhof, Lange Straße 26, II.

Zu verk. ist **ein Haus mit 6 Morg. Feld,** ¾ Std. von Pegau gelegen. Zu erfragen Leipzig, Gustav-Adolphstr. 1, Prod.-Geschäft.

Mein an denkbar bester Geschäftslage, Jakobstraße, Weimar, befindliches Wohnhaus mit großem eleganten Verkaufsladen, zu jedem Geschäft passend, beabsichtige ich zu verkaufen, fester Preis 26,000 Mark. Anzahlung sehr gering. Capital kann zu 4½% lange Jahre stehen.
R. Morgenstern, Weimar.

Haus, Nähe Markthalle, mit fl. Restaurant und div. Stallungen, fast 7% verzinsl., Umstände halber sofort zu verk. Kl. Object wird neben Baarzahlung ev. mit angenommen. Agenten verb. Off. u. O. 477 sind in d. Filiale d. Bl., Königsplatz 7, niederzulegen.

Zu verkaufen
Restaurationsgrundstück,
g. Lage, flottes Geschäft, wenig Anzahlung. Adr. u. M. G. 90 Fil., Katharinenstr. 14, erb.

Restaur.-Grdst., altes gutes Geschäft, sof. verkäuflich, nehme Hypoth. in Zahlung. Näh. H. Schache, Kleine Fleischergasse 3, II.

Für Oberkellner oder Gastwirthe!
Ein Gasthof im besuchtesten Badeorte des Vogtlandes, altrenommirt, der einzige Tanzsaal, wo öffentliche Musik abgehalten werden darf, schöner Saal, 9 Fremdenzimmer, großes Areal, wo 2 Bauplätze abgetrennt werden können, doppelte Einfahrt, guter Verkehr, sofort verkäuflich. Forderung 88,000 ℳ, Anzahlung 10—12,000 ℳ. Von Selbstkäufern erb. Off. unter „Gasthof" Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

Gasthof.

In einer 15 Bahnminuten von Leipzig entfernten Stadt ist ein daselbst günstigst gelegener, sehr frequentirter, besserer Gasthof plötzlich eingetretener Umstände halber bei wenig Anzahlung und unter sonst coulanten Bedingungen sofort zu verkaufen.
Adressen unter P. 237 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Man befrage den Hausarzt.

Königl. Fachingen.

Aus dem Königlichen Mineralbrunnen in Fachingen.

Unter strengster Controle der Königl. Staatsregierung so gefüllt, wie das Wasser der Quelle entfliesst.

Das als erfrischendes und wohlschmeckendes Tafelgetränk längst beliebte

Fachinger Wasser

hat sich in den letzten Jahren durch seine erstaunlichen Erfolge ohne alle und jede Reclame schnell einen Weltruf erworben und wird von Tausenden von Aerzten des In- und Auslandes zum eigenen Gebrauch bezogen.

Vorzügliches, sozusagen specifisches Mittel gegen Gicht und Diabetes (Zuckerharnruhr), Harngries, Nierensteine, acute und chronische Blasenkatarrhe, Magen- und Darmkrankheiten.

Zahlreiche und fortgesetzt freiwillig zugehende Anerkennungs-Schreiben aus ärztlichen Kreisen stehen auf Wunsch zur Verfügung.

Nachstehend geben wir einige Auszüge aus solchen Zuschriften der letzten Monate, welche von bekannten Universitäts-Professoren und hervorragenden Praktikern herrühren.

Als langjähriger Verehrer und Consument des Fachinger Wassers, das auf meiner Universitäts-Klinik sowohl wie in der Privat-Praxis sehr viel von mir verordnet wird, ersuche ich Sie, zum Selbstgebrauch mir baldgefälligst 50 Flaschen zugehen zu lassen. Geheimrath N. N., Director der Universitäts-Klinik.

Das Fachinger Wasser verordne ich nicht nur bei acuten und chronischen Nierenleiden, sondern auch bei allen Schleimhaut-Katarrhen der Luft- und Verdauungsorgane mit bestem Erfolge und bitte, mir 50 Flaschen umgehend zuzusenden. Dr. N. N., prakt. Arzt.

Durch Hilfe Ihres Fachinger Mineralbrunnens bin ich über eine Verschlimmerung meines Krankheitszustandes — Harnsäure-Niederschläge im Urin unter Bildung von Harngries — glücklich hinweggekommen und haben sich gleichzeitig meine rheumatischen Beschwerden sehr gebessert. Ich möchte jedoch zur Vollendung meiner Cur das Wasser nicht entbehren und bitte, mir wieder 50 Gefässe Fachinger zukommen zu lassen. Medicinalrath Dr. N. N.

Da mir Ihr Fachinger Wasser den Winter über so vorzügliche Dienste geleistet hat, ich aber bei dem gänzlichen Aussetzen desselben einen Rückfall noch immer besorgen muss, ersuche ich Sie, mir jetzt wieder 50 Gefässe zukommen zu lassen. Medicinalrath Dr. N. N., Kreisarzt.

Es macht mir Vergnügen, Ihnen mittheilen zu können, dass das Fachinger Wasser mir persönlich die besten Dienste leistet und ich häufig Gelegenheit nehme, dasselbe zu verordnen. Dr. N. N., prakt. Arzt.

Ich trinke aus sanitären Gründen seit Jahren überhaupt kein anderes Wasser und empfehle von kohlensäurehaltigen Wässern aus Ueberzeugung und Erfahrung nur dieses. Ich ziehe den ausschliesslichen Gebrauch dieses vollkommen zweifelfreien Mineralwassers namentlich da, wo Typhus, Ruhr oder Malaria regelmässig vorkommen, jedem anderen Getränk vor. Dr. N. N., Oberstabsarzt und Garnisonsarzt.

Schon seit längerer Zeit verschreibe ich im gegebenen Falle meinen Patienten Fachinger und im letzten Jahre habe ich sogar selbst viel davon getrunken. Dr. N. N., prakt. Arzt.

Der Gebrauch der genannten Quelle hat mir bei meinem Leiden sehr gute Dienste gethan, so dass ich von fernerem Gebrauche gleich fortschreitend günstigen Einfluss mir erhoffe. Dr. N. N., prakt. Arzt.

Ich bin mit dem Fachinger Wasser, das ich in geeigneten Fällen empfehle, ausserordentlich zufrieden. Dr. N. N., prakt. Arzt.

Ich gebrauche gegen meine Harnsäure-Diathese das Fachinger Wasser mit gutem Erfolge. Da ich auf lange Zeit noch von diesem Wasser trinken muss, so bitte ich, mir gefälligst 100 Flaschen für meinen eigenen Gebrauch überlassen zu wollen. Dr. N. N., prakt. Arzt.

Das Wasser habe ich mit ausgezeichnetem Erfolge gegen Magen- und Darmkatarrh gebraucht. Dr. N. N., Stabsarzt.

Ich habe das Fachinger Wasser bei Behandlung von Nierenleiden, sowie Katarrhen der Blase und der Luftwege sehr schätzen gelernt. Dr. N. N., prakt. Arzt.

KÖNIGL. MINERALBRUNNEN

SIEMENS & CO.
Berlin W.

Zu beziehen durch die Apotheken, Mineralwasserhandlungen, Droguen- und grösseren Colonialwaaren-Geschäfte.

Wir liefern im Stadtbetrieb frei ins Haus bei Rückgabe der Flaschen:

20 1/1 Flaschen Fachinger Mk. 7.— **ohne Glas.**

Für die leeren Flaschen ist deren Betrag zu hinterlegen und werden solche zu gleichem Preise zurückgenommen.

C. G. Lössner & Sohn, Löwen-Apotheke, Leipzig.

Telephon: Amt I No. 2244. Hauptniederlage der Königl. Mineralbrunnen Siemens & Co., Berlin W. Telephon: Amt I No. 2244.

Königl. Selters

aus dem Königlichen Mineralbrunnen zu Niederselters.

Unter strengster Controle der Königlichen Staatsregierung so gefüllt, wie das Wasser der Quelle entfliesst.

Aeltestes und berühmtestes aller natürlichen Mineralwasser.

Im Gegensatz zu fast sämmtlichen übrigen Mineralbrunnen ohne den häufig gesundheitsschädlichen Zusatz von Kohlensäure und anderen Ingredienzien.

In Mischung mit **Wein, Cognac, Milch, Fruchtsaft** etc. ausserordentlich erfrischend und bekömmlich.

Von Tausenden von Aerzten des In- und Auslandes zum eigenen fortgesetzten Gebrauch bezogen.

KÖNIGL. MINERALBRUNNEN

SIEMENS & Co.
Berlin W.

Zu beziehen durch Apotheken, Mineralwasserhandlung., Drogen- u. grössere Colonialwaarengeschäfte.

Wir liefern im Stadtbetriebe frei ins Haus bei Rückgabe der Flaschen:

25 Fl. (zu 1/2 Liter) **Selterser für 5,50 Mark** ohne Glas.

Für die leeren Flaschen ist deren Betrag zu hinterlegen und werden solche zu gleichem Preise zurückgenommen.

C. G. Lössner & Sohn, Löwen-Apotheke, Leipzig.

Telephon: Amt I No. 2244. Hauptniederlage der Königl. Mineralbrunnen Siemens & Co., Berlin W. Telephon: Amt I No. 2244.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

(Nachdruck verboten.)

L. Leipzig, 28. Juni. Die Ablehnung des Gerichtshofes wegen Befangenheit hatte der frühere Versicherungsdirector Hermann Marei beantragen wollen, als er am 2. Mai sich vor dem Landgerichte in Güstrow wegen Betruges zu verantworten hatte. Er war nämlich von demselben Gerichte bereits früher zu einem Jahre Gefängniß verurtheilt worden, aber auf seine Revision hatte das Reichsgericht das Urtheil aufgehoben. Nun war er der Ansicht, daß bei den Richtern, die schon einmal mit seiner Sache befaßt gewesen waren, nicht die erforderliche Unbefangenheit vorauszusetzen sei, und wartete auf eine passende Gelegenheit, seinen Antrag auf Ablehnung des Gerichtshofes anzubringen. Der Gang des Processes ist nach den bestehenden Vorschriften ein solcher, daß zuerst die Vernehmung des Angeklagten über seine Person und sodann die Verlesung des Eröffnungsbeschlusses zu erfolgen hat. Nach § 25 Str.-Pr.-O. ist die Ablehnung eines Richters nur bis zur Verlesung des Eröffnungsbeschlusses zulässig. Im vorliegenden Falle unterblieb nun zunächst die Vernehmung des Angeklagten zur Person und der Gerichtsschreiber verlas sofort den Eröffnungsbeschluß. Wohl machte der Angeklagte, als er die ersten Worte des Eröffnungsbeschlusses gehört hatte, den Versuch, zu Worte zu kommen, indem er sagte: „ich bitte ....", aber er konnte sich erst äußern, nachdem der Eröffnungsbeschluß vollständig verlesen war. Sein nunmehr vorgebrachtes Ablehnungsgesuch gegen die einzelnen Richter wurde dann unter Hinweis auf § 25 Str.-P.-O. abgelehnt, da es nicht vor Verlesung des Eröffnungsbeschlusses vorgebracht worden sei. — Dieses Verfahren rügte nun der Angeklagte, der übrigens in jener Verhandlung wieder zu einem Jahre Gefängniß verurtheilt worden war, in seiner Revision, die heute vor dem 4. Strafsenate des Reichsgerichts zur Verhandlung kam. Er hatte zwar noch andere Rügen erhoben, aber das Reichsgericht beschränkte die Verhandlung zunächst auf diesen einen Punct. — Der Vertreter der Reichsanwaltschaft bezeichnete die Revision insoweit als begründet. Der Angeklagte sei durch das ungewöhnliche Verfahren überrascht worden und so ohne seine Schuld außer Stande gewesen, von seinem Ablehnungsrechte rechtzeitig Gebrauch zu machen. — Das Reichsgericht nahm eine Beschränkung der Vertheidigung als vorliegend an und erkannte, ohne auf die übrigen Beschwerden einzugehen, auf Aufhebung des Urtheils. — Die Sache wurde an das Landgericht Rostock verwiesen.

Die deutschen evangelischen Gemeinden in Paris.

§. Am Sonntag, den 30. Juni, Abends 8 Uhr, findet im großen Saale des evangelischen Vereinshauses, Roßstraße 14, durch Herrn Pastor Petersen ein Vortrag statt über: „Die kirchlichen Verhältnisse der evangelischen Deutschen in Paris".

Die Hauptvereine der Gustav-Adolph-Stiftung halten in dieser Zeit ihre Versammlungen ab und manche arme Diasporagemeinde sieht aus ihrer Bedrängniß mit Spannung auf die Entscheidungen, welche in diesen Versammlungen gefällt werden, ob sie überhaupt in diesem Jahre mit einer Gabe bedacht wird, oder ob gar eine außerordentliche Zuwendung ihr zu Theil wird. Wenn von armen Diasporagemeinden die Rede ist, so denkt man gemeinlich an Posen, Ungarn, Steiermark, auch wohl Schlesien und einige Gegenden am Rhein, nicht aber an Gemeinden in den europäischen Hauptstädten. Und doch gehören auch sie zu den armen Diasporagemeinden und besonders die eine von den beiden in Paris bestehenden deutschen evangelischen Gemeinden A. C. Die von Pastor von Bodelschwingh 1859 in La Villette gegründete sogen. „Hügelgemeinde" kann an Armuth wohl mit den ärmsten Gemeinden wetteifern. Zwar hat sie ihr eigenes Gotteshaus, sie hat Pfarrhaus, Schule und Lehrerwohnung, sie zählt ca. 6000 Seelen, hat ca. 120 Schüler — aber damit ist auch ihr Reichthum zu Ende. Mit ihren eigenen Kräften würde sie keinen Pfarrer, keinen Lehrer anstellen können und alle ihre Baulichkeiten würden ihr nichts helfen und würden bald zerfallen, wenn nicht die Bruderliebe die Personen und so das Leben und den Geist in die Räume sendete. Es ist in der That ein Wunder vor unseren Augen, wie all die 36 Jahre hindurch immer wieder die Mittel zusammen gekommen sind, um Kirche und Schule auf dem „Hügel" zu erhalten. Wenn die armen Gemeindeglieder, die Fabrikarbeiter und Straßenkehrer in La Villette im Ganzen 1000 Fr. aufbringen, so haben sie gethan, was sie konnten, mit den übrigen 17 000 Fr. sind sie auf die Liebe der Brüder angewiesen, und wir dürfen es rühmen: bis hierher hat uns der Herr geholfen. Die wohlhabenden Deutschen in der Stadt haben es für ihre Pflicht gehalten, mitzusorgen für die mittellosen Landsleute, sie haben selbst gegeben und haben für sie gesammelt, so kommt es, daß das überaus wichtige Werk noch heute in Segen wirkt. — Aber auch die Gemeinde in der Stadt zählt augenblicklich zu den Hilfsbedürftigen. Sie sah sich genöthigt, ein eigenes Gotteshaus zu bauen, weil ihr kein passender Raum zur Verfügung stand in dem großen Paris, sie hat ihre Kirche gebaut und eingeweiht, und die ganze evangelische Kirche Deutschlands hat mitgearbeitet und mitgefeiert, aber bei dem theuren Bauplatz und den ungebührlich hohen Arbeitslöhnen reichten die vorhandenen Mittel nicht, auf Kirche und Pfarrhaus lasten 60 000 Francs Schulden. Wenn auch viele Deutsche in Paris wohnen, die Zahl Derer, die mit Freuden beitragen, ist nicht so groß, es entfällt zur Unterhaltung des Werkes in der Stadt auf jeden Einzelnen ein nicht unbeträchtlicher Beitrag. So ist es leicht ersichtlich, daß auch die deutschen Gemeinden in Paris zu den unterstützungsbedürftigen gehören; möchten die Gustav-Adolph-Vereine ihrer gedenken, möchte hier und da auch ein Einzelner sich bereit finden, zu einer besonderen Gabe.

Gesellschaft zur Pflege der Photographie.

Die jüngste 33. Arbeitsversammlung, welche am Donnerstag Abend im Restaurant Kiging & Helbig unter zahlreicher Theilnahme der Mitglieder abgehalten wurde, gestaltete sich in so fern zu einer hochinteressanten, als der Vorsitzende, Herr Dr. Norland, eine Reihe farbiger Lichtdrucke aus der Petersburger Ausstellung erläuterte. Er schilderte zunächst auf Grund eigener persönlicher Anschauungen in kurzen Zügen den Inhalt der gedachten Ausstellung, wobei er auch der überraschenden Leistungen der Staatsdruckerei, eines Institutes, das einzig in der Welt dastehe, gedachte. Nach seinen in Petersburg gewonnenen Erfahrungen stehen die russischen Lichtdrucke, die Zinkdrucke, den unseren nicht nach; im Dreifarbendruck ist man weiter als in Deutschland.

Was Herr Dr. Norland zur Erläuterung des Gesagten an Reproductionen vorlegte — es waren Dutzende wunderbar ausgeführter Blätter — das war allerdings geeignet, seinem günstigen Urtheil die treffendste Bestätigung zu geben. Es wanderten entzückende Erzeugnisse der photographischen Kunst von Hand zu Hand, zuerst Photographien nach Silberschüsseln, täuschend die Originale alter Stiche wiedergebend. Heliogravüren nach dem Scamoni'schen Verfahren, alles Arbeiten aus der Staatsdruckerei, dann Lichtdrucke von russischen Regenten, Möbellichtdrucke, Lichtdrucke von russischen Verbrechern und Lichtdrucke von Kupferstichen, bei denen die zartesten Töne des Originals meisterhaft wiedergegeben wurden. ... Es folgten interessante Doppeldrucke, daran anschließend Blätter, die eine Verbindung der Chromolithographie mit dem Lichtdruck in reizenden figürlichen Typen wiederspiegelten, ebenso die Dreifarbenlichtdrucke von russischen Kalendern, die in ihrer meisterhaften Ausführung die größte Bewunderung erregten. Ganz dem ursprünglichen Charakter der Aquarellvorlage entsprechen die Blätter mit russischen Trachten, deren Einzeldrucke die verschiedenen Stadien der Herstellung erläuterten. Aus der von Wiborg-St. Petersburg stammenden Folge von Lichtdrucken heben sich besonders wirkungsvoll ein dreifarbiges Stillleben, ein Panzerschiff, eine russische Kirche und eine in bunten Farben gehaltene russische Zigeunerin heraus. Das Bild der letzteren entzückte durch seine eminente Technik alle Kenner. Auch die Autotypien Beys erregten den Beifall der Anwesenden, denen die Betrachtung der ausliegenden Blätter russischer Provenienz zu einem wahren Kunstgenuß wurde.

Auf das rein praktische Gebiet führte später Herr Niezsche, als er eine sehr leicht zu handhabende Wässerungseinrichtung vorlegte, die einem Entwässern der Platten, namentlich der Films, und der Beseitigung der Fixiernatronlösung bequeme Dienste leistet. Vorher hatte die Besprechung einiger Neuheiten in der photographischen Literatur (Herzka, „Die Photographie", F. Schmidt, „Photographisches Fehlerbuch") stattgefunden. ***

Vermischtes.

— Hamburg, 27. Juni. „Det Forenede Dampskibsselskab" in Kopenhagen gedenkt demnächst eine regelmäßige Dampferverbindung zwischen Odense (nicht Ottensen, wie in der nach Schluß der Redaction eingelaufenen verstümmelten Depesche angegeben und wie sich jeder Leser wohl selbst gesagt hat) und Hamburg durch den Nord-Ostsee-Canal einzurichten.

— Altona, 27. Juni. Nach langer lebhafter Debatte nahm das Stadtverordneten-Collegium den kürzlich abgelehnten, neuerdings wieder eingebrachten Antrag auf Einführung des elektrischen Straßenbahnbetriebes in Altona an.

— Weimar, 27. Juni. Die Zeitung „Deutschland" schreibt: „Wie wir erfahren, soll der Rücktritt des Herrn Generalintendanten v. Bronsart von der Leitung des Weimarischen Hoftheaters unmittelbar bevorstehen. Herr v. Bronsart motivirt sein Entlassungsgesuch mit seiner in der letzten Zeit stark angegriffenen Gesundheit, die ihm die Fortführung der Geschäfte unmöglich mache. Wenn auch die Capellmeister-Krisis nicht unmittelbar mit dem Ausscheiden des Generalintendanten aus seinem Amte im Zusammenhang steht, so dürften doch manche Vorgänge in der jüngsten Zeit, die sich an die Dirigentenfrage knüpften, die Ausführung der schon seit längerer Zeit gehegten Rücktrittsabsichten beschleunigt haben. Zum Nachfolger des Herrn v. Bronsart ist der seitherige Leiter des Dessauer Hoftheaters, Herr Major a. D. v. Vignau, ausersehen."

Kirchliche Nachrichten.

Am 3. Sonntage nach Trinitatis predigen:

St. Thomä: Früh 9 Uhr Lic. Dr. Suppe, ½9 Uhr Beichte bei Lic. Dr. Suppe, Lic. Dr. von Criegern und Dr. Krömer, Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Dr. Krömer, Nachm. 4 Uhr Lic. Dr. Suppe: Katechismus-Unterredung mit den confirmirten Knaben, Nachm. 4 Uhr Dr. Krömer: Katechismus-Unterredung mit den confirmirten Knaben, Abends 6 Uhr Dr. Krömer.

St. Nicolai: Früh 9 Uhr Pastor D. Hölscher, ½9 Uhr Beichte: Pastor D. Hölscher, Dr. Vinkau und Diakonus Ebeling, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Diakonus Ebeling, Abends 6 Uhr Diakonus Schuch, ½6 Uhr Beichte: Diakonus Schuch, nach der Predigt heiliges Abendmahl.

St. Matthäi: Früh 9 Uhr Pastor D. Kaiser, ½9 Uhr Beichte bei Pastor D. Kaiser und Diakonus Fritzsche, Vormittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Diakonus Fritzsche, Abends 6 Uhr Diakonus Fritzsche.

St. Petri: Früh 9 Uhr Pastor D. Hartung, ½9 Uhr Beichte bei Pastor D. Hartung und Diakonus Eckardt; vor der Predigt: „Es ist in keinem andern Heil", von Franz; Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor D. Hartung, Nachm. 4 Uhr kirchliche Unterredung mit der confirmirten männlichen Jugend in den Beichtcapellen der Kirche (Eingang durch das Hauptportal), Abends 6 Uhr Diakonus Eckardt.

Lutherkirche: Früh 9 Uhr Diakonus Dr. A. Jeremias; die Beichte fällt wegen der Abendcommunion früh aus; Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Diakonus Dr. A. Jeremias, Abends 6 Uhr Subdiakonus Leuschel, nach der Predigt Beichte und heiliges Abendmahl: Diakonus Dr. A. Jeremias.

St. Andreas: Früh 9 Uhr Diakonus Schmidt, ½9 Uhr Beichte bei demselben, Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst (Knaben-Abtheilung): Diakonus Teichgräber, Abends 6 Uhr Diakonus Teichgräber.

St. Johannis: (Wegen Neubaues der Johanniskirche finden die Gottesdienste für die Johannisgemeinde bis auf Weiteres in der Universitätskirche zu St. Pauli statt.) Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Diakonus Lic. Dr. Rüling, Abends 6 Uhr Abendmahls-Gottesdienst in der Stiftscapelle, Hospitalstraße 36: Pastor Tranzschel.

Nordkirche (Gutritzscher Straße, gegenüber der Gasanstalt): Früh 10 Uhr Subdiakonus Leuschel.

St. Pauli: Früh 9 Uhr Consistorialrath Prof. D. Heinrici, Abends ½8 Uhr cand. rev. min. Trüöl vom Prediger-Collegium.

St. Georg: Früh 9 Uhr Pastor Schulze.

St. Jacob: Früh 9 Uhr Subdiakonus Rosenthal, ½9 Uhr Beichte und Abendmahl bei demselben.

St. Markus: Früh 9 Uhr Pastor Rausch, nach der Predigt Communion, Beichte ½9 Uhr; Diak. Dr. Ahner, Vorm. ½10 Uhr predigt im Betsaale der oberen Schule, Oststraße: Diakonus Dr. Ahner, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche: Pastor Rausch, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst in der dritten Herberge am Täubchenweg: Diakonus Müller, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst im Betsaale der oberen Schule, Oststraße: Diakonus Dr. Ahner, Nachm. ½2 Uhr Katechismus-Unterredung mit den Katechumenen des Diakonus Müller, Abends 6 Uhr predigt cand. rev. min. Trüöl. Amtshandlungen: für Taufen und Trauungen: Diakonus Müller, für Beerdigungen: Diakonus Dr. Ahner.

St. Lucaskirche (L.-Volkmarsdorf): Früh ½9 Uhr Beichte: Pastor Weichsel, 9 Uhr Predigt: derselbe, Vorm. ¼11 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche: Pastor Weichsel, Vorm. 11 Uhr desgleichen in der Kinderbewahranstalt: stud. theol. Gehring. Kirchenmusik: „Weicht ihr Berge, fallt ihr Hügel", zweistimmiger Knabenchor. Wochenamt für Taufen, stille Trauungen und Beerdigungen: Pastor Weichsel.

Heil. Kreuzkirche (L.-Neustadt-Neuschönefeld): Früh 9 Uhr Pfarrer Pache, nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl: derselbe, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst (Knaben): derselbe, Abends 6 Uhr Pfarrer Pache, nach der Predigt Beichte und heiliges Abendmahl; derselbe. Wochenamt: Pfarrer Pache. Donnerstag, den 4. Juli, Vorm. 11 Uhr Wochencommunion im Beichthause: Pfarrer Pache.

St. Trinitatiskirche (L.-Anger-Crottendorf): Früh ½9 Uhr Beichte, 9 Uhr Predigt: Hilfsgeistlicher Hofmeister, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Hilfsgeistlicher Hofmeister. Wochenamt vom 1. bis 7. Juli: Pfarrer Reinhardt.

L.-Connewitz: Früh 9 Uhr Diakonus Kunad, Nachm. 1 Uhr Unterredung mit der confirmirten weiblichen Jugend: Diak. Kunad. Das Wochenamt hat Diakonus Kunad.

L.-Gutritzsch: Früh ½9 Uhr Diakonus Wagenknecht, Nachm. 1 Uhr derselbe, kirchl. Unterredung mit den confirmirten Jünglingen.

L.-Gohlis: Früh 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Diakonus Richter, Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Dr. Seydel, Nachm. 3 Uhr religiöse Unterredung mit der confirmirten männlichen Jugend im Confirmandensaale: Pastor Dr. Seydel. Amtshandlungen vom 30. Juni bis 6. Juli für Taufen und Trauungen: Diakonus Richter, für Beerdigungen: Pastor Dr. Seydel.

L.-Lindenau: Früh 9 Uhr Diak. Dietrich, vorher ½9 Uhr Beichte bei demselben. Kirchenmusik: „Lobe den Herrn, meine Seele", Motette von Stein. Vorm. 11 Uhr Jugendgottesdienst: Diak. Dietrich. — Das Wochenamt hat vom 1. bis mit 7. Juli für Taufen, Trauungen und Beerdigungen: Diakonus Wagner.

L.-Plagwitz: Früh 9 Uhr Diakonus Hempel, ½9 Uhr Beichte bei demselben, Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Schmidt, Nachm. 3 Uhr Unterredung mit den confirmirten Jünglingen: Diakonus Hempel.

L.-Kleinzschocher: Vorm. 10 Uhr Gottesdienst, Predigt: Hilfsgeistlicher Lohse.

L.-Schleußig: Vorm. 10 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pfarrer Lohse.

L.-Thonberg: Früh 9 Uhr Pastor Schilling, Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst: stud. theol. Voigt. — Wochenamt: Pastor Schilling.

L.-Sellerhausen: Früh 9 Uhr Predigt: cand. rev. min. Heyne aus Leipzig.

Parochie Schönefeld: Früh ½9 Uhr Beichte und Communion, um 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Diakonus Liebster von der St. Lucaskirche in L.-Volkmarsdorf. ¾11 Uhr Taufen.

Reformirte Kirche: Früh 9 Uhr Pastor D. Mehlhorn.

Katholische Kirche (I. Heil. Dreifaltigkeitskirche): Früh 6 Uhr, ½7 und 7 Uhr heil. Messen, um 8 Uhr ist Pontifical-Amt, darauf die heil. Firmung, 11 Uhr heil. Messe, Nachm. 2 Uhr fällt die Andacht aus, Abends 6 Uhr feierliche Andacht.

Katholische Kirche (II. St. Laurentiuskirche, L.-Reudnitz, Wilhelmstraße): Früh 7 Uhr heil. Messe, 9 Uhr Hochamt, Abends 6 Uhr Andacht zum heil. Geiste.

Deutschkatholische Gemeinde: Vorm. 10 Uhr im Saale der 1. Bürgerschule Erbauung: Prediger Wiener.

Apostolische Gemeinde (Kirche in der Friedrich List-Straße): Abends ½7 Uhr öffentliche Predigt für das christliche Publicum.

Baptisten-Gemeinde (Johannisgasse Nr. 16, II.): Vorm. 9 Uhr und Nachm. 4 Uhr evangel. Gottesdienst; Vorm. 10½ Uhr Sonntagsschule mit relig. Anschauungsunterricht. — Jeden 2. und 4. Sonntag Abends 6½ Uhr Jünglings- und Männerverein. Donnerstag Abends 8½ Uhr Gebetstunde. Jedermann ist freundlich willkommen!

Methodisten-Gemeinde (Körnerplatz Nr. 3): Gottesdienst Sonntag Nachm. 5 Uhr. Pred. C. C. Anner. Jedermann herzl. willkommen.

Gemeinde der Ev. Gemeinschaft, Wächterstr. 26. Sonntag Vorm. ½10 Uhr und Nachm. 5 Uhr Gottesdienst. Mittwoch Abend 8¼ Uhr Gebetstunde und Donnerstag Abend 8½ Uhr Bibelstunde. Pred. H. Pieburg. Jedermann ist freundl. eingeladen.

Anglo American Church „All Saints"
Sebastian Bachstrasse 1.
Mattins and Sermon 10.30, afterwards Holy Communion.
Evensong and Sermon 6 o'clock.
Rev. R. Skinner, British Chaplain.

American Church.
Divine Service: Sunday, 5 p. m., Erste Bürgerschule.
Prayer Meeting: Saturday, 5 p. m., in the same place.
Pastor: Rev. David J. Edwards, Ferdinand Rhodestr. 21, I.

Kindergottesdienst Sonntag Vormittag 11 Uhr:
a) Vereinshaus (Roßstraße 14): Vereinsgeistlicher Dr. Kroker. Vorbereitung Sonnabend Abend 6 Uhr.
b) Marthastift (Arndtstr. 51): cand. rev. min. Schneider v. Pred.-C.

Mission unter Israel. Bibelstunde Sonntag Nachm. 4 Uhr Markt 2, III. Pastor Knaake.

Nicolaikirche.

Die Katechismus-Unterredungen mit der confirmirten Jugend ertheilen: Pastor D. Hölscher diese Woche ausnahmsweise Mittwoch von 6—7 Uhr für Mädchen und von 7—8 Uhr für Knaben; Dr. Vinkau Donnerstags von 5—6 Uhr für Mädchen und von 7—8 Uhr für Knaben; Diakonus Schuch Montags von 6—7 Uhr für Knaben und Dienstags von 6—7 Uhr für Mädchen; Diakonus Ebeling Dienstags von 7—8 Uhr.

Lutherkirche.

Montag Nachm. 3 Uhr Unterredung mit den confirm. Töchtern. Donnerstag Abends 8 Uhr Unterredung mit den confirm. Söhnen.

Mittwoch: Nicolaikirche früh 7 Uhr Beichte und heil. Abendmahl: Pastor D. Hölscher und Dr. Vinkau.
Mittwoch: Matthäikirche früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor D. Kaiser.
Mittwoch: Lutherkirche Abends ½9 Uhr Bibelstunde im Pfarrhause, Hauptmannstraße 3.
Donnerstag: Thomaskirche früh 8 Uhr Beichte und Communion: Lic. Dr. Suppe.
Donnerstag: Thomaskirche Abends ½9 Uhr Bibelstunde: Subdiakonus Dr. Jeremias.
Donnerstag: Andreaskirche früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Diakonus Teichgräber.
Freitag: Peterskirche früh 9 Uhr Beichte und Communion: Diakonus Thieme.
Freitag Abends ½8 Uhr in St. Pauli Bibelstunde: cand. rev. min. Beyer vom Prediger-Collegium.

Wochenamt für Trauungen und Taufen:
Thomaskirche: Dr. Krömer.
Matthäikirche: Diakonus Fritzsche.
Peterskirche: Diakonus Eckardt.
Lutherkirche: Diakonus Dr. A. Jeremias.
Johanniskirche: Pastor Tranzschel.

In St. Nicolai werden die unentgeltlichen Kirchentaufen in dieser Woche von Diakonus Ebeling, alle übrigen Amtshandlungen (einschließlich der unentgeltlichen Begräbnisse) von dem betreffenden Bezirksgeistlichen vollzogen.

Die unentgeltlichen Kirchentaufen in der Andreaskirche werden in dieser Woche von Diakonus Teichgräber vollzogen, alle übrigen Amtshandlungen (außer den Begräbnissen) von dem betr. Bezirksgeistlichen.

Wochenamt für Beerdigungen.
Wochentags früh 8—10 Uhr, Sonn- und Festtags 2—4 Uhr.
Johannisfriedhof: Diakonus Dr. Jeremias.
Südfriedhof: Pastor Kröber.
Nordfriedhof: Diakonus Schmidt.

Heute Nachm. 2 Uhr Betstunde in der Thomaskirche nach der Motette.

Motette.
Heute Nachmittag ½2 Uhr in der Thomaskirche:
G. Schreck: „Herr, neige deine Ohren", Motette für Soli und achtstimmigen Chor.
J. S. Bach: „Der Geist hilft uns'rer Schwachheit auf", achtstimmige Motette in vier Sätzen.
(Texte sind an den Kirchthüren für 10 ₰ zu haben.)

Kirchenmusik.
Morgen früh 9 Uhr in der Nicolaikirche:
J. S. Bach: „Der Geist hilft uns'rer Schwachheit auf", für Chor und Orchester.

Liste der Getrauten. Vom 21. bis mit 27. Juni.

Thomaskirche: F. G. Brzschi, Geschirrführer hier, mit H. A. geb. Steinbach aus Crossen. — F. A. G. Wegener, kaiserl. Oberförster zu St. Avold, mit C. geb. Zimmermann aus St. Avold. — H. R. Bohle, Bankbeamter hier, mit D. M. E. geb. Hartmann von hier. — M. O. Engelmann, Handlungs-Commis hier, mit H. B. C. geb. Dachs von hier. — R. Gloeß, Oberpostcontrol-Assistent zu Schkölen bei Eisenb., mit H. geb. Gräbner aus Roßbach.

Nicolaikirche: R. C. Wilh, Bahnarbeiter zu Dresden, mit L. E. L. geb. Braune. — C. G. Kotte, Decorationsmaler zu Leipzig, mit C. A. geb. Steinecke. — F. W. Heinecke, Schneidermeister in L.-Reudnitz, mit M. A. geb. Gena zu L.-Reudnitz. — E. O. Senfe, Buchbinder hier, mit A. M. geb. Enke.

Matthäikirche: A. C. Opitz, Hufschmied zu Möckern, mit J. W. E. geb. Wahre aus Lössnig bei Dürrenberg. — J. H. Wendt, Tischler zu La Plata, mit M. F. A. geb. Beck von hier. — R. E. Backhaus, Kaufmann hier, mit E. H. H. geb. Henze von hier. — A. W. H. Gottleuber, Roßarzt beim 2. Ulanen-Regiment Nr. 18 zu Geithain, mit M. F. geb. Roß von hier.

Peterskirche: C. C. Teichmann, Kaufmann hier, mit M. J. verw. Tepner, geb. Böhme hier.

Lutherkirche: C. G. Schmidt, Kaufmann hier, mit A. M. verw. Marx, geb. Schöbel. — C. R. Günther, Geschirrführer hier, mit E. L. E. geb. Böcklein. — C. C. C. Häusel, Beamter bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, mit J. geb. Ebelmann in Buchholz. — C. G. R. Schulz, Diakonus in Lößnitz im Erzgeb., mit A. D. geb. Beyer hier.

Andreaskirche: F. E. Krenkel, Bahnarbeiter hier, mit E. geb. Bergt aus Großzsch.

Reformirte Kirche: G. W. Thieme, Fabrikbesitzer aus L.-Anger-Crottendorf, mit M. A. M. verw. Bohnstedt, geb. Friedrich von hier.

Liste der Getauften. Vom 21. bis mit 27. Juni.

Thomaskirche: F. M. R. Bergt, Schlossers T. — J. H. G. Hahne, Kaufmanns S. — G. Ernst, Bierbrauers S. — J. Schwalbe, Vicefeldwebels S. — F. W. Wießner, Vicefeldwebels S. — J. C. Hartung, Maurers T. — F. M. E. Wiermann, Feldwebels T. — P. O. Herbst, Handarbeiters S.

Nicolaikirche: E. L. Voigt, Kaufmanns T. — J. Siebzlerz, Schlossergehilfens T. — J. F. Riebel, Markthelfers S. — F. E. Voigt, Kutschers T. — F. O. Müller, Kutschers T.

Matthäikirche: M. M. Jäger, Correspondentens T. — F. A. Knauerauf, Güterbodenarbeiters S. — A. E. E. Oelsner, Handarbeiters T. — H. M. Otto, Aufsehers bei der städtischen Marstall-Verwaltung T. — H. R. Schäfer, Pferdehändlers S. — C. M. Anacker, Pastors und Missionssecretairs T. — M. H. C. Linschmann, Kutschers S. — O. M. Lösche, Markthelfers S.

Peterskirche: A. R. Klaukiß, Böttchergehilfens T. — C. M. Grummich, Markthelfers S. — C. A. C. Hessel, Postschaffners S. — C. A. Th. Wiele, Malermeisters S. — F. W. Woche, Schneiders T. — H. G. Alberich, Fleischermeisters T. — F. H. Schmidt, Bahnarbeiters S. — C. O. Maul, Weinhändlers T. — A. A. Pienninger, Xylographens S. — F. L. M. Pickert, Kaufmanns S. — A. F. Schauer, Universitätsbeamtens T. — M. A. Fischer, Buchhandlungsreisendens T. — C. F. B. Jacob, Schuhmachers T. — F. W. H. Linke, Handarbeiters T. — J. Ferg., Schankwirths T.

Lutherkirche: F. J. Blüthner, Fabrikantens und Kaufmanns T. — F. P. Trietschler, Amtsrichters T. — J. F. O. Wolf, Schneidermeisters S.

Andreaskirche: C. E. Hering, Lehrers S. — J. E. Hientzsch, Pferdebahnschaffners T. — A. J. L. Gentsch, gen. Güldenpfennig, Buchhandlungsgehilfens S. — F. A. Beyer, Handarbeiters T. — H. R. Michael, Kaufmanns T. — H. F. Michel, Handarbeiters S. — F. A. Hilgert, Handarbeiters S. — R. C. Helmsdorf, Lithographens 1 S. und 2 T. — J. C. Becker, Gastwirths T. — A. B. H. Anhold, Lithographens und Zeichners S. — F. A. Weber, Kellners S.

Johanniskirche: L. G., C. L. E. und E. M. Dittrich, Markthelfens Töchter. — C. P. Bernewitz, Bäckermeisters S. — Ein unehel. Knabe. — Zwei unehel. Mädchen. — Außerdem 15 Kinder in der Universitäts-Frauenklinik.

Reformirte Kirche: A. C. H. Groh, Schreibers S. — A. C. Dierlamm, Fabrikbesitzers S. — C. W. Nöbel, Schuhmachers S. — H. B. Rabe, Handarbeiters S. — A. E. Rühner, Schlossers T.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke	Himmelsansicht.
27. Juni Ab. 8 U.	750,2	+ 19,0	71	S 1	fast klar
28. Juni Mg. 8 -	749,9	+ 18,0	73	S 2	wolkig
- Nm. 2 -	750,1	+ 22,5	62	SSO 2	wolkig

Maximum der Temperatur = + 23°,2. Minimum = + 12°,3.
Höhe der Niederschläge = 2,3 mm.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz vom 28. Juni 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes	Wetter.	Temperatur.
Bodö	761	still	bedeckt	+ 10
Haparanda	758	SSW leicht	wolkenlos	+ 16
Skudesnäs	759	SSO leicht	wolkig	+ 12
Stockholm	758	N leicht	bedeckt	+ 15
Kopenhagen	760	WNW leicht	halb bedeckt	+ 18
Memel	758	NW mässig	Regen	+ 15
Swinemünde	760	N leicht	halb bedeckt	+ 17
Skagen	759	WNW leicht	heiter	+ 15
Sylt	760	still	bedeckt	+ 15
Hamburg	760	SO leicht	halb bedeckt	+ 16
Helder	761	WSW leicht	wolkenlos	+ 16
Cherbourg	764	SSW leicht	halb bedeckt	+ 17
Münster	760	SW leicht	halb bedeckt	+ 18
Berlin	761	N leicht	bedeckt	+ 17
Kaiserslautern	762	still	halb bedeckt	+ 11
Bamberg	762	NW leicht	halb bedeckt	+ 17
Mülhausen i. E.	763	S leicht	halb bedeckt	+ 18
München	770	W frisch	halb bedeckt	+ 19
Chemnitz	761	W schwach	wolkig	+ 17
Wien	763	still	wolkenlos	+ 13
Prag	761	SW leicht	wolkig	+ 17
Krakau	762	WSW leicht	heiter	+ 16
Lemberg	760	NO schwach	wolkenlos	+ 15
Petersburg	754	SO leicht	bedeckt	+ 15
Hermannstadt	764	WNW leicht	wolkenlos	+ 13
Triest	769	still	wolkig	+ 20
Clermont	763	W leicht	wolkenlos	+ 18
Paris	763	still	wolkenlos	+ 17
Cork	756	NNW leicht	halb bedeckt	+ 15
Aberdeen	757	ONO leicht	bedeckt	+ 12

Witterungsverlauf in Sachsen am 27. Juni 1895:

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	+16,2	+ 11,1	W	2	2,0
Leipzig	117	+17,4	+ 11,0	W	2	—
Bautzen	211	+16,4	+ 11,6	W	2	1,3
Zittau	258	+14,7	+ 11,0	NW	3	0,6
Chemnitz	310	+15,8	+ 8,5	WNW	2	0,0
Plauen	378	+15,9	+ 7,5	NNO	1	—
Freiberg	398	+15,0	+ 9,7	WNW	2	0,5
Schneeberg	495	+15,4	+ 9,0	NNW	4	—
Altenberg	751	+13,2	+ 6,9	NNW	3	0,3
Reitzenhain	772	+13,0	+ 6,7	WNW	2	2,3
Fichtelberg	1213	+ 9,5	+ 4,9	NW	1	0,6

(Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.)

Bei leichten, meist nordwestlichen Winden herrschte am 27. Juni in ganz Sachsen heiteres und trockenes Wetter mit steigender Temperatur. Die Tagesmittel lagen zwischen 9½ und 17½°, die Maxima mehrfach über 20°.

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Fast die ganze nördliche Hälfte Europas wird von einem umfangreichen Depressionsgebiet bedeckt, welches ausser einem Centrum von 758 mm im NO noch ein zweites von 756 mm im NW über Irland aufweist. Ueber dem Festland besteht der hohe Druck fort (Maximum 769 mm über Triest). Die Windrichtung ist daher eine vorwiegend südliche. In Sachsen herrscht — abgesehen von kurzen Strichregen — meist trockenes und heiteres Wetter mit abermals steigender Temperatur. Der Wetterlage nach ist noch Fortdauer dieser Witterung zu erwarten, jedoch sind in Folge von Unregelmässigkeiten in der Druckvertheilung über NW-Deutschland locale Gewitter nicht ausgeschlossen.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Köchling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

Putz! Putz! Putz!

Die grösseren Lagerbestände des
G. Böhne'schen Ausverkaufs (Konkurs),
Naschmarkt u. Grimm. Str., im Rathhaus,
möglichst bald zu räumen, sind sämmtliche Waaren im Preise bedeutend herabgesetzt.
Garnirte Damen- und Kinderhüte, die Mark 18, 12, 6 und 4 gekostet haben, jetzt für Mark 8, 6, 2 und 1.
Ungarnirte Hüte von 30 Pf. an, seidene Bänder, Schärpenbänder, Spitzen, Schleier, Straussfedern, Blumen, die neuesten Spitzenkragen, Schürzen und Herrenkravatten, alles in fast nur prima Qualität, zu sehr billigen Preisen.
Bitte die Schaufenster zu beachten.
Nur noch kurze Zeit.

● Villa No. 24 neben dem Martinstift in Borsdorf, 9 Zimmer mit großem alten Garten, sofort zu verkaufen oder zu vermiethen. Näheres bei Beyrich, Leipzig, Bahnhofstraße 6.

Eine seltene gute Nahrungsstelle.

In einer kleinen Industrie-Stadt, Königreich Sachsen, sehr lebhafte Bahnverbindung, ist ein neu erbautes massives Grundstück mit schönem Garten und Laden mit 2 großen Schaufenstern, in der besten Lage der Stadt, event. mit Geschäft — Herren-, Damen- und Kinder-Confection und Manufactur, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Der jetzige Besitzer ist leidend und kein Fachmann, es bietet sich für Jemanden, der über 10—12 000 ℳ Vermögen verfügen kann, eine Nahrungsstelle, wie man sie selten findet, da an dem Orte sich das Geschäft in jeder Weise ausdehnen läßt.

Näheres durch Unterzeichneten zu erfahren.

A. Lipowski, Freiberg, Sachsen.

Verkauf wegen Concurses.

Das unter der Firma **J. Lewy** hier, Hainstraße 6, 1. Etage, bestehende **Herren-Moden-Maaß-Geschäft** mit sortirtem Stoff-Lager ist in Folge Concurses im Ganzen zu verkaufen durch den Concursverwalter

Rechtsanwalt Dr. **Liebe,**
Katharinenstraße 5.

Gasthofs-Verkauf.

Ein **Gasthof** mit guter Nahrung, Nähe **Leipzigs**, bei 5000 ℳ Anzahlung zu verk. Thomasiusstr. 18, **R. Eisentraut**, Leipzig.

Restaurations-Verkauf.

Mein in der Nähe des Königs- und Roßplatzes gelegenes **Restaurant**, bestehend aus 1 Gast- und 2 Gesellschaftszimmern, verkaufe ich Familienverhältnisse halber sofort oder später. Zu erfragen bez. nähere Auskunft bei **Robert Bauer,** Windmühlenstraße Nr. 10.

Wegen Todesfalls meines Vaters bin ich gesonnen, dessen
flottgehendes
Restaurant
in Waltershausen i. Thür.
an guter Lage, mit einem jährlichen Lagerbier-Umsatz von ca. 300 Hektoliter, **sofort zu verkaufen.** Geehrte Reflectanten wollen sich wenden an
W. Knauert,
Waltershausen i. Thür.

Restaurant, gut gehend, mit Gesellschaftszimmer u. billiger Miethe preisw. zu verk. Näh. d. **Krause,** Dresdner Str., Thorhaus.

Mit 1500 ℳ i. sof. k. lebebt. Str. mittl. Restaur. mit Kegelbahn zu übern. Liebigstr. 7, II. Fuchs.

Ein **freundliches Restaurant** bei billiger Miethe ist preiswerth zu verkaufen
L.-Neuschönefeld, Schulstraße 21.

Mein **Restaurant,** seit 20 J. in zweiter Hand, zur Uebern. erford. 2000 ℳ, in gut. Lage. Näh. d. Andreas, Eisenbahnstr. 128, pt.

Cantine mit Concession, g. L., Pr. 650 ℳ, sof. zu verk. Näh. Friedr.-Liststr. 12, part.

Kl. Flaschenbiergeschäft weg. Krankh. sof. z. vk. Off. u. M. 110 Katharinenstr. 21, Ann.-B.

Ein gutgehendes
Producten-Geschäft
mit Flaschenbierhandel (Schweineschlachten kann eingerichtet werden) ist wegen plötzlich eingetretener Familienverhältnisse sofort preiswerth zu verkaufen. Offerten unter **Z. 5282** in die Expedition dieses Blattes.

Wegen anderen Unternehmungen verkaufe ich mein gut rentirendes **Colonialwaarengeschäft** sofort sehr billig.
Gefl. Offerten unter **R. 726** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Sehr gut geh. Productengesch. mit 2 Wäscherollen, die d. Miethe bring., für 1800 ℳ z. verk. Vorzügl. Exist. Näh. Liebigstr. 7, II. **Fuchs.**

Gangbares **Productengeschäft** anderw. Unternehmens halber möglichst bald zu verkaufen. Näh. d. Geschw. Vorst, Katharinenstr.

Ein kleines gutgehendes
Materialgeschäft
fortzugsh. preisw. zu verk. Gefl. Off. an **Ottomar Beyer,** Sophienstr. 34, erbeten.

Ein gangbares
Chocoladen- u. Zuckerwaar.-Gesch.
ist sofort oder später billig zu verk. Das Geschäft eignet sich auch für alleinstehende Dame. Adr. unter **C. G. 28** Fil. d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Verkauf.

Eine gute, erweiterungsfähige, mit Antiquariat verbundene **Buchhandlung** in bester Lage einer Universitätsstadt soll sofort Umstände halber billig **verkauft** werden. Off. unter **J. p. 46674** befördert **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Gohlis. Gangb. Schlosserei m. gut. Kundsch. z. vk. Off. u. M. L. 44 Buchh. Rob. Altner, Gohlis, erb.

Fuhrwerksgeschäft.

In einer Provinzialstadt, 1 Stunde von Leipzig, mit 4—8 Pferden, Feld kann auch nach Belieben dabei bleiben, dem Platze entsprechend können 4—6 Kühe gehalten werden, sofort zu verkaufen.
Ges. Offerten unter **A. J. 11** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Ein in bester Geschäftsl. Leipz. gel. **Manufactur- u. Weißwaarengeschäft,** gut eingerichtet, mit fester, sicherer Kundschaft, 4 Fel. zur Schneiderei im Hause u. wöchentlich ein Umsatz v. 200 ℳ, versetzungsh. d. Mannes sof. billig zu verk. Laden, 2 gr. Schaufenster u. mit der Wohnung 600 ℳ Miethe jährl. Näheres Eisenbahnstraße 47, im Geschäft.

Veränderungshalber

verk. ich m. Posam.-, Woll- u. Weißwaaren-Geschäft in guter Lage per sof. od. 1. Juli. Z. Uebern. 3000 ℳ erford. Gefl. Off. u. P. 218 Exped. d. Bl. erb.

Verhältnisse halber will ich mein gangbares **Detailgeschäft** billig verk. Erford. ca. 2000 ℳ Off. sub **T. 3099 Rud. Mosse,** Leipzig.

Phot. Gesch. mit reichh. Inv., g. Betr., beste Geschäftsl. in e. d. schönst. Vororte Leipz., f. d. Inventarw., 4000 ℳ, sof. zu verk. Off. erb. unter C. D. 44 hauptpostlag. Leipzig.

Höchste Neuheit, Patent, ist ganz besond. Verh. halb. f. 6000 ℳ zu verk. Selb. Erfind. rentirt sich vorzügl. u. gehört zur Metallbranche, f. Schlosserei z. Off. D. 3106 b. **R. Mosse, Leipzig,** erbeten.

☛ **Wichtig für Portemonnaie-Fabrikanten.** ☚

Meine gesetzlich geschützte **Sicherheitskette** gegen Diebstahls-Verlust von Portemonnaies, Geldbörsen und Brieftaschen will ich preiswerth abgeben. Herstellungskosten gering.
A. Prenzlau,
Hamburg, Gr. Reichenstr. 3.

Ein **tüchtiger Kaufmann,** welcher sich mit größerem Capital an einem lucrativen Fabrikgeschäft
thätig betheiligen
will, **wird gesucht.** Gef. Off. unt. **B. 3104** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Die zum Nachlasse des Architekten **Jacobi** gehörige
Bibliothek,
welche insbesondere Werke der Geschichte, der Kriege von 1870—71, der Militairwissenschaften, Uniformenkunde ꝛc. enthält, sowie die vorhandenen Kunstgegenstände, alte Kupferstiche, Photographien von Konstantinopel und der Türkei ꝛc. sollen im Ganzen oder Einzelnen verkauft werden durch
Rechtsanwalt **von Einsiedel** in **Plauen i. V.**

Zu vergeben auf 2 Monate ½ **Theater-Abonnement,** Parquet 4. Reihe, Eckpl., Serie roth, Marschnerstraße 5, III. rechts.

1 kl. Flügel, schön. Ton, 100 ℳ, Pfaffend. Str. 3, II.

Pianinos von **200—600 ℳ, Gar., Theilzahl., billigste Vermiethung Brühl 80, Ecke Goethestr. Concert-Flügel für Saal billigst.**

Pianino, gut erhalten, billig zu verk. Rudolphstraße 8, 3. Et. lks.

Pianino, kreuzf., für 275 ℳ zu verkaufen bei **Pohle,** Brühl 8.

Gelegenheitsk.: 1 prachtv. Renaiss.-Pianino v. Ed. Seiler 450 ℳ Pfaffendorfer Str. 3, II.

Verk. bill. gutes **Pianino** Pfaffend. Str. 3, II.

☛ **Pianino** billigst Markt 9, 2. Etage.

Gebr. kreuzs. Pianino, pr. Ton, f. bill. Turnerstr. 1, p. l.

Geb. **Pianino** f. 275 ℳ z. vk. Schletterstr. 18, E. p.

1 g. **Pianino** f. 130 ℳ z. verk. Weststraße 52, I. l.

Verk., verm. b. g. **Pianinos** Erdmannstr. 1, I. r.

Concertzither m. Mech., 21 ℳ Burgstr. 18, III.

Eine noch gute, gebr. **W.-W.-Maschine** ist billig zu verk. Seitenstr. 8, II. l., Westpl.

Fam.-Sing.-Nähm., hocheleg., Abreise h. billig zu verk. **Härtelstraße 7, part. l.**

Hochelegaunter seidener Staubmantel, fast neu, billig zu verk. L.-Reudnitz, Comeniusstraße 9, II. rechts.

Für die Reise!

Großen Posten **Reisekörbe** im Preise von ℳ 3.— bis ℳ 12.—, **extra stark gearbeitet,** offerirt die
Korbwaarenfabr. Barth,
Kurprinzstr. 24. Telephon I, 1580.
Reisekörbe, wenn auch **nicht aus meiner Fabrik bezogen,** werden **sofort billigst** reparirt.

Möbel-Aussteuern

und **Möbel aller Art** zu Fabrikpreisen empfehle ich laut meinem reichhaltigen
Prachtkatalog,
den ich gern zur Ansicht einsende.
Constant. Decker, Stolp i. P.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren, neu u. gebraucht, **jeder Art, gute Federbetten sehr bill. Härtelstr. 8, p., Nähe Markthalle.**

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren empfiehlt bill. **O. Pickenhahn,** Klostergasse 5.

Paß f. Brautleute. Mehr. hochelegante u. einf. Möbel von 3 Zimmern sind im Ganzen oder einz. f. bil. z. vk. Promenadenstr. 31, I. r. Händl. verb.

Möbel, neu u. alt, Gelegenhk. f. j. L., 1 ganze Wirthschaft billig **Kreuzstraße 41, H. p.**

Räumungsh. verk. i. Ganz. od. einzeln sof. 3 eleg. Zimmer Möbel m. a. Zubehör, Federb., Uhren, Bild., Teck., Gard., Tepp., Küchen., z. f. bill. Preis, Händler verb., auch ist die Wohnung zu verm. Blücherstr. 33, I. r.

Kleidersecret., Verticow u. andere Möbel, Plüschgarnituren, Ottomanen, Sophas 30 ℳ.

Bettstell. m. Sprungf.-Matr. (solid) 24 ℳ Hainstr. 31, I., Tapez.

Verticow, echt Nußb., 48 ℳ, Ottomane, 25 ℳ Moritzstraße 3, parterre.

Trumeau, Spiegel in allen Größen liefert billigst
Frau **A. Regel, Hauptmannstr. 9, p.**

Eisschränke versch. Größe billig Leplaystr. 5, I.

1 gebr. nußb. Schreibtisch 33 ℳ, 1 groß. gebr. nußb. Marmorwaschtisch 28 ℳ, 2 gebr. nußb. Verticows 35 u. 46 ℳ, 1 dunkl. mahag. **Verticow,** nußb. Kleidersecretaire, gebr. nußb. Schreibsecr., Pfeilerspiegel m. Schränkch., Tische u. Stühle, Ottom., Bettst. m. Matr., Sopha, Federbetten, 1 Nähmaschine, Regulator u. Bettch. verk. bill. **Nürnberger Str. 54, p.,** Nähe Bayer. Bahnh.

Ein schöner Schreibtisch billig zu verkaufen Burgstraße 9, I. r.

Blumentisch, eleg., neu, eis., ist preisw. zu verkaufen L.-Eutritzsch, Blücherstraße 21, p.

Neue Aufwaschtisch., Küch.-, Gem.-, Bes.- u. Fliegschränke, Anrichten u. Treppenst. verk. m. 10% Rab. auf bish. Preise Rich. Schnabel, Wintergartenstr. 15.

Spiegel, Spiegel, Spiegel.
Große Pfeilerspiegel von 10 ℳ an billig zu verkaufen **Nürnberger Straße 16, I.**

Sehr billig zu verkaufen
2 f. Plüschgarnituren, Ottomane, Sopha, **Verticows, Kleidersecretaire,** Spiegel, Stühle, Tische, Spiegelschrank, **Bettstellen,** Matratzen, Waschtische, Commoden, **Teppiche, Trumeau,** Couliſſen- u. Schreibtisch, Gardine, 2 Buffets **Lehmann's Garten 2 c, part.**

1 Plüschgarn., Trum., 2 kz. Bettst., 1 Schreibt., Bert., Kldsecr., Wscht., 1 Chaisel., Tisch Roßstr. 5, I.

1 echt. Nußb.-Garnitur in gewebt. Plüsch verhält. h. spottb. zu verk. Thonberg, Schulg. 1.

Ein fast noch **neues Sopha** ist billig zu verk. Volkmarsdorf, Vogtlandstraße 7, I. l.

2 schöne kz. Nußb.-Bettst. bill. Roßstraße 5, 1. Et.

Cassen-Schrank! 2thür., mittelgr.

(g. Fabrik) billig zu verk. Härtelstr. 7, p. l.

Kl. Priv.-Geldschrank vk. bill. Neumarkt 17, II.

Eleg. Ladeneinrichtung, Glasschrank, Schaukästen, Lampen sofort wegen Aufgabe m. Zweiggeschäfts zu vk. Lindenau, Merseb. Str. 50, Lad.

☛ **Doppelte und einfache Pulte, Schreibtische, Ladentafeln, Packtafeln, Kastenregale, Fachregale zu verkaufen An der Pleiße 3, rechts parterre.**

Pulte, Schreibtische, Sessel, Ladentafel, Regale, Waarschr., Geldschr., Copirpr., Brücken- u. Tafelwaag. bill. Leplaystr. 5, I.

☛ Contorstühle ☚
Contorpulte
Contorschränke
Copirtische
zu Fabrikpreisen
Hertlein & Co.,
Möbelfabrik,
Naundörfchen Nr. 12.

Zu verkaufen
1 complete Lichtkraft-Anlage, bestehend aus:
1 Sectional Sicherheits-Röhrenkessel, 66 □ Totalheizfläche,
1 Swiderski'sche Dampfmaschine, 30 Pfd.,
1 Dynamomaschine,
1 Accumulatorenbatterie, 36 Zellen.
Reflectanten wollen Adressen unter P. 137 in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Dampfkessel,

5 Atm. Druck, 2½ □m Heizfl., sehr gut erh., im Betrieb zu sehen, wegen Vergröß. billig zu verkaufen Lindenstraße 6.

Eine neue **Handbohrmaschine** ist zu verkaufen Wintergartenstraße 7, part. links.

Hobelbänke, Hobel u. alle Holzwerkzeuge bei Paul Kühn, Peterstr. 24.

Bockwinde

mit starkem eis. Drehkrahn, eine Centesimalwaage von 200 Ctr. Tragkraft, eine eiserne Wendeltreppe von 6 m Höhe, eine Lowry von 100 Ctr. Tragkraft, schmiede- u. gußeis. Flanschen, Muffen u. Siederohre, Eisenbahnschienen, I-Träger, Grubenbleche u. s. w. bei
J. Joachimsthal, Leipzig,
Berliner Straße 22.

2 Waschmaschinen,

4eckig, Zinkeinsatz, gebr., aber gut erhalten, f. 15 ℳ, mehrere gebr., gut repar. **Wringmaschinen** von 5 ℳ an verkauft
Schneider, Weststraße 26.

3 große **Restaurationslampen** sind wegen Gasanlage billig zu verkaufen.
Neustadt, Alleestraße 10, Restaurant.

4 Fenster Jalousien, 100 br., 180 lang, in noch gutem Zustande billig zu verkaufen Katharinenstraße 23, Treppe B, 3. Et. lks.

3000 Cubikmeter grober Kies sofort oder später zu verkaufen. Adressen erbeten unter F. G. 150 an Volkmar Küster, Zeitzer Straße 35.

Zweispänner u. einsp. Kutschgeschirre, Sattelzeug, f. Gelegenheitsk. Elsterstr. 19, II.

Wir empfehlen geehrten Interessenten unser **reichhaltiges Lager** von
Luxuswagen jeder Art
und unsere **Reparatur-Werkstätten.**
Ludw. Kathe & Sohn,
Leipzig, Schreberstraße 14 (gegenüber der Thomasschule).

F. Wolff, Wagenfabrik, Schkeuditz, Leipzigerstr. 11, empfiehlt Landauer, Landaulets, halbgedeckte Jagdwagen, Breaks, Wiskys, Ponywagen, Geschäftswagen für alle Gewerbe, in großer Auswahl. Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

Landauer, Coupés, Halbchaisen, neu u. gebraucht, sowie eine Auswahl offene **Wagen** empfiehlt
Robert Wolf, vormals **Fr. Heinze,**
Königsstraße Nr. 12.

Eleganter leichter **Lederlandauer,** leichte **Halbchaise,** 2 doppelsitzige, Jagdwagen, Parkwagen, auch für Pony paß., elegante Zweispänner-Kutschgeschirr, weiß, verk.
Reuß. Hallesche Str. 2c, **Boser.**

1 Landauer, Halbch., Doppelsitz., Break, Hinterlader, Wisky, Pony- od. Federrollw., Kutsch- u. Arbeitsgesch. verkauft L.-Volkmarsdorf, Ewaldstr. 28 Karl Greifzu.

Eleg. Landauer, Halbchais., Park-, Naturholz- u. Ponyw., 1- u. 2sp. Geschirre bill. Nordstr. 17.

Whisky,

leichter, doppelsitziger Wagen, elegant, Bock zum Abnehmen, für 200 ℳ zu verkaufen
L.-Plagwitz, Jahnstraße Nr. 65.

Halbchais., Pony-, Whisky-, Korb- u. Jagdwagen, sowie 1 gebr. herrschaftl. Halbchaise verk. Richard Dieg, Georgenstr. 16, Nähe Krystall-P.

2 leichte gebrauchte **Halbchaisen** sind zu verkaufen Petersteinweg 17, Sattlerei.

Gebrauchter Möbelwagen,
5½ m lang, zu verkaufen.
Gerberstraße 28. Anton Richter.

Wagen-Verk. Fuhh.-, Pferch-, Roll-, Handw., Low., Sand-, Steck-, Müllw., trock. Räder, hohe u. niedr., mit u. ohne Beschlag, Kastenkarren billig zum Verkauf. Bestellungen schnell und gut **L.-Gohlis, Otto Rath,** Schmiedestraße 11.

Amerikanische Arbeitspferde.

Von **Montag, den 1. Juli,** an stelle ich in meinen Stallungen genau
55 Stück Amerikanische Arbeitspferde
zur gefl. Ansicht und Verkauf aus.
Max Welsch, Halle a. S.

1 großer 2rädr. **Federwagen** billig zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 20.

Einen starken 4rädr. **Federwagen** verkauft billig Kronprinzstraße 22, H. p. l.

Gebr. Fleischerwagen, sowie 2 St. 2-Spännergeschirre vk. R. Dieg, Georgenstr. 16, N. Kryst.-P.

4 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

Gerberstraße 44 sind **2 Stück zweirädrige Handwagen** und ein **Sattlerwerkzeug** zu verkaufen.

Jede sorgsame Mutter
Von Ankauf eines and. Wagens prüfe man diese! Anw. in all. Preisl.
Von Aerzten warm empfohl.! Größte Fabrik!
Hermann Lange,
Reichsstr. 14, part. u. 1. Et.
Fabrikl. v. E. A. Naether, Zeitz.

Guterh. **Sitzwagen** zu v. Blumengasse 14, II.

Verkaufslager deutscher und englischer Fahrrad-Fabriken

Dorotheenplatz 1.
O. F. Eule.

Um meinen werthen Kunden ein durchaus reelles Fahrrad zu civilem Preis zu bieten, führe ich in meiner reichen Auswahl Ia Räder ein
Adler
in einfacher und solider Ausstattung.

„Orkan"-Räder, eigenes Fabrikat,
sorgfältig gearbeitet, leicht laufend, billig.
Geo. Schneider Nachf.,
Leipzig, Centralhalle, u. Reudnitz, Kohlgartenstraße 57, Fahrrad-Fabrik u. Repar.-Anst.
Gebrauchte Räder werden in Zahl. genommen.

Fahrräder in allen Preislagen,
Nähmaschin., Wringmaschin.
Große Reparatur-Werkstelle.
Wringwalzen-Neubezug.
Arthur Klarner, Wächterstr. 8/10.

Ein Pn.-Rover, wie neu, ist aus Privathand für 160 Mk. zu verkaufen.
Rob. Rössner,
Lindenau, Kaiser-Wilhelmstr. 19—23.

Gebrauchte Kissen- u. Pneumaticrover billig zu verk. **Geo. Schneider Nachf.,** Centralhalle.

1 f. Pneum.-Rover verkauft sofort für 175 ℳ **Brühl Nr. 14, II.**

1 schön. **Pneum.-Rover** verk. Umstände halber Neukirchhof 32, Colonialwaarengesch.

Pn.-Rover, neu, b. zu verk. Hainstr. 11, II. l.

Gebr. **Pneum.-Rover** f. billig Turnerstr. 1, pt. l.

1 f. Pn.-Rover zu verk. Schletterstr. 14, II. r.

Kissen-Rover, 80 ℳ, Pneum. Elsterstr. 19, II.

Zu verk. **Hannov. Fuchs,** 1,70, g. sich. Einsp., complet geritten, Preis 600 ℳ, 6 J., fehlerfrei **Hohe Straße 24.**

Ein vorzüglicher Traber,
6jähr., br. Wallach, 173 cm hoch, sicherer Einspänner, für 800 ℳ als überzählig zu verk. Off. an Herrn **O. Engelmann,** Ranstädter Steinweg Nr. 1, erbeten.

Rappwallach,

große, ansehnliche Figur, ein- u. zweispännig gefahren, fehlerfrei und fromm, zu verkaufen. Näheres Salomonstr. 23, Hintergeb., Contor.

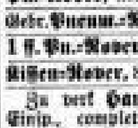
2 Pferde, braune Wallachen, fehlerfrei, sind sofort zu verkaufen
Ranstädter Steinweg Nr. 8.

Kutschpferd für 200 ℳ in gute Hände zu verkaufen Vogtländischer Hof, Windmühlenstraße, beim Hausdiener.

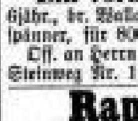
Passend für Droschkenkutscher.
Ein noch sehr gutes **Pferd** ist zu verkaufen. **Grimma,** Lange Str. Nr. 122.

Einige gute **Arbeitspferde,** schweren und leichten Schlages, für Landwirthe paß., f. g. billig zu verkaufen Gustav-Adolphstraße 9.

Pferd mit Geschirr u. Sitz ist aus Privath. preiswerth zu verkaufen Leipzig, Weststr. 81



Mittwoch, den 26. Juni, traf ein Transport **frischmilchender u. tragender Kühe** (Altmärker, Holländer Nachzucht) hier ein und steht folgende Tage zum Verkauf im **Magdeburger Hof,** Eutritzscher Straße Nr. 5.
L. Kaseler & Horn.



Donnerstag, **27. Juni,** Vorm. 8 Uhr traf ein Transport Dess. neumilchender **Kühe mit Kälbern** zum **Verkauf** hier ein. **Albert Hertling,**
Viehhändler aus Scholitz bei Dessau,
Gerberstraße **33, Schwarzes Roß.**

Vor einigen Tagen ist wieder ein neuer Transport von mir persönlich eingeführter
erstclassiger englischer
Reit- u. Jagdpferde
sowie
Cobs u. Vollblüter
mit Rennleistungen eingetroffen.
Ich stelle denselben in meinen Stallungen zur gefl. Auswahl.

Leipzig, Kramerstrasse 5.
J. Bujarsky Nachf.
Ernst Sack,
Hoflieferant.

Leipziger Tattersall-Gesellschaft,
Pfitzmann & Co.,
Leipzig, Weststraße Nr. 81.

Nächsten Sonnabend, den 29. Juni,
kommen zum freihändigen Verkauf:
Fuchs-Wallach, complet geritten, 7 Jahre,
Leder-Landauer, herrschaftlicher Wagen, sehr gut gehalten,
Halbchaise, wenig gefahren, sehr eleganter Wagen,
kleiner, leichter Naturholzwagen, gebraucht, billig,
Englische Geschirre, Stahlsilberbeschlag, neu,
hochfeine ungarische Sielengeschirre, braun,
Cabriolet-Brustblattgeschirr mit Stahlsilberbeschlag,
Englischer Herrensattel mit Zaumzeug, complet,
gebrauchter Herrensattel mit Satteldecke,
gebrauchter Damensattel, sehr billig.
Stallungen und Remisen nur: Weststraße Nr. 81.

Empfehle einen frischen Transport hochedel gezogener
Reit- u. Wagenpferde
in großer Auswahl. Dieselben stehen zum Verkauf bereit.
Solide Preise und reelle Bedienung bekannt.
Rudolph Schäfer, Leipzig,
Pfaffendorfer Hof.

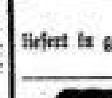
Ein frischer Transport 1. Classe
Reit- und Wagenpferde
(Reitpferde gut geritten, militairfromm),
Wagenpferde gut eingefahren, bei
Franz Peters,
Leipzig, Weststraße Nr. 81.

Hochwild-Jagd.

Für Hochwild-Jagd geeignete, **bildschöne,** 3jähr. **Schweißhündin** (hannoversche Race) von eingetr. Eltern, vorzügliche Nase, leinefährig, nebst 2 Jungen (erster Wurf) als überzählig **sehr preiswerth zu verkaufen** durch
Koenneke, Kgl. Förster, Ober-Försterei **Falkenberg** bei Dommitzsch.

Pa. Freyburger Weisskalk

liefert in großstückiger Waare zu billigsten Tagespreise
die Kalkbrennerei von **Julius Barck** in **Freyburg a/Unstrut.**



Freitag, 28. Juni, Vorm. 10 Uhr traf ein Transport Dessauer **neumilchend. Kühe mit Kälbern** hier zum Verkauf ein Johannisplatz Nr. 14, Langenbergs Gut. **G. Heyn,** Viehhändler.

Deutsche Dogge,

außergewöhnlich groß (Prachtexemplar) preiswerth zu verk. **Packhofstraße 5, II. l.**

Neufundländer,

prachtvolles Thier, 73 cm, schöne Farbe und Abzeichen, verkaufe in gute Hände.
Offerten unter Z. 5221 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Jagdhund, prachtvolles Exemplar, 1½ Jahre alt, Rüde, braun, sehr gutartig, dabei wachsam, versteuert, billig zu verkaufen **Brüderstraße 4, II. links.**

Ein **junger Leonberger Hund** ist preiswerth zu verkaufen, passend für Villenbesitzer L.-Lindenau, Leipziger Str. 7, **Lehmann.**

Rassereine Foxterrier-Hündin, 9 Mon. alt, schön gez., für 20 ℳ **zu verkaufen** mit Steuerzeichen **Grimmaische Str. 32, Cont.**

J. weißer **Wolfsspitz** zu verk. Ulrichsgasse 56, I.

Boxer,
auf d. Mann dressirt, ungemein treu z. Herrn u. gut zu Kindern, ist preiswerth in gute Hände abzugeben. Ferner **Rehbockgeweihe,** größere Sammlung, zu verkaufen
Carolinenstraße 13, IV. rechts.

Ein junger **Hund** sofort zu verkaufen
O. Seeling's Restaurant, Naundörfchen 17.

Rasse-Kaninchen bill. Kronprinzstr. 22, H. p. l.

Sprech. Papageien, Harz. Canar., ff. Sänger, Zuchtweibchen. Alle Utensilien z. Zucht. Chines. Nachtigallen, schön schlagend. **Thier- u. Vogelfutter. Bode Nachf.,** Leipz., Dorotheenstr. 1.

2 Aquariums, 1 Waschtisch m. Marmorpl. **1 Bettstelle** m. Roßhaar-Matr. **Arndtstr. 20**

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Bank- und Privatgelder auszuleihen
auf I. u. II. Hypotheken; Capitalisten kostenfrei.
F. J. Metzger, Brüderstr. 4, Telephon 3207.

Nürnberger Bier-Actien

(vormals **Henninger**)
kaufe jeden Posten und bitte um Angebote mit billigstem Cours unter Adresse: **Nürnberg 1895 P. 150** Expedition d. Blattes.

24,000 Mark

werden sogleich zu **erster** Hypothek auf ein neues Haus gesucht. Taxe 39,500 ℳ Brandcasse 30,100 ℳ. Offerten unter **D. V. 710 „Invalidendank", hier,** erbeten.

Gesucht werden
15,000 Mark auf gute II. Hypothek auf Felder, ¼ Stunde von Leipzig, innerhalb des dritten Theiles der Werthtaxe der Felder. Off. abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter P. 81.

Auf ein Fabrikgrundstück mit über 27,000 ℳ Brandcasse werden nach 20,000 ℳ auf zweite Stelle **8000** ℳ gesucht. Off. unter P. 213 an die Expedition dieses Blattes.

Suche **6000** ℳ auf II. Hyp. Stadt Leipzig hint. 24,000 Sparc. P. L.-Neustadt, Bussestr. 6, p.

Suche für einen meiner Clienten eine
II. Hypothek 5—6000 Mark.
Rechtsanwalt Hillebrand,
Leipzig, Neumarkt 23.

Ca. 3000 M. gesucht!

Zur Ausbeutung zweier neuer epochemach. Artik., patentf., entw. **Theilnahme,** b. Gew. j. Off. u. O. S. 23 an **Volkm. Küster,** Zeitz. Str. 35.

3¾, 3⅞ und 4% Hypotheken-Capitale

sind in jeder Höhe auf Hausgrundstücke in guter Lage langjährig unkündbar durch uns auszuleihen.
Vieweger & Co.,
Katharinenstr. 3, I.

Ankauf, Tausch und Lieferung, besonders jur. u. med. Bücher und Zeitschriften, zu günstigen Bedingungen. Krüger & Co., 13 Kurprinzstr. — Antiq. — Kataloge gratis!

Hypotheken-Gesuch.

Auf ein neu erbautes Landhaus wird eine zweite Hypothek (noch weit unter der Brandcasse) von 4000 ℳ gesucht. Gefl. Offerten erb. unter L. A. 96 in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

400—500 ℳ von sol., strebs. Geschäftsm. als Darlehn ges. Gef. Off. u. P. 230 Exp. d. Bl.

300 Mark werden von jüngeren tüchtigen Geschäftsleuten auf ein Jahr geg. Sicherheit zu leihen gesucht. Off. u. P. 211 in d. Exped. d. Bl.

200 ℳ als Darlehn werden auf ein Jahr gesucht. Off. unter P. 231 Exped. d. Bl.

Frau bitt. Edeld. um 200 ℳ geg. dopp. Sicherh. Off. u. B. 105 an Volkmar Küster, Zeitzer Str. 35.

150 Mark
auf 3 Monate gegen Wechsel, hohe Zinsen und mehrfache Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten erbeten unter O. 075 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14.

Beamter (3500 ℳ Gehalt) sucht auf zweimal. monatl. Abzahl. **150 Mk.** discret zu erborgen. Adr. unter P. 230 Exped. d. Bl.

150 Mk. auf 4 Mon. geg. Sicherh. u. 25 ℳ Zins. ev. Wechsel zu leihen gesucht. Wirthsch. als Unterpfand. Off. u. P. 228 Expedit. d. Bl. erb.

Von einer geb. Dame aus **guter** Familie, die durch **schwere** Schicksalsschl. gezwungen ist, ihren Lebensunterhalt selbst zu verdienen und sich **augenblickl.** in großer Noth befindet, wird **sofort** ein Darlehn von 100 ℳ gesucht. **Nur wirklich edeld.** Menschen, denen es noch Christenpflicht ist, einer Unglückl. beizust., werden gebeten, Ihre werthen Adr. u. P. 208 an die Expedition d. Bl. einzusend. Rendez-vous u. nicht reell gem. Off. verbeten.

Anst. Mädchen, in Noth gerathen, bittet Edeld. um ein Darlehn von 30 ℳ g. pünctl. Rück. W. Adr. u. A. S. 50 postlag. Plagwitz.

Capitalien

sind gegen mündelsichere Hypotheken auf bebaute Grundstücke zu günstigen Bedingungen zu verleihen. **Selbstreflectanten** wollen Adressen ges. unter W. F. 075 „Invalidendank", Leipzig, niederlegen.

Hypotheken-Capitale

auf Hausgrundstück der einverleibten Vororte unter coul. Bedingungen auszuleihen. Offerten unter K. R. 180 in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Caution ohne Amortisation erhalten **Staats- und Gemeindebeamten.** Adr. sub P. 26 bef. d. Expedition dieses Blattes.

Hypotheken vermittelt: **Allgem. Hausbes.-Verein,** Ritterstraße 4.

ℳ 120,000 sind im Ganzen oder getheilt zu 3½—4 %, sofort oder später auf I. Hyp. auszuleihen. Ges. unter **V. H. 979** an den „Invalidendank", Leipzig, abzugeben.

40,000 Mark

sind auf I. oder auch ganz sichere II. Hypothek **sofort auszuleihen.** Näh. unter **L. 721** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

20—25,000 ℳ sind auf 1. Hypothek zu 4 % zu verleihen. Offerten unter P. 205 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

18—25,000 ℳ sind zum 1. Octbr. oder später als **1. Hypothek** zu 4 %, auf ein hies. Grundstück von Privathand auszuleihen. Adr. u. C. 27 Promenadenstr. 7, Cig.-Geschäft.

12—15,000 ℳ, sowie **20—30,000 ℳ** sind sofort gegen gute 1. Hypothek auszuleihen Rechtsanw. Justizrath **Dr. Langbein** und **Thelle,** Schloßgasse 2, II.

Kaufgesuche.

Kaufe Rittergut,

wenn mein Zinshaus mit 1 Hypothek, beste Miethe- und Geschäftslage, angenommen wird. 50,000 ℳ zahle zu. Offerten unter N. 3094 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Kleinere Villa in Oetzsch, Gautzsch ec. gesucht, wenn m. mittl. Grundst. L.-G. (mit schönem Garten) Guthaben 15 000 ℳ, als Anzahlung angen. wird. Offerten erb. sub **D. Z. 729 „Invalidendank",** hier.

Kaufe ein größeres, modern eingerichtetes **Hausgrundstück** in L.-L. mit einer Anzahlung von 50—60,000 ℳ, wenn mein kleineres Object in guter Wohnlage mit in Zahlung gen. wird. Angeb. erbeten sub **D. W. 728 „Invalidendank", hier.**

Suche nachweisl. flotte Weinstube. Off. mit genauer Angabe des Umsatzes, Miethe und Kaufpreis Blücherstraße 27, III. erbeten.

Kl. Restaurant inn. Stadt zu kaufen ges. Off. an Krause, Dresdn. Str., Thorhaus.

E. gutg. **Bäckerei** u. e. kl. Restaurant zu kauf. ges. Off. u. L. 38 Hauptpostl. Leipzig erb.

Bäckerei zu kaufen ges. Liebigstr. 7, II. Fuchs.

Kl. Colonialw.- od. Cigarrengeschäft wird zu kauf. ges. Off. erb. A. Loff, Klostergasse 16, II.

Ein tüchtiger Kaufmann,

evang., würde sich mit größerem Capital an einem nachweislich rentablen

Engros- o. Fabrikgesch. betheiligen.

Gef. Offerten sub Chiffre **Z. 5227** an die Expedition dieses Blattes.

Bücher kauft stets das **Antiquariat Markt 3, Koch's Hof.**

Alte Uhren, Gold, Silber, Werthgegenstände ec. kauft u. tauscht **Naumann, Colonnadenstraße 16.** Reparaturen daselbst gut und billig.

Höchste Preise f. getr. Herrkl., Gold, Silb. zahlt Bräutigam, Härtelst. 8, p. A. Marktb.

Getr. Herrenkleider,

Damenkl., Möbel u. s. w. kaufe u. hole ab. **Ed. Kösser,** Magazing. 13, I. Christl. Gesch.

Zu kaufen gesucht neueste Mustercollectionen von englischen und französischen Herren- und Damenmodestoffen für Anzüge in gewebten, bedruckten ec. Artikeln. Offerten erbeten unter **H. K. 83** Halle a. S. postlagernd.

Möbel werden stets gekauft. **Pickenhahn,** Roßberg. 5, I.

Möbel, Wirthschaften zahlt höchste Preise Bräutigam, Härtelstr. 8, A. Marktb.

Alte **Schränke** und **Commoden** kauft zu hohem Preis **Brendel,** Nürnberger Str. 16, I.

1 große Partie offene Hochregale, Ladental., Pulte kauft sof. **Otto, Reudnitz,** Gemeindestr. 14

Photograph. Apparat mit Zubehör zu kaufen gesucht. Offerten unter **J. O.** an die Expedition dieses Blattes.

Ein Fabrikationsgeschäft sucht zur Anfertigung von Cartonnagen sofort zu kaufen eine noch in gutem Zustande befindliche

Ritzmaschine,

eine **Heftmaschine** und eine **Pappenscheere.** Offerten mit Preisangaben zu richten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre Z. 5222.

Eine gebr. Feldschmiede

zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **Z. 5231** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Gut erh., nicht zu große **Zinkbadewanne** zu kaufen ges. Adr. P. 191 Expedition d. Bl.

Gebrauchtes Thor, Bretter od. Latten zu kaufen gesucht. Robert Altner, Gohlis, Lindenthaler Straße 5.

Gebrauchte **Schraubzwingen** werden gekauft Wintergartenstraße 7, part. links.

100 St. leere Bierflaschen m. Pat.-Verschl. zu kaufen ges. Neuschönefeld, Georgstr. 3.

Foxterrier-Hund ges. Promenadenstr. 24, p. r.

An Eltern und Vormünder.

Ein Kaufmann, Anfang 40er, mit einem **nachweislichen** Vermögen von 60,000 ℳ wünscht in ein gutsituirtes Geschäft **einzuheirathen.** Gef. Anerbieten bitte unter **S. 1675** an **Rudolf Mosse, Chemnitz,** einzusenden.

Strebs. Geschäftsmann, Hausbes., sucht die Bek. ein. lieben. Dame im Alter bis zu 26 J. beh. bald. Verh. Wirthsch. erzog. Damen mit Verm., die dies. ernstgem. Ges. Beetr. schenk., bel. w. Adr. u. A. B. 100 an H. Dittrich, Westpl., einzus.

1 Mann, 37 J., möchte mit unabh. u. vermög. Fräul. o. Wittwe, m. Lust hat, m. auszuwand., beh. sp. Verh. in Verk. tret. Verm. u. anonym unberücks. Str. Discr. zuges. Off. C. 3105 d. R. Mosse, Leipzig.

Gutsit. **Gastwirth,** Anf. 40er, kinderlos, wünscht sich bald. mit j. Dame od. kindl. Wittwe wieder zu verheirathen. Etwas Vermögen erwünscht. Ernstg. Off. mit Angabe d. näh. Verhältnisse unter P. 223 Expedition d. Bl.

Für meine Verwandte, **anschnl. Fräul.,** 24 J., ev., wirthschaftl. erzogen, 24,000 ℳ Verm., die Hälfte davon sofort, **suche ich**

eine passende Partie

aus dem Beamtenstande. Ernstgem. Off. m. Ang. d. Verhältn. erbet. unt. **K. c. 46690** an **Rud. Mosse, Halle a/S.**

Anst., heit. Wittwe m. sch. Wirthsch., in 40er J., s. d. Bekanntsch. e. sol. H. i. best. Lebensst. beh. spät. **Verheirathung.** Off. u. P. 22 Exp. d. Bl. erb.

E. best. Wittwe, Anf. 40er, mit Geschäft, würde sich gern wieder verheirathen mit e. geb. Manne in sich. Stell. Adr. u. M. 16 Fil. d. Bl., Königspl. 7.

Damen in discreten Verhältnissen finden freundliche, billige Aufnahme bei **Fr. Thuring,** Hebamme, Windmühlenstr. 20, II

Damen in discret. Verh. find. freundl. Aufn. **Heb. Rauh, Leipzig-Neustadt,** Eisenbahnstr. 77

Welches **kinderlose Ehepaar** würde wohl von einem **armen Dienstmädchen** ein Kind, **Knabe,** an Kindesstatt oder wenig Vergütung annehmen? Gütige Nachricht unter **P. 190** an die Expedition dieses Blattes.

Ein kinderloses Ehepaar wünscht ein kl. **Mädchen** in Erziehung zu nehmen. Erziehungscapital nach Uebereinkunft. Gute Behandlung und Pflege zugesichert. Offerten beliebe man unter Z. 5225 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine gute **Ziehmutter** wird gesucht. Näheres L.-Reudnitz, Johannis-Allee 14, p. l.

Tücht. **Schneiderin** empf. sich zur Anfert. von Damen- und Kinderkleidern in u. außer dem Hause, **F. Werner,** Weststraße 86, p. r.

Tücht. **Glanzplätterin** empf. sich geehrten Herrschaften in u. auß. d. Hause, auch w. Wäsche z. Waschen angen. u. auf Wunsch abgeholt. W. Adr. u. P. S. 10 Ranst. Steinw. 35, b. Gebr. Wursch.

Agenturen.

Hoher Verdienst!

Eine besteingeführte Versicherungsgesellschaft sucht für die Gewinnung von Haftpflicht- und Unfall-Versicherungen tüchtige **Vertreter** bei hohem Verdienst. Branchenkenntnisse der Branche nicht erforderlich. Dauernde, bei entsprechendem Erfolge, feste Stellung. Näheres unter G. 206 Expedition dd. Bl.

Vertreter gesucht.

Ein altrenommirtes Fabrikgeschäft sucht für **Leipzig** einen **tüchtigen Vertreter,** der in Bau- u. Handelskreisen **gute Beziehungen** hat. Artikel ist ohne Muster u. sehr lohnend. Gefl. Offerten sub **W. R. 301** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW. 19.**

Lebensversicherung.

Erfahrene **Reisebeamte,** auch **Agenten,** finden unter sehr günstigen Bedingungen (Gehalt, Spesen, Provision) sofort Anstellung. Offerten bel. man unter **P. 3096** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** zu send.

Eine leistungsfähige deutsche **Feuerversicherungs-Gesellschaft** sucht für das Königreich Sachsen, mit Sitz Leipzig, einen **tüchtigen General-Agenten,** welcher gute Beziehungen, besonders in Leipzig, selbst besitzt und in der Lage ist, die Organisation des Bezirks persönlich mit Erfolg auszuarbeiten. Offerten unter **D. L. 515** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin.**

Ein Agent,

der bei großen Abnehmern von **Gummischuhen** nachweislich gut eingeführt ist, wird behufs Uebernahme einer **Vertretung** für Sachsen und Thüringen gesucht. Off. mit näheren Angaben unter L. M. 961 an **Rudolf Mosse, Berlin S,** erb.

Gesucht

für ein sehr leistungsfähiges **Hamburger Engros-Haus der Zeitwaarenbranche** ein tüchtiger

Agent,

der bei der besseren Detailkundschaft gut eingeführt ist. Offerten sub **H. F. 1100** befördert **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Tüchtige Agenten,

welche sich zum Verkauf von **Gas-Glühlicht** eignen, bei **hoher Provision gesucht.** Off. unter **D. H. 609 „Invalidendank", hier,** erbeten.

Ein sehr concurrenzfähiges Haus in

Gouda-Käse

sucht für Leipzig einen

tüchtigen Agenten.

Offerten unter T. D. B. an Nygh & van **Ditmar's Allg. Ann.-Exp., Rotterdam.**

Bürstenvertretung!

Eine leistungsf. Bürstenfabr. sucht speciell für **Leipzig u. Umgebung** einen soliden, fleißigen, gutеingef. branchekundigen **Agenten,** der event. **Lager** übernehmen kann. Off. u. Z. 5226 in die Expedition dieses Blattes erb.

Mühlen-Vertretung-Gesuch.

Ein **Hallescher Bäckermeister,** 15 Jahre daselbst, wünscht die **Vertretung einer leistungsfähigen Mühle.** Gefl. Offerten unter **V. F. 1724** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Ein j. Kaufmann,

welcher jährlich mehrmals alle größeren Städte Deutschlands mit seinem eigenen Fabrikat bereist, wünscht leistungsfähige Firmen mit zu vertreten. Bevorzugt werden solche Artikel, welche keine umfangreichen Muster erfordern. Gef. Offerten erbeten unter A. 3100 **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Kaufmann, 36 Jahre alt, Inhaber eines besseren Detailgeschäfts, wünsche

Waarenagenturen

für **Chemnitz u. ev. Kreishauptmannschaft Zwickau zu übernehmen.** Gef. Angebote unter **O. H. 647** an den **„Invalidendank", Chemnitz,** erbeten.

Agenturen

für

Hamburg

nur leistungsfähiger Häuser der Textilbranche **sucht** ein rühriger, in besseren Detaillistenkreisen **eingeführter Kaufmann** mit Ia. Referenzen. Offerten sub **H. Qu. 1110** beförd. **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Offene Stellen.

Für Königreich und Provinz Sachsen, sowie Lausitz sucht **Colonialwaaren-Grossgeschäft** einen tüchtigen, gewandten

Reisenden.

Antritt bald oder 1. August. Off. unter **Z. c. 46679** befördert **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Befähigter branchekund. unverh. j. Mann, der schon mit Erfolg **gereist** hat, für mein Colonialwaaren-Geschäft per sofort gesucht. **Weißenfels a/S.** Carl Knoche.

Stadtreis. können bei etw. Fähigkeit wöch. 35 b. 40 ℳ verd. H. Leenders, Buchh., Königspl. 7, Tr. C.

Platzreisender
für Kohlen

wird **sofort** gegen guten Gehalt gesucht. **Nur** ges. Offerten erbeten von Herren, welche in der Branche gearbeitet und die besten Referenzen haben. Gef. Offerten erbeten unter **P. 227** in die Expedition dieses Blattes.

Großes Fabrikgeschäft sucht bei hohem Salair 2 tüchtige Kräfte für Cassirer-, sowie Buchhalter- u. Correspondenten-Posten per sofort oder später. Adressen sub P. 208 Expedition dd. Bl. erbeten.

Für Exportgeschäft wird per sofort **junger Contorist mit guter Handschrift** aus der **Eisen- u. Stahlwaarenbranche gesucht.** Offerten erbeten unter **D. S. 522** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

Commis-Gesuch!

Für ein Dresdner Manufacturwaaren-Engrosgeschäft wird ein mit der Branche vertrauter, tücht. **j. Mann** gesucht, welcher militairfrei ist u. gute Zeugnisse besitzt. Adr. u. T. H. 127 **Rudolf Mosse, Dresden.**

Aus. **Getreidebr.** sucht bald. 1. Commis für **Reise u. Contor** bei 900/1000 ℳ R. B. Weststr. 32. Inseratenannahme

Vertrauensstellung findet ein junger strebsamer Mann, welcher über 2000 bis 3000 ℳ verfügen kann. Off. nebst Gehaltsansprüchen unter P. 226 d. d. Exped. d. Bl.

Junger Mann mit guter Handschrift u. cautionsfähig in sichere Stellung gesucht. Off. mit Lebenslauf und Ansp. unter K. 75 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Ein cautionsfähiger, energischer

Expedient

gesetzten Alters in selbstständige Stellung **per sofort gesucht.** Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **E. A. 730** an den **„Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Stuckateure, geübte Ansetzer, sucht **Otto Hertig, Plauen i/V.**

Geübte Kupferdrucker

finden bei uns Stellung. **Berlin SW.,** Beuthstr. 18/20. **Elektrochemische Gravieranstalt.**

Tüchtiger Kartograph sofort gesucht L. Gerstner, L.-R., Gemeindestr. 8.

Routinirter Reisender gesucht

für

Sachsen

von einer

Fabrik ersten Ranges der Nahrungsmittelbranche.

Derselbe müßte mit den örtlichen Verhältnissen vollständig vertraut und bei der **Detailkundschaft der Colonial- und Spezereiwaarenbranche** gut eingeführt sein. Offerten mit Zeugnißabschriften, Photographie und Angabe des Alters, der Gehaltsansprüche und der schon bereisten Gegenden erbeten unter Chiffre **C. 8921** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main.**

Junge Xylographen sofort

gesucht für technische Arbeiten; Sprachkenntnisse sind nicht erforderlich. Anfragen zu richten an **Xylogr. Anstalt Henri Doupagne (fils), Brüssel,** Rue de Cologne 111.

Ein erfahrener Sortimenter,

der vor Allem einen f. Halbfranzband zu machen im Stande ist, findet bei uns dauernde Stellung. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und der Ansprüche erbitten uns zunächst **schriftlich. Gebr. Hoffmann.**

Perfecter, in jeder Hinsicht erfahrener

Pressvergolder,

der eine Anzahl Pressen zu überwachen im Stande ist, findet sofort oder später in einer Mittelstadt Oesterr. angenehme, gut bezahlte Stellg. Bewerber wollen sich zunächst schriftl. an uns wenden. **Gebr. Hoffmann.**

Tüchtiger Monteur

für Holzbearbeitungsmaschinen sofort gesucht. Off. m. Angabe d. bish. Thätigkeit sowie Lohnanspr. u. P. 222 in d. Expedition d. Bl. abzug.

Ein **Maschinenbauer** a. Reparatur ges. **H. Oelschlegel,** Taucha bei Leipzig.

Ein tüchtiger, zuverlässiger

Werkzeug-Schlosser,

welcher auf **Schnitte** und **Stanzen** eingerichtet ist, wird von einer mittleren Metallwaarenfabrik zum sofortigen Antritt gesucht. Die Stellung ist bei entsprechenden Leistungen dauernd. Offerten mit Angabe der bisherigen Beschäftigung und Lohnansprüche sind unter **Z. 5193** an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Klempnergehilfe zur Aushilfe sofort ges. L.-Reuschleußig, Könneritzstr. 6. G. Fahrmann.

Ein **Zimmermann** oder **Stellmacher** findet dauernd Beschäftigung bei **Franz Mosenthin,** Eutritzsch, Eisenbahnfabrik und Eisengießerei.

Kistenbauer gesucht, **Gohlis, Louisenstraße 10.**

Ein unverh. tücht. **Sattlergehilfe,** w. in best. Möbelarb. bew., findet dauernde Stell., höchster Lohn. **Rich. Krügel, Meerane.**

Tüchtiger selbstständig arbeitender

Malergehilfe

für auswärts sofort gesucht. Zu melden Leipzig, Gustav-Adolphstraße 40, H.-G. II. l.

J. Schneider a. L. Ulrichsgasse 26, II. r.

3 Köche, Hotel und Restaur., Provinz, **3 Oberk.,** a. Rechn., Hotels, Prov., 1. Juli, **10 Kellner** f. Rest. u. Hotel sofort u. 1. Juli, **j. Kellner** u. Kellnerbursch. für Bahnhöfe, **Hausbursch.** für Café u. Conditorei gesucht **d. Kirsch's Bureau,** Burgstraße 16, II.

Per sofort ein Koch

gesucht, der schon im Wiener Café thätig gewesen. Vorzustellen mit Zeugnissen im Café Bauer.

Gesetzter Mann, im Abfüllen v. Mineralwasser — Kork und Patent — bewandert, zum sofortigen Eintritt gesucht **Friedrichsquelle** in **Bad Dürrenberg a/S.**

Genfer Verein, Leipzig, Burgstraße 7, **gutes Personal** für Hotel u. Restaurant.

2 Kellner von 16—18 Jahren, 2 Buffetburschen, 4 Hausburschen sucht sofort **Jühring,** Burgstraße 9, I.

Lohnkellner und **Zapfer** sucht sofort **Jühring,** Burgstraße 9, I.

Ges. 1 j. Rest.-Kellner, 1 j. Bahnh.-Kellner u. 1 kräft. Hausb. M. Fleischerg. 25, I. r.

J. Kellner f. Café, j. Bierzapfer Nicolaistr. 18, I. r.

J. Kellner und **Hausburschen** sucht C. Hesse fr. O. Stöber, Magazingasse 11.

Ein Lehrling für ein größeres Versicherungsbureau per sofort gesucht. Generalagentur **R. Jungmann,** An der Pleiße 4, II.

Ges. 2 Kellnerlehrlinge Nicolaistr. 6, II.

Colporteure gesucht Sternwartenstraße 41, III. links.

Gesucht 1. October **Hausmann** ohne kl. Kinder, dessen Frau etwas **Handarbeit** zu übernehmen hat, Blumengasse 4, 1. Etage.

Hausmann

gesucht zum 1. October für ein herrschaftl. Haus der Südvorstadt. Kinderlose Ehepaare bevorzugt. Geeignete Reflectanten wollen ihre Adressen unter P. 209 Exp. d. Bl. abgeben.

Hausdiener.

Zum 1. Juli suche ordentl. **Hausdiener.** Dr. med. **H. Kern, Möckern.** Meldezeit früh 8—10 Uhr.

Gesucht ein Rollkutscher Reudnitz, Kapellenstraße 9.

Ein j. Mann a. Kutscher ges. Schloss., Wolfstr. 52.

Gesucht 1 Kutscher f. Arzt (ledig), 1 j. Kutscher f. leicht. u. schw. Fuhrw., Hausburschen f. Weinh. u. Cond., Knechte m. B. a. L. d. A. Loff, Klosterg. 16, II.

Zwei kräftige Arbeiter gesucht Steinmetzwerkplatz, Leipzig, Dresdener Bahnhof.

2 kräftige Handarbeiter werden gesucht **Steinmetzwerkplatz** Bayerische Straße 45.

Knechte sucht fortwährend Gerberstr. 20, I.

1 **Arbeitsbursche** ges. Promenadenstr. 18, pt.

Zwei j. Hausburschen sucht **Verein Deutsch. Gastwirthsgehilfen,** Thomaskirchhof 5.

Ein Hausbursche, welcher Gartenarbeit mit übernimmt, für größeres Etablissement gesucht. **Genfer Verein, Burgstraße 7.**

Ein junger Mensch vom Lande, nicht unter 17 Jahren, wird gesucht als **Hausbursche** Johannisplatz 19.

Hausburschen für Hot. sucht Brühl 17, I. r.

Laufbursche,

womöglich aus einer Buchdruckerei, nicht unter 16 Jahre alt, sofort gesucht. **Oesterreicher,** Dufourstr. 24a.

Laufbursche, welcher nicht mehr die Fortbildungsschule zu besuch. braucht, per 1. Juli gesucht **Hotel Wartburg,** Roßplatz 10.

Laufbursche, 14—15 Jahre alt, gesucht Waldstraße 13.

Placirungs-Inst. nur f. Damen gebild. Stände (Frau Sander) Härtelstraße 8, I.

Ein **Fräulein,** nicht unter 20 Jahren, welches bereits in Stellung war, wird für Anfang August nach Zwickau zur Pflege und Beaufsichtigung mehrerer Kinder gesucht. Offerten nebst Zeugnißabschriften unter Z. 5224 an die Expedition d. Blattes erb.

Für die Casse unseres Detail-Geschäftes

suchen wir ein **junges Mädchen.** Dasselbe muß im Innern der Stadt und bei den Eltern wohnen. Antritt sofort. Off. unter **M. 10** in die Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Verkäuferin f. Posamentenbranche.

Ich suche für mein Garn-, Band- u. Posamentengeschäft eine durchaus tüchtige **Verkäuferin.** Es wollen sich indeß nur solche melden, welche schon mehrere Jahre in der Branche thätig sind! **Fritz Fleischhauer.**

Für ein **Colonialwaaren-** und **Delicatessen-Geschäft** bei Leipzig wird eine tüchtige, anständige

Verkäuferin

per 1. August gesucht. Bedingung: ehrlich, auch event. Familienanschluß. Offerten unter Abschrift der Zeugnisse bef. die Expedition dieses Blattes unt. **Z. 5214.**

Mädchen von 18 J. für Materialwaarengeschäft sofort gesucht Eisenbahnstraße 83, Productengeschäft.

Eine Lernende kann placirt werden bei **Emil Marcus & Co.,** Seidenwaaren.

Zur selbstständigen Leitung f. d. **Putz-Atelier** suche ich eine

Directrice,

allererste Kraft, die f. Putz chic garniren kann u. d. Verkehr mit dem besseren Publicum versteht. Jahresstellung. — Genaue Offerten mit nur Ia.-Referenzen, Zeugn. und Gehaltsanspr. ohne Station erbeten. **Oscar Hoch, Gera (Reuß).**

Modistin.

Tüchtige selbstständige Directrice für feinsten Putz gesucht. Es wollen sich jedoch nur Damen aus ersten Häusern und mit prima Referenzen melden unter P. 220 Expedition dieses Bl.

Putz-Directrice

für feineren Putz per bald gesucht. Dauernde u. angenehme selbstständige Stelle bei hohem Gehalt. Offerten nebst Zeugnißabschriften an **Herm. Caspari, Altenburg.**

Eine **Taillenarbeiterin** sofort gesucht Zeitzer Straße 40, II.

Eine **Flickfrau** wird gesucht Kochstr. 17, 4. Etage. Vormittags zu melden.

Eine perf. **Glanzplätterin,** sowie e. Lern. w. ang. L.-Connewitz, Leipziger Str., Plättgesch.

Perf. Plätterin ges. And. Pleisse 3, D, III.

Kröserinnen suchen bei hohem Gehalt Rosenstern & Co.

Lernende für Blumengeschäft gesucht Plauensche Passage, Gewölbe 9.

Anlegerin gesucht Königsstraße Nr. 12.

Geübte Cartonnag.-Arbeiterinnen gesucht Sophienstr. 27, J. Orlamünde.

Papierlaternen-Arbeiterinnen, auch tüchtige **Kleberinnen** gesucht Inselstraße Nr. 7, Hof.

Ein Arbeitsmädchen,

welches mit Buchbinder-Arbeiten vertraut ist, zur Aushilfe auf 8 Tage sofort gesucht. Zu melden heute Mittag zwischen 11—12 Uhr Elsterstraße 28. **R. Neubauer & Co.**

Ges. p. sof. f. e. Hotel I. R. z. ausw. e. selbstst. Wirthsch., ca. 30 J. alt, Wittwe o. Kinder nicht ausgeschlossen, ferner empf. Küchen-, Haus- u. Stubenmädch. **Fabricius,** Reichsstr. 23, p.

Ges. 15. Juli 1 Wirthschafterin v. 20—25 J., welche gut bürg. kocht, für einen hies. Arzt Kl. Fleischerg. 13, II., vw. Hempel.

Zwei alleinstehende Frauen als **Wirthschafterinnen** sofort gesucht Gerberstr. 20, I.

Stütze, welche erfahren in feiner Küche, Plätten u. Schneidern ist, in k. vorn. Fam. nach Chemnitz gf. d. Frau Schröder, Petersstrinw. 12, II

Perfecte erste **Kochmamsell** sof. **gesucht** b. h. Gehalt. **K. Landmann, Halle a/S.,** Moritzzwinger 8.

Nach Friedrichroda in eine Fremdenpension wird **eine perfecte Köchin** oder **Mamsell** für sofort oder bis zum 15. Juli gesucht. Dieselbe muß die feine Küche gründlich verstehen und gute Zeugnisse haben. Offerten unter Z. 5220 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Köchin für Hotel, **Mamsell** für f. Küche, **Zimmermdch.** sucht Hofmann, Brühl 17, I.

Ges. 6 Köch., 25-40 ℳ, Mams. f. feine Küche, Waschmams., Zimmer-, Küchen-, Haus-, Wasch- u. Aufwaschm. Reichsstr. 5, Durchg. Fr. Kießling.

Köchin f. Restaur. ges. Petersstr. 27, Tr. B, II.

Ges. **Köchin** zu jung. Ehepaar Löhrstr. 22, I. r.

Köchin f. feine Herrsch. ges. Petersstr. 27, Tr. B, II

Köchin f. Restaur., Haus-, Küchenmädchen sucht C. Hesse fr. O. Stöber, Magazingasse 11.

Gesucht in fein. Haush. nett. **Mädchen,** w. koch. f. u. schon f. jüd. Hause geb. h. Löhrstr. 22, I. r

Per 1. od. 15. Juli gesucht ein **Mädchen,** welches gut bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit mit übernimmt. Nur mit guten Zeugnissen zu melden von 9—12 An der Pleiße 10, I. **rechts.**

Ein ordentl. **Küchenmädchen** findet Stellung b. Steinmann & Schäfer, Grimmaische Str. 32

1. Juli gesucht

ein fleißiges **Mädchen** für Küche und Haus bei fünfzig Thaler Lohn. Mit prima Zeugnissen zu melden. **Edmund Weck, Grimma i. S.**

Ges. **2 Mädchen** f. K. u. H. u. in Verkauf hilf., z. einz. 2., 1. Juli. M. Gläser, Reichsstr. 19, L.

Ges. gewandtes **Stubenmädch.** Löhrstr. 22, I. r.

Nach **Lübben,** Niederlausitz, ein tüchtiges Mädchen gesucht zum **Reinemachen** der Zimmer, Waschen, Plätten. Gute Zeugnisse erforderlich. Meldungen Egelstraße 6, part., Vormittags.

Ges. anst. **Mädchen** für Haus u. Küche bei guter Behandlung, Königsplatz 6, II. l.

Fleiß., einf. **Mädchen** v. Lande, 17—18 Jahre alt, mit gut. Zeugn., zur häusl. Arbeit per sofort ges. Plagwitz, Gießstr. 14, part.

Ges. zu 2 Pers. 1 brav. Mdch., jed. heir. ist 4 J. da, 50 Thlr. Löhrstraße 13, p. l.

Viele Mädchen in sehr gute Stellen sucht sof. u. spät. Nicolaistr. 22, III.

Junge **Mädchen** werden gesucht Glockenstraße 11, **M. Schenke.**

Suche viele Mädchen in g. Stell. Burgstr. 14, II.

Mädchen nach auswärts gesucht, Monat 12 ℳ, Lange Str. 43, part. (Tauch. Thor)

Ein j., sauberes Mädchen,

das bei den Eltern schlafen kann, für den ganzen Tag sofort gesucht Gohlis, Leipziger Straße 14, I. **rechts.**

Gesucht wird krankheitshalber **sofort ein ordentliches, tüchtiges Mädchen** zu einzelnen Damen. **Frl. Zarneke,** Goethestr. 7, II. l.

Ein ord. **Dienstmädchen,** auch f. Kinder wird gesucht, 1. oder 15., Magazing. 13, I.

Ges. 1 j. fckl. Dienstmädch. Neumarkt 16, Tr. D, II.

Ges. sof. 1 nettes Mädch. als Kellnerin f. feines Local Kl. Fleischerg. 13, II., vw. Hempel

Kellnerin für Schützenfest sucht Windmühlenstraße 20, II.

Kellnerinnen zu Schützenf. sucht Münzg. 2, III.

20 Kellnerinnen zum Schützenfeste nach Altenburg, Gera und Greiz sof. ges. d. **Wolff,** Schuhmacherg. 4, III.

Kellnerin a. Anfäng. f. Kohlenstr. 10. I (Bayr. B.)

Kellnerin, jge., u. Dienstmädch. f. Nicolaistr. 18, I. r.

Aelteres **Mädchen** f. Kinder und häusl. Arbeit z. bald. Antritt gesucht Gustav-Adolphstraße 1, in der Glaserei zu erfr.

Ein älteres Mädchen oder Frau

wird zu 2 Kindern sofort zu miethen gesucht. Näheres im Geschäft Querstr. 8, Hof l. pt.

Aufwartung verlangt von früh 7—10 Uhr Albertstraße Nr. 42, I. links.

J. j. Mädch. als Aufw. gesucht Grassistr. 38, III.

Stellegesuche.

Bautechniker,

Absolv. d. Leipz. Baugewerksch., sucht per 1. Aug. oder später Stellung. Gef. Offerten unter Z. 5230 in die Exp. d. Bl. erb.

1000 Mk. Belohnung

dem, w. gebild., energ., cautionsf. Herrn, 41 Jahr, gut dot. pass. Stell. b. groß. Transport- od. dergl. Unternehmen od. Vertrauensstell. versch. Strengste Discretion. Offerten unter K. D. 3483 Rudolf Mosse, Dresden.

Kaufmann,

Ende 30er, vielseitig gebildet, flotter Correspondent mit sauberer Handschrift, sucht unter bescheidensten Ansprüchen Stellung in irgend einem Geschäft, wenn auch nur zur Aushilfe. Gef. Anerbieten unter P. 102 in die Exped. d. Bl. erb.

Jüng., unverh., tüchtiger

Kaufmann,

energ., soliden Charakters, mit Sprach- und guten technischen Kenntnissen, sucht besseren, ev. mit Reise verbundenen **Bureauposten.** Gefl. Off. sub **G. N. 3512 postlagernd Hamburg** erbeten.

Junger Kaufmann,

37 Jahre alt, unverheir., mit allen Comptoirarbeiten vertraut, welcher seit Jahren die selbstständige Leitung eines Cigarrengeschäfts inne hatte und sich jetzt in einer Cigarrenfabrik als Comptoirist und Expedient befindet, sucht, gestützt auf Ia.-Referenzen, anderweitig dauerndes Engagement. Gefl. Off. unter **J. 3048** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Suche für meinen jungen Mann anderw. Stellung für **Contor, Reise** ec. **F. Weber,** Promenadenstraße 13, H. p.

Commis

mit besten Referenzen, welcher im Herbst a. c. seiner Militairpflicht Genüge geleistet, sucht Stellung auf Comptoir oder Lager per 1. October a. c. Gefällige Offerten bitte sub **G. 100 Erfurt** postlagernd.

Junger Kaufmann,

24 J. alt, welcher Septbr. a. c. nach 2jähr. Dienstz. a. Reserve entl. wird, vorher als Verk., Buchh. u. Reisend. in größeren Fabrik- u. Engros-Geschäften d. Leinen- und Wollwaaren-Branche condit. hat, sucht, gestützt auf beste Ref., p. Octbr. ev. später Engagem., gleichviel welcher Branche. Werthe Off. sub P. 214 in die Exped. d. Bl. erbeten.

SLUB
Wir führen Wissen.

Privat-Institut Mädchenheim, Comtor Reichsstr. 37, Hof part., empf. den geehrten Herrschaften von hier und auswärts besseres Dienstpersonal, als Köchinnen, Stubenmädchen, Haus- u. Küchenmädchen, Wirthschafterinnen, Stützen, Kinderpflegerinn., Kinderfrl. etc. (Stellesuchende werden schnell u. gut placirt, wenn gute Atteste vorhanden sind.)

Ein junger
Kaufmann,
Materialist, sucht sofort oder später Stellung als
Verkäufer oder Reisender.
Offerten u. Z. 106 Expedition d. Bl. erb.

Buchbindergehilfe
sucht sofort Stellung. Gefl. Off. erbittet A. Prentzel, St. Gangloff S.-A.

Junger Buchbinder sucht Stell. W. Adr. u. P. 240 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Langjähriger, auswärtiger Monteur sucht Stellung als Maschinenmeister. Off. unter P. 234 Exped. d. Bl. erb.

Gärtner u. Hausm. (ledig) f. St. Klosterg. 16, II.

Ein j. Mann sucht sof. Stell. als Biervorleger, Hausdiener, Markthelfer, Kutscher od. Hausmann. Adr. unter P. 212 in die Exped. d. Bl.

Kellner, Büffetiers, Hausdiener etc. empf. stets O. Frohberg, Gr. Fleischergasse 21.

Lehrstelle für einen Knaben, der seit Ostern im Colonialw.-Geschäft gelernt, z. Weiterlernen, wo selbiger Kost u. Wohnung beim Lehrherrn haben kann. Näh. Zeitzer Straße 17, part.

Ein vollständig zuverlässiger, mit guten Zeugnissen versehener
Mann
in den 50er Jahren, welcher durch seine Krankheit die Arbeit eingebüßt hat, sucht leichte Beschäftigung gleichviel welcher Branche, wenn auch außerhalb. Bitte gef. Offerten unter P. 195 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Hausmann, 8 Jahre in groß. Grundstück thätig, sucht per October, event. später, in Fabrik oder größerem Grundstück Stellung bei festem Gehalt. Werthe Angebote in der Expedition d. Bl. u. P. 200 niederzul.

Markthelfer, Kutscher, Kellerarb. etc. empf. kostenfr. O. Frohberg, Gr. Fleischergasse 21.

Markth., Kellerarb., Bierfahrer, Lauf- u. Arbeitsb. empf. Anst. A. Loff, Klosterg. 16, II.

Ein unverheir., herrsch. Kutscher, welcher perfect ist im Fahren u. Serviren, sucht, gestützt auf sehr gute Zeugn., zum 1. Juli od. später dauernde Stellung, auch nach ausw. Zu erfr. Gohlis, Augustenstr. 10, b. Kutscher.

Ein herrsch. Kutscher, ged. Caval., 34 J., ledig, sucht sof. Stellung, auch als Geschäftskutscher od. Markthelfer. Beste Zeugn. z. z. S. Adr. u. A. L. 74 Fil. d. Bl., Königsplatz 7, erb.

Herrschaftl. Kutscher mit besten Zeugnissen, in allen Hausarbeiten perfect, sucht Stellung. Off. u. P. 216 Exped. d. Bl. erb.

Arbeits- u. Laufburschen empfiehlt kostenfrei O. Frohberg, Gr. Fleischergasse 21.

1 Arbeitsb. f. St. Fuchs, Connew. Lange Str. 26, I.

Junger Bursche, der Ostern die Schule verlassen hat, sucht Arbeit. Gef. Offerten an Annoncen-Annahme, Peterssteinweg 11.

Suche für mein Kinderfräulein
eine passende Stelle als solches oder zu einer einzelnen Dame, am liebsten nach auswärts Gottschedstraße 9, II. rechts.

Für eine gebildete Dame,
repräsentable Erscheinung, welche bereits selbstständig Geschäfte leitete, im Umgang mit dem Publicum besonders gewandt und auch mit Buchführung und Correspondenz vertraut ist, wird passendes Engagement gesucht. Offerten unter P. 59 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein geb. anst. Mädch., welches sich im Delicateß-Geschäft weiter ausbilden will, s. Stelle mit Anfangsgehalt. Off. u. P. 229 Exp. d. Bl.

Altes Frl. wünscht Schreibern zu lernen. Off. mit Ang. d. Pension u. P. 197 Exped. d. Bl. erb.

Geb. unabh. Wittwe, 50er J., w. b. einer alten Dame die Wirthschaft geführt u. sie gepflegt hat, s. ähnl. Stelle b. ält. Herrn od. Dame. W. Off. u. P. 236 Exped. d. Bl. erb.

Junges Mädchen aus besserer Familie sucht Stellung als
Wirthschafterin
bei älterem vornehmen Herrn. Werthe Offerten unter P. 194 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Aelt. Mädchen, in Küche u. Haush. erf., wünscht bess. Herrn, ev. einig. erwachs. Pers. die Wirthsch. zu führen. Pers. zu spr. Sonntag, 30. Juni od. w. Off. erb. Eilenburger Str. 3, I. W.

Wirthschaftsfrl., das in d. Küche Vorzügl. leistet, s. St. Pers. zu spr. Liebigstr. 7, II. Fuchs.

Geb. besch. Frl., tüchtig i. Haush. und Kinderpfl., m. gut. Zeugnissen, sucht Stell. Offerten erbeten u. R. C. postlag. Gohlis.

Junges Mädchen
sucht b. einer Herrschaft 1. od. 15. Aug. a. c. dauernde Stellung a. Stütze d. Hausfrau, ev. z. Beaufs. d. Kinder. Es w. weniger a. Gehalt a. auf humane Behandlung gesehen. Gefl. Off. b. man u. Z. 104 a. d. Expedition d. Bl. zu senden.

Stelle sucht eine perf. Kaffeemamsell sofort. Näh. bei Fr. Kießling, Reichsstr. 5, Durchg.

Junges Mädchen, welches kochen gelernt hat und schon in Hotel in Stellung war, sucht Mamsellstellung. Näheres Markthallenstraße 6, II.

Küchen-, Herd-, Aufwasch-, Haus- u. Kindermdch. empf. Tempor, Burgstr. 14, II.

Empfehle ein Mädchen, 27 Jahre, das bürgerlich kocht, 2 für Haus, Küche und Kinder. Frau Becker, Königsplatz 6, II. l.

Aelt. Mädchen, perfect im Kochen, Prima-Zgn., s. Stell. i. f. Haus Lange Straße 43, II.

Ein junges Mädchen sucht sofort Stellung für Küche und Haus. Gefl. Offerten unter P. 198 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Mädchen, 18 J. alt, sucht Stelle für Küche u. Handarbeit, gute Zeugn., Kleine Fleischergasse 4, II. links.

Ein junges anst. kräftiges Mädchen aus Thüringen, 17 J. alt, sucht Stelle bei besserer Herrschaft für Küche u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Leipzig-Gohlis, Johann-Georg-Straße Nr. 24, 1 Treppe rechts.

Land-Mädch., m. perfect im Schneidern u. sonst in allen weibl. u. häusl. Arbeiten bewandert sucht f. **Stellung** in feinerem Hause. Offerten unter M. S. 60 postlagernd Weissenfels.

Mädchen von 20 Jahren, w. Plätten gel., sucht baldigst Stell. Off. bittet man Leipzig-Anger, Feldstr. 8, 2. Et., Mittelth., niederzul.

Ein j. anst. Mädchen, in häusl. Arb. erfahren, sucht baldigst Stellung bei guter Herrschaft. W. Adr. Waldstraße 48, II. l.

Einf., treues Mädchen mit 2 mal jähr. Zeugn. s. St., scheut s. f. Arb. Löhrstr. 13, p. l.

1 kr. gr. Mädch. u. 17 J. s. Stelle Neumarkt 16, D. II.

Tücht. Mädch. f. Priv., Restaur. u. Bäck. empf. sof. u. spät. Nicolaistraße 22, III.

Tücht. Mädch. v. 19 J. sucht einf. Dienst, f. wasch. a. Bgn. 3 spr. Gohlis, Gartenstr. 9, Bäckerei

1 j. flotte Kellnerin sucht Stelle Hohe Str. 24, I.

Kl. Kellnerin s. St. Kohlenstr. 10, I. (Bayer. B.)

Erfahr. bess. Kindermädchen, gut empfohl., sucht St. zu kleinen Kindern Löhrstr. 22, I. r.

Krankenpflegerin,
30 Jahre alt, mit Asepsis vertraut, sucht Stellung, gern wieder bei Augen- od. Ohrenarzt. Gute Empfehlungen. Off. erb. unter P. B. Leipzig, Waldstraße 22, 1. Etg.

Zuverl. Frau sucht Arb. im Waschen, Scheuern od. Aufw. Kl. Fleischerg. 10, Milchgesch.

Gute fl. Waschfrau s. Besch. Hainstr. 31, C. IV. l.

Tücht. fr. Fr. s. Besch. i. W., K. Nicolaistr. 24, V. A.

1 fl. Mädch. f. Aufw. Hohe Str. 58, Gesindeverm.

Saub. Frau sucht Aufwart. im Vorm., Vorm. 2–3 Stunden Gerberstr. 45, H. II. l.

Miethgesuche.

Restaurant zu pacht. ges. Off. Klostergasse 16, II.

Leeres Restaurationslocal sof. od. 1. Oct. z. pacht. ges. A. 100 Katharinenstr. 21, Ann.-Ann.

Sofort
zu miethen gesucht
Parterre-Localitäten,
5–6 Räume und Niederlage, für ruhige Fabrikation, ferner Werkführerwohnung, Küche und 3 Zimmer. Off. unter V. 56 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Für Herbstmesse suche ein Gewölbe am Brühl oder Nähe. Gef. Offerten erbeten u. P. 193 in die Expedition dieses Blattes.

Ein Hausst. oder kl. Laden für grüne Waaren sof. od. später zu miethen ges. Off. unter P. 175 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Logis im Preise v. 4–500 M. zu Comptoirzwecken passend, z. sof. gesucht. Off. u. K. 189 Niclius, Annonc.-Ann., Eisenbahnstr. 61, erb.

Gef. f. sof. v. anst. Geschäftsdame Logis u. 250–500 M., part., 1. bis 2. Et., od. 2 R. Nähe d. inn. St. W. Adr. u. Logis 44 hauptpostl. erb.

Suche per 1. October frdl. Wohnung, ca. 400 M., Vorderhaus, nicht über 3 Tr., ca. ½ Stunde vom Brühl. Off. u. K. 500 Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14.

Logis sofort gesucht bis 400 M., ¼ jährl. Kündigung, nicht über 3 Tr. Offerten u. P. 219 Expedition dieses Blattes.

Eine gebild. Dame mit zwei erwachsenen Kindern sucht in gutem Hause ein Logis von 4 Zimmern. Preis 500 M. Offerten unter J. M. 120 Filiale, Königsplatz 7, erbeten.

Beamter sucht sofort kleine Wohnung Nähe der Bayer. Bahn für ca. 150–200 M. Offerten unter P. 238 Exped. d. Bl. erb.

Gesucht eine Wohnung, 2 zweifstr. St., 2 K., Küche, Keller, 300–375 M. für sofort. Offerten unter P. 232 Exped. d. Bl. erb.

Logis gesucht 1./10. 95, 3–400 M. Off. mit Preis u. Räumlichk. Schletterstr. 9, III. r.

Garçonlogis auf Tage, Wochen etc. v. e. Hrn. gesucht. Adr. u. R. E. postl. Schönefeld.

Möblirtes Zimmer
in der Nähe des Bayerischen Bahnhofes von jungem Manne bei anständiger Familie gesucht. Offerten erbeten unter P. 202 in die Expedition dieses Blattes.

Gesucht Schlafstelle Tauchaer Straße. Restauration H. Poch, Tauchaer Straße.

Für einen jungen Mann, welcher hier in Stellung geht, wird eine gute, aber strenge Pension gesucht. Offerten unter M. 100 an H. Dingeldein, Kl. Fleischergasse 4.

Pension für j. Kaufmann in Mitte der Stadt bei geb. Familie. Näheres bis 4. Juli Windmühlenstraße 42, 3 Tr. lks.

Vermiethungen.

Helle Fabrikräume,
8–180 Quadratmeter groß, mit Dampfkraft in jeder Stärke, elektrisch. Licht, dopp. Dampfmasch. u. Dampfkessel, sof. oder später zu verm. Durchgang Johannisgasse 10, Königstr. 5/7.

O. A. KLEMM,
Neumarkt 28, 1. Etage:
Flügel, Pianinos, Harmoniums
(mit und ohne Orgel-Pedale).

Plauen i. V.
Ein größeres, sehr solid gebautes
Haus,
welches in bester Geschäftslage Plauens liegt und sich daher sehr vortheilhaft zur Erricht. eines größeren Magazins oder Laden-Gesch. eignet, wird unter günstigen Bedingungen verpachtet resp. verkauft. Gef. Anfragen an die Expedition dieses Blattes unter Z. 105 erbeten.

Mein flotter Gasthof in Provinzialstadt, am Markt gelegen, mit stark. Fremdenverk., 8 Jahre in einer Hand, ist wegen anderweit. Unternehmen sofort oder 1. October weiter zu verpachten. Das Inventar ist käufl. zu übern. Agent. verb. R. Z. O. 1044 Dresden Str. 18, Etg.

Kurprinzstr. 22, Hinth. 1. Et., 2 große Säle, 3 Zimmer, zus. ca. 300 Qu.-Mtr., für Geschäfts-, Arbeits- und Lagerräume per 1. October zu vermiethen. Näh. b. Besitzer.

Grosse helle Geschäftsräume
von 10 Zimmern sind zu vermiethen im Parterre Turnerstraße 25, Ecke der Liebig- und Windmühlenstraße. Näheres daselbst.

Universitätsstrasse 8, „Grosse Feuerkugel“,
ist ein Parterre-Gewölbe, welches den Anforderungen der Neuzeit entsprechend umgebaut werden wird, vom 1. April 1896 ab zu vermiethen durch Rechtsanwalt G. Einert, Katharinenstraße Nr. 16, III.

Wegen Uebernahme eines Engrosgeschäftes bin ich gesonnen, meinen schönen Eckladen m. 2 gr. Schaufenstern, in bester Lage Leipzigs, in welchem ein schwunghaftes f. Wurstwaaren-, Colonialwaaren- und Flaschenbiergeschäft betrieben wird, anderweit zu vermiethen, event. zu verkaufen. Miethpreis incl. ger. Wohnung, Schlacht- und Räucherei-Einrichtung 1000 M. Off. u. P. 225 Exped. d. Blattes erb. Der Laden kann per sof. oder spät. übernommen werden, zum event. Kauf sind circa 4000 M. erforderlich.

Königsstrasse 31
ist die herrschaftlich eingerichtete Parterrewohnung vom 1. October 1895 an zu vermiethen. Anfragen bittet man an den Besitzer, Königsstr. 31, I. zu richten.

Arndtstraße 37 — Ecke Kochstraße
sind zwei Wohnungen:
Parterre: 6 Zimmer und Zubehör,
IV. Stock: 5 Zimmer und Zubehör,
preiswerth anderweit zu vermiethen.
Näheres durch den Hausmann.

Elsterstrasse 39
Parterre rechts, mit Veranda und Vorgarten, zum 1. October für 1200 M. zu vermiethen. Besichtigung Vormittags 10–12, Nachmittags von 2–4 Uhr.

Ecke Löhr-, Keilstr. 1, Südseite, Garten gegenüb., nahe Prom., Markt, Börse, Bahnhöfe, Eck-Sal., 7 heiz. Z., Flügelth., Stud., Parq., Dopp.-Fenst. u. Jalous., Hochpart., 1700 M., Clos., Bad u. Wasser, Küche, Speisek., Mädchenk., Keller, Bodenk., vollst. erneuert, als Wohnung, ev. mit Contor, Niederl. u. Garten. Näh. im Hof, Contor.

Sidonienstr. 57, am Floßplatz, schöne ½ 1. Etage per 1. Oct. in feinem ruh. Hause, 2 zweif., 2 einf. Zimm. u. Zub., Pr. 700 M. Näh. p. l.

Eutritzscher Str. 7 ist die ½ 2. Etage, 5 Zimmer und reichliches Zubehör, per 1. October zu verm. Preis 800 M. Näheres parterre links.

Zu vermiethen
in unserem Bankgrundstücke
Brühl Nr. 75
Wohnung im III. Stock, 5 Zimmer, Bad u. s. w. enthaltend, 1200 M. p. a., sogleich oder später
Parkstraße Nr. 11
Zwischenstock, für Geschäftszwecke geeignet, 5 Zimmer und Zubehör enthaltend, 1000 M. p. a., sogleich oder später.
Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Löhrstraße Nr. 17
ist die 3. Etage mit 4 großen Zimmern, Küche und Zubehör sofort oder 1. October für 900 M. zu vermiethen. Zu erfragen 2. Etage, beim Besitzer.

Promenade, Schulstrasse 18,
3. Etage, 4 Zimmer, Zubehör, herrl. Aussicht, 1000 M. Näh. b. Besitzer, 1. Et.

Braustraße freundl. sonnige Wohnungen, 4 u. 5 Zimmer, mit Balcon, 850, 700, 600, Wohn. zu 400, 360, 320, sof. u. sp. zu verm. Näh. Braustr. 1, III., Mitte.

Bäckerei-Verpachtung.
Eine seit 50 Jahren bestehende und bis jetzt in einem Besitz gewesene Weiß- und Brodbäckerei in einem einzelstehenden Vororte Leipzigs mit Kundschaft sowie Inventar ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Zu erfragen Leipzig-Lößnig, Dorfstraße 12, II.

Roßplatz 17
Parterre u. Souterrain per 1/10. für Buch- oder Papierhändler passend.

3 Zimmer, 7 Fenster Front, 1. Et., zu Geschäfts- oder Bureauzwecken, desgl. 2 Wohnungen und Laden per bald oder später zu verm. Näh. Brausergäßchen 11, pt.

Neusellerhausen, Wurzener Str. 59 Laden mit 2 Schaufenstern mit oder ohne Parterre-Logis billig zu verm. O. Wagner.

Querstraße 17
Laden mit Wohnung zum 1. October zu vermiethen. B. G. Teubner, Poststraße 3.

Großer Eckladen mit Wohnung, sowie mehrere Familienwohnungen im Preise von 2–300 M. zu vermiethen. Schützenhaus, Leipzig-Sellerhausen.

Eckladen, ff. Lage, m. ger. Wohn., f. Drog.-, Eisen-, Butter-, Delicateß-Gesch. etc. p., f. b. zu verm. Off. u. „Glück“ postl. Reudnitz.

Laden mit Logis u. Werkst., zu All. pass., L.-Thonberg, Reitzenh. Str. 27, Klempn.-Gesch.

Ranst. Steinw. 33 Laden, kl. und gr. Lauflage.

1 Laden sofort zu verm., desgl. 1 freundl. Logis zu 420 M. Ländchenweg 43 b.

Große II. halbe Etage, 5 Fenster Front, beste Geschäftslage, für Bureaux pass., Ecke Petersstraße u. Schloßgasse 2 p. sof. z. verm.

Inn. Stadt, 3 Stuben, gr. Saal, mit od. ohne Möbel, als Expedition, Arbeitsräume, Garç. etc. f. 400 M. z. verm. Kupfergäßch. 12, p., Buchhandl.

● Fabrikräume ●
part., I., II. u. III. Etage, ca. 1600 qm, mit oder ohne Dampfkraft u. elektr. Beleuchtung, für jeden Betrieb geeignet, sind getheilt oder im Ganzen per 1. October cr. anderweit zu vermiethen. Näheres L.-Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 70, im Comptoir.

● Arndtstr. 25 ●
sind geräumige Localitäten im Part., 1. und 2. Etage — ca. 780 □m groß — z. Fabrikbetriebe geeignet, mit großen trock. Kellereien, Einfahrt u. Hofraum, per 1. October 1895 für den jährlichen Miethzins von 8500 M. zu vermiethen. Näheres durch die Credit- u. Spar-Bank, Abth. für Grundstücksverm., Ecke Neumarkt und Schillerstraße.

Fabrikräume.
Große helle Fabrikräume sind sofort oder später billig zu vermiethen Brüderstraße Nr. 59, II.–IV., Leipzig, Buchhändlerviertel. Moritz Prescher Nachf., Leutzsch-Leipzig.

Harkortstrasse 9
in L.-Lindenau ist eine helle trockene Werkstelle, für Glaser, Tischler etc. passend, per sofort zu vermiethen. Näheres beim Hausmann das. od. Credit- u. Sparbank, Abth. für Grundstücksverm., Ecke Neumarkt u. Schillerstr.

Gerberstr. 44 ist eine helle Werkstatt mit Oberlicht sofort oder später zu vermiethen. Preis 100 M.

Eine geräumige Niederlage sofort zu vermiethen Matthäikirchhof Nr. 30.

● Herrschaftliche Stallung ●
mit Wagenremise, Hofraum u. Kutscherwohn. wird zum 1. October c. miethfrei Sebastian Bachstr. 39/41. Näheres b. Hausmann das. oder Administr. Credit- und Spar-Bank (Neumarkt), Abth. f. Grundstücksverwaltungen.

Zu vermiethen u. 1. October a. c. zu bez., unmittelbar am Berl. Bahnh., Stallung für 4 Pferde, nebst Wagenremise, Geschirrk. u. Heuboden, sowie einer kleinen Wohnung. Gesammtpreis 370 M. Näheres b. Besitzer Am Gothischen Bad 20 D.

Gustav-Adolphstr.
Parterrelogis, 3 Zimmer u. Zub., M. 400 per 1. Oct. zu verm. Näheres Waldstr. 13.

Lößniger Straße 13, part., schöne, gesunde und geräumige Wohnung mit Wasserclosét für 400 M. zu vermiethen. Zu erfragen Körnerstraße 68, im Contor.

Plagwitzer Straße (Sonnenseite) ist eine herrsch. Parterrewohnung m. Garten zu verm. Näheres Schreberstraße 18, part.

Part.-L., 2 fstr., e. 1 f. St. u. K. Alexanderstr. 26, III. l

P.-Logis sof. o. s. Nichl., 76 Thlr. Friedrichstr. 23.

Sonnenseite,
per 1. October miethfrei, eine halbe 1. Etage, 3 Stuben, Alkoven, Küche, abgeschlossener Vorsaal, Keller und Bodenraum, Waschhaus, Doppelfenster. Jahreszins 463 M. einschließlich Gas und Wasser Poniatowskystraße Nr. 6. Näheres beim Hausmann Windler.

Brüderstraße 22, 1. Et., frdl. Fam.-Wohnung, 1 vierfenstr. Z., 4 zweifenstr., 2 einfenstr. K., Küche u. Zub., für 1200 M. 1. Juli c. zu vermiethen. Rechtsanw. Justizr. Dr. Langbein & Thelle, Schloßgasse 2, 2. Etage.

In feinem Eckhause
Schenkendorfstr. 59 sind pr. 1. Oct. 2 schöne, gesunde u. geräum. Wohnungen z. verm.
1. Et. (3 Zim., Closet u. reichl. Zubeh.) M. 480,
3. " (3 " " " ") " 620.
Zu erfragen Körnerstraße 68, im Contor.

Inselstrasse No. 9
ist eine halbe erste Etage mit Balcon- und Bade-Zimmer, der Neuzeit entsprechend gebaut, für 1800 M. per 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst parterre rechts, beim Besitzer.

Waldstraße 6,
vorn am Platz, ist die 1. Etage, 6 Zimm. u. Zubehör (Garten), zum 1. October für 1500 M. zu vermiethen. Besichtigung 10–12, 2–4. Rechtsanwalt Dr. A. Engel, Katharinenstraße 19.

Blücherstrasse 39
herrschaftliche 8fenstrige 1. Etage, neu vorgerichtet, sofort zu vermiethen.

Kochstraße 18
ist ½ 1. Etage, Preis 400 M., sofort oder später zu vermiethen. Näheres part. links.

Für einzelne Leute
offerire eine sehr nobel einger. ½ erste Et. im Pr. v. M. 580. Z. erfr. Waldstr. 60 b, part. rechts.

Gustav-Adolfstr. 53, H.-G. I, à 480 M. und Hig. I., à 380 M. zu vermiethen.

Humboldtstr. 25, 1. Etage sof. od. sp., 3. Et. 1. October z. verm. Näh. pt.

½ 1. Et. 840 M. sof. o. sp. Waldstr. 38, II.

1. Et., 2 St. 3 K., 350 M. Brandvorwerkstr. 16.

An der Pleisse No. 3,
„Place de repos“,
ist zum 1. October a. c. im Vordergebäude Treppe E, eine geräumige zweite Etage zu vermiethen durch Rechtsanwalt G. Einert, Katharinenstraße Nr. 16, III.

Für 1. Juli oder 1. October eine durchaus neu vorgerichtete 2. Etage mit schönen, großen Zimmern, in gutem Hause für 960 M. zu vermiethen Mendelssohnstraße 3, 1. Etage.

Sternwartenstr. 28
ist in zweiter Etage eine freundl. Wohnung per 1. October a. für 360 M. zu vermiethen. Zu erfragen Glockenstraße 2, part.

Emilienstr. 8 in besserem Hause ist die 2. Etage für 660 M. sof., die 3. Etage für 600 M. per 1. October zu vermiethen. Jede Etage besteht aus 4 Zim., Kammer, Küche u. Zubehör, woraus eingez.

Königsstraße 4
p. 1/10. 2. Et., 6 Z. u. Zub., 1150 M., 3. Et. 6 Zim. u. Zub., 1000 M., 4. Etage 400 M.

Lessingstr. 16, II., Salon, 5 St., Bad, reichl. Zub., miethfr. (eben. langj. Logis d. Hrn. Reichsger.-Rath Dr. Spiess). Näh. part. Jetz. Pr. 1800.

Lessingstr. 11, II., Salon, 5 St., Bad etc., Mich. miethfr. Näh. in No. 16, part. Jetz. Pr. 1350.

Königsstraße 21, Hintergebäude 2. Etage, enth. 3 Zimmer, Küche, Kammer u. Zubehör, für 1. October zu vermiethen. Preis 380 M.

Hainstrasse No. 6
per 1. October freundliche Wohnung im Hof II. Etage, 2 zweifenstr. Stuben, 1 Alkoven, 2 Kammern, Küche, Bodenraum und Keller, 360 M. Näheres beim Hausmann dort.

Ranstädter Steinweg 29
ist im Vordergebäude eine comfortable Wohnung, Balconzimmer, sechs weitere Zimmer u. Zubehör in 3. Etage, Mitbenutzung des Waschhauses u. Trockenbodens, für 1000 M. per 1./10. 1895 zu vermiethen. Besichtigung täglich 10–12 und 3–5 Uhr. Rechtsanw. Justizr. Dr. Langbein & Thelle, Schloßgasse 2, II.

Poststraße 3
größere Wohnung in dritter Etage, 8 Zimmer und Zubehör, zum 1. October zu vermiethen. B. G. Teubner.

Hainstrasse No. 6
sofort oder später Hof III. Etage, 2 Stub., 3 Kammern, Küche, Keller und Bodenraum, 360 M. Näheres beim Hausmann dort.

Katharinenstraße Nr. 16
ist sofort oder später eine Wohnung in der 4. Etage im Vordergebäude zu vermiethen durch Rechtsanwalt G. Einert, Katharinenstraße 16, 3. Etage.

Emilienstraße 28 die 4. Etage, drei Zimmer, 2 Kammern, zum 1. Oct. zu vermiethen. Besicht. 12–2 Uhr. Näh. 28, I. r.

Leplaystraße 8 ist 1. Octbr. ½ 4. Et. zu verm., 4 Stuben, Kammer, Bodenk. u. Kellerabth. Näh. beim Hausmann, Sout.

Wohnungen,
herrschaftlich eingerichtet, zu vermiethen im Preise von 425–950 M. vom 1. Juli bez. 1. October an Bayerische Straße 69. Näheres b. Besitzer Schenkendorfstr. 47, I.

Nordviertel.
Hübsche Logis zu 450–600 M. sofort zu vermiethen. Näheres Nordstraße 36, I.

Humboldtstr. 26.
Sofort zu verm. einige hübsche Logis zu 400–600 M. Näh. part. l., bei Maesdorf.

● Sehr billige Logis ●
Ed. Schleuß. u. Lützowstr. 1 300–500 M. Hausm.
Kohlgartenstr. 11 100–380 M. Hausm.

Eine sehr freundliche Wohnung ist wegzugshalber sofort zu vermiethen Carlstraße 6, 3 Tr. l.

Gerberstr. 57 eine Wohnung für 189 M. eine desgl. für 165 M. sofort zu vermiethen. Näheres Uferstraße Nr. 7, I.

600 Mk. freundl. Logis sof. od. spät. zu verm.
Nordstraße 14.

Kl. Logis an einz. Leute sofort oder später zu vermiethen Gr. Fleischergasse 28, part.

Körnerstraße 25 eine St. m. Küche, eine St. mit Kammer sofort zu vermiethen.

Sofort oder später ein kl. Logis zu vermiethen Friedrichsstraße Nr. 5.

Schöne Wohnung, vis-à-vis d. Bayer. Bhf., 1. Oct. preisw. zu verm. Dohlenstraße 2, I. r.

Leere Stube, K. u. Bod. Thomaskirchhof 9, I.

Gustav Harkort-Straße 5 und 7, am Tauchaer Thor, sind per sofort od. 1. Oct. je eine halbe 3. Etage, 2 zweifenstr. und 1 einfenstriges Zimmer, Kammer, Küche und Zubehör, für 420 M., eine desgl. in Nr. 5 das. 4. Etage, für 380 M. zu vermiethen. Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Näh. das. Nr. 7, 1. Etage, beim Besitzer.

Reudnitz, Kohlgarten- und Reitzenhainerstraße 31 ein Logis, 3 Stub., 2 K., Küche, Boden u. Keller, sofort oder später zu vermiethen. Näheres im Eckladen.

Wohnungen
Reudnitz, Feldstraße Nr. 14, von 200 M. bis 350 M. sofort beim Hausmann daselbst zu vermiethen.

Reudnitz, Josephinenstraße Nr. 16, sind 2 Logis, bestehend aus 2 Stb., 2 K., Küche, K. und Boden, im Preise von 360 M. 1. Et., 340 M. 3. Et. zu vermiethen.

Brommestraße 8
ist ein 4fenstr. Parterre mit Boden als Werkstatt oder Niederlage für 200 M. per sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann.

Reudnitz, Senefelderstraße 10, II.,
Stube, Kammer, K. sofort,
Stube, 2 Kammern, K. 1. October.

Geräumige 2. Etage, 5 Fenster Front, Sonnenseite, in ruhigem Hause, 1. October zu vermiethen Reudnitz, Comeniusstr. 8, p.

Oststraße 39 noch feine ger. Logis sof. u. 1. Oct. f. 200–440 M. zu vm.

Logis 310–340 M. mit Auss. a. Gart. u. Mariencpl., sof. o. sp. z. v. Reudnitz, Gerichtsstr. 38.

L.-Anger, Wilhelmstr. 32, I., 2 Stub., 1 K., Küche, Bod. u. Keller, 225 M., sof. od. 1. Juli beziehb., z. vm. Näh. das. part. lks. b. Hausmann.

Logis 200 M. fr. sch. Aussi. sof. Anger, Hellerstr. 7.

Wohnungen in jeder Preislage
sind L.-Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 68 und Conradstraße 27, zu vermiethen.

Leipzig-Gohlis, Grenzstraße 21. Sonnenseite, herrsch. Wohnungen, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Bodenkam., Garten, Trockenb., Bad, altd. u. Berl. Oefen, Jalousien u. Kaffeestr., am Park u. Rosenthal. Preis 500–550 M.

Gohlis, Marienstr. 7 frdl. Logis in bess. H., zwei 3fstr., eine 1fstr. St., K., 2. u. 2 K. u. Zub., 1/10. 95, bez. Pr. 400. N. b. Besitz., i. Laden.

Gohlis,
Wilhelmstraße Nr. 2, in bess. ruh. Hause, halbe 3. Etage, Mansarde, Gartenfront, massiv, 2 Stuben, 2 K., gr. Küche, gr. Vorsl., Speisek., Wasserl., per 1. October zu verm. Preis 360 M.

Carl Heine-Straße 75,
L.-Plagwitz, S.-S., part. u. 1. Etage, für Werkstätte, Fabrikation- oder Lagerzwecke passend, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres Admin. Credit- u. Spar-Bank, Abtheilung für Grundstücksverwaltung, Ecke Neumarkt und Schillerstraße.

Lindenau, Angerstr. 13, in fein. Hause 2. Etg., 3 zweif.-, 3 einf. Z. u. reichl. Zubeh. 520 M.

L.-Neuschleußig 17, Waldseite, bess., ruh., trock., romant. gel. Wohn. zu M. 300, 240, 190, 180 p. 1./10. zu v. N. M. b. Besitzer I. lk.

Sommeraufenthalt.
Im Mittelpunct des Fichtelgebirgs, dem hochgelegenen Bischofsgrün, ist in der am Waldessaume am Wege zum Ochsenkopfe gelegenen Villa Helene, mit herrlicher Aussicht, für einzelne Herrschaften oder ganze Familien Sommeraufenthalt mit oder ohne Verpflegung zu haben.
Margarete Lippacher.

Sommer-Logis
Scharfenstein i. Erzgebirge.
Ringsum große Tannenwaldungen, Logis u. Kost billigst, großer Garten und Veranda.
A. Krüpsky.

Garçon-Logis, sehr freundlich u. gut möblirt Packhofstraße 1, III., bei Büttner.

Eleg. Garçonlogis, Zim. u. Schlafz., ruh., f. f. Hause, f. Pens. (nordd. Küche), z. 1. Juli zu vm. Emilienstraße 30, I.

Frdl. Garçonl. f. sof. d., Prom.-Aussi., Kl. Fleischerg. 9, II. l., Eing. a. d. Barfußstr.

Eleg. Garçonl. Wohn- u. Schlafzimm. Alexanderstr. 31, II. r.

Ein freundl. Garçonlogis zu vermiethen Eisenstraße 2, 2. Etage links.

Elegantes Garçonlogis billig zu vermiethen Nicolaistraße 5, II.

Bess. Garçonl. ganz nahe am Roßpl., sof. Sternwartenstr. 6, I. r.

Freundl. Garçonlogis zu vermiethen L.-Neuschönefeld, Gustav-Harkortstr. 6, I. l.

Kl. Garçonl. 10, desgl. 14 M., ohne Kaffee, Sidonienstraße 26, II. Mi.

ff. Garçonl. mit Cabinet für 1 od. 2 H. Thalstraße 4. I. rechts, am Johannispl.

Gut möbl. Garçonlogis zu vermiethen Südstraße 2 c, 1. Etage links.

Nahe am Rosenthal ist ein feines Garçonl., Wohn- u. Schlafz., z. verm. Waldstraße 53, p. r.

Garçonl., gut möbl., mit gr. Schreibt., a. W. Pens. Körnerstr. 28, III. r.

Garçonlogis Petersstraße 37, 4 Treppen rechts, vorzheraus bei Kost, sofort.

Garçonlogis, separ., n. d. Prom., m. Cab., sof. zu verm. Kl. Fleischergasse 5, II. links.

Davidstr. 11, III. l., Concertviertel, eleg. Garçonlogis zu vermiethen.

Reichsstr. 1, IV. freundl. Garçonlogis zu verm.

⊕ Garçonlogis Lange Str. 41, p. r. ⊕

Garçonl. Liebigstr. 7, Hintergeb. 2 Tr. r.

Eleg. ruh. Garçonl. i. Eutritzscher Str. 15, I. l.

Garçonl. mit od. oh. Pens. Humboldtstr. 21, IV. r.

Frdl. 2fenstr. Garçonl., N. Rathhausstr. 39, I. r.

Garçonl. f. H., a. W. m. Pens. Hainstr. 14, III. obr.

B. Garçonlogis Weststraße 84, 2 Tr. lks.

Gut möbl. Garçonlogis b. j. b. Königstr. 15, pt.

Garçonl. bei anst. Wittwe Bayerische Str. 9, III. l.

Bahnhofstr. 10, G.-G., III., 2fstr. Garçonl. f. H.

Frdl. Garçonlogis zu verm. Löhrstr. 22, part.

Garçonl. f. H., 12 M., i. bess. Fam. Brühl 52, IV.

Schletterstr. 2, III. lks., Garçonlogis sofort.

Frdl. Garçonl. sof. od. sp. Ranst. Steinw. 26, II.

Garçonlogis Katharinenstraße 17, II.

Fr. Garçonlogis in f. Hause Lange Str. 13, III.

Garçonlogis, frdl. Turnerstraße 9, III. lks.

Garçonl., sehr frdl., 1 od. 2 H. Südplatz 10, I. r.

Eleg. Garçonlogis Härtelstr. 8, I.

Garçonlogis Emilienstraße 25, I.

Frdl. Garçonl. Hohe Straße 40, II. Vordh.

Garçonlogis, 12 M., Lange Straße 24, IV. lks.

Frdl. u. saub. Garçonl. Nürnberger Str. 38, III. r.

Garçonlogis Weststraße 27, 4. Et. l.

Garçonlogis 10 M. Promenadenstr. 36, III.

Fr. Garçonl. f. j. Kaufm. b. Alexanderstr. 33, III. l.

Schön. Garçonl. f. Hrn. o. D. Hohe Str. 40, pt.

Bill. Garçonlogis Elsterstraße 43, 4. Etage.

Frdl. möbl. Garçonl. zu verm. Reichsstr. 9, III.

Garçonlogis sof. z. b. Lange Straße 12, I. l.

Ein leeres Zimmer mit Cabinet zu vermiethen f. 1 H. od. D. Blücherplatz 45, II. l.

Gut möbl. Zimmer mit Schreibtisch zu vermiethen Albertstraße 42, I. l.

Ein möbl. Wohn- u. Schlafz. Sidonienstr. 31, II.

Einzelne Dame findet in der sauberen Häuslichkeit einer Wittwe gebild. Standes (direct am Johannapark wohnend) sehr freundliches möblirtes oder unmöblirtes Logis Schreberstraße 1, IV., gegenüber der Lutherkirche.

Ein elegant möblirtes gr. Zimmer b. zu vermiethen Johannis-Allee 1, III. rechts.

Frdl. Zimmer mit Aussicht nach dem Rosenthal zu vermiethen, Monat 15 M. Jacobstraße 17, 3. Etage.

Leere Stube mit Kochofen zu vermiethen Sophienstr. 31, 4 Tr. rechts, W.

Gr. leer. Zimm., 12 M., an einz. Pers. zu verm. Sidonienstr. 36, II. l.

Sidonienstraße 5, 2. Etage links, 2 freundl. Zimmer sofort zu verm.

Gut möbl. Zimmer, ev. auch auf kurze Zeit, zu verm. Colonnadenstraße 15, 3. Etage.

Für anständ. Herrn sofort 1 Zimmer mit Bad zu verm. Härtelstr. 12, III. l.

1 f. m. St. f. H. zu verm. Glockenstraße 4, III.
Kl. möbl. Stübch. f. 1 H. Albertstr. 48, H. III. l.
Gut m. Zim. 2.450 ₰ sof. Petersteinweg 23, IV.
Frdl. möbl. Zim. f. H. od. D. Nürnb. Str. 49, I. r.
Frdl. möbl. Stube Gartenstr. 6, Hh. part. l.
Schl. i. m. St. f. H. o. D. Hainstr. 10, 2½, T. Düßner.
Fr. m. Stube f. H. z. verm. Eilenstr. 45, M.-G. II. r.
Frdl. Stübch. sof. a. 1 H. z. vm. Blücherstr. 27, 4. Et.
Fr. möbl. Zimmer zu v. Alexanderstr. 45, H. 1 Tr. r.
Gr. möbl. St., Monatl. 10 ℳ, Mittelstr. 19, Hof 2 Tr.
Frdl. Zimmer, W. 2.50, Kl. Fleischerg. 11, I.
Königsplatz 14, III, fl. möbl. Zim. bill. zu verm.
Möbl. Zimm., Prom.-Aussi., Hallesche Str. 16, IV
Floßplatz 26, G.-G., 2. Et., schön möbl. Z. z. v.
Z. verm. frdl. möbl. Stube Blumengasse 14, II.
F. Stube u. Schlafst. z. v. Turnerstr. 8, 4. Et. r.
Frdl. Stube u. Schlafst. z. verm. Auenstr. 56, III. r.
Bessere Schlafstellen für 1 oder 2 Herren Sidonienstraße 35, III. r.
Eine freundl. möbl. Schlafstelle für einen Herrn frei. Brüderstraße 11, I. r.
Zimmerstr. 6, Vorderh. III. l. freundl. Schlafst. f. anst. Mädchen.
2 Schlafstellen für Herren, wöchentl. 2,50, Glockenstraße 4, 2. Etage.
Frdl. Schlafst. für ein sol. Mdch. bei einer Wittwe Lange Straße 11, Hof 3 Tr. rechts.
Frdl. Schlafst. f. H. zu verm. Nordstr. 43, p. l.
Fr. bill. Schlafst. f. H. Grimm. Steinweg 28, III.
Frdl. Schlafst. f. Herrn Brühl 11, 4. Et.
Frdl. Schlafstelle z. vm. Gartenstr. 6, Hh. pt. l.
Schlafst. f. H. o. Mädch. Berliner Str. 54, III. r.
Frdl. Schlafst. f. H. Nicolaistr. 6, b. Hausmann.
Schlafstelle zu vermiethen Magazingasse 13, I.

Schlafst. f. Hrn. o. Dam. Petersstr. 37, Tr. A. IV. l.
Freundl. Schlafst. f. Hrn. Kohlenstr. 10, 2. Et. lks.
Schlafst. f. 2 H. Floßplatz, Dufourstr. 9, IV. l.
Frdl. Schlafst. für 1—2 H. Dufourstr. 15, IV. r.
Schlafst. f. 1 H. möbl. St. Burgstraße 11, 2. Et.
Frdl. Schlafst. i. möbl. Z. f. H. Lange Str. 24, IV. l.
Sch. Schlafstelle f. H. Kl. Burggasse 6, IV.
Frdl. möbl. Schlafst. f. H. Leplaystr. 8, IV. r.
Bill. frdl. Schlafst. f. H. Dorotheenstr. 1, 4 Tr. l.
Petersstr. 44 Hof r. II. frdl. Schlafstelle.
1 Schlafstelle frei Hallesche Str. 1, III.
Off. sind frdl. Schlafst. f. Mdch. Neumarkt 16, D. II.
Offen ist eine freundl. Schlafst. f. 1 Mädchen Weststraße 26, im Hof 1 Tr. bei Naumann.
Z. Mitbewohn. 1 fr. Z. 1 H. ges. Beethovenstr. 5, IV. r.

ff. Pension,

eleg. Zimmer, für Ausländer. Gefl. Adr. u. B. 1 Volkmar Küster, Zeitzer Straße 35.

Gemüthl. Heim f. e. geb. Herrn, m. od. ohne Pension, billig Grimm. Steinweg 28, III.

Vorzügliche Pension für In- u. Ausländer A. d. Pleisse 10, III. (vis-à-vis Merkur), Promen.

Vorz. Pension, an der Promenade, in feiner Fam. A. d. Pleiße 5, p. u. 1. Et.

Pension in feiner Familie Harkortstr. 17, part.

F. Pension f. In- u. Ausl. Dorotheenstr. 1, III. r

F. Pension f. In- u. Ausländer Elsterstr. 6, II.

Pensionat I. Ranges Härtelstr. 8, I.

F. Hempel's Restaurant,

neben der Hauptpost.

Mein gr. günstig gelegenes Gesellschaftszimmer ist noch einige Tage frei.

Meine Marmorkegelbahn ist noch 2 Abende in der Woche frei. O. Seidler, Weststr. 38

Marine-Panorama – Krystall-Palast
Flottenparade
im Kieler Kriegshafen.

Entrée 1 ℳ Kinder 50 ₰. — Von früh 9 bis Abends 10 Uhr geöffnet.

Die Besucher der Ausstellung haben gegen Vorzeigung ihrer Eintrittskarten eine Ermässigung von 50 Pfg. pro Person.

Etablissement Sanssouci,

— Elsterstrasse 12. —

Heute **Sonnabend** Abend im Palmen-Saale:

Letzte

Concert-Soirée der „Italienischen Opernsänger".

Direction: G. Montavini.

Capellmstr.: Prof. Simonetti. — Sopran: Signorina Zambelli. — Alto: Signora Montavani. — Tenor: Pettenati. — Baryton: Franceschetti.

Vollständig neues Programm.

Auszug: I. Theil: Ouverture für Piano v. Hertz. — Attila, Duett für Tenor u. Baryton v. Verdi. — Romeo u. Julia. Arie für Alto v. Bellini. — Lucia, Arie für Tenor v. Donizetti. — Forza del Destini, „Gebet", Quartett für Sopran, Alto, Tenor u. Baryton v. Verdi.

II. Theil. Auftreten im Costüm. Impromptu für Piano v. Chopin. — „Ich glaube Dir nicht". Terzett für Alto, Tenor und Baryton. — „Les cloches de Corneville". Walz. für Baryton. — „Kostgängerin von Sorento". Duett für Alto u. Baryton v. Usiglio. — Komische Duette, Sopran u. Tenor. — Pipalet Op. Quartett, Sopran, Alto, Tenor u. Baryton. — Neapolitanisches Potpourri für Sopran, Alto, Tenor u. Baryton v. De Ferrari.

Entrée 50 ₰, Galerie 30 ₰. Programm-Karten halbe Preise.

Der Garten bleibt entréefrei geöffnet.

Variété Battenberg.

Vom Sonntag, den 30. Juni, an 8tägiges Gastspiel der eigens hierzu engagirten Künstler-Specialitäten.

Programm: **Jolan Kowatzsch,** internationale Sängerin. **François u. Margueritte,** Equilibristen mit Tauben und Cacadus. **S. Sobosy,** Componisten-Darsteller. **Annus und Hanna,** ungarisch-deutsche Duettisten. **Arthur Fischer,** genannt Schwach, Salon-Humorist. **Dorina-Truppe,** vorzügl. Productionen an römischen Ringen. **Gebrüder Williams,** musikal.-excentrische Clowns. **Schani u. Schackerl,** Wiener Gesangs-Duettisten. **Gebrüder Wardon,** Parterre-Akrobaten. **National-Quintett Karoly-Dorina**-Truppe, Luft-Potpourri.

Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Preise der Plätze: Loge 1 ℳ 50 ₰. I. Parquet 1 ℳ II. Parquet 75 ₰. Entrée 50 ₰. Der Verkauf der Billets am Tage befindet sich im Restaurant. Telephonische Bestellungen werden prompt ausgeführt. Telephon Amt I, Nr. 1370.

Louis Kaiser.

Hôtel Stadt Nürnberg.

Heute Sonnabend, den 29. Juni, sowie jeden Sonnabend:

Gesellschafts-Abend à la Kroll-Berlin.

Grosses Elite-Concert (Coblenz) — 45 Musiker — und Theater.

Zur Aufführung kommt: Hermann und Dorothea.

Anfang des Concertes 8 Uhr, der Theater-Vorstellung 10 Uhr.

Gesammt-Entrée (f. Concert u. Theater) 50 ₰, reservirter Platz 75 ₰, Loge 1 ℳ

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Meinen eleganten Garten empfehle dem geehrten Publicum zur fleissigen Benutzung, ausser Sonnabend, Entrée frei. Ergebenst G. Hoffmeister.

Italienischer Garten.

(Inhaber Carl Baetz.)

Morgen Sonntag: **Frühschoppen-Concert**

von der Capelle des Philharmonischen Orchesters Peterhänsel.

Achtungsvoll D. O.

Panorama.

Morgen Sonntag bei günstigem Wetter

Grosses Frühschoppen-Concert im Garten

von 11—1 Uhr,

ausgeführt von dem Musikcorps des Königl. Sächs. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg" Nr. 107.

Entrée 25 Pfg. Direction: Königl. Musikdirector C. Walther. Moritz Tietsch.

Zoolog. Garten!

Neu angekommen:

1 Riesen-Orang-Utan

von nie gesehener Größe

sowie

ein ausgewachsenes großes Orang-Utan-Pärchen,

zu sehen von 9 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends.

Eintritt 50 Pfg. Kinder 25 Pfg. Ernst Pinkert.

Bonorand.

Morgen, Sonntag, den 30. Juni:

Früh-Concert.

Capelle: 107. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg". Direct.: Kgl. Musikdirector C. Walther.

Entrée 30 Pfg. Anfang 6 Uhr.

Central-Halle.

Morgen Sonntag:

Grosse Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. R. Carius.

Restaurant Centralhalle.

Heute Stamm: Schweinsknochen.

Morgen Stamm { Schnitzel und Zunge mit Allerlei. Krebssuppe, Ragout fin, Speckkuchen.

Brühl 42. **Gute Quelle,** Telephon Amt I, 2735.

Parterre-Saal. Grand Chantant International. Täglich während der Sommermonate: Künstler-Concerte u. Vorstellungen, ausgeführt vom neuengagirten Personal, 9 Damen und 3 Herren. Elsa Perner, die beste Chansonnette der Jetztzeit. Anfang ½8 Uhr. Entrée 30 Pfg.

Tunnel: Wein-Restaurant I. Ranges. Hochfeine billige Weine in ½, u. ¼ Flaschen, sowie in Gläsern. Aufmerksame, elegante Bedienung. H. Fritsch.

Etablissement

Stadt-Keller

Heute und folgende Tage:

Große Concerte, Capelle Peterhänsel.

Morgen Sonntag Früh- u. Abend-Concert.

Mitte der Stadt

Hässner's Hôtel

Nicolaistraße 14

und Concert-Haus.

Täglich 2 grosse Concerte

Anfang 4—7, 8—11 Uhr. Programm 10 ₰.

Drei Lilien,

Leipzig-Reudnitz. Morgen Sonntag

Rosen-Fest,

verbunden mit zwei großen Extra-Militair-Concerten u. Ball,

Musikcorps des Thüring. Infanterie-Regts. Nr. 72. Dirig. Musikdirector Wendt.

Alles Nähere morgen. W. Hahn.

Lindenau Drei-Linden.

Sommer-Theater.

Freie Sommerbühne im Garten.

Täglich Vorstellung. — Volles Orchester.

Heute: Sie weiß etwas.

In den Zwischenpausen Auftr. des Ballets (8 Damen).

Cassa-Eröffnung 7 Uhr. Anfang präcis 8 Uhr.

Reserv. Platz 75 ₰. II. Platz 50 ₰. Bons gültig.

Alles Nähere Hauptblatt und Placatsäulen.

Bei schlechtem Wetter im Saal Theater. F. L. Brandt.

Morgen Sonntag: Drei Monate nach dato. Gr. Posse.

Lindenau Drei-Linden.

Morgen Sonntag, den 30. Juni, Nachmittags

Einmaliges

Grosses Extra-Doppel-Concert,

ausgeführt von der Capelle des Königl. Sächs. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg" Nr. 107,

sowie Auftreten der italienischen Opernsänger-Gesellschaft G. Montavini aus Turin

(Damen und Herren), Direction: Herr A. Dietze und Herr G. Montavini.

Cassa-Eröffnung 3 Uhr. Anfang präcis ¼4 Uhr. Entrée 50 ₰.

(Ununterbrochenes Concert. Auserwähltes Programm.)

Nach dem Concert feiner Ball bis 12 Uhr.

Einem hochgeehrten Publikum zur Nachricht, daß von morgen Sonntag an in meiner

Obstwein-Schänke „Schloss Lindenhof"

nicht mehr die Weine von Herrn C. Kohler, sondern aus der berühmten Obst- und Beerenwein-Kelterei des Herrn C. Wesche in Quedlinburg zum Ausschank gelangen.

F. L. Brandt.

Crostewitz. Morgen Sonntag, den 30. Juni,

Rosenfest,

wozu mit f. Speisen und Getränken aufwartet

Anfang 4 Uhr. Hochachtungsvoll W. Rossberger.

W. Schäfer's

Concert- und Speisesäle,

17 Königsplatz 17.

Täglich 2 große Concerte,

Nachmittag und Abend,

v. d. Oberbayerischen Gebirgscapelle Familie Hübscher aus München.

Anerkannt vorzügliche Bewirthung.

Königsplatz 17. W. Schäfer.

An einem besseren Privat-Mittagstisch, gut empf., können noch einige Herren theilnehmen. Näheres Thalstraße 27, part. rechts.

Neu erbaut. 30 Fremdenz.

Grimma. Grimma.

Schützenhaus,

Hotel und Pension,

größtes und schönstes Etablissement.

Florenz Eckardt, Besitzer.

Tel. N. 31.

Eis

Erdbeer und Vanille

à Portion 20 Pfg.

mit Schlagsahne à Port. 30 ₰

Erdbeeren mit Schlagsahne à Port. 30 ₰

Eis-Kaffee . . . . . . 30 ₰

Eis-Limonade . . . . 25 „

reichhaltiges Conditorei-Büffet

empfiehlt die Conditorei von

L. Tilebein Nachf.

Hainstraße 17.

H. Gröber's Weinstuben

7 Katharinenstr. 7.

Naturreine Weine zu bill. Preisen.

Flotte Bedienung.

Gildne Aue Leipzig-Sellerhausen empfiehlt großen schatt. Garten mit Kegelbahn, Drehscheibe z. Kinderbelust., schöl. Gastlocal, Saal, Küche u. Keller lief. das Beste, und ladet die Herren Lehrer bei Spaziergäng. ihrer Classen sowie Vereine, Gesellschaften, Familien hierdurch freundl. ein Heinr. Scherling.

Privat-Mittagstisch à 45 ₰, anerkannt bester, billigster, 7 Speisen. Grimmaischer Steinweg 28, III. 3 ℳ

Guten Mittagstisch f. H. empf. Leplaystr. 12, I.

Schützenhaus L.-Sellerhausen

Morgen Großes Militair-Concert

von der gesammten Capelle des kgl. sächs. 7. Inf.-Reg. „Prinz Georg" Nr. 106.

Direction: Herr J. H. Matthey.

Nach dem Concert Großer Ball.

Von ½11 Uhr ab Frühschoppen-Concert.

C. Trojahn.

Schlosskeller.

Morgen: Gr. Militair-Concert und Ball.

Capelle 107. Reg. unter Leitung des Kgl. Musikdir. Herrn C. Walther.

Dienstags: Frei-Concert. Mittwochs: Concert und Ball. C. Gabler.

Hôtel und Restaurant z. Wartburg, Roßplatz 10.

Empfehle meine neueingerichtete

Rheinhessische Weinstube.

Weiß- u. Rothweine direct vom Faß und Flasche zu den denkbar billigsten Preisen.

Täglich frische Erdbeerbowle.

Warme und kalte Küche bei großer Auswahl zu jeder Tageszeit.

Angenehmer Aufenthalt für Familien.

Heute und morgen Mockturtlesuppe.

Gleichzeitig empfehle Fremdenzimmer zu soliden Preisen. Oswald Thiele.

Maue's Gosenstube, Grosse Feuerkugel.

Heute: Allerlei. Gose sehr gut.

Patzenhofer Bierhallen,

8 Reichsstraße 8. 13 Nicolaistraße 13.

Inhaber Franz Hartl, langjähr. Oberkellner im Restaur. Schöpfel, Hainstr. 3.

Heute: Thüringer Klöße.

Täglich Thüringer Rostbratwürste.

Schlossbräu Friedenfels

am Neumarkt.

Parterre. 1. Etage.

Heute empfehle: Pökelzunge und Kalbscotelettes mit Allerlei von nur jungem Gemüse. Schweinsknochen mit Klössen.

L. Hoffmann's Restaurant

Gosenstube und Glascolonnaden,

Inhaber Fröhlich, gegenüber dem Krystall-Palast.

Empfehle für heute: Hammelkeule, Topfbraten mit Thüringer Klößen.

NB. Mittagstisch, Suppe, ½ Portionen 70 Pfge.

Kulmbacher Brauhof,

Petersstrasse 18, Part. u. 1. Etage.

Heute Hammel- u. Sauerbraten m. Klössen.

Bier hell und dunkles hochfein. A. Kellitz.

Zill's Tunnel. Heute Ente mit Krautkloß.

Anerkannt gute Küche und Biere. L. Treutler.

Wintergarten.

Heute, sowie jeden Sonnabend **Schweineschlachten.**

Gut gepflegte Biere: Vereinslager, Nürnberger, Reif, Pilsner, Bürgerlich Brauhaus. Fl. Fritz.

Kulmbacher Bierhalle

(Inhaber R. Forkhardt), Hainstr. 3. — Telephon-Amt I, 2733.

Heute: Schweinsknochen, Sauerbraten mit Kloß.

Mariengarten.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut. Theodor Schröter.

Schulze-Klapka, Klosterg. 6. Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klössen. Exportbier v. Gebr. Reif in Erlangen, ½ Liter 20 ₰. Lagerbier v. Gebr. Thieme-Wiedtmarckter à Glas 13 ₰, vorzüglich. W. Kunath.

Tscharmann's Haus, Blücherplatz.

Heute: Speckkuchen, Schweinsknochen, Pökelrippch., Sauerbraten m. Kloss von neuen Kartoffeln.

Morgen: Speckkuchen. Allerlei mit div. Beilagen.

Zwenkauer Lagerbier und Mönchshofer Culmbach vorzüglich.

Frankfurter Apfelwein.

Für Familien angenehmer Aufenthalt W. Richter

Heute Sonnabend: **Vorletzter Tag der**

VII. Grossen Fachausstellung der gesammten Metall-Industrie,

veranstaltet vom Verbande Deutscher Klempner-Innungen,

in sämmtlichen Räumen des Krystall-Palastes. — Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.

Täglich Concert bis Abends 11½ Uhr von der **Wiener Damencapelle.** **Entrée 50 Pfg.** (incl. Ausstellung und Concert).

Inhaber von Vereinskarten des Krystall-Palastes haben von Abends 7 Uhr ab gegen Zahlung von 25 Pfg. Zuschlag pro Person, Inhaber von Dutzendkarten gegen Abgabe von 1 Coupon Zutritt.

Heute Sonnabend Nachmittag von 4—6 Uhr: **Elektrisches Löthen**
Morgen Sonntag Nachmittag von 4—6 Uhr: **Elektrisches Plätten** } vorgeführt von Herrn Ingenieur **W. Averdieck.**

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.

Markt 10, II. (Kaufhalle).

Neu angekommene Gemälde:

Brautfahrt in Norwegen . . . . . . von Hans Dahl.
Mit dem Winde . . . . „ Demselben.
Palmenwald in Paraguay . . . . . . „ Karl Oenike.
Dürres Land (Nordargentinien) . . . „ Demselben.
Hardanger Fjord . . . . „ Ad. Schweitzer.
Abend im Aggerthale (Rheinland) . . „ Aug. Keßler.
Am Mühlenbach . . . . „ C. Heinisch.
Winterlandschaft . . . . „ Ludw. Correggio.
Altar der Damenstiftskirche in München „ Ernst O. Simonson.
Nach der Predigt . . . . „ Demselben.
Am Weihbrunnen . . . . „ J. B. Carstens.
Salo am Gardasee . . . . „ Marie Orthaus.
Portrait . . . . „ Max Leopold.

Verloren
am 26. Juni, Abends von 6 bis 11 Uhr
eine goldene Brosche in Schleifenform
in der Pferdebahn vom Amtsgericht bis Endstation Connewitz, von da durch den Waldviaduct nach Restaurant Waldschenke und wieder zurück denselben Weg zur Pferdebahnstation, von da bis Königsplatz, quer bis zum Panorama, Kurprinzstraße bis Leplaystraße 9, wo dem Wiederbringer in 2. Etage rechts
gute Belohnung.

Verein für Innere Mission.

Sonntag, den 30. Juni, Abends 8 Uhr
im grossen Saale des evangel.-luther. Vereinshauses, Roßstraße 14,

Vortrag

des Herrn Pastor **Petersen** aus Paris:
Die kirchlichen Verhältnisse der evangelischen Deutschen in Paris.
Jedermann ist herzlich hierzu eingeladen.
P. Dr. **G. Roch,** Director.

Durch das Hinscheiden unseres bisherigen ersten Vorsitzenden und lieben Freundes, des Herrn Justizrath Dr. O. Zenker überaus schmerzlich betroffen, theilt unterzeichneter Vorstand mit, daß in der heutigen Sitzung als erster Vorsitzender
Herr Stadtrath **Wilhelm Volkmann**
und als dessen Stellvertreter
Herr Geh. Med.-Rath Prof. **Dr. Franz Hofmann**
gewählt wurde.
Leipzig, den 27. Juni 1895.
Der Vorstand des Asyl-Vereins für Obdachlose.

Pädagogische Gesellschaft.

Sonnabend, den 29. Juni, Abends 8 Uhr im kleinen Saale von **Kitzing & Helbig.**
Tagesordnung: Jahres- und Cassenbericht, Vorstandswahl.
Der Vorstand.

Leipziger Lehrerinnen-Verein.

Versammlung den 29. Juni, 7 Uhr, im Lehrerinnenheim, Hohe Str. 35. Bericht über die Generalversammlung des Allg. D. Ln.-Vns. Berathung einiger Vereinsangelegenheiten. Durch Mitglieder eingeführte Gäste willkommen.

Der
„Damen-Stenographen-Verein“
beginnt in den zu diesem Zwecke zur Verfügung gestellten Räumen der **„Handels-Akademie“**, Marienstrasse 23, Sonntag, 30. Juni, Vorm. 10 Uhr
einen Unterrichtscursus
für Anfängerinnen
in der Gabelsberger'schen Stenographie.
Honorar 5 Mark.
Uebungszeit: **Jeden Sonntag** Vorm. 10—12 Uhr.
Sofortige Anmeldungen
an Herrn E. Richter, Leipzig, Kurze Str. 10b/II., und Dr. iur. L. Huberti, Marienstrasse 28/I.

Halbjährliche Generalversammlung der Krankenunterstützungs- und Begräbnißcasse der Tischlergehilfen von Leipzig und Umgegend findet Sonnabend, den 20. Juli, Abends 8½ Uhr im Saale des Restaurant „Bürgergarten“ (Brüderstraße 11) statt. Etwaige Anträge sind schriftlich bis 8. Juli bei **August Schlosvoigt,** Vorsitzender, Berliner Straße 10, I., einzureichen.
Der Gesammtvorstand.

Das Schützenfest in Grimma

findet statt vom **30. Juni bis mit 7. Juli a. c.** und sind alle Freunde von Lust und Fröhlichkeit hierzu bestens eingeladen.
Das Directorium.
Freitag, den 5. Juli, 4 Uhr findet das **Wettreiten** statt.

Haupt- und Königsschießen zu Rochlitz

vom 30. Juni bis mit 3. Juli d. J. (Sonntag bis mit Mittwoch.)
Das Schützendirectorium.

Königl. Sächs. Mil.-Verein „Kameradschaft“, Leipzig.

Sonntag, den 30. Juni c. Ausmarsch mit Musik nach Thekla. Stellungsplatz: Nachmittag ½2 Uhr Königsplatz 2.
Der Vorstand.

Verloren Montag Abend von Central-, Elster-, Frankfurter- bis Leibnitz-Straße ein **rothes Juchten-Portemonnaie,** gegen 8—10 ℳ und kl. Kalender enthaltend. Abzugeben gegen Belohnung bei dem Fundbureau des Hauptpolizeiamtes.

Verl. Donnerst. Mittag Katharinstr., Markt ein **Klemmer.** Geg. Bel. abz. Nordstr. 28, III.

Verloren ein **Notizbuch** enthaltend sechs Fünfmarkscheine und mehrere Marken. Der ehrliche Finder wird gebeten dass. gegen hohe Belohnung abzug. Glockenstr. 4, im Restaur.

Gefunden wurde in meinem Bureau und daselbst abzuholen: eine **Alterthumsmünze.**
George Meyer, Neumarkt 40.

Ein kl. hellbr. **Hund ohne Halsband** und Maulkorb zugelaufen Leplaystr. 5, Hinterh. I.

Riedel-Verein.

Heute, sowie Montag **Probe,** Nicolaischule. Damen 7 Uhr, Herren pünctlich ½8 Uhr.

Schweizer-Gesellschaft.

Jeden Samstag Abend ½9 Uhr gemüthliches Beisammensein im **Sieben-Männer-Haus,** Bayerische Str. 1. Gäste herzlich willkommen.
Der Vorstand.

Seckbauer'sche Musikschule.

Sonntag, den 30. Juni,
Familien-Ausflug.
Abfahrt 8⁰⁰ Vorm. Dresd. Bahnh. | Schnell-
„ 8⁰⁰ Abds. von Dautzsch. | züge.
NB. Heute 5 Uhr **letzte Probe** Bollswohl.

Vermischte Anzeigen.

Quittung.

Von Herrn Friedensrichter **Max Hesse** empfing die unterzeichnete Casse in den Monaten April bis Juni a. c. folgende Beträge:

ℳ 5	von M.	Sühne i. S.	B. ./. W.
„ 20	„ G.	„ „	H. ./. G.
„ 10	„ G.	„ „	K. ./. G.
„ 3	„ H.	„ „	W. ./. H.
„ 3	„ H.	„ „	S. ./. H.
„ 30	„ M.	„ „	H. ./. M.
„ 3	„ J.	„ „	M. ./. J.
„ 20	„ L.	„ „	B. ./. L.
„ 3	„ E.	„ „	B. ./. E.
„ 5	„ D.	„ „	H. ./. D.

ℳ 102,
über deren Empfang hiermit dankend quittirt wird.
Leipzig, 27. Juni 1895.
Die Armencasse der Loge Phönix.
Paul Rödl.

Vor dem Friedensrichter habe ich heute Frau **Masechka,** Leibnizstraße 11, um Verzeihung gebeten, daß ich dieselbe durch eine unbegründete Rederei beleidigt habe.
Minna Albrecht.

Zur Feier unseres goldenen Ehejubiläums sind uns so viele liebevolle Beweise freundlicher Theilnahme dargebracht worden, daß wir nur auf diesem Wege unseren
herzlichsten Dank
aussprechen können.
Leipzig-Connewitz, am 28. Juni 1895.
Aug. Müller u. Frau

Bravo! dem Königl. Musik-Dir. Herrn **Walther** für sein gest. **ausgezeichnetes Concert** am Bayer. Bahnhof. Concerthsl. **Klein.**

Gesucht ein **Regenmacher** (angesehene Stellung). Besonders geeignet jeder Wirth, dem die Concerte verregnen. Wegen späterer anderweitiger Verwendung **corpulente Personen bevorzugt.** Adressen Angra Pequena postlagernd.
Henrik Witbol.

Wer reine Höhen- und Waldluft athmen will, unternimmt seinen Ausflug nur nach dem **Monarchenhügel u. Waldschl. Oberholz.**

2 junge Damen wünschen einem **besseren geselligen Verein** beizutreten. Offerten unter O. 189 an die Expedition d. Blattes.

O. 48.
Weshalb Brief unter neuer Ziffer nicht abgeholt? Herzl. Gruß.

O. 48.
Warum liegt kein Brief???

Carl 8.72.w.D.a.Fern.häll.ungb.Schm.E.Ew.D

Reclamen.

P. P.
Nur gegen Baarzahlung, aber dafür zu **äußerst billigen Preisen** liefere ich elegante Herrengarderobe. **Großes Stofflager.** Eleg. Anzüge von 40—75 ℳ Lieferzeit: Auf Verlangen in 24 Stunden.
Telephon: Amt I, Nr. 2221.
Heinr. Thiessen, Schneidermstr., Brühl 23 (Blauer Hecht Hof), Tr. A, II.

Waschcostume

in reizenden Façons zu außergewöhnlich billigen Preisen. **Anfertigung nach Maß** für denselben billigen Preis.
Geschw. Gröber, Schulstr. 12.

Möbel w. saub. u. bill. **aufpolit u. reparirt** Antonstr. 11. O. Langhammer.

Familien-Nachrichten.

Woldemar Gottleuber
Frida Gottleuber
geb. Rost
Vermählte.
Leipzig, den 27. Juni 1895.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens zeigen hocherfreut an
Leipzig, Sedanstraße 9, den 28. Juni 1895.
Wilh. Schmidt und Frau **Désirée** geb. **Lippert.**

Heute Morgen entschlief mein guter braver Mann, der Schlosser
Wilhelm Gundlach,
was tiefbetrübt hiermit anzeigt.
Leipzig-Anger, den 28. Juni 1895.
Luise Gundlach geb. **Rossbach.**

Allen Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß mein herzensguter Mann, der Tischler **Max Anton Krausse,** am 25. Juni im 39. Lebensjahre auf einer Erholungsreise in Ilmenau schnell und unerwartet am Herzschlag sanft entschlafen ist.
Die tieftrauernde Gattin Anna verw. Krausse.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme, sowie für die Kranzspenden anläßlich des Hinscheidens unseres unvergeßlichen
Alexander Leilau
sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.
Leipzig-Reudnitz, den 27. Juni 1895.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Vermählt: Herr Hermann Gerhardt in Greiz mit Frl. Paula Jahn in Dresden. Herr Johann Knabbe in Plauen i. V. mit Frl. Martha Bodenmann daselbst.

Geboren: Herrn Dr. Nauen in Dresden eine Tochter. Herrn Oberstaatsanwalt Dr. Mörbitz in Zwickau ein Sohn. Herrn L. Franke in Dresden ein Sohn. Herrn Joh. C. Bielenberg in Chemnitz ein Sohn.

Gestorben: Herr Louis Zschoche in Mögen bei Oschatz. Frau Emilie Clauß geb. Dietrich in Löbnitz. Herrn Betriebsdirector Neubert's in Himmelsfürst b. Brand Tochter Martha. Frau Amalie Therese verw. Straßburger geb. Felber in Freiberg. Herr Ernst Hugo Lehman, Expeditions-Hilfsarbeiter an der Kgl. sächs. Staatsbahn in Golzschs. Herr Dr. Louis Hentschel in Altenburg. Frau Emilie Sophie Fiedler, Gendarm-Brigadiers Wittwe in Deuben b. Dresden. Frau Auguste verw. Noack geb. Hänsche in Dresden. Frau Amalie verwittw. Mutschke geb. Goldbach in Rabenau. Herr Richard Röhlen, Schlosser in Klotzsche-Königswald. Herr Ernst Theodor Schroth in Dresden. Herr Sergeant Smeralla in Dresden. Herrn Heinrich Schönknecht's in Zwickau Sohn Willy. Frau Christiane Henriette Scheibig in Zwickau. Frau Clara Hirt geb. Sauß in Cassel. Herr Carl Robert Thalheim, Standesamtssecretair in Dresden. Herrn Gustav Flemming's in Hilbersdorf Sohn Erich. Frau Fanny Krilberg geb. Bohle in Chemnitz. Frau Amalie verwittw. Lorenz geb. Schmidt in Chemnitz. Herr Richard Bielick, Maurerpolier in Plauen i. V. Herrn Ferdinand Schneider's in Christschwitz Tochter Marie. Frau Amalie Therese Zenglich in Cölln a. d. E. Herrn Richard Krebs' in Meißen Tochter Elisabeth. Herr Eduard Thomas in Reichenbach i. V. Herr Anton Sidonius Kreißig, Färbereibesitzer in Reichenbach i. V. Herr Friedrich Gustav Kießig, Bahnhofsinspector in Crimmitschau. Frau Hermine Uhlich geb. Uhlig in Crimmitschau. Herr Otto Wittenzwei in Rudelswalde. Herr Gustav Baehler in Dresden. Herr Leberecht Junghans, Gastwirth in Glauchau.

Gestern Abend 11 Uhr entschlief sanft und ruhig nach kurzem, aber schweren Leiden unser geliebter Bruder und Onkel, der Schneidermeister
Herr Ed. Seebe.
Dies zeigt allen Freunden und Bekannten hierdurch schmerzerfüllt an
Leipzig, den 28. Juni 1895.
Amalie Pützner geb. Seebe.
Die Beerdigung findet Montag, den 1. Juli, früh 9½ Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofs aus statt.

Heute Mittag 12 Uhr entriß uns der Tod nach längerem Leiden unseren herzensguten Gatten und Vater
Herrn Richard Illner.
Leipzig, den 28. Juni 1895. Schenkendorfstraße 20.
Die tieftrauernden Hinterlassenen **Marie Illner geb. Georges, Walther Illner.**

Am 27. dss. verschied nach längerem Leiden
Frau Marie Rummelt.
Die Verblichene war mir seit 24 Jahren eine treue, bewährte Arbeiterin und werde ich ihr ein ehrendes Andenken bewahren.
Leipzig, den 29. Juni 1895.
Woldemar Hering,
i. Fa.: Gebrüder Hering.

Gestern entschlief sanft nach kurzem Leiden unsere geliebte, theure Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante
Alwine Häntzsché.
Theilnehmenden Bekannten dies nur hierdurch zur Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.
Leipzig, den 28. Juni 1895.
Marie verw. **Dude** geb. **Häntzsché** im Namen der übrigen Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Montag, den 1. Juli, 11 Uhr von der Capelle des Johannis-Friedhofes aus statt.

Gestern Abend gegen 11 Uhr verstarb nach längeren Leiden meine treue Ehefrau
Frau Amalie Duden,
was hiermit allen theilnehmenden Freunden und Bekannten anzeigt
Leipzig-Plagwitz, den 28. Juni 1895.
Friedrich Duden.
Das Begräbniß findet Sonntag, den 30. Juni, Mittags ¼1 Uhr vom Trauerhause, Zschocher'sche Straße 8, aus statt.

Gestern Abend starb nach langem schweren Leiden mein guter Gatte, unser theurer Vater, Schwieger- und Großvater, der pens. Eisenbahnbeamte
Friedrich August Kretzschmar
im 71. Lebensjahre. Diese Trauerkunde zeigen theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten tiefbetrübt an
Leipzig, am 28. Juni 1895.
Emilie verw. **Kretzschmar** geb. **Riese.**
Auguste Saitenmacher geb. **Kretzschmar,**
A. W. Kretzschmar und **Frau** geb. **Gandow,**
Max Saitenmacher, Pol.-Secr.
Die Beerdigung erfolgt **Montag, den 1. Juli, Vormittags 9 Uhr** von der Capelle des Neuen Johannisfriedhofes aus. Etwa zugedachter Blumenschmuck wird nach Sidonienstraße 10, I. erbeten.

Theilnehmenden Bekannten hierdurch die traurige Mittheilung, daß heute Vormittag unser geliebter Gatte und Vater, Sohn und Bruder, der Kupferstecher und Xylograph
Herr Fritz Forberg
nach langem Leiden im Alter von 48 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist.
Leipzig und Düsseldorf, den 27. Juni 1895.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag ¼4 Uhr vom Pathologischen Institut aus nach dem Südfriedhof statt.

Beerdigungs-Anstalt

29 Neukirchhof 29 — „Pietät“ — 29 Neukirchhof 29
Fernsprechstelle 532. Fernsprechstelle 532.
Annahmestellen: Volkmarsdorf, Conradstr. 41, Fernsprechstelle 341, Neudnitz, Chausseestr. 40, Fernsprecher 1719,
empfiehlt sich zur Ausführung von Beerdigungen aller Art nach dem vom Rathe der Stadt Leipzig festgestellten Tarif.
Große Sarg-Magazine.
Conducteure: Hellmann und Schreiter.

Leipziger Beerdigungs-Anstalt
A. H. Trunkel

empfiehlt sich zur Ausführung von Beerdigungen aller Art nach dem vom Rathe der Stadt Leipzig festgestellten Tarif.
Telephon 532.
Königsstraße Nr. 5 Johannisgasse Nr. 10.

Beerdigungs-Anstalt
Neukirchhof 31. Heimkehr Chausseestraße 46.
Telephon 599. **A. Seehausen Nachfolger,** Telephon 60.
Grosses Sarglager. **Ed. Berger,** verpfl. Leichenbestatter, Grosses Sarglager.
empfiehlt sich zur **Uebernahme von Beerdigungen jeder Art.**
Ueberführung Verstorbener im In- und Ausland. Conducteur H. Krüger.

Sophien-Bad. Schwimm-Bassin 20°. **Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bad.** Für Herren von 8-½1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. **Wannen- u. Handbäder** zu jeder Tageszeit. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9-½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ½3-5 Uhr.

„Königin-Carola“-Bad, 20° Dufourstrasse 14. **Temperat. des Schwimmbassins.** Damen Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von ½9 bis ½11, Montag, Mittwoch, Freitag v. ½3-5 U.

Centralbad, Schwimmbassin 20°. Damen: Mont., Mittw., Freit. ½9-11 früh. Dienst., Donnerst., Sonnab. ½3-5 Nachm. **Kohlensaure Thermal-Stahl-Sool-Bäder.** I. Cl. 1,75, Abt. 1,50; II. Cl. 1,50, Abt. 1,25.

Bad Rohrteich. Krystallklares Quellwasser, Schwimmbassin und Zellenbäder für Herren und Damen zu jeder Tageszeit. **Gondeln und Segelboote.**

Marienbad: Schwimmbassin, Damen: Montag, Mittwoch, Sonnabend 2-½5 U., **Wannenbäder.** Dienstag, Donnerstag, Freitag ½9—11 Uhr.

Leipziger Kurbad, Gerberstraße 3.
Kohlensaure Thermal-Stahl-Sool-Bäder. (Patent Lippert 24886.)
Keine andere Badeanstalt hier ist befugt oder in der Lage, diese Bäder zu verabreichen.

Brause-Bad, Leipzig, Tauchaer Str. 8. Tägl. geöffnet! 1 Bad 15 Pfg.

Neue Leipz. Speise-Anst., Zeitzer Str. 43/45. Sonnabend: Rindfl. mit Graupch. u. Kohlrabi

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Lowe in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Einfuhr und Ausfuhr

der wichtigeren Waarenartikel im deutschen Zollgebiete im Monat Mai 1895 und im gleichen Monat des Vorjahres.

In Doppel-Centnern.

Waarengattung	Einfuhr im Monat Mai 1895	1894	Ausfuhr im Monat Mai 1895	1894
Guano	25172	38969	758	556
Lumpen	31769	28782	42550	35029
Baumwolle, rohe	296705	280021	41816	28288
Baumwollengarn	21058	14790	6496	6951
Baumwollenwaaren	1714	1809	25189	18971
Blei, rohes	18918	28474	21223	19998
Zündhölzer u. Zündkerzchen	365	201	1429	1874
Soda, calcinirte	646	489	38118	30465
Pottasche aller Art	1790	1391	13838	10818
Kainit, Kalisalze	290	389	6446	4687
Bleiweiß	392	681	15914	14800
Chlorkalium	819	314	57970	50475
Farbhölzer	50999	68861	14055	13622
Indigo	1778	647	520	581
Mineralwasser, künstl. u. natürl.	9854	5804	37584	33118
Chilisalpeter	436056	355901	11768	9842
Kalisalpeter	700	1563	12570	9473
Schwefelsäure	6208	8457	22318	17985
Superphosphat	27517	31081	8256	9588
Bruchei. u. Abf. aller Art v. Eis.	6607	4281	114987	62464
Roheisen aller Art	196870	198924	87559	134244
Eisenbahnschienen	1585	2404	95684	114632
Schmiedbares Eisen in Stäben ec.	11598	20715	265579	267738
Platten aus schmiedb. Eisen ec.	4045	3749	118508	78118
Weißblech	1769	2578	61	354
Eisendraht	4046	2988	148021	161174
Ganz grobe Waaren aus Eisenguß	3799	4781	17420	10700
Ambose, Bolzen, Brecheisen ec.	325	189	2880	3376
Anker, ganz grobe Ketten ec.	1395	1416	172	230
Brücken u. Brückenbestandth., eis.	1	208	1126	6072
Eis. z. grob. Bestandth. v. Masch. ec.	100	58	719	1980
Fed., Ach., Radeis. ec. z. Eisenb.-W.	1464	167	16802	17922
Röhren, gewalzte u. gezogene	1346	1581	26867	24078
Eisenwaaren, grobe	8542	8804	100289	87928
Drahtstifte	18	68	50847	45558
Cement	31672	25952	550476	470818
Eisenerze	1685710	1481545	2348171	2190877
Flachs, m. Ausn. v. neuseeländ.	54344	12821	42639	7868
Hanf	48119	34461	18054	18217
Jute	105132	82942	12893	6726
Weizen	1332249	682752	28229	57636
Roggen	1174720	457889	43249	86632
Hafer	355911	476581	45080	1136
Hülsenfrüchte	114427	89080	8138	908
Gerste	982577	584740	7008	1410
Raps u. Rübs., Hederich u. Rettigs.	42355	68808	801	2140
Leinsaat	205048	186641	19910	6278
Palmkerne, auch Koprah	97984	130014	1790	2067
Mais und Dari	274887	690171	196	472
Malz	75500	68877	7236	2465
Kartoffeln, frische	148676	107288	243047	38238
Gemeines Hohlglas	1022	185	72829	65621
Weißes Hohlglas	429	387	16719	14051
Fenster- und Tafelglas	4747	3418	701	788
Borsten- und Borstensurrogate	2436	1616	1386	1188
Rindshäute, grüne und gesalzene	42314	30563	30108	10063
" gekalkte u. trockene	24687	20850	10077	5670
Roßhäute, rohe	12903	11078	2580	1808
Schaf- u. Ziegenfelle, rohe behaarte	9291	7560	3607	2528
Brennholz ec.	154070	104080	141198	148044
Korkholz, rohes	7213	6788	981	644
Holzborke und Gerberlohe ec.	118897	171670	6829	7882
Bau- und Nutzholz	896119	1127792	208651	161696
Eichene Faßdauben u. dgl. Stabh.	89108	28944	2880	2644
Naben, Felgen und Speichen ec.	248871	308104	8651	10876
Bau- u. Nutzh. ges., ungeh. Breter	598081	1186827	77014	78676
Tischler- ec. Arbeiten, grobe	17442	15842	12867	11900
Möbel und Möbelbestandtheile	1599	1841	2113	1791
Holzw., feine m. Ausn. v. Spielz.	957	1237	9178	7908
Claviere, Pianinos, Claviat. ec.	80	61	6974	5147
Andere musikalische Instrumente	280	208	2828	2472
Locomotiven, Locomobilen ec.	1356	4550	5186	4592
Nähmasch. und Theile von solchen	4526	2950	7608	6986
And. Maschinen u. Maschinenth.	37911	36042	103828	98182
Kleider und Leibwäsche, fertige	197	192	4172	3454
Kupfer, rohes, Bruchkupfer	37730	28963	4284	6542
Stutz-, Wand-, Pendel- ec. Uhren	8	21	2392	2339
Taschenuhren, auch Werke und Gehäuse zu solchen ... (Stück)	80485	80645	9884	7464
Handschuhleder, Corduan, Maroquin ec.	672	647	5065	3814
Schuhleder aller Art	1362	1294	729	520
Grobe Lederwaaren	372	347	903	766
Jute- und Manilahanfgarn	1469	582	5573	2926
Leinengarn, ungefärbt	8111	7956	487	322
Jute- u. Manilahanf gew., unbedr.	428	354	783	544
dgl. gefärbt, bedruckt, gebleicht	7	1	50	52
Leinen-, Zwillich, Drillich ungef. ec.	233	311	1121	1001
dgl. gefärbt, bedruckt, gebleicht	276	297	832	566
Leinener Damast	12	12	649	349
Bücher, Karten, Musikalien	9688	8452	9359	7753
Bier aller Art	61303	54202	69982	65389
Spiritus, roh und raffinirt	106	24	1267	5447
Wein und Most in Fässern	106851	102794	15656	13282
Butter, auch Margarine	7074	7394	2937	7258
Fleisch v. Vieh, ausgeschlacht. ec.	28692	19328	2709	2880
Korinthen	9418	5458	—	—
Rosinen	30678	15568	1	3
Heringe, gesalzene ..... (Faß)	12528	22901	19	206
Kaffee, roher	108251	94181	12	11
Cacao in Bohnen, roh	8477	5541	—	—
Käse aller Art, auch Kunstkäse	5686	5922	1703	1686
Mehl	33736	21719	161396	151578
Salz	17529	15949	294245	194395
Melasse	—	—	26886	66804
Tabakblätter, unbearbeitete	41449	37610	685	45
Zucker	649	1163	1233676	616673
Leinöl in Fässern	28127	25631	57	29
Schmalz v. Schweinen, Gänsen ec.	69072	89383	147	95
Talg	28636	12598	466	759
Holzmasse in Blöcken ec.	4274	7810	5731	3745
Holzstoff, chemisch bereiteter	8782	6866	44081	33032
Pappen	1564	1788	1362	1348
Schreib-, Druck- u. Zeichenp. a. Art	982	1240	40096	30710
Petroleum u. Petroleumdestillate	808531	827360	84	74
Schmieröle, mineralische	75841	55886	1391	1683
Seiden- und Halbseidenwaaren	429	310	3776	2984
Dachschiefer u. rohe Schieferplatt.	57072	68806	5401	6184
Braunkohlen	6635840	6256844	22174	20772
Coaks	377508	324596	2021806	1891087
Steinkohlen	4646661	4406288	7956111	6990680
Hüte aus Stroh ec. ungarn. (Stck.)	48781	37814	234689	158775
Hüte, garnirt .... (Stück)	13127	7904	93949	71686
Terpentinharze	104804	68749	18101	14104
Eier von Geflügel, Eigelb	119291	93088	806	718
Mauersteine, gewöhnliche	174504	147588	211436	187750
Steine, feuerfeste, aus Thon	40988	28675	60285	79087
Thonwaaren	1959	1995	16825	16501
Porzellan	561	566	16895	12766
Pferde .... (Stück)	10680	7456	875	880
Kühe	14888	19666	442	585
Schweine außer Spanferkeln	24588	39781	3335	423
Schafvieh	30	168	44628	61548
Kunstwolle, gefärbt u. ungefärbt	13310	9686	12818	13189
Schafwolle, roh	275099	118109	8857	7007
Wollengarn	28163	18729	7128	6950
Wollenwaaren	642	680	17877	14107
Zink, rohes	15527	14967	65539	45210
Zink, gestrecktes	158	40	15290	14686

Telegramme.

* **Bern**, 28. Juni. Die General-Versammlung der Vereinigten Schweizer Bahnen war wegen der schwachen Betheiligung zur Revision der Statuten beschlußunfähig. Die Ablehnung des Antrages der Verwaltung auf Rückzahlung der Prioritätsactien erfolgte mit 1433 gegen 329 Stimmen. Die Versammlung genehmigte die Vertheilung einer Dividende von 4½ Proc. für die Prioritäten und 4 Proc. für die Stammactien. — Die 5 ausscheidenden Mitglieder des Verwaltungsrathes wurden wieder-, und Oberst Steinlin, sowie Bankdirector Vadier neugewählt.

Vorstellung der Handelskammer zu Leipzig

gegen ausschließende Einführung des amtlichen Wörterbuchs für abgekürzte Telegramme.

An das Königliche Ministerium des Innern,
Abtheilung für Ackerbau, Gewerbe und Handel
zu Dresden.

Leipzig, den 26. Juni 1895.

Wie dem Königlichen Ministerium bekannt, ist nach einem Beschlusse der internationalen Post-Conferenz mit dem 1. Januar d. J. ein amtliches Wörterbuch für abgekürzte Telegramme eingeführt worden, und zwar in der Weise, daß bis Ende 1897 der Gebrauch freigestellt ist, daß aber von 1898 an für den Verkehr innerhalb Europas kein anderes Wörterbuch zugelassen werden soll. Nach Mittheilungen der Handelskammern zu London und Manchester steht zu erwarten, daß dieses Wörterbuch auch für den überseeischen Verkehr eingeführt werden würde, wenn nicht die dagegen zu erhebenden Bedenken rechtzeitig geltend gemacht werden.

Für Firmen, die eine ausgedehnte internationale telegraphische Correspondenz haben, erwächst aus der Einführung des neuen Wörterbuchs eine unabsehbare Fülle von Arbeit. Denn das Wörterbuch muß doch für den Gebrauch erst dadurch zurecht gemacht werden, daß sich die mit einander verkehrenden Firmen über die Bedeutung verständigen, welche sie den einzelnen Wörtern unterlegen wollen. Die früher auf die Einrichtung solcher Telegraphenschlüssel verwandte Arbeit würde zu einem großen Theile verloren sein. Da aber manche Firmen vermöge der Art ihres Geschäftsbetriebs eine größere Zahl mehr oder weniger umfänglicher Schlüssel neben einander benutzen müssen, um mit ihren verschiedenen Geschäftsfreunden zu verkehren, so würde für sie aus der Neuerung eine sehr empfindliche Belästigung entspringen.

Das amtliche Wörterbuch enthält 256 740 Wörter, während von den jetzt in Gebrauch befindlichen mehrere eine erheblich größere Zahl aufweisen; insbesondere wird Whitelaw's Code mit 335 000 Wörtern angeführt. Nach Angabe der Handelskammer zu Manchester giebt es Firmen, die einen Bedarf von 400 000 Wörtern haben.

Von den im amtlichen Wörterbuch enthaltenen Wörtern sind übrigens viele wegen zu großer Aehnlichkeit mit anderen unbrauchbar, da sonst zu leicht Irrthümer entstehen würden. Als Beispiele — die sich leicht vermehren ließen — sind angeführt:

Japetus — Iapetus
Jasionis — Iasionis
Jasponix — Iasponix
Delaturos — Deloturos
Decretero — Decrevero.

Dieselbe Beobachtung, die sich in ihrem ganzen Umfang erst durch den Gebrauch ergeben würde, ist uns auch von hiesigen Betheiligten mitgetheilt worden.

Bisher konnten die sämmtlichen Wörter der 8 zugelassenen Sprachen benutzt werden. Der Grund für die beabsichtigte Beschränkung dieser Freiheit ist uns nicht bekannt geworden, wir können also über seinen Werth und seine Tragweite nicht urtheilen. Unter allen Umständen aber wird den obigen Bedenken insoweit Rechnung zu tragen sein, daß die unbrauchbaren Wörter durch bessere ersetzt werden und daß die Gesammtzahl auf die erforderliche Höhe gebracht wird.

Wir unterstützen daher hierdurch die Vorstellung der Handelskammer zu London, welche dahin geht,

daß das amtliche Telegraphen-Wörterbuch für den überseeischen Verkehr, wenn überhaupt, doch nur nach einer geeigneten Umarbeitung und erst nach längerer Erfahrung eingeführt werde,

und richten an das Königliche Ministerium das ergebenste Gesuch, Seinen Einfluß in dieser Richtung verwenden zu wollen.

In größter Ehrerbietung
Die Handelskammer.
In Stellv.: Bassenge.
Dr. Gensel, S.

Vermischtes.

Leipzig, 28. Juni.

*— Die Deutsche Reichsbank hat den Satz, zu welchem sie im offenen Markte Disconten ankauft, von 2¾ auf 2½ Proc. ermäßigt.

*— Nach einem Gutachten der technischen Deputation des königlich sächsischen Ministeriums enthält der aus England nach Deutschland unter der Declaration „Mohairplüsch" eingeführte Plüsch ein baumwollenes Grundgewebe und einen Sammetflor aus Seide. Die Möglichkeit, den Faserstoff des Flors dieser Waare für eine Bastfaser bezw. für Baumwolle zu halten, erklärt sich durch die besonderen Formeigenschaften der von der Raupe gewisser Nachtfalter (Bombyx Selene und Bombyx Mylitta) herstammenden Tussahseide, die sich dadurch kennzeichnen, daß der Coconfaden dieser Seide einen flacheren Querschnitt und eine größere Breite als der Coconfaden des Maulbeerspinners hat, außerdem zahlreiche in der Achsenrichtung verlaufende feine Luftcanäle und vielfache, meist schräg gestellte Kreuzungsstellen erkennen läßt, was Alles beim Coconfaden des Maulbeerspinners nicht oder ganz ausnahmsweise der Fall ist. Die Kreuzungsstellen in Verbindung mit der flachen bandartigen Gestalt erwecken leicht die Vorstellung der für die Baumwollfasern charakteristischen schraubenflächigen Drehungen; die feinen Längsstreifen können an das Aussehen mancher Bastfasern erinnern; das Zusammentreffen der bezeichneten Merkmale ist aber nur bei der Tussahseide zu constatiren, wie eine Vergleichung mit diesem jetzt häufig verarbeiteten Faserstoffe ergiebt. Sie lassen sich bei den noch nicht entfärbten, noch deutlicher aber bei den (etwa mit verdünnter Salzsäure) entfärbten Florfäden erkennen und zwar schon bei einer 50—100fachen Vergrößerung. Es erscheint daher angezeigt, daß die zollamtliche Prüfung sich auf die Formeigenschaften des verwendeten Faserstoffes beschränkt. Denn es hat sich gezeigt, daß die für die Seide des Maulbeerspinners gebräuchlichen Lösungsmittel (basische Chlorzinklösung, alkalische Glycerinkupferlösung, concentrirte Salzsäure) auf die Tussahseide weit langsamer einwirken, daher leicht zu einer unsicheren Entscheidung führen. Dieselbe Chlorzinklösung, in der die gewöhnliche Seide nach schwacher Erwärmung sogleich gelöst wurde, vermochte die Tussahseide selbst nach längerem Kochen nicht vollständig in Lösung zu bringen.

*— Unter den Inseraten auf Seite 4616 befindet sich ein Verzeichniß von Effecten, welche bei dem Bankgeschäft H. C. Plaut hier eingelöst werden.

*— Neue Gründung. Wie wir erfahren, soll die Maschinenfabrik von J. C. und H. Dietrich in Plauen i. V. demnächst in eine Actien-Gesellschaft umgewandelt werden.

* **Glauchau**, 27. Juni. Der Begründer und langjährige Inhaber des weltbekannten Manufacturwaaren-Fabrikgeschäfts von G. Bähler & Co. in Glauchau, Herr Rentier Gustav Bähler, ist am 26. d. M. in Dresden gestorben. Die von dem nun Verstorbenen gegründete Firma G. Bähler & Co., früher Bähler & Körner, ist am 1. Januar 1843 hier eröffnet worden und eines der ältesten Geschäfte Glauchaus in der Kleiderstoffbranche. Durch seine hervorragende Intelligenz und kaufmännische Tüchtigkeit gelang es dem nun Verschiedenen gar bald, seine Firma zu hohem Ansehen in der Geschäftswelt zu bringen und sein Etablissement zu einem der größten der Branche zu erheben. Seit ca. 20 Jahren hatte Herr G. Bähler seinen Wohnsitz nach Dresden verlegt. Der Heimgegangene hat wesentlich zur Hebung und Belebung der Glauchauer Industrie mit beigetragen und sich auch durch seine Wohlthätigkeit ein dauerndes, ehrendes Denkmal in vielen Herzen errichtet. Bei seinem Wegzuge begründete er eine Stiftung von 30 000 ℳ, deren Zinsen den Kindergärten und der höheren Webschule zufließen. Bei dem 50jährigen Jubiläum errichtete er einen reichdotirten Unterstützungsfonds für die Angestellten des Geschäfts. So hat er stets wohlwollend Segen gespendet und wird in ehrendem Gedächtniß bleiben.

*— Steinkohlenbau-Verein Kaisergrube zu Gersdorf. Die Verwaltung kündigt sämmtliche noch in Umlauf befindliche Obligationen ihrer 5proc. Anleihe zur Rückzahlung auf den 31. December dieses Jahres. Den Inhabern dieser Obligationen wird gleichzeitig angeboten, ihre Titres auf 4 Proc. Zinsen abstempeln zu lassen; zu diesem Behufe sind die Obligationen bis spätestens 30. September einzureichen.

*— Vereinsbank zu Pirna. Laut Bekanntmachung des Concursverwalters, Rechtsanwalt Dr. Helm, erfolgt die schon angekündigte Abschlagsvertheilung von 20 Proc. an die nicht bevorrechtigten Gläubiger am 8. Juli dieses Jahres.

*— Zollzuschläge gegen Spanien und die spanischen Colonien. Am 1. k. M. tritt die Bestimmung in Kraft, wonach die deutsche Reichsregierung ermächtigt wird, die Waareneinfuhr aus solchen Ländern, die deutsche Schiffe oder Waaren deutscher Herkunft ungünstiger behandeln als diejenigen anderer Staaten, mit einem Zuschlage bis zu 100 Proc. — zu belegen, sowie unter der gleichen Voraussetzung tarifmäßig zollfreie Waaren einem 20 proc. Werthzoll zu unterwerfen. Dadurch ist die Regierung in die Lage gesetzt, die bereits vor länger als einem Jahre durch kaiserliche Verordnung eingeführten 50proc. Zollzuschläge gegen Spanien und die spanischen Colonien auf das Doppelte zu erhöhen. Gleichzeitig kann sie die spanischen Erzeugnisse, die tarifmäßig zollfrei sind, also in erster Linie Korkholz und Roherze, die in bedeutenden Mengen aus Spanien nach Deutschland eingeführt werden, einem wirksamen Kampfzoll — bis zu 20 Proc. des Werthes — unterwerfen. Da indessen die bisherigen Zollmaßnahmen sich in dem deutsch-spanischen Zollkriege als ausreichend erwiesen haben, so ist nicht anzunehmen, daß die Regierung von der durch die neue Bestimmung ihr verliehenen Vollmacht Gebrauch machen und die bereits bestehenden handelspolitischen Gegensätze zwischen Deutschland und Spanien noch verschärfen wird. Am 1. Juli treten auch die Zollerhöhungen für Honig, Baumwollensamenöl, Cacaoöl, Aether und Parfümerien in Kraft, und zwar werden die bisherigen Zollsätze wie folgt erhöht: Für Honig von 20 auf 36 ℳ, für Baumwollensamenöl in Fässern von 4 auf 10 ℳ, für Cacaoöl und Cacaobutter von 9 auf 45 ℳ, für Aether mit Ausnahme des Schwefeläthers von 20 auf 125 bezw. 180 ℳ und für Parfümerien, alkohol- oder ätherhaltige, von 100 auf 300 ℳ. Diese bedeutenden Zollaufschläge sind bereits insofern von Wirkung gewesen, als in den abgelaufenen Monaten d. J. die Einfuhr aus dem Auslande, um den bisherigen niedrigen Zoll noch möglichst auszunutzen, ungewöhnlich gesteigert worden ist. Von Januar bis Ende Mai 1895 wurden, im Verhältniß zu dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres, in das deutsche Zollgebiet eingeführt: Honig 22 516 D.-Ctr. gegen 15 981 D.-Ctr., Baumwollensamenöl 207 588 D.-Ctr. (184 068), Cacaoöl, consistentes 1211 D.-Ctr. (553), Aether 361 D.-Ctr. (70) und Parfümerien 1195 D.-Ctr. (650). Allein im Monat Mai hat die Einfuhr von Aether 208 D.-Ctr. (16), von Baumwollensamenöl 54 377 D.-Ctr. (25 166) und von Parfümerien 273 D.-Ctr. (160) betragen. Da für Honig aus Spanien und den spanischen Colonien ein 50proc. Zollzuschlag erhoben wird, so hat jetzt die allgemeine Erhöhung des Honigzolles zur Folge, daß der gegen Spanien angeordnete Zollsatz von 30 ℳ (20 ℳ + 50 Proc.) auf 54 ℳ (36 ℳ + 50 Proc.) sich erhöht.

*— Actienverein Zoologischer Garten, Berlin. Die 5proc. Obligationen sollen jetzt in 4proc. convertirt werden. Die Convertirung erfolgt durch Abstempelung, wobei der October-Coupon von 2½ Proc. sogleich baar vergütet wird. Die Rückzahlung des Capitals nicht convertirter Obligationen erfolgt am 1. October.

*— Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft. Die Thatsache, daß das Grundcapital auf 22 Millionen Mark erhöht worden, ist jetzt im Gesellschaftsregister des Berliner Amtsgerichts I zur Eintragung gelangt.

‡ **Weißenfels**, 28. Juni. Als Satz der jüngst an dieser Stelle in Sicht gestellten Steigerung der Schuhwaarenpreise wird jetzt das Minimum von 10 Proc. genannt. Das Steigen der Lederpreise ferner wird zurückgeführt auf zweierlei Umstände: Mangel an rohen Häuten und der amerikanische Ledertrust. Ersterer sei entstanden durch die früheren schlechten Futterjahre, welche ein Massenschlachten veranlaßten, das den Viehstand ungeheuer reducirte, während die jetzigen günstigen Futterverhältnisse förmlich zur Ergänzung der reducirten Viehbestände auffordern. Der Ledertrust ferner habe, ähnlich dem jüngst gegründeten viel berufenen Petroleumringe, die Preisnotirungen ausschließlich in die Hand genommen, was ermöglicht wurde durch den Anschluß fast aller großen Lederfabriken an diesen Ring. Der europäische und speciell der deutsche Markt seien ganz und gar abhängig von der dadurch geschaffenen Situation. Alle Vorräthe der europäischen Märkte seien von diesem Trust zu hohen Preisen aufgekauft worden und die Läger nunmehr erschöpft. — Eine Anzahl hiesiger Geschäftsleute petitionirt beim Magistrat, daß die für die Sonntagsruhe freigegebenen Verkaufsstunden für Manufacturwaarengeschäfte verlegt werden, und zwar im Sommer Vormittags von 7½ bis 8½ Uhr und Nachmittags von 12—4 Uhr und im Winter von Vormittags 8½ bis 9½ und Nachmittags von 12 bis 4 Uhr. Es wird in der Petition gesagt, daß die zur Zeit festgesetzten Verkaufsstunden für die Manufacturwaaren- und mit denselben verwandten Geschäfte insofern ungünstig liegen, als es den Landleuten und deren Bediensteten jetzt nicht wohl möglich ist, Sonntags ihre Einkäufe zu machen, da sie am Vormittag durch Kirchenbesuch behindert und die Mittagsstunde in die Essenszeit, resp. die Vorbereitung dazu fällt; auch die Viehfütterung nimmt diese Zeit der Landleute in Anspruch. Da um 2 Uhr die Geschäfte Sonntags geschlossen werden, so ist es allerdings dem Lande nicht möglich, Sonntags seine Einkäufe in der Stadt zu machen, und da seine Bevölkerung des Wochentags größtentheils nicht abkommen kann, so wird sie einem buchstäblich dem vielbekämpften Hausirhandel in die Arme getrieben.

*— Consolidirte Alkaliwerke zu Westeregeln. Es ist bereits gemeldet worden, daß die Direction ihre 5proc. Anleihe vom Jahre 1885 zur Rückzahlung auf den 2. Januar 1896 gekündigt hat. Die Auszahlung der betreffenden Obligationen erfolgt vom genannten Tage ab.

*— Barmer Bankverein Hinsberg, Fischer & Co. Das Actiencapital sollte nach Beschluß der General-Versammlung vom 26. Februar 1894 um 4 090 800 ℳ auf 12 000 600 ℳ erhöht werden. Von den neuen Actien sind 1 693 200 ℳ bereits im Jahre 1894 begeben worden; 2 397 600 ℳ sind im Laufe dieses Jahres zur Ausgabe gelangt. Diese neuesten, die Nummern 21 412 bis 23 407 tragenden Actien sind jetzt an der Berliner Börse ebenso wie die alten Actien für lieferbar erklärt worden.

Hannover, 27. Juni. Die Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank wird in den nächsten Tagen eine 30 Millionen Mark ihrer 4 proc. Obligationen in 3½ proc. convertiren; ebenso wird die Portland-Cementfabrik Hannover beide 4½ proc. Hypotheken-Anleihen in 4 proc. umwandeln.

⊙ **Aus Bayern**, 27. Juni. Der soeben erschienene Jahresbericht der Münchner Handels- und Gewerbekammer auf das Jahr 1894 giebt im Allgemeinen eine recht günstige Darstellung der geschäftlichen Lage. Die durch Deutschland abgeschlossenen Handelsverträge mit Rußland, Serbien und Rumänien, wie auch die Aufhebung der Mac-Kinley-Bill in den Vereinigten Staaten haben die deutsche Industrie günstig beeinflußt, während der chinesisch-japanische Krieg kaum einen wesentlichen Einfluß ausgeübt hat. Nur der Zollkrieg mit Spanien wird lebhaft beklagt, weil er die Geschäfte dorthin unmöglich macht. Der Concurrenzkampf hat allerdings auf allen Gebieten eine Schärfe angenommen, die namentlich den kleinen Geschäftsmann hart bedrückt. Wenn auch zugegeben ist, daß die Landwirthschaft über Ungunst der Verhältnisse zu klagen hat, so können doch weder Doppelwährung noch die Verstaatlichung des Getreidehandels, die der Antrag Kanitz bezweckt, Abhilfe bringen. Die süddeutschen Landwirthe sind in der Hauptsache gegen solche Uebertreibungen. Eine Besserung der Verhältnisse gegen das vorhergegangene Jahr läßt sich aber allenthalben nachweisen.

*— Eisenbahn Großpriesen-Auscha. Die Actionaire dieses Eisenbahn-Unternehmens hielten am 27. d. M. ihre ordentliche General-Versammlung ab. Nach dem zum Vortrag gelangten Geschäftsberichte schreitet die Entwickelung des Güterverkehrs stetig fort. Im Jahre 1894 wurden 26 947 t (+ 2400) Güter verfrachtet, und die Einnahmen aus diesem Verkehr betrugen 491 000 fl. Die Einnahmen aus dem Personenverkehr ergaben gegen das Vorjahr einen kleinen Ausfall und betrugen 13 400 fl. (— 1046). Der böhmische Landesausschuß genehmigte das von der Gesellschaft mit den Städten Auscha und Wernstadt abgeschlossene Frachtengarantie-Uebereinkommen. Die Gesammteinnahme beläuft sich auf 78 400 fl. und die Ausgaben beziffern sich insgesammt mit 45 800 fl., so daß ein Betriebsüberschuß von 32 600 fl. resultirt. Hiervon wird auf die Prioritätsactien eine 4proc. Dividende oder 8 fl. per Actie vertheilt.

*— Serbische Finanzen. Wie uns von zuständiger Seite mitgetheilt wird, hat sich die auf den 4. Juli a. St. zusammenberufene Skupschtina mit einer Vorlage der serbischen Regierung zu beschäftigen, welche die Unificirung der gesammten serbischen Staatsanleihen umfaßt. Es soll nach den Vorschlägen des Ministeriums eine selbständige und unabhängige Verwaltung für den Dienst der Anleihen eingesetzt werden, welche durch ihre Zusammensetzung und Befugnisse den Staatsgläubigern Serbiens eine unbedingte Sicherheit für jetzt und alle Zeiten bieten soll. Die einzusetzende Administration, deren Bureaus sich in einem hierfür bereits in Aussicht genommenen Gebäude befinden sollen, wird aus sechs Mitgliedern bestehen, von denen zwei die Regierung, zwei die Nationalbank, zwei die Besitzer von serbischen Staatsobligationen zu ernennen haben. Die Delegirten benöthigen der Bestätigung des Königs. Alsdann werden weiter der Verwaltung ständig als Vorsitzender und stellvertretender Vorsitzender der Gouverneur und Vice-Gouverneur der königl. Serbischen Nationalbank angehören. Hiergegen beansprucht die königl. serbische Regierung behufs Gleichstellung des Staatshaushaltetats, daß die neu auszugebende Anleihe, welcher alle bisherigen und noch weitere Pfänder überwiesen werden, einen Zinsfuß von 4 Proc. haben soll. Die alten Anleihen werden gegen das consolidirte Neu-Anleihen Stück gegen Stück unter Regulirung von Zinsen umzutauschen sein. Die königlich serbische Regierung hat unter Mitwirkung der Bankengruppe dafür gesorgt, daß für die Einlösung der am 1. Juli 1895 fälligen Coupons und ausgeloosten Stücke die volle Deckung vorhanden ist, indessen werden diese Coupons und ausgeloosten Stücke erst zur Einlösung gelangen, sobald das der Nationalversammlung vorzulegende Gesetz der Unificirung genehmigt und die in demselben vorgesehene unabhängige Verwaltung in Thätigkeit getreten sein wird. Es darf somit angenommen werden, daß hierüber nur wenige Wochen vergehen werden, da der vorliegende Gegenstand den ersten Punkt der Verhandlung in der einberufenen Skupschtina bildet und sich ferner die für die selbständige Verwaltung erforderliche Organisation in vollster Vorbereitung befindet.

*— Das neue Zolltarifgesetz in den Vereinigten Staaten. Das Gutachten des Oberrichters Fuller in der bereits gemeldeten Entscheidung des Oberbundesgerichts über das Inkrafttreten des neuen Tarifs lautet im Wesentlichen wie folgt: Da das Gesetz vom Jahre 1890 nicht durch das Gesetz von 1894 widerrufen wurde, bis letzteres, durch das sich widerstreitende Bestimmungen aufgehoben wurden, in Kraft trat, so kann nicht bezweifelt werden, daß es die Absicht des Congresses war, die durch das Gesetz von 1894 vorgeschriebenen Zollraten am 1. August, sollte dann die Bill Gesetz sein, und wenn nicht, an dem Datum, an dem sie Gesetz wurde, in Kraft treten zu lassen. Am 1. August konnten nun die in der Bill vorgeschriebenen Zollraten nicht gesetzlich erhoben werden, weshalb die durch das Gesetz von 1890 bestimmten Zölle in Anwendung kommen mußten. Was die in der Klage angeführten Importationen anbetrifft, so konnte die erste Section des Gesetzes von 1894 nicht buchstäblich ausgeführt werden, außer man hätte sie, trotz der Schatzclausel, als rückwirkend betrachtet, was als durchaus unzulässig zu betrachten ist. Was den Passus anbetrifft: „An und nach dem 1. August sollen Zölle erhoben werden", in der ersten Section, und den Passus: „An und nach dem 1. August sollen verschiedene angegebene Artikel zollfrei sein", in der zweiten Section, so bedeutet nach Ansicht des Gerichtes das Wort „sollen", daß es auf die Zukunft angewandt werden sollte und nicht auf Transactionen, die beendigt waren, als das Gesetz in Kraft trat.

*— In der Medaillen-Angelegenheit der Chicagoer Weltausstellung macht uns wiederum das Patent- und technische Bureau von Richard Lüders in Görlitz (vertreten durch H. W. Graupenstein, Leipzig, Bockstraße 11/13) eine Mittheilung, wodurch die Sache in einem anderen Lichte erscheint. Herr A. L. Britton schreibt darüber an The Bradstreet Company antwortlich deren Anfrage, daß die Anfertigung der Diplome und Medaillen von der amerikanischen Regierung bewerkstelligt wird, und die Vertheilung derselben voraussichtlich im Laufe dieses Jahres vor sich gehen würde. Die Verzögerung liegt zum großen Theil daran, daß jedes Diplom den vollen Zuerkennungsbericht des betr. Richters enthalten und auf jeder Medaille der Name des Ausstellers mitgeprägt werden soll, wodurch diese Diplome und Medaillen vor denen anderer Ausstellungen hervorragen und einen größeren Werth besitzen werden. Die Medaillen werden unter der Beaufsichtigung des Directors der amerikanischen Münze geprägt. Es wird diese erfreuliche Kunde den Ausstellern gewiß angenehm sein und sie gewissermaßen für ihr langes Harren entschädigen.

pk. **Thee.** Ueber den Ausfall der letzten Thee-Ernte in China lassen sich folgende Mittheilungen geben. Souchong ist von sehr feiner Qualität; der dieser Gattung anhaftende brandige Geruch tritt diesmal weniger stark hervor. Von hochverständiger Seite wird der letztgeerntete Souchong, gegen die vorhergehende Ernte, als besser ausgefallen bezeichnet. Pecco weist ebenfalls eine vorzügliche Qualität auf. Die Preise dafür haben übrigens etwas angezogen, ein Umstand, der wohl auf die kaum nennenswerthen Marktvorräthe feiner Waare aus alter Ernte zurückzuführen ist. — Ringchows ist ebenfalls außerordentlich schön ausgefallen. Einige Sorten sind geradezu vorzüglich in Qualität. Für letztere haben die Käufer in Hankow einen höheren Preis anlegen müssen. — Keemuns und Kintucks stehen gegen die vorjährige Ernte hinsichtlich der Güte etwas zurück. Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, daß diese besonders schöne Qualitäten geliefert hat. — Hohows dagegen erwiesen sich gegen das Vorjahr erheblich besser. Die drei letztgenannten Gattungen dürften diesmal einen begehrlichen Markt finden. Die Preise dafür sind gegen das Vorjahr einige Procent höher. — Von der neuen Ernte sind in der Hauptsache bis jetzt nur Muster von Hankow-Thee, Foochow-Thees (Souchong und Pecco) herein, die eigentlichen Zufuhren dürften Ende Juli bis Anfang August in Europa gelandet werden. Indische und Ceylon-Sorten sind erst gegen Ende Juli zu erwarten. — Das Neueste für deutsche Rechnung bringt der Dampfer „Prinz Heinrich", am 8. August in Bremen fällig.

Landwirthschaftliches.

V. **Berlin**, 27. Juni. Nach §. 6 des Viehseuchengesetzes dürfen Thiere, welche an einer übertragbaren Seuche leiden, nicht in das Reichsgebiet eingeführt werden, und zur Durchführung dieser Vorschrift ist in den an das Ausland grenzenden und an der See belegenen Bundesstaaten seit 1893 eine umfassende thierärztliche Grenzcontrole eingerichtet worden. Wenn der Einschleppung von Seuchen durch diese Controle auch in vielen Fällen vorgebeugt worden ist, so versagt andererseits diese Wirkung, falls die Thiere bei ihrem Grenzübertritt noch nicht erkennbar erkrankt sind. Das Mittel der Quarantaine, das in solchen Fällen die Seuchenverschleppung verhindern kann, ist an unserer Landgrenze bei deren Ausdehnung schwer durchzuführen, und durch den Quarantainezwang würde ein erhöhter Anreiz zu dem gerade in seuchenpolizeilicher Hinsicht sehr gefährlichen Viehschmuggel geschaffen werden. Andererseits können auch die Seuchenverhältnisse in den angrenzenden Ländern einigermaßen übersehen und dagegen entsprechende Control- und Schutzmaßregeln getroffen werden. Anders liegen die Verhältnisse an der Seeküste; hier wird die Quarantaine leichter durchzuführen, der Schmuggel leichter hintanzuhalten sein, und zudem erscheint ein verstärkter Schutz durch Quarantaine um so mehr angebracht, als wir über den jeweiligen Seuchenstand in den überseeischen Ländern verhältnißmäßig wenig unterrichtet sind. — Aus diesen Erwägungen ist der Bundesrath, dessen Zuständigkeit dafür sich aus Artikel 7 Ziffer 2 der Reichsverfassung ergiebt, dazu geschritten, für die zur See eingehenden Wiederkäuer und Schweine den Quarantainezwang einzuführen, um der Verschleppung des Texasfiebers, der Lungenseuche, der Schafräude, der Schafpocken, der Schweinepest und Schweineseuche, sowie der Maul- und Klauenseuche vorzubeugen. Mit Rücksicht auf die durchschnittliche Incubationsdauer der in Betracht kommenden Krankheiten ist die Dauer der Quarantaine auf vier Wochen bemessen; dazu tritt eine weitere fünfmonatige thierärztliche Beobachtung am Bestimmungsort. Eine Herabsetzung der Quarantainezeit soll nur im Wege eines besonderen Dispenses eintreten. Der Reichskanzler ist ermächtigt, für Thiere aus Ländern, in denen die in Betracht kommenden Seuchen zur Zeit nicht verbreitet sind, die Quarantainezeit auf 10 Tage herabzusetzen, und in diesen Fällen fällt auch die fünfmonatige Beobachtungszeit fort. Die Seequarantaine soll übrigens nur dazu bestimmt sein, eine größere Sicherheit bei der Vieheinfuhr aus denjenigen Ländern zu bieten, in denen der Gesundheitszustand des Viehes im Allgemeinen befriedigend ist; in Fällen besonderer Seuchengefahr wird also der Erlaß von Einfuhrverboten nach wie vor nothwendig sein. — Aus den vom Bundesrath genehmigten „Grundsätzen" für Einrichtung und Betrieb der Seequarantaineanstalten ist hervorzuheben, daß, falls in einer Quarantaineanstalt eine ansteckende Thierkrankheit festgestellt ist, die Anstalt sofort für weiteren Zugang geschlossen und der gesammte Viehbestand abgeschlachtet wird. Die Anstalt darf erst wieder eröffnet werden, nachdem sie unter Aufsicht eines beamteten Thierarztes vollständig desinficirt worden ist. — Die Quarantaine tritt mit dem 1. October dieses Jahres in Kraft.

-o- **Aus dem Elbthale**, 27. Juni. Zu dem bereits erwähnten reichen Erdbeersegen kommt erfreulicher Weise nun noch eine überaus ergiebige Heidelbeerernte, in welcher Beziehung ganz besonders Königstein sowie die Station Schöna und das gegenüber liegende Herrnskretschen als Stapelplätze zu nennen sind.

SLUB
Wir führen Wissen.

Von allen Seiten kommen die Beerensammler und -Sammlerinnen mit ihrer blauschwarzen Waare dorthin, um sie an die anwesenden Aufkäufer abzugeben, wobei an den letzten Tagen bereits recht stattliche Umsätze erzielt worden sind. Der Preis pro Liter stellte sich gestern noch auf 15 ₰; in Folge der in Frage kommenden großen Quantitäten hat sich aber bereits ein Rückgang des Preises bemerkbar gemacht. Den Hausfrauen bietet sich somit für den Masseneinkauf und das Einsieden der Frucht die geeignetste Gelegenheit. Andererseits bringt aber auch das Einsammeln der Beeren in so manche Familie einen recht willkommenen Verdienst. Eine betreffende Zusammenstellung aus dem vergangenen Jahre läßt erkennen, daß allein in Schöna und Herrnskretschen für ca. 8000 ℳ Heidelbeeren aufgekauft wurden. — Mit der Kirschenernte ist man im Elbthale im Großen und Ganzen auch zufrieden; im Einzelnen ergeben sich jedoch je nach der Lage recht bedeutende Verschiedenheiten hinsichtlich der Qualität. Vielfach beobachtet man, daß die Kirschen diesmal überraschend schnell faulen, wodurch den Pächtern und Händlern nicht unwesentlicher Schaden erwächst. — Durchaus reiche Erträgnisse liefert in diesem Jahre die Futterernte, da der Stand der Wiesen ringsum ein wahrhaft üppiger war. Unsere Landwirthe vermögen daher wirklich gewaltige Mengen einzuheimsen.

Post-, Telegraphen- und Fernsprechwesen.

Fernsprechverkehr zwischen Leipzig und anderen Orten.

1) Mit allen Stadt-Fernsprecheinrichtungen im Ober-Postdirectionsbezirke Leipzig, nämlich:
Altenburg (S.-A.), Annaberg (Erzgeb.), Aue (Erzgeb.), Auerbach (Vogtl.), Buchholz (Sa.), Burgstädt, Chemnitz, Colditz, Crimmitschau, Döbeln, Eibenstock, Frankenberg (Sa.), Glauchau, Grimma, Kirchberg (Sa.), Leisnig, Lengenfeld (Vogtl.), Lichtenstein-Callnberg, Limbach (Sa.), Lugau, Markranstädt, Meerane (Sa.), Meinersdorf, Mittweida, Mylau, Oelsnitz (Erzgeb.), Oelsnitz (Vogtl.), Olbernhau, Oschatz, Plauen (Vogtl.), Reichenbach (Vogtl.), Schwarzenberg (Sa.), Siegmar, Stollberg (Erzgeb.), Treuen, Waldheim (Sa.), Werdau, Wurzen (Sa.), Zschopau und Zwickau (Sa.);
2) nach Berlin nebst Vororten, Spandau und Potsdam;
3) nach Dresden nebst Vororten, Freiberg (Sa.), Meißen, Pirna, Radeberg und Riesa;
Erfurt, Arnstadt, Eisenach, Friedrichroda, Gera (Reuß j. L.), Gotha, Greiz, Jena, Weimar;
Halle (Saale), Bitterfeld, Ammendorf-Radewell, Cönnern (Saale), Eisleben, Merseburg, Neuendorf (Saalkreis), Naumburg (Saale), Sangerhausen, Trotha, Weißenfels, Wittenberg (Bz. Halle), Zeitz;
Magdeburg, Ballenstedt, Bernburg, Cöthen (Anhalt), Dessau, Halberstadt, Schönebeck (Elbe), Westerhüsen (Elbe), Zerbst;
Hamburg, Altona (Elbe), Bergedorf, Blankenese, Harburg (Elbe), Schiffbek, Wandsbeck;
4) nach den bayerischen Städten:
Amberg, Ansbach, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Erlangen, Fürth, Hof, Kissingen, Kitzingen, Kulmbach, München, Nürnberg, Passau, Würzburg, Regensburg, Schweinfurt.

beträgt die Gebühr für ein gewöhnliches Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten auf Entfernungen bis 50 km 50 ₰, auf weitere Entfernungen 1 ℳ und im Verkehr mit den bayerischen Städten 2 ℳ.

W. **Dresden**, 27. Juni. Die Reichs-Postkarte begeht im Juni d. J. in Sachsen das 25jährige Jubiläum ihres Bestandes, bez. ihrer Einführung. Die erste Ausgabe der Reichspostkarten im deutschen Reiche erfolgte am 25. Juni 1870 in Berlin, Tags darauf in Leipzig bez. Dresden. Unser derzeitiger Leiter des Reichspostwesens, Excellenz v. Stephan, war der Erste, der die Idee der Postkarte faßte und bereits 1865 eine Denkschrift einreichte, auch bei der V. allgemeinen Postconferenz in Karlsruhe diese Einrichtung zur Sprache brachte. Der anwesende österreichische Abgeordnete Geh. Sectionsrath Kolbensteiner (späterer k. k. österreichischer General-Post- und Telegraphendirector) griff die Idee der Postkarteneinrichtung zuerst auf und führte dieses bequeme Briefverkehrsmittel am 1. October 1869 zuerst ein. Dasselbe fand so bedeutenden Anklang, daß im ersten Quartal bereits nahezu 3 Mill. Stück zum Gebrauch gelangten. Die Einführung der Postkarte in Deutschland geschah zu einer Zeit, wo deren Vortheil — im Kriege 1870/71 — so recht freudig empfunden wurde. Am ersten Tage der Ausgabe in Berlin wurden nicht weniger als 45 468 Postkarten abgenommen und gelangten an diesem Tage, am 25. Juni 1870, nicht allein die ersten Postkarten beschrieben, sondern auch unbeschrieben zum Eingang in Dresden, Leipzig ꝛc. An die Armee in Frankreich wurden je 10 Millionen Postkarten hin und her befördert. Am 29. December 1870 führte man auch auf französischer Seite die Postkarte ein, ließ sie dann später fallen, um sie 1873 erst wieder definitiv einzuführen. 1872 expedirte die deutsche Reichspost bereits neben 307 Millionen Briefen 7 727 883 Postkarten, 1873 bereits 25 Millionen und so verhältnißmäßig steigend. Jetzt ist die Postkarte allgemeines, sogar internationales Briefverkehrsmittel nach allen Erdtheilen. Bereits 1880 lieferte die deutsche Reichsdruckerei täglich 400 000 Stück Postkarten, heute dürfte nahezu das Dreifache an den Druckagen zur Lieferung bez. Fertigstellung gelangen. Die Postkarte ist also eine echt deutsche Erfindung; Ehre ihrem Erfinder, unserm Reichspostdirector Excellenz Dr. v. Stephan.

* **Herbesthal**, 28. Juni. Die zweite Post von London über Ostende vom 27. Juni ist ausgeblieben. Grund: Dampferfahrt ausgefallen.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 26. Juni eingetragen:

Die Firma Robert Rausch in Leipzig-Reudnitz (Chausseestraße 43), als deren Inhaber Herr Robert Rausch daselbst und als Procurist Herr Friedrich Carl Rausch.

Zahlungs-Einstellungen ꝛc.

C. T. I. **Berlin**, 28. Juni. Die hiesige, seit langen Jahren bestehende Damenmäntelfabrik Hermann Müllerheim ist in Concurs gerathen. Die Passiva sollen ziemlich bedeutend sein. Wie wir hören, sind thüringische und sächsische sowie rheinische Fabrikanten betheiligt.

Einnahme-Ausweise.

*— Oesterreichische Südbahn. Vom 18. Juni bis 24. Juni 837 509 fl. (gegen provisorisch + 15 720 fl., gegen definitiv + 31 588 fl.), seit 1. Januar 19 709 361 fl. (gegen provisorisch + 125 793 fl.).

Leipziger Börse am 28. Juni.

Heute hat sich an der Börse im Wesentlichen gegen gestern nichts geändert. Auch heute haben wir über einen Verkehr zu berichten, der fast nur auf dem Gebiete der Anlagepapiere einen belebteren Charakter annahm, während die Dividendenwerthe nur sehr vereinzelt sich in erwähnenswerther Weise am Geschäfte betheiligt haben, wobei die Course meist unerheblich sich nach der einen oder anderen Seite neigten, so daß von einer geschlossenen Tendenz nicht wohl die Rede sein konnte.

Es haben heute auf dem Markte der deutschen Staatswerthe zum Theil recht ansehnliche Umsätze stattgefunden und zwar sind in dieser Beziehung in erster Linie 3proc. Sachsen von 1855 (+ 0,25), Sächsische Rente und 3½proc. Sachsen zu erwähnen. Ferner entwickelte sich in Reichsanleihen und Consols, von welchen 3- und 3½proc. Reichsanleihe, sowie 3½- und 4proc. Consols im Preise zurückgingen, ziemlich belangreicher Verkehr. Gerner Anleihe haben sich um 0,40, Glauchauer fest, 3½proc. Leipziger Stadtanleihe ziemlich belebt und 0,10 besser, ebenso Rieser 0,25 und 3½proc. Pfandbriefe der Creditanstalt 0,15 höher. 3½proc. Erbländer wurden mehrfach umgesetzt, auch in Landwirthen fanden Abschlüsse statt, während garantirte Meininger Hypothekenbank-Pfandbriefe fehlten. 3½proc. Anleihe der Communalbank wurden um 0,25 und 4proc. Handelskammer-Anleihe um 0,25 höher bewerthet.

Von den Eisenbahnactien erzielten Oesterreichische Localbahn zu der um 0,50 erhöhten Notiz namhafte Umsätze, ferner sind Aussig-Teplitz (+ 1) und Galizier (— 0,25) gehandelt worden. Henri verkehrten per Juli zu 84½. Buschtiehrader B erholten sich um 1,50, Elbethalbahn um 1, dagegen drückten sich Lübecker um 1,25 und Mainzer um 0,40, während Lombarden um 0,55 und Saalbahn um 0,25 höher bewerthet worden sind.

Sehr ruhig ist es auf dem Gebiete der Bankactien zugegangen, von welchen Leipziger Credit (— 0,10), Leipziger Bank (— 0,30), Dresdner Bank (— 0,75) und Credit- und Sparbank (— 0,25) in Verkehr traten.

Die Industriewerthe nahmen heute das Interesse der Börse weniger als gestern in Anspruch. Lebhafte Kauflust erhielt sich für Stöhr, die um 1 bezw. um 1,25 im Course weiterhin angezogen haben; ferner erzielten Preisbesserungen: Solbrig (+ 0,50), Sächsische Wollgarnfabrik (+ 0,10), Altenburger Brauerei (+ 1), Gohliser Stamm-Actien (+ 0,50), Keite (+ 0,75), Dortmunder Union (+ 1,25), Lloyd (+ 1), Starck's Montanwerke (+ 0,25), Sächsisch-Thüringische (+ 0,25) und Gersdorfer Stamm-Actien (+ 6 ℳ). Fest lagen Gottes Segen Stamm-Actien, Pferdebahn und Immobilien; niedriger schlossen: Deutsche Werkzeug (— 0,50), Gelschauer (— 0,50), Schönert (— 1), Hallesche Zuckerraffinerie (— 0,50), Bochmann (— 1), Döbelnwiper (— 1) und Grüdenberg (— 2 ℳ). Meeraner blieben zu 90 gesucht. Bochumer sind in stattlichen Beträgen per Juli zu 159¼ gehandelt worden.

Die Eisenbahn-Prioritäten haben sich bei mäßigem Verkehr wenig verändert; es sind gehandelt worden: Aussiger, Böhmische Nordbahn, Galizier, Franz Josef ꝛc.

Ausländische Staatsfonds brachten es nur zu einem geringfügigen Verkehr und zwar sind österreichische Goldrente und 4½proc. Ungarn umgegangen. Mexikaner haussirten um 1,15; Carlsbader blieben fest.

Das Geschäft auf dem Wechselmarkte gestaltete sich heute umfangreich und zwar in kurzen Sichten von Belgien (+ 5 ₰), London (— 1 ₰), Paris lang (— 5 ₰) und Wien. Italien stellte sich um 15 ₰ höher, während Holland kurz 10 ₰ einbüßte.

Von den Sorten waren österreichische Noten preishaltend, Rubelnoten büßten 25 ₰ ein.

Börsen- und Handelsberichte.

New-York, 27. Juni. Die Börse eröffnete fest und lebhaft, wurde im weiteren Verlaufe lustlos und matt. Schluss träge Stimmung vorherrschend. Der Umsatz der Actien betrug 396 000 Stück.

* **Hamburg**, 28. Juni. (Telegramm, mitgetheilt durch Herrn Dr. G. Reinhard, Gold- und Silberscheide-Anstalt, Leipzig.) Silber 89,00 ℳ Brief, 88,50 ℳ Geld. Umsatz 250 kg.

London, 27. Juni. In Special-Allotments wurden 80 000 Sup. Council Bills zu 1 s 1¼ d zugetheilt.

Wollberichte.

* **Antwerpen**, 28. Juni. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La-Plata-Kammzug. Juli 3,75 Frcs., August 3,75 Frcs., September 3,77½ Frcs., October 3,80 Frcs., November 3,80 Frcs., December 3,82½ Frcs. Umsatz 140 000 kg. Tendenz: Ruhig.

Baumwolle.

* **Hamburg**, 27. Juni. Baumwolle. (Wochenbericht.) Während der letzten Zeit sind die Preise stark geworfen worden, jetzt scheint wieder eine bessere Stimmung für den Artikel aufkommen zu wollen.

Bremen, 28. Juni. Baumwolle. Willig. Upland middling loco 36½ ₰.

WTB. **Liverpool**, 28. Juni. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmaßlicher Umsatz: 7000 Ballen. Stimmung: Stetig bei mäßiger Nachfrage. — Import: 4000 Ballen.

WTB. **Liverpool**, 28. Juni. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 10 000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Träge. Amerikaner ⅟₁₆ niedriger. Middling amerikanische Lieferungen: Juni-Juli 3⁵⁵⁄₆₄ Käufer, August-September 3⁵⁷⁄₆₄ do., October-November 3⁶⁰⁄₆₄ do., December-Januar 3⁶¹⁄₆₄ d do.

New-York, 27. Juni. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig zu einer Ermäßigung von 2 Points für Juni und nahe Monate und unverändert für entfernte Monate. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung kaum stetig zu einer Ermäßigung von durchschnittlich 8 Points seit der Eröffnung. — Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 1900 B. geschätzt.

Flachs. Hanf. Jute.

Braunschweig, 27. Juni. Jute. (Bericht vom Verein deutscher Jute-Industrieller.) Kalkutta. Markt ist höher und notirt für Hessians 10½ oz 40" 11 Rs. per 100 Yards. New-York. Markt ist unverändert. Dundee. Der Markt ist fest bei unveränderten Preisen. Hessians 10½ oz 40" notiren 1⅞ d per Yard. Tarpaulings 20 oz 40" notiren 3⅛ d per Yard. Nr. 7 Schussgarn notirt 1 s 1½ d per Spyndle. Deutschland. Das Geschäft gestaltete sich in der abgelaufenen Woche lebhaft; es wurden namhafte Lieferungsabschlüsse zu festen vorwöchentlichen Preisen perfect.

London, 27. Juni, 5 Uhr 10 Min. Jute ruhig.

Garne. Tücher. Stoffe.

Mülhausen, 28. Juni. Baumwoll-Tücher und Garne. Roher Calicot: ⅞ 90 cm 80 porteess für 18 Fäden Einschlag 22—22½ c., ⅞ 90 cm für 20 Fäden Einschlag 23½—24 c., ⅞ 90 cm für 20 Fäden Einschlag 25 bis 25½ c., ⅞ 90 cm 88 porteess für 30 Fäden Einschlag 26½—27 c., ⅞ 90 cm 78 porteess für 21 Fäden Einschlag 28—29 c., ⅞ 90 cm 75 porteess für 25 Fäden Einschlag 24—25 c., Cretons 5 Coins 27½—28½ c. Gesponnene Baumwolle: Kette ³⁰⁄₄₀ in Spulen in verschiedenen Sorten 1,60½ bis 1,90 Frcs., Einschlag ³⁸⁄₄₀ in Canetten 1,95—2,05 Frcs., ³⁰⁄₄₀ in Spulen 1,95—2,02½ Frcs.

Bremen, 28. Juni. Schmalz. Sehr fest. Wilcox 35½ ₰, Armour shield 35½ ₰, Cudahy 35½ ₰, Fairbanks 29½ ₰. Speck. Fest. Short clear middling loco 33¼. — Taback. Umsatz: 21 Fass Kentucky.

Chicago, 27. Juni. Schmalz per Juni 6,65, per Juli 6,65, per September 6,82½. Schweinerippen per Juni 6,22½, per Juli 6,22½, per September 6,65. Schweinefleisch per Juni 12,42½, per Juli 12,42½, per September 12,70. Leichte Schweine 4,90. Schweinezufuhr in Chicago 20 000, do. an den westlichen Märkten 42 000 Stück.

* **Hamburg**, 27. Juni. (Waaren-Bericht.) Alles in Mark per 50 kg. Korinthen, Zante und Cephalonia 9,00—19,00, Patras 15,00 bis 25,00, Provincial 7,00—7,50. Feigen, Smyrna 12,00—30,00. Heringe, per Tonne, Ihlen 25,00—28,00, Schottische Matjes 1895 höchster 40,00 bis 120,00, Voll 1894 höchster 38,00—40,00, Norwegische Fett 24,00—31,00, Nordische Bückheringe 20,00—25,00. Sardellen, per Anker 1890er 41,00—42,00, 1893er 42,00—45,00. Ingwer, afrikanischer 24,00, Bengal 25,00, Cochin (niedrigster) 51,00—54,00. Indigo, Bengal 3,25 bis 5,75, Madras 2,25—4,50, Guatemala 2,25—5,00 per ½ kg. Macis, Blüthe (niedrigster) 1,70—2,10, Nüsse 1,40—2,20 per ½ kg. Mandeln, Avola 55,00, Bari und Bari 58,00—60,00, Oporto 43,00, Barbarisee 28,00—29,00, bittere Sicil 54,00—58,00, Provence 50,00—54,00, Barbarice 27,00—28,00, Krachk in princesse 58,00—62,00. Nelken, Amboina (niedrigster) 42,00—45,00, Zanzibar 26,00—27,00, Stengel 8,50. Nüsse, Wall- 18,00—28,00, Hasel- 20,00, Para- 22,00—24,00. Pfeffer, Singapore (niedrigster) 23,50—24,50, Batavia und Penang (niedrigster) 20,00—21,00, weisser 29,00—32,00. Pflaumen, Catharinen 18,00—50,00, bosnische und türkische 16,00—20,00, böhmische Zwetschen 12,00—15,00. Piment, Jamaica 26,50—29,00. Rosinen, Eleme 10,00—25,00, Sultana 11,00—26,00, Muskatel, klein 19,50, in Lagen 8,00—14,00, Valencia 10,00—17,00. Sago, Perl, (niedrigster) 6,50—6,75, Mehl 7,50—8,00.

* **Hamburg**, 27. Juni. (Original-Wochenbericht.) Cacao in mässiger Frage. Kaffee. Der Terminmarkt verkehrte gleich wie in der Vorwoche auch in der nunmehr verflossenen Berichtswoche in sehr ruhiger Tendenz und fanden irgend welche Umsätze von Belang oder Interesse nicht statt. Die Preise konnten sich im Laufe der Woche gut behaupten und stehen die Schlussnotirungen ¼—1¼ ₰ höher als die Eröffnungscourse. Am 22. Juni eröffnete der Markt: Juni 74¼, Juli 74¼, September 74¼, December 73¾, März 71¼, und schliesst der Markt heute: Juni 75, Juli 75, September 75, December 73¾, März 73¼. Der Effectivmarkt bewegte sich gleich wie der Terminmarkt in denselben Bahnen wie in der Vorwoche. Bei ruhiger Tendenz fand ein regelmässiges Bedarfsgeschäft ohne besondere Anregung statt und belaufen sich die Umsätze dieser Woche auf ca. 3500 Sack Rio und Santos, ca. 1900 Sack centralamerikanische Sorten, ca. 500 Sack Bahia, ca. 500 Sack Maracaibo, ca. 500 Sack Diverse. Cochenille ohne Kauflust. Farbehölzer bleiben beachtet. Auf Lieferung wurde eine Ladung Laguna Camp. Blauholz begeben. Farbholz-Extracte unverändert. Früchte. Aepfel, getrocknete amerik. fest; Abang schwach. Korinthen ruhig, ohne Umsätze von Belang. Rosinen mässig gefragt. Mandeln preishaltend bei kleinen Beständen. Gewürze. Cassia lignea etwas ruhiger, Bruch fest, Flores behauptet, Canehl Ceylon in scharf steigender Tendenz, Cardamom lebhaft, Ingber in kleiner Frage, Macis und Macis-Nüsse ohne Anregung, Nelken konnten sich nicht behaupten, Pfeffer etwas fest, Piment fest, Sternanis fest. Heringe. Matjes-Heringe abermals höher. Der Fang ist vorbei und die Nachfrage sehr gut, weil weder in Holland noch in Shetland nennenswerth gefischt wird, die Aussichten auch sehr ungünstig sind. Castlebay sind nur noch at Lager zu haben. Stornoways und Stromness 50 und darüber gehalten. Neue Vollheringe 36—40 ℳ gesucht und wenig unterwegs. Der Leither Dampfer für Sonnabend hat nur ca. 600 t. Sonst drei Ladungen nur von Shetland erwartet. Zugeführt bis jetzt 21 880 t gegen voriges Jahr 9 580 t. Indigo ruhig. Reis. Im Ganzen ohne Aenderung. Bei kleinen Umsätzen konnten sich Preise dennoch behaupten. Angekommene ca. 6200 Säcke Japan, sowie ca. 37 000 Säcke Moulmein waren bereits schwimmend verkauft. Sago ruhig. Salpeter fest. Tapioca nachgebend. Thee ruhig in Erwartung der Zufuhren neuer Ernte. Thran fest.

Hamburg, 27. Juni, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen nur für good average Santos. Juli 75, August 75, September 75, October 74, November 73¾, December 73¾, Januar 73, Februar 72¾, März 72½, April 72¼, Mai 72¼ ℳ. Umsatz: 9000 Sack. Tendenz: Ruhig.

* **Hamburg**, 28. Juni, 3 Uhr — Min. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Feimann, Ziegler & Co. Juni 75,00, Juli 74,75, August 74,75, September 74,75, October 73,75, November 73,50, December 73,25, Januar 72,75, Februar 72,50, März 72,50, April 72,25, Mai 72,00. Schleppend.

* **Havre**, 28. Juni. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Feimann, Ziegler & Co. in Hamburg. Juni 94,75, September 93,75, December 91,25. Ruhig.

London, 27. Juni, 5 Uhr 10 Min. Kaffee ruhig, aber stetig, fair Channel Rio per Juli 62 s 3 d, per September 62 s 6 d, per December 62 s 6 d. — Thee unverändert, do. indischer geschäftslos, do. Ceylon williger. — Reis ruhig, aber stetig.

Rio de Janeiro, 26. Juni. Kaffee. (Von F. S. Nielsen & Co.) Notirungen, Kost und Fracht per Dampfer nach Bremen: Nominell. Vorrath 180 000 S.

Santos, 26. Juni. Kaffee. (Von Naumann, Gepp & Co.) Notirungen, Kost und Fracht per Dampfer nach Bremen: Good average 78 s, middling 73 s, fair 71 s, Perl Nr. 2 79 s 6 d. Verkäufe nach Europa 10 000 S. Vorrath 189 000 S. Tendenz: Ruhig.

Magdeburg, 28. Juni. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Gemahlene Raffinade mit Sack 22,25—22,75 ℳ. Tendenz: Ruhig. — B. Ohne Verbrauchssteuer. Ab Stationen. Nachproducte ohne Sack 75° Rendement 6,95—7,60 ℳ, 88er nach neuem Rendement 9,70—9,90 ℳ. Tendenz: Ruhig. Wochenumsatz 58 000 Centner. — Melasse: Bessere Sorten zur Entzuckerung geeignet 42—48° Bé. (alte Grade) resp. 80 bis 82° Brix ohne Tonne 3,75—4,00 ℳ. Desgleichen geringere Sorten, nur zu Brennzwecken passend, 42—43° Bé. (alte Grade) resp. 80—82° Brix ohne Tonne 3,00—3,50 ℳ. — Unser Rohzuckermarkt verkehrte in dieser Woche in ruhiger, lustloser Haltung. Bei kleinem Angebot, aber auch sehr geringer Kauflust, kamen nur vereinzelte Geschäfte zu Stande und konnten in Folge dessen die Notirungen auch nur unregelmässig stattfinden. Die Preise, welche in den ersten Tagen der Berichtswoche etwa 15—20 ₰ der Centner verloren, vermochten diesen Verlust zwar nicht wieder einzuholen, jedoch im weiteren Verlaufe den erreichten Werthstand zu behaupten. Nachproducte, von denen gleichfalls nur mässiges Angebot am Markte war, unterlagen ganz geringfügigen Schwankungen. Gehandelt sind 58 000 Ctr., und die Vorräthe an I. Product in erster Hand betragen Ende dieses Monats 1 094 000 Ctr. gegen 1894 513 000 Ctr., gegen 1893 66 000 Ctr., gegen 1892 497 000 Ctr. Raffinirter Zucker. Der Markt blieb auch in dieser Woche sehr still und haben in den ersten Tagen keine Umsätze aus erster Hand stattgefunden. Erst zum Schluss der Woche fanden sich vereinzelt Käufer für gemahlene Raffinaden zu ablirten Preisen. II. Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88 Proc. s. Frei auf Speicher Magdeburg. Notirten. b. Frei an Bord Hamburg. Juni 9,85 ℳ Br., 9,87½ ℳ G., Juli 9,90 ℳ Br., 9,87½ ℳ Geld, August 9,72½ ℳ bez., 9,75 ℳ Br., 9,72½ ℳ G., September 9,90 ℳ Br., 9,85 ℳ G. October-December 10,02½ ℳ Br., 10,00 ℳ G., Januar-März 10,52½ ℳ Br., 10,50 ℳ G., April-Mai 10,77½ ℳ Br., 10,70 ℳ G. Tendenz: Ruhig. — Liquidationspreise am 28. Juni, Mittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. Juni 9,87½ ℳ, Juli 9,87½ ℳ, August 9,72½ ℳ, September 9,85 ℳ, October-December 10,20 ℳ, Januar-März 10,50 ℳ, April-Mai 10,72½ ℳ.

WTB. **Hamburg**, 28. Juni, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Juni 9,87½, per August 9,75, per October 10,15, per December 10,37½. Behauptet.

London, 28. Juni. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker loco 11¾, ruhig, Rüben-Rohzucker loco 9⅝, ruhig.

WTB. **Amsterdam**, 28. Juni. Bancazinn 38¼.

London, 28. Juni. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer, g. m. b. greifbar 42⅝, auf drei Monate 42¹³⁄₁₆. Zinn, Straits greifbar 63⅝, auf drei Monate 63⅞. Zink, gewöhnliche Marken 14¹⁵⁄₁₆, besondere Marken 14¹⁵⁄₁₆. Blei, spanisch 10⅝, englisch 10⅝.

London, 28. Juni. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer, g. m. b. greifbar 42⅝, auf drei Monate 42⅝, selected 46⅝. Zinn, Straits greifbar 63⅝, auf drei Monate 63⅞. Blei 10⅝.

*— Vom oberschlesischen Eisen- und Zinkmarkt. Auf dem Roheisenmarkte blieben die Verhältnisse unverändert. Grössere Bestände sind vorläufig auf den Werken nicht vorhanden, namentlich nachdem in der letzten Zeit ein grosser Posten Roheisen nach einem oberschlesischen Werke Abzug gefunden hat. Der Export an oberschlesischem Roheisen nach Russland bewegte sich in den bescheidensten Grenzen. — Der Beschäftigungsgrad der oberschlesischen Walzwerke hat im Vergleich zur Vorwoche eine Abschwächung nicht erfahren. Die Beschäftigung der Giessereien ist augenblicklich eine normale, doch sind die Preise in Rücksicht auf die erhebliche Concurrenz gedrückt. Auf dem Zinkmarkte ist in letzter Berichtswoche eine wesentliche Aenderung nicht vorgekommen. Die Londoner Notirungen zeigten eine rückläufige Bewegung und schwankten zwischen 14 £ 10 s bis 14 £ 15 s. Mit Rücksicht auf die volle Beschäftigung der Walzwerke und die gute Nachfrage aus England und Oesterreich kommt die Production sämmtlicher Hütten in vollem Umfange zur Verladung. Die Preise für Walzzink blieben für den Grosshandel unverändert, im Kleinhandel dagegen werden etwas höhere Preise gefordert. Auch für Blei und Bleifabrikate ist die Nachfrage gegenwärtig recht rege, insbesondere für Bleibleche, die jetzt in grossen Quantitäten bei dem Neubau der Schwefelsäurefabriken auf Lazy- und Guidottohütte und dem Vergrösserungsbau auf Recksbütte Verwendung finden. Diese Fabriken sollen sämmtlich gegen Ende October d. J. in Betrieb gesetzt werden. (Schl. Z.)

WTB. **Glasgow**, 28. Juni. Roheisen. Mixed numbers warrants 43 s 10½ d. Stetig.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

Breslau, 28. Juni. Spiritus per 100 l 100 Proc. excl. 50 ℳ Verbrauchsabgabe per Juni 57,70, do. do. 70 ℳ Verbrauchsabgabe per Juni 37,70.

Stettin, 28. Juni. Spiritus unverändert, loco (70er) 37,80.

Posen, 28. Juni. Spiritus loco ohne Fass (50er) 57,10, do. loco ohne Fass (70er) 37,30. Tendenz: Still. — Wetter: Schön.

Paris, 28. Juni. (Anfang.) Spiritus matt, per Juni 30,25, per Juli 30,50, per Juli-August 30,75, per September-December 31,50.

Bremen, 28. Juni. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Fasszollfrei. Loco 7,25 Br. Ruhig.

Stettin, 28. Juni. Petroleum loco 11,80.

Breslau, 28. Juni. Rüböl per Juni 45,50, per October 45,00. — Wetter: Schön.

Köln, 28. Juni. Weizen neuer hiesiger 15,25, do. fremder loco 16,25. — Roggen hiesiger loco 13,75, do. fremder loco 15,25. — Hafer neuer hiesiger 13,25, do. fremder 13,50. — Rüböl loco 49,50, per October 47,90. — Wetter: Schön.

Stettin, 28. Juni. Weizen loco flau, 145—150, per Juni-Juli 147,50, per September-October 150,00. — Roggen loco flau, 120,00—128,00, per Juni-Juli 124,00, per September-October 128,50. — Pommerscher Hafer loco 118—130. — Rüböl loco still, per Juni 44,70, per September-October 45,00.

Mannheim, 28. Juni. Weizen per Juli 15,05, per November 15,85. — Roggen per Juli 13,00, per November 13,10. — Hafer per Juli 12,90, per November 12,95. — Mais per Juli 12,00, per November 11,60.

Wien, 28. Juni. Weizen per Mai-Juni —,— G., —,— B., per Herbst 7,10 G., 7,12 B. — Roggen per Mai-Juni —,— G., —,— B., per Herbst 5,98 G., 5,98 B. — Mais per Mai-Juni —,— G., —,— B. — Hafer per Mai-Juni —,— G., —,— B., per Herbst 5,99 G., 6,01 B.

Pest, 28. Juni. Weizen loco matt, per Herbst 6,90 G., 6,93 B. — Roggen per Herbst 5,72 G., 5,73 B. — Hafer per Herbst 5,83 G., 5,85 B. — Mais per Juli-August 5,13 G., 5,15 B. — Kohlraps per August-September 10,00 G., 10,10 B. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 28. Juni. Weizen auf Termine flau, per November 155. — Roggen loco unverändert, do. auf Termine flau, per Juli 107, per October 108. — Rüböl loco 23½, per Herbst 21⅛, per Mai 23¼.

Paris, 28. Juni. (Anfang.) Weizen fallend, per Juni 18,25, per Juli 19,00, per Juli-August 19,00, per September-December 17,90. — Roggen fallend, per Juni 11,50, per September-December 11,40. — Mehl fallend, per Juni 40,30, per Juli 40,40, per Juli-August 40,60, per September-December 44,90. — Rüböl ruhig, per Juni 48,50, per Juli 48,50, per Juli-August 48,75, per September-December 48,75. — Wetter: Heiss.

London, 28. Juni. (Anfang.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 37 410, Gerste 8840, Hafer 51 740. Getreidemarkt träge. Fremder Weizen ½—¾ s niedriger seit Montag. Gerste ½ s niedriger. Angekommene Weizenladungen ½—¾ s niedriger verkäuflich. Von schwimmendem Getreide Weizen flauer, Gerste und Mais unverändert. An der Küste 3 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Schön.

New-York, 27. Juni. Weizen eröffnete matt in Folge schwächerer Kabelmeldungen, dann vorübergehend bessere Stimmung auf Deckungen der Baissiers; später abermalige Abschwächung in Folge günstigen Wetters im Nordwesten. Schluss schwach. — Mais fallend während des ganzen Börsenverlaufs mit wenigen Reactionen in Folge günstiger Erntebericht. Schluss willig. — (Nachbörse.) Weizen ⅛ c niedriger.

New-York, 28. Juni. (Anfang.) Weizen per September 75⅝. — Mais per September 50⅝.

Chicago, 27. Juni. Weizen fallend einige Zeit nach Eröffnung entsprechend der Mattigkeit des Weizens in New-York, sowie in Folge günstiger Ernteberichte und günstigen Wetters für die Ernte, dann vorübergehende Reaction; später trat auf Realisirungen abermaliger Rückgang ein. Schluss schwach. — Mais anfangs fallend, dann lebhafte Reaction, später wieder fallend. Der Markt wurde durch die Fluctuationen des Weizens beherrscht.

Chicago, 28. Juni. (Anfang.) Weizen per September 73⅝. — Mais per September 45⅝. — Schmalz per September 6,80.

Telegraphische Coursberichte.

Breslau, 28. Juni. (Schluss-Course.)

N. 3p. Reichsanl.	99,70	Schles. Bankver.	128,50	Schles. Cement	168,75
3½p. Ldw. Pfdbr.	100,55	Giesel-Cement	102,75	Schles. Zink	201,—
Consol. Türken	25,60	Donnersmarck	124,75	Laurahütte	135,75
Türken-Loose	144,—	Kattowitzer	151,50	Ver. Oelfabrikn.	97,75
4p. ungar. Goldr.	102,60	Oberschl. Eisen	88,10	Oest. Banknoten	168,50
4p. u. Kronenanl.	99,20	Oberschl. PtlCem.	113,75	Russ. Banknoten	219,80
Bresl. Disconto	117,75	Oppeln. Cement	112,75	Italiener	89,40
Bresl. Wechslrb.	100,75	Kramsta	139,—	Bresl.el.Strassb.	188,40
Creditactien	251,50	D. Kleinbahnen	—	Hegenscheidt	87,30
Unbelebt.				Breslauer Spritfabrik	138,50

Frankfurt a. M., 28. Juni, Nachmittags 2 Uhr 20 Min.

Lond. Wechsel	20,410	4proc. Spanier	68,40	Darmstädter	158,—
Paris. Wechsel	81,025	5% serb. Rente	79,10	Disconto-Comm.	220,60
Wiener Wechsel	168,45	Serb. Tabakrent.	71,60	Dresdner Bank	165,10
3% Reichs-Anl.	99,60	conv. Türken	25,60	Mitteld. Credit	113,—
Unif. Egypter	103,10	4% ung. Goldr.	103,00	Oest. Creditact.	339⅝
Italiener	88,70	4% ung. Kronr.	99,10	Oest.-Ung. Bank	905,—
6% cons. Mexik.	91,—	Böhm. Westb.	356⅝	Reichsbank	160,40
Oesterr. Silberr.	85,20	Gotthardbahn	187,90	Bochum. Gussst.	159,—
do. 4⅕% Papierr.	85,40	Lüb.-Büchener	152,10	Dortm. Union	69,—
do. 4proc. Goldr.	103,40	Mainzer	119,10	Harp. Bergwerk	154,30
do. 1860er Loose	134,00	Mittelmeerbahn	93,90	Hibernia	157,—
3% portug. Anl.	27,20	Lombarden	90⅝	Laurahütte	135,80
5% amort. Rum.	100,20	Franzosen	372⅝	Westeregeln	171,70
4% russ. Consols	103,40	Raab-Oedenb.	85	Privatdiscont	2⅝
do. Russen v. 1894	68,27	Berl. Handelsg.	158,90	Ruhig.	

Nach Schluss der Börse: Credit 340, Disconto-Commandit 220,20.

Frankfurt a. M., 28. Juni. (Abendbörse.)

Credit	339⅝	Schw. Nordostb.	142,60	Laurahütte	135,40
Franzosen	374¼	Berl. Disconto	220,10	Gelsenkirchen	—
Lombarden	90⅝	Berl. Handelsg.	158,70	Harpener	154,30
Gotthardbahn	188,—	Dresdner Bank	165,60	Bochum. Gussst.	159,10
Schw. Centralb.	147,—	Darmst. Bank	—	D. Vereinsbank	126,10
Ruhig.		Louisville u. Nashville 122,30			

Hamburg, 28. Juni, Nachmittags 2 Uhr 10 Min. Silber 88,75, Creditaction 340,25, Packetfahrt 104,50. Schwach.

Wien, 28. Juni, 12 Uhr 35 Min.

Ung. Creditact.	489,75	Oest. Papierrte.	101,—	Napoleons	9,63
Oest. Creditact.	406,12½	Ung. 4p. Goldrte.	123,25	Bankverein	166,75
Franzosen	441,75	Oest. Kron.-Anl.	101,10	Tabakactien	234,50
Lombarden	112,—	Ung. Kron.-Anl.	99,45	Länderbank	282,20
Elbethalbahn	297,75	Marknoten	59,37½	Türk. Loose	82,50
Reservirt.				Buschtiehrader B 573	

Wien, 28. Juni. (Schluss.)

Oest. 4⅕% Pap.-R.	101,—	Ung. Credit	489,—	Alpine Montan	96,90
do. Silberrente	101,05	Wien. Bankver.	166,20	Tabak-Actien	234,25
do. Goldrente	123,—	Böhm. Westb.	422,50	Amsterdam	100,15
do. Kronenr.	101,10	do. Nordbahn	310,50	Deutsche Plätze	59,35
4% ung. Goldr.	123,25	Buschtiehrad. B	573,50	Lond. Wechsel	121,80
Ung. Kronenr.	99,45	Elbethalbahn	297,25	Pariser Wechsel	48,15
Oest. 1860er Loos.	157,—	Ferd.-Nordbahn	3740	Napoleons	9,63
Türkische Loose	61,60	Franzosen	441,—	Marknoten	59,35
Anglo-Austr.	178,25	Lemb.-Czernow.	295,—	Russ. Banknoten	1,30¾
Länderbank	282,50	Lombarden	112,—	1886er Bulgaren	118,—
Creditaction	405,87½	Nordwestbahn	294,50	Silbercoupons	—
Unionbank	347,75	Pardubitzer	224,50		

Anfangs auf freundlichere Auffassung der Politik und auf bessere Saatenstandsberichte befestigt. Später drückten locale Realisirungen.

London, 28. Juni, Vorm. 11 Uhr 45 Min.

2¾proc. Consols	107⅛	3½proc. Egypter	102⅝	5proc. fund. Arg.	76⅝
1889er Russ. II. S.	103⅝	Ottomanbank	16⅝	Rupees	55⅝
Italiener	89⅝	Spanier	67½	3proc. Portug.	26⅝
Lombarden	9⅝	6% cons. Mexik.	92⅝	D. Reichsanl.	98⅝
Conv. Türken	25⅝	Rio Tinto-Act.	15¹⁄₁₆	Griechen-A v. 81	33⅝
4proc. ung. Goldr.	102⅝	Arg. 5% Goldv. 86	60⅝	do. Monopol v. 87	36⅝
4% unific. Egypt.	103⅝	do. 4½% Äuss. Anl.	46	Griechen v. 1889	27⅝
Tendenz: Ruhig. — Wetter: Schön.				Brasilianer	73⅝

London, 28. Juni. (Schluss-Course.)

Preuss. 4% Cons.	—	4proc. ung. Goldr.	102⅝	Platzdiscont	⅝
Ital. 5proc. Rente	89⅝	4% unific. Egypt.	103,87	Silber	30⅝
Lombarden	9⅝	Rio Tinto	16	Matt.	—

London, 28. Juni. Silber 30⅛.

London, 28. Juni, 11 Uhr 40 Min. Vorm. Südafrikanische Minencourse. Chartered 4,81, City & Suburban 26,75, Crown Reef 10,25, Durban Roodepoort 7,25, Goldfields 13,87, Henry Nourse 6,75, Heriot 13,00, Jumpers 6,06, Langlaagte Estates 5,81, Langlaagte Royal 4,00, Meyer & Charlton 7,25, Nigel 7,12, Primrose 7,25, Princess Estates 3,06, Rietfontein 4,12, Robinson 9,50, Sheba 3,06, Metropolitan 2,69, Van Ryn 5,12, Randmines 32,50, East Rand 5,94, Randfontein 40 s 6 d, United Langlaagte 3,25, Transvaal consolidated 3,81, Johannesburg Estates 3½ s 3 d, Chimes 3,50, Coal Trust 5,56, May consolidated 16,75, Simmer & Jack 34 s 6 d. Tendenz: Ruhiger, Knights steigend, 9,12.

New-York, 28. Juni. (Anfangs-Course.)

Ch. M. & St. P.-A.	65⅝	L. Shore-Shares	150⅝	N.-Y. L. E.-Shar.	10⅝
Ill. Centr.-Act.	96⅝	L. & Nashv.-Act.	58⅝	N.-Y. Centr.-Act.	102⅝
Tendenz: Stramm.					

Rio de Janeiro, 27. Juni. Wechsel auf London 10.

Buenos-Ayres, 27. Juni. Gold 345½.

Dresden, 28. Juni.

Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%	
3proc. Rente à 5000 Mk.	3	97,75	3-Schles. E.-A. à 100 Thlr.	4	—
do. à 3000 "	3	97,75	Löb.-Zitt. Eis.-A. à 100 "	4	102,50
do. à 1000 "	3	97,75	do. Action à 25 "	4	102,—
do. à 500 "	3	98,—	K. S. Landrenten-Briefe		
St.-Anl. v. 1855 à 100 Thlr.	3	99,25	à 1000 u. 500 Thlr.	3½	101,10
do. v. 1852-68 à 500 "	3½	103,20	Landescult.-Rentensch.	4	105,—
do. v. 1852-68 à 100 "	3½	103,20	Landwirthsch. Pfandbr.	3½	102,10
do. v. 1867 à 500 "	3½	103,20	do.	4	103,50
do. v. 1867 à 100 "	3½	103,20	do. Creditbr.	3½	102,10
do. v. 1869 à 500 "	3½	103,20	do. do.	4	102,50
do. v. 1869 à 100 "	3½	103,20	Erbld. Ritterschaftl. (Pfdbr.)	3½	103,—
Leipzig-Dresd. Pr. v. 1866	4	104,60	Credit-Verein (Pfdbr.)	4	—

Eisenbahn-Prioritäten.

Auss.-Tepl. 4pr.	—	Buchtiehr. 4pr.	—	Prag-Dux 4pr. G.	—
Böhm. Nordb. 4p.	103,50	Mähr.-Schl. Cent.	—	Kr. Rud. Salzkg.	—
Buscht. Em. I—III	—	Pilsen-Priesen	—		

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Cred.-A.	201,50	Dresdner Bank	167,—	Sächsisch. Bank	125,—
Chemn. Bankv.	—	Leipziger Bank	—		
Dresdn. Cred.-A.	151,50	Oberlaus. Bank	—		

Industrie-Actien.

Chemn. Papierf.	141,—	Zitt. Masch.-F.	272,—	Strn. Tchf. u. K.	54,—
Dresdn. Papierf.	130,50	Zwick. Masch.-F.	95,50	Chm. Färb. Körn.	71,—
Hauser. M.-Papf.	75,25			Chemn. Act.-Sp.	200,—
Niedersch. Holz	210,—	Stm. Br. u. Mälz.	68,—	Gera Jt. Sp.-A.	—
Penig. P.-Papierf.	118,75	Bayer. Brauh.	—	do. do. B	182,50
Sebnitz. Papierf.	61,25	do. Stamm-Pr.	—	D. Cognac-Brenn.	182,—
Thode'sche Papf.	80,50	Brschw. Nat.-Br.	208,—	D. Thonr. u. Ch.	—
Ver. Bautz. Papf.	130,50	Bw. Br. Streitbg.	85,—	Dr. Gard. u. Sp. M.	168,—
Weissenb. Papf.	138,50	Brunn. Brauer.	152,50	Dr. Malzf. König	104,—
		Cons. Feldschl.	118,50	do. Nähm.-Zwf.	—
Contin.-Pferdeb.	127,—	C. F.-Br. Pr.-A. A	127,—	do. Presh.-K.-F.	295,—
D. Strassenb.-G.	155,—	do. do. B	118,50	Gardinf. Plauen	203,—
Dresd. Strassenb.	177,—	Erste Ch. Kupb.	—	Hotel Bellevue	125,—
Kette, D. Schl.-G.	88,—	Culmb. „Rizzi"	152,50	Leder-Mfl. K.-F.	325,—
S.-B. Dampfsch.	295,—	do. „Petz"	—	Liebm. M.-A. G.	—
		Felsenkeller-Br.	—	Mech. Kr.-F. Ew.	150,—
Ch. Werke (Em.)	110,—	Gambr. Brauer.	140,—	Trhr.-W. Freund	130,—
do. Wks. Vulkan	—	Geraer Sterbr.	—	Meissn. Of. u. Ch.	300,—
D. u. Sp.-M. Wiede	—	Greiz. Vereinsb.	180,—	Pirnaer Malzfab.	154,—
D. Werke (V.-A.)	76,—	Hoffb. Vgg.-A. I	210,—	Porzel.-F. Kahla	240,—
Elektrw., A.-G.	151,25	do. do. II	182,—	S. Higind. Raben.	130,—
Germ. (Schwalb.)	140,—	Kieler Brauerei	165,—	S. Kg.-Sp. (Solbr.)	90,75
Lauchh. conv.	124,—	Lichtf. Bayr. Br.	153,—	S. Wollf. (Spriln.)	—
M.-B.-A. Golzern	200,—	Löbauer Brauer.	162,—	S. Oel- u. Chm.-F.	—
Masch.-F. Kappel	—	Mnsr. Schöffern.	151,25	Tapp. u. Mblst.-F.	77,75
Meiss. Eisg. u. M.	76,—	Meiss. Felsenkell.	175,—	Ver. Bautz. Glsh.	99,—
Nähm.-F. B. & N.	261,—	Mönchsh. C. Kup.	196,—	do. Strohstoff-F.	101,50
S. Gussst. Döhlen	204,—	Nürnbg. Brauer.	—	Weissth. Act.-Sp.	97,25
S. Masch. Hartm.	170,25	Plauensch. Lgb.	140,—	Weid. J.-Sp. u. W.	—
S. Webst. Schönh.	251,—	Reichelbräu	209,—	Wurz. T. u. V.-F.	11,25
Vrein. Eschb. W.	294,—	Reisew. Brauer.	500,—		
Vrtsch.-Weissg.	126,50	Schl. Ch. A.-Lgb.	600,—	Bergbau-A.	
W. u. M.-F. Maikk.	128,25	Societ.-Brauerei	279,—	Hänich. Steink.	—
Wa.-M.-F. Union	70,—	Ver. Frkf. Brn.	90,—		

Zwickau, 28. Juni. (Coursbericht der „Zwickauer Bank".)

Industrie-Actien.

Bockwaer Eisenbahn	403 G.
Obhf.-Ersd. Kohl.-E.	2300 G.
Fölbitzer Act.-Bierbr.	299 G.
Vereinsbr. z. Zwickau	1650 G.
Portl.-Cem.-F. Gösn.	350 G.
Zw. Bank 4% Z. v. 1. 1. 94	107 bz. 106,50 G.
Vrnsbk. 4% Z. v. 1. 1. 94	136,50% G.
Zwick. Maschinenfab.	—
Schlem. Blast.-u. P.-F.	640 G.
Chem. Fabr. Devrient	—

Braunkohlen-Act. u. Prior.-Act.

Gr. Ernst aus. Pr.-A. A	750 G.
Frohbg. Braunk.-Ge.	365 G.
Frohl. Brnk.-G. Pr.-A.	708 G.
Union Krieb. Prior.-A.	397 G.
do. do. do.	1315 G.

Steinkohlen- u. Prior.-Act.

Bockw.-Hohnd. V.-F.	—
do. Prior.-Act.	942 G.
Concordia	201-205 bzG.
do. Prior.-Act.	395-396 bzG.
Erzg. Steinkhl.-A.-V.	1480 G.
Gersdorf	275 B.
do. Prior.-A. Ser. I	710 G.
do. do. Ser. II	550 G.
Gottes Segen a. Lugau	770 B.
do. Prior.-Act.	905 G.
Hohndf. b. Lichtenst.	221-225 bz 221 G.
do. Prior.-Act.	520 G.
Kaisergrube	195 bz 198 G.
do. Prior.-A. Ser. I	390 G.
do. do. Ser. II	436 G.
Lug. Steinkohlb.-Ver.	290 bzG.
do. Prior.-Act.	600 bzG.
Lug.-Niederwürschn.	61 G.
Oberhohndorf-Forst	331 G.
do. Schader	750 G.
Oelsnitz. Vereinsglück	—
do. Prior.-A. Ser. I	—
do. do. Ser. II	233 G.
Zwick. Bürgergewks.	3315 G.
do. Brückenbg. Ver.	416 bzG.
do. do. (Schultsch.)	1900 G.
Zwick.-Oberhohndf.	3300 G.
Zw. Steinkhlbv. (Vrnsgl.)	3150 bzG.

Steinkohlen-Kuxe.

Deutschld. Gwrksch.	1507-10 bz 100
Oelsn. Brgb. Gwrksch.	430 G.

Staatspapiere und Fonds.

%		
3	Deutsche Reichsanl.	—
3½	do. do.	104,20 G.
4	do. do.	105,60 G.
3½	Preuss. Consols	104,10 G.
4	do. do.	105,25 G.
3	Sächs. Rente	98,— bzG.
3½	do. Staats-Anl.	102,25 G.
3½	Ldw. Crdv.-Pfdbr.	101,25 G.
4	do. do.	103,50 G.
3½	Altb. Landesb.-O.	—
4½	Chem. Fab. Devr.	102,25 G.
4½	Sittred. F.-u. K.-F.*	104,50 G.
4½	K. Marienhütte O.	105,— G.
3½	Zwick. Stadt-Ob.	105,— G.
4	do. do.	104,— bzG.

* à 105 Proc. rückzahlbar.

Kohlenwerks-Anleihen.

%		
5	Bockw.-Hhnd. V.-F.	103,— G.
5	Concordia	102,50 G.
4½	Deutschland Int.-Schuine	103,70 G.
4½	Erzgebirg. Verein	102,70 G.
	Gersdorf	—
5	Hohndf. b. Lichtst.	102,50 G.
5	Kaisergrube	102,50 G.
5	Lug. Steinkhlb.-V.	—
5	v. 1878	102,— G.
5	do. do. v. 1876	102,— G.
5	do. do. v. 1882	—
5	Lugau-Niederw.	
5	Em. II	101,— B.
5	do. Em. III	101,— B.
4½	do. Em. III	—
4½	Oelsn. Brgb.-G. E. I	103,50 G.
4	do. Em. II	104,— G.
5	Oelsn. Vereinsgl.	102,50 G.
5	Zwick. Bürgergw.	102,50 G.
5	do. Brückenb. v. 1873	102,50 bz 101,20
5	do. do. v. 1878	102,25 G.
5	Zwick.-Obhohnd.	102,70 G.
4½	Zw. Steinkhlbv. Vereinsglück	102,50 G.

Paris, 28. Juni, Nachm. 12 Uhr 30 Min.

3proc. Rente	101,67½	Lombarden	242,75	Ottomanbank	723,75
3½proc. Anleihe	107,52½	Türken	25,50	Span. äuss. Anl.	67,34
Italiener	90,25	4pr. Russ. v. 1889	—	Rio Tinto	401,—
Franzosen	935,—	Suezcanal-Act.	3235	3pr. Portugiesen	26,87½
Tendenz: Unentschieden.				3proc. Russen	93,90

Paris, 28. Juni. (Schluss-Course.)

3proc. Rente	101,70	Lombarden	—	Portugiesen	26,25
Italiener	90,30	Rio Tinto	401,20	Privatdiscont	1⅝
4pr. ung. Goldr.	104,43	Wechs. a. Lond.	25,19		
Franzosen	933,75	Wechs. a. Italien	4	Behauptet.	

Paris, 28. Juni. Börse. Das Interesse des Marktes war heute vorwiegend durch grosse Verkäufe in türkischen Werthen beherrscht, in welchen Konstantinopeler Realisationen und zahlreiche Abgaben stattfanden. Der Schluss war nach starken Rückgange mässig erholt. Spanier weiter flau. Sonstiger Markt zurückhaltend. Minenactien ziemlich gut behauptet.

Berlin, 28. Juni. (Schluss-Course.)

Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prior.

Oesterr. Bankn.	168,40	3½% S. L. Pfb. Cr.	102,—	Serb. St.-R. 1885	71,50
Russ. Bankn.	220,—	3proc. do.	103,00	Türken-Loose	142,50
Napoleond'or	16,24	Ital. 5pr. Rente	89,50	Ung. Goldrente	102,80
3% Reichsanl.	98,60	5proc. Mexikan.	92,25	Ung. Kronenr.	99,20
3½% do.	104,30	Oesterr. Goldr.	103,80	3½% Pr. Eisenb.-Pr.	54,80
4proc. do.	105,80	Oest. 1860er Loose	155,40	North-Pac. III. C.	72,50
3½proc. Cons.	103,90	Rum. 4% Rente	89,30	5% do. Obl. Cert.	42,00
3½proc. do.	104,25	Russ. Anl. v. 1880	101,90	4% Sard. Ris.-Pr.	81,50
4proc. do.	105,20	do. do. v. 1889	—	5pr. Localb.-Pr.	88,00
Sächs. 3% Rente	97,90	4proc. russ. Anl.	67,80		

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Aussig-Teplahn	—	Marienb.-Mlaw.	88,25	Saalbahn Pr.-A.	110,80
Buschtiehr. Lit.	—	Oesterr. Localb.	—	Weim.-Ger. St.-A.	31,30
Dort.-Gr.-Ensch.	138,50	Oest. Nordw. B	148,40	Weim.-Ger. Pr.-A.	103,—
Dux-Bodenbach	—	Oest.-Ung. St.-B.	185,75	Werrabahn	74,60
Gotthardbahn	188,90	Oest. Südb. Lomb.	47,30	Ital. Meridionalb.	126,20
Lübeck-Büchen	152,75	Ostpreuss. Südb.	100,25	Alth.-Zeitz St.-A.	290,50
Lüttich-Limbg.	29,90	Prinz Henri	83,50	do. Pr.-A.	288,50
Mainz-Ludwigh.	118,50	Saalbahn St.-A.	83,10		

Bankactien.

Allg. D. Cr.-A.	201,60	Dresdn. Bankv.	116,80	Privatbk. Gotha	—
Berl. Handelsges.	158,75	Leipziger Bank	139,60	Reichsbank	159,80
Credit- u. Sparb.	121,10	Mitteld. Credit	112,90	Sächsische Bank	125,25
Darmstädter B.	157,50	Oest. Creditanst.	251,—	Nationalbank	143,75
Disc.-Comm.-A.	219,75	Pom. Hyp.-A.-B.	134,80	Dresdner Credit	151,10
Deutsche Bank	194,90	Pomm. Hyp.-A.	—		
Dresdner Bank	164,90	B.-P. VII, VIII	108,80		

Industrie-Actien.

Berl. M.-F. (Schw.)	260,—	Glauz. Zuckerf.	107,75	Riebeck. Bierbr.	202,80
Bismarckhütte	172,—	Hark. Bgw. P.-A.	112,—	Riebeck. Montan	172,—
Bochum. Gussst.	158,40	Harpener	154,10	Rositz. Zuckerf.	81,—
Chemn. Wkz. (Z.)	118,50	Hibernia	157,20	S. Kg.-Sp. (Solbr.)	97,—
Concordia	129,50	Hörder Bergw.	98,10	S. M.-F. (Hartm.)	170,25
Cartonnag.-Ind.	211,00	Kette	87,50	S.-Thür. Brk.-V.	122,50
Dtsch. Gasglühl.	880,—	Königs-Marienh.	58,10	S. Webst. Schönh.	250,00
Donnersmarckh.	123,50	Kgs.- u. Laurah.	135,—	Stöhrwaser	127,60
Dortm. U. St.-Pr.	70,—	Kirchhd. Zucker	102,50	Schuckert	212,—
Edison	242,—	Lauchh. conv.	124,—	Ver. Thür. Salin.	96,—
Eschweiler	142,50	Leopoldsh. St.-A.	93,10	Westereg. cons.	172,50
Gelsenkirchen	172,40	Nordd. Lloyd	108,10	Aluminium	198,30

Wechsel.

Amsterdam kz.	169,40	London kurz	20,41	Wien lang	—
do. lg.	168,25	do. lang	20,37	Petersburg kz.	219,75
Brüssel kurz	80,90	Paris kurz	81,—	do. lg.	218,85
do. lang	80,60	do. lang	80,75	Warschau kurz	219,40
Italien kurz	77,50	Wien kurz	168,25		

Nachbörse 3 Uhr:

3proc. Reichsanl.	98,60	Buschtiehrader	284,—	Marienburger	87,75
Italien. 5proc. R.	89,50	Elbethalbahn	148,40	Ostpreussen	100,40
Ung. 4pr. Goldr.	102,80	Prinz Heinrich	83,60	Warschau-Wien	290,75
Ung. Kronenanl.	99,10	Berl. Handelsg.	158,75	Nobel Dyn.-Tr.	148,—
Mexikan. v. 1890	93,10	Deutsche Bank	194,75	Bochumer	159,10
Russ. 3½p. G. 1894	97,40	Dresdner Bank	164,75	Dortm. U. St.-Pr.	70,50
Russische Noten	220,—	Darmstädter B.	157,50	Laurahütte	135,75
Türkische Loose	143,—	Discont.-Comm.	220,00	Gelsenkirchen	172,25
Oesterr. Cred.-A.	251,40	Nationalb. f. D.	143,75	Harpener	154,25
Oest. Staatsb.-A.	185,75	Gotthardbahn	188,—	Hibernia	156,90
Oest. Südb.-A.	47,30	D.-Gr.-E. St.-A.	138,60	Nordd. Lloyd	108,00
Meridionalbahn	126,25	Lübecker	152,50	Hamb. Packetf.	104,50
Mittelmeerbahn	93,75	Mainzer	118,50	Dannenbaum	106,50
		Canada Pacific 52,60			

Die Börse schliesst in schwacher Haltung. — Nachbörse: Besser.

Berliner Productenbörse, 28. Juni. (Schluss.) Weizen per Juni 145,25 ℳ, per September 150,75 ℳ. — Roggen per Juni 124,— ℳ, per September 128,50 ℳ. — Spiritus 70er loco 38,70 ℳ, per September 42,50 ℳ.

Schifffahrt.

Wasserstände am 28. Juni.

Dresden + 0,94 (Fall 0,05). Roßlau + 2,21 (Fall 0,05). Magdeburg + 2,22 (Fall 0,03). Calbe + 1,94 (Fall 0,05). Trotha + 2,13 (Fall 0,03).

Eingetroffen: in New-York (27./6) der nordd. Lloyd-Postdampfer „Weser"; in Cuxhaven (28./6) der Hamb.-amerik. Packetf.-A.-G.-Postdampfer „Phoenicia" von New-York.

Abgegangen: von Capstadt (26./6) die Castledampfer „Hawarden Castle" und „Garth Castle" auf der Heimreise.